Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 30. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Freitag, den 19. Januar.** Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Erziehung zum Byzantinismus.

Ende 1905 erließ „die Prima des Kaiser Wilhelm-Gymnasiums zu Hannover" an die deutschen Gymnasiasten einen Aufruf: durch Aufbringung einer Spende nach unseren Kräften zur Förderung unserer Seemacht beizutragen.

Dem Beispiele der Hannoverschen Primaner folgend, haben sich demnächst die Schülerinnen der ersten Klasse der höheren Mädchenschule Wiesbadens mit einem Aufruf betätigt, der u. a. besagt:

„Mit Freude und Begeisterung haben wir beschlossen, uns an der Sammlung zu beteiligen und auch unser Scherflein dazu beizutragen, da (!) wir in unserer schönen Badestadt Wiesbaden so oft Gelegenheit hatten, Se. Majestät unsern allergnädigsten Kaiser jubelnd zu begrüßen."

Die „Freie deutsche Presse" schreibt dazu u. a.:

„Bekanntlich liegt zurzeit dem Deutschen Reichstage der Entwurf eines Flottengesetzes vor, dessen Durchführung einen erheblichen Kostenaufwand verursachen würde. Die gerade in diesen Tagen im Reichstage erörterte und umstrittene Reichsfinanzreform, vulgo Steuervermehrung, soll teilweise dazu dienen, diese Kosten zu beschaffen. Mit Bedauern müssen wir nun konstatieren, daß von keiner Seite der Antrag gestellt worden ist, die Beratung all dieser Gesetze zu vertagen bis zu der in Aussicht gestellten Rechenschaftslegung der Hannoverschen Primaner im „Reichsanzeiger". Wer kann wissen, ob nicht ihre und der höheren Töchter Sammlung dazu genügen wird, die neu geplanten Schiffsbauten zu bezahlen, und somit die ganzen Verhandlungen des Reichstages und seiner Kommissionen erübrigen wird! Welche Freude müßte es für den Reichsschatzamtssekretär sein, wenn er eines schönen Tages im „Reichsanzeiger" läse, daß er nicht mehr den hartherzigen Reichsboten Steuern abzuringen brauche, daß vielmehr „alles da" sei! Trotzdem haben weder er noch die anderen Redner des Reichstags es für nötig gehalten, den sammelfreudigen Primanern und höheren Töchtern die gebührende Berücksichtigung angedeihen zu lassen.

Aber Scherz beiseite! Daß hannoversche Gymnasiasten und die Wiesbadener Schülerinnen sich durch unreife und schwülstige Kundgebungen wichtig zu machen suchen, würde selbstverständlich nicht in den Kreis politischer Betrachtungen, sondern in das komische Kapitel des Feuilletons gehören. Die Sache erheischt jedoch eine ernstere Behandlung deshalb, weil jene Kundgebungen allem Anscheine nach nicht, wie man nach ihrem naiven Wortlaut glauben sollte, originelle Äußerungen der jungen Herren und Fräulein, sondern von höherer Stelle provoziert, vielleicht sogar redigiert sind. Dafür spricht die befremdliche Tatsache, daß der Preußische Kultusminister den Aufruf der Gymnasiasten den Leitern der preußischen Gymnasien zur Weitergabe hat zugehen lassen, damit überall den Schülern Gelegenheit zur Beteiligung an der Sammlung gegeben wird. Allerdings hat der Minister ausdrücklich darauf hingewiesen, daß seitens der Lehrer die Freiwilligkeit der Spenden besonders zu betonen sei. Wer kennt nicht diese Art der Freiwilligkeit! Der Lehrer regt eine Sammlung unter den Schülern an, nimmt vielleicht sogar selbst die Spenden entgegen: Der Respekt vor dem Lehrer und die Gefahr, von den sich an der Spende beteiligenden Mitschülern geringgeschätzt zu werden, sind ein Zwang der Beteiligung für jeden Schüler, wie er schärfer kaum gedacht werden kann.

Wir haben es also zunächst mit einer Art der Besteuerung zu tun, die gar nicht entschieden genug getadelt werden kann. Die Schüler sollen die Spende zahlen. Bekanntlich erwerben Schüler, soweit sie nicht etwa ausnahmsweise Privatstunden geben, kein Geld. In Wirklichkeit müssen also nicht sie, sondern ihre Eltern die Spenden aufbringen. Unter diesen werden manche sein, die unsere Flotte überhaupt nicht für ausbaubedürftig erachten, viele, die mit uns jedenfalls diese Art, ihren Ausbau herbeizuführen, für untauglich, kindisch und unstatthaft halten, und endlich auch solche, denen, namentlich wenn sie mehreren Kindern die Fünfzigpfennigstücke geben sollen, die Ausgabe nicht leicht wird; trotzdem werden die nicht besonders Mutigen unter ihnen dem Drucke nachgeben, um nicht ihren Kindern zu schaden, oder, was namentlich in kleinen Städten zu befürchten ist, ins Gerede zu kommen. Wir haben uns neuerdings daran gewöhnt, daß die merkwürdigsten Steuern vorgeschlagen werden, weil man sie in irgend einem anderen Lande auch erhebt; mit dieser neuen „freiwilligen" Besteuerung der Eltern von Primanern und Schülerinnen der ersten Klassen werden wir aber sicher in der ganzen Welt allein dastehen.

Noch bedenklicher ist die Sache jedoch in pädagogischer Richtung. Zunächst werden Schüler dadurch zur Parteinahme in einer politischen Tagesfrage genötigt, die zurzeit den Reichstag beschäftigt. Jedenfalls bedarf es zur Beurteilung derartiger Fragen doch einer größeren Bildung, als sie Gymnasiasten oder höhere Töchter besitzen können, und man sollte diese, die anderes zu lernen haben, nicht veranlassen, sondern verhindern, ihre unreifen Ansichten darüber zum Ausdruck zu bringen. Was würde der Herr Minister wohl sagen, wenn etwa eines Tages Gymnasiasten einen Aufruf zur Sammlung für die Opfer der russischen Revolution erließen?

Neben der Verleitung zur Parteinahme in einer politischen Frage steckt in dem Vorgehen der Schulbehörde die Förderung eines unechten Hurrapatriotismus der gefährlichsten Art. Die deutsche Jugend soll zur Vaterlandsliebe und zur Königstreue erzogen werden. Es soll ihr aber zugleich zum Bewußtsein gebracht werden, daß der wahre Patriotismus nicht in tönenden Worten besteht, noch, daß man ihn betätigt, indem man auf fremde Kosten dem Kaiser Geschenke macht. Die Schule hat gute Staatsbürger, nicht gehorsame Untertanen heranzubilden. Die Aufrufe mit ihren oberflächlichen Huldigungsspesen sind symptomatisch dafür, daß es Schüler gibt, welche diese Aufgabe verkennen, und das Verhalten des Kultusministers läuft auf die Sanktionierung der Züchtung byzantinischen Geistes hinaus.

Die prinzipielle Bedeutung der Angelegenheit, welche sie weit über den Einzelfall heraushebt, erheischt eine baldige und gründliche authentische Aufklärung.

Die Knappschaftsnovelle.

Dem preußischen Abgeordnetenhause ist ein Gesetzentwurf betreffend die Abänderung des 7. Titels im Allgemeinen Berggesetz für die preußischen Staaten vom 24. Mai 1865 zugegangen, welcher eine Reform der gesetzlichen Bestimmungen über das Knappschaftskassenwesen bezweckt. Daß eine solche Reform notwendig war, ist bereits wiederholt betont worden; insbesondere sind aus den Kreisen der Arbeiter mannigfache Klagen über Mißstände, die sich im Knappschaftswesen gezeigt haben, laut geworden. Die Knappschaftskassen sind diejenigen Kasseneinrichtungen, die sich des geringsten Interesses der weiteren Öffentlichkeit erfreut haben. Zum Teil erklärt sich dies dadurch, daß die Klassen nur für einzelne Gegenden des Reiches Bedeutung haben; wo Bergbau nicht getrieben wird, gibt es auch keine Knappschaftskassen. Es kommt noch hinzu, daß die Rechtslage eine wenig klare ist. Dabei hat das Knappschaftswesen einen Umfang, daß nicht nur die Beteiligten, sondern auch weitere Kreise ein Interesse an der klaren Regelung dieses Teiles der Arbeiterversicherung haben. Hatten doch die preußischen Knappschaftsvereine im Jahre 1904 mehr als 660 000 aktive Mitglieder. Außer der Krankenunterstützung gewährten diese 72 Knappschaftsvereine im nämlichen Jahre 69 000 fortlaufende Pensionen an invalide Bergleute, sowie 56 000 Witwen- und 48 000 Waisenrenten. Der Gesamtbetrag dieser Pensionen belief sich im Jahre 1904 auf 28½ Millionen Mark.

Die Hauptbeschwerden, die von den Versicherten geltend gemacht sind, betreffen die wenig günstige Lage der Bergleute bei einem Wechsel des Arbeitgebers. Wer nicht an seinen durch seine Zahlungen in den Knapp-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Was uns die Hand verrät.

Eine chiromantische Plauderei von Hans Freimark.

Wer hätte nicht beim Anblick einer geliebten Hand, die er zärtlich in der seinen hielt, die Lockung verspürt, jene geheimnisbergenden Runen und Zeichen zu enträtseln, die die Fläche der Hand in scheinbar wirrem zwecklosem Spiele durchziehen? Es liegt ein seltsamer Anreiz darin, die krausen Gänge dieser Zeichnungen zu durchforschen und zu deuten. Meistens jedoch kommt man nicht über einige vage Vermutungen hinaus. Man entdeckt hie und da von den Linien gebildete absonderliche Figuren, ohne sich über deren Sinn klar werden zu können. Und doch gibt es eine Wissenschaft der Handlesekunst.

Die Chirosophie, wie sie benannt ist, zerfällt in zwei Abteilungen: die Chirognomie oder die Lehre von den Formen der Hand, und die Chirologie, oder die Lehre von den Linien der Hand. Bei oberflächlicher Betrachtung meint man häufig, daß hinter dieser ganzen Kunst nichts anderes stecke als eitel Dunst und Flausenmacherei. Dem ist nicht so, und die neuesten Forschungen bieten eine Gewähr für die von altersher geübte Deutung unserer Charakteranlagen, und auf Grund dieser der Zukunft, aus der Hand. Eines der erwähnten Experimente erbringt Prof. Preyer in seiner „Erklärung des Gedankenlesens usw." Er führt den Nachweis, daß nicht nur heftige Erregungen, sondern jeder, selbst der unbewußt bleibende Gedanke von Muskelschwingungen in Armen und Händen begleitet ist. Es gelang Prof. Preyer, diese Muskelschwingungen mittelst geeigneter Apparate graphisch darzustellen. Obige und ähnliche Beweisführungen bekräftigen die Behauptungen der alten und neuen Chiromanten, daß unsere Gedankenwirkungen, welche niemals, auch nicht während des Schlafes, eine Unterbrechung ihrer Tätigkeit erleiden, sehr wohl imstande sind, die Hand und ihre Fläche auf die mannigfaltigste Weise zu formen und zu beeinflussen.

Wir haben also ein sicheres, wissenschaftliches Fundament unter unseren Füßen, wenn wir uns an die Entzifferung der Hieroglyphen der Hand wagen und brauchen nicht befürchten, als abergläubisch verlacht zu werden. Die Chiromantie steht dem Aberglauben ebenso fern wie die Graphologie. Wie diese eine erlernbare Kunst, zu der man freilich Talent mitbringen muß, wie zu jeder künstlerischen Betätigung, so auch die Chirosophie. Da ist nichts von Charlatanerie. Wer sich nur ein wenig mit der Handlesekunst befaßt und über einiges Geschick und Scharfsinn verfügt, der wird sich der überzeugenden Sprache der selbst erlangten Beweise nicht entziehen können.

Gehen wir nunmehr zur Betrachtung zunächst der Handformen über. Diese lassen, wie die Körperbildung überhaupt, in rohen Umrissen die hervorragendsten Eigenschaften und Fähigkeiten des Menschen erkennen. Mit schlanken, feingliedrigen Händen, welche allein durch ihr Aussehen einen ästhetischen Genuß bereiten, dürfen wir getrost die unseren zum Lebensbunde vereinen, falls jene dazu ihre Einwilligung erteilen. Solche psychisch geformten Hände gestatten einen nie fehltreffenden Rückschluß auf die hohe ideale Gesinnung ihres Besitzers. Leider ist auch hier, wie stets im Leben, dem Süßen ein Bitteres beigemischt, welches in unserem Falle in der Teilnahmlosigkeit des Idealisten gegenüber irdischen Verhältnissen besteht.

Praktisch sich den Daseinsbedingungen anpassend, kommen jene Naturen durchs Leben, deren Hand, dem schaufelförmigen Typus angehörig, sie deutlich auf den Erwerb materieller Güter hinweist. Es sind unter ihnen Talente und Talentchen, die mit der ihnen zugemessenen etwas hausbackenen Intelligenz geschickt zu wuchern wissen und sich oftmals in kleinem Kreise eine leitende Stellung erringen. Sie sind in der Liebe beständig aus Gewohnheit, welche ihnen als Pflicht erscheint. Ihr Schönheitssinn entzückt sich am Monumentalen, am Massigen; sie begeistern sich für die Fülle der Formen. Neben dem schaufelförmigen Typ treffen wir bei Männern und Frauen, die im wirtschaftlichen Leben stehen, die eckige Hand. Sie kennzeichnet ihre Eigentümer als sparsame ordnungsliebende Charaktere, welche im Haushalte der Natur das zusammenhaltende und regulierend wirkende Element repräsentieren.

Den Faktoren der praktischen Tätigkeit stellen sich die der künstlerischen und philosophischen Lebenserfüllung entgegen. Die künstlerische Hand ähnelt der psychischen — sind es doch seelische Kräfte, welchen den Bildner, Maler, Dichter und Musiker zu seinen Schöpfungen anregen — doch entbehrt sie der ruhigen und reinen Umrisse, welche der Hand des Idealisten eigen. Die erstere Handform läßt den Schluß auf Sensibilität und Empfindsamkeit zu. Ist sie besonders markant ausgebildet, so deutet sie auf unbezähmbare Vergnügungssucht, die leicht in moralische Haltlosigkeit ausartet. — Die Hand des Denkers endlich, mit auffallend knotigen Fingerknöcheln — was für Ordnungsliebe und Ordnungssinn spricht — macht einen knochigen, harten Eindruck. Der Besitzer einer solchen Hand begnügt sich nicht mit Erforschung der Außenseite der Dinge, er strebt in ihren Kern zu dringen und ihr innerstes Wesen und Sein sich und der Welt zu enthüllen. Er spürt der letzten Ursache alles Seienden nach und müht sich, sie mit unumstößlichen Fakten zu beweisen.

Bei einer Beurteilung der verschiedenen Handformen ist nicht nur der Gesamteindruck maßgebend, es sind auch symptomatische Einzelbeobachtungen anzustellen. Glatte Finger z. B. weisen auf einen leidenschaftlichen Charakter, der seinen sinnlichen Instinkten unterworfen ist. Knotige Fingerglieder verraten weise, abwägende Vorsicht und kluge Berücksichtigung aller Lebenseventualitäten von seiten ihres Eigners. Zu beachten ist auch die natürliche Konsistenz der Hand. Die Besitzer weicher Hände sind im allgemeinen zartfühlender,

schaftsverein erworbenen Rechten empfindliche Einbuße erleiden wollte, sah sich in seiner Freizügigkeit behindert. Es erscheint nötig, daß Vorsorge getroffen wird für eine Sicherung der Rechte der Versicherten bei einem Wechsel der Arbeitsstelle.

Nachdem eine zweckentsprechende Regelung dieser Frage durch gegenseitige Vereinbarungen der einzelnen Knappschaftsvereine nicht hat erreicht werden können, ergreift der Entwurf jetzt gesetzliche Zwangsmaßnahmen, und zwar nach zwei Richtungen hin. Zunächst werden die Rechte derjenigen Versicherten geregelt, die durch einen Wechsel der Arbeitsstelle aus einem Knappschaftsverein ausscheiden und Mitglieder einer anderen Knappschaftskasse werden. Der Entwurf sieht hier folgendes vor: Bei Vereinswechsel soll die Bemessung der Invalidenpensionen und Witwenrenten unter Berücksichtigung der Ansprüche erfolgen, welche nach den Satzungen der in Betracht kommenden Knappschaftsvereine von dem Mitglied erworben sind. An der Aufbringung dieser Unterstützungen sollen sämtliche Vereine, denen das Mitglied angehört, beteiligt werden.

Als Neuerungen sieht das Gesetz ferner vor eine finanzielle Sicherheit der Knappschaftsvereine. Für die Krankenkassenleistungen schreibt der Entwurf die Ansammlung eines Reservefonds im Mindestbetrage der durchschnittlichen Jahresausgabe der letzten drei Jahre vor; für die Pensionsversicherung sollen die Beiträge so bemessen werden, daß die dauernde Leistungsfähigkeit des Vereins gesichert erscheint. Erweist sich ein Verein als dauernd leistungsunfähig, so kann er aufgelöst oder mit einer anderen Knappschaftskasse zwangsweise vereinigt werden. Kranken- und Rentenversicherung sollen rechnungsmäßig von einander getrennt gehalten werden. Die Beiträge sollen zur Hälfte von den Werksbesitzern, zur anderen Hälfte von den Versicherten aufgebracht werden. Das Streitverfahren wird neu geregelt und verbessert. Soweit die grundlegenden Neuerungen des Gesetzes, die noch Anlaß zu mancherlei kritischen Auslassungen geben werden.

Politische Übersicht.

Soziale Pflichten der Juristen.

Hat der Jurist soziale Pflichten? Hat er sie in höherem Grade als die Angehörigen anderer Berufsstände? Wir bejahen die erstere Frage, wie es ja selbstverständlich ist, und wir möchten die zweite Frage nicht erörtern, schon weil es immer nützlich sein kann, wenn die Mitglieder eines Berufskreises von dem schönen Glauben erfüllt sind, mehr leisten zu müssen als andere. Sie werden dann gewiß wenigstens etwas leisten. Es gibt gegenüber den aufgeworfenen Fragen freilich noch einen dritten Standpunkt, von dem aus nämlich zu untersuchen wäre, ob unsere Juristen überhaupt in größerem Umfange das Bedürfnis empfinden, sich sozial zu betätigen. Leider ist dieser dritte Standpunkt der wichtigste darum, weil man von ihm aus findet, daß es mit dem sozialen Pflichtbewußtsein der Juristen nicht gar weit her ist. Offenbar ist dieser Meinung auch der Geheime Admiralitätsrat Dr. Felisch in Berlin, der in einem bemerkenswerten Aufsatz im jüngsten Hefte der „Deutschen Juristenzeitung" seinen Berufsgenossen scharf ins Gewissen redet, sie mögen eine Reihe von bisher vernachlässigten sozialen Pflichten auf sich nehmen. Der idealistisch gesinnte Verfasser würde nicht so lebhaft mahnen und warnen, wenn er nicht sehen müßte, daß die Masse der Juristen diesen Problemen fremd und kühl gegenübersteht. Er beklagt die Gründe der Bequemlichkeit, mit denen eine große Zahl der Beteiligten den Gedanken solcher Verpflichtung weit von sich weist. Er stellt fest, daß die Zentral-Verwaltungen solche außeramtliche Betätigung des Juristenstandes bisher nicht sonderlich gefördert haben, er ist sich mit Resignation bewußt, daß mit dem kategorischen Imperativ nicht jedermanns Gefolgschaft zu erwerben ist; er versteigt sich zu einem schönen und edlen Pathos wenn er ausruft: „Mit Flammenschrift sollte es allen Juristen voranleuchten, daß sie sich selbst, dem Volkswohl und dem Staatsganzen schweren Schaden zufügen, wenn sie vermeinen, mit der Erledigung der amtlichen Tagesarbeit ihrem Pflichtenkreise Genüge getan zu haben. Mit Donnerworten sollte der Weckruf an alle die Frauen und Mädchen ergehen, die nicht Zeit und Kraft zu finden vermögen, um nach der Werktagslast anderen Mühseligen beizuspringen und Gebresten Fremder zu heilen!" Noch einmal: dieser treffliche Herr Felisch würde nicht so sprechen und schreiben, wenn es die Mehrzahl der Juristen auf diesem Gebiete der sozialen Pflichterfüllung nicht so stark an sich fehlen ließe. Umso lieber freilich verschaffen wir den hier mitgeteilten Mahnworten eine weitere Stätte. Aber wir sind keine Optimisten. Wir erinnern uns, wie eindringlich auf Anregung des Reichskanzlers und Ministerpräsidenten den Beamten, also auch den Juristen, in den Ostmarken wiederholt empfohlen worden ist, an der Beseitigung gesellschaftlicher Mißstände, an der Überwindung der Klassengegensätze mitzuwirken, und wie vergeblich diese Vorstellungen zumeist geblieben sind. Solche Erfahrungen können denn wohl nicht hoffnungsvoll stimmen.

Deutsches Reich.

* **Der Reichstagsabgeordnete Sartorius** soll sein Reichstagsmandat noch nicht niedergelegt haben. Ein der „Voss. Ztg." zugehendes Telegramm lautet: „Pfälzische Blätter berichten, daß er lediglich die Niederlegung angekündigt hat. Wie es heißt, will Sartorius sein Mandat noch behalten, bis sich die in seinem Wahlkreis für den Wahlausfall in Betracht kommenden bisherigen Kompromißparteien, die Nationalliberalen und die Freisinnige Volkspartei, über einen neuen Kompromißkandidaten schlüssig gemacht haben, der ebenfalls der Freisinnigen Volkspartei angehört. Herr Sartorius will das Mandat für seine Partei retten." Sieht der Herr nicht ein, welche Selbstblamage in dieser seiner Absicht liegt?

* **Bessere Ausbildung in kaufmännischen Dingen** fordert die „Nat.-Ztg." für die Landwirte. Den Anlaß bietet ihr in erster Linie die immer mehr an Ausdehnung gewinnende Genossenschaftsbewegung. Das Genossenschaftsgesetz schreibe vor, daß die Mitglieder des Vorstandes bezw. des Aufsichtsrates die Sorgfalt eines ordentlichen Geschäftsmannes anzuwenden hätten. Wie die Dinge aber in Wirklichkeit lägen, das gehe aus einem Bericht hervor, der auf dem Verbandstage einer großen ländlichen Genossenschaftsorganisation erstattet worden sei. Hier habe der Revisor öffentlich erklärt, daß die mangelhafte Ausführung der vorgeschriebenen Revisionen durch Vorstand und Aufsichtsrat in der Regel damit begründet werde: „Wir verstehen ja doch nichts davon, warum sollen wir also revidieren?" Der Artikel macht weder den Landwirten noch den Genossenschaften einen Vorwurf, sondern sagt: „Es ist eigentlich merkwürdig, daß die Regierung, die doch speziell dem ländlichen Genossenschaftswesen, und zwar mit Recht, eine so rege Sympathie entgegenbringt, der kaufmännisch unzulänglichen Qualifikation der Genossenschaftsorgane noch keine Aufmerksamkeit geschenkt hat." Die wenigen Stunden, die heute auf den landwirtschaftlichen Schulen, hohen und niederen, der Handelskunde gewidmet würden, seien in keiner Weise ausreichend.

* **Die Gesamtzahl der tödlich Verunglückten** belief sich in Preußen nach der „Stat. Korr." im Jahre 1904 auf 13 357 gegen 13 340 im Jahre 1903, so daß nur eine ganz geringe Zunahme stattgefunden hat, die nicht dem allgemeinen Wachstum der Bevölkerung entspricht; denn es kamen auf 10 000 Personen 3,70 Verunglückte gegen 3,75 im Jahre 1903. Auffällig ist die starke Zunahme des Anteils der weiblichen Personen an der Gesamtzahl der Verunglückten. Es waren nämlich unter den Verunglückten 10 684 (1903 10 758) männliche und 2673 (2582) weibliche Personen, sodaß der Anteil der weiblichen Gefangenen von 19,3 auf 20,0 v. H. gestiegen ist. Es dürfte dies auf die Zunahme der Beteiligung des weiblichen Geschlechts an der Erwerbstätigkeit zurückzuführen sein, denn die meisten tödlichen Verunglückungen entfallen auf die vorwiegend mit der Hand arbeitenden Stände und stehen im Zusammenhang mit einer mechanischen Berufsarbeit.

* **Reichstelegraphenanstalten.** Aus Anlaß eines Sonderfalles hat der Minister der öffentlichen Arbeiten die Eisenbahndirektionen darauf aufmerksam gemacht, daß unter Reichstelegraphenanstalten im Sinne eines bezüglichen Erlasses alle im Deutschen Reiche belegenen Telegraphenanstalten zu verstehen sind. Es sind deshalb auch die von den bayerischen und württembergischen Telegraphenanstalten ausgestellten Scheine für vorausbezahlte Antworttelegramme bei den Eisenbahn-Telegraphen-Stationen als gültig anzuerkennen.

* **Rundschau im Reiche.** Es sollen Verhandlungen im Gange sein, die „Staatsbürger-Zeitung" am 1. April mit der „Post" zu vereinigen.

Der Cassel er Eisenbahnpräsident hat, gleich seinem Amtsgenossen in Essen, in einem Erlaß an die ihm unterstellten Eisenbahnbeamten und Arbeiter bei Strafe sofortiger Entlassung die Beteiligung an der sozialdemokratischen Kundgebung gegen das Dreiklassenwahlrecht verboten. Darnach scheint es, als ob die Eisenbahnverwaltung ganz allgemein gegen die Sozialdemokratie vorgehen werde.

Gegen den Verfasser des Flugblattes „An das preußische Volk", den Genossen Preczang, ist wegen Beleidigung der vereinigten Häuser des Landtags Anklage erhoben worden.

Wegen „Sammlungen für die russischen Freiheitskämpfer" haben in Nürnberg, wie die „Fränk. Tagespost" schreibt, polizeiliche Vernehmungen der „Genossen" Adolf Braun und Trau stattgefunden.

An den Ministerwechsel in Sachsen knüpft man in Bundesratskreisen die Hoffnung, es werde dem Grafen Hohenthal möglich sein, die Widerstände zu überwinden, welche bisher vom Königreich Sachsen aus sich wiederholt sehr empfindlich gegen eine einheitliche Regelung des deutschen Eisenbahnwesens geltend gemacht haben.

Die Stadtbehörden von Emden beschlossen, eine Anleihe von 800 000 M. bei der Landesversicherungsanstalt Hannover aufzunehmen zu Zwecken des Baues von Arbeiterwohnhäusern.

---

empfindsamer, aber zumeist auch eigensüchtiger als diejenigen, deren harte Hände zwar weniger Kunstsinn, aber desto festere Treue gegen sich und andere in allen Angelegenheiten verheißen.

Besondere Erwähnung fordert der Daumen. Er wird in der Chirosophie als Vertreter des Willens und der Logik angesprochen. Ein kleiner, magerer Daumen ist Anzeichen eines unselbständigen, den divergierendsten Einflüssen zugänglichen Charakters, der sich am wohlsten befindet, wenn er die Leitung seines Schicksals stärkeren Händen anvertrauen kann. Diese letzteren machen sich uns durch ihren großen, kräftigen Daumen kenntlich, der bedeutendes Selbstbewußtsein und treffsicheres Erfassen der Lebenslage verkündet. Solche Naturen finden die Basis ihrer Entscheidungen in kühlüberlegten Vernunftschlüssen.

Dies sind in Kürze die aus den Handformen zu ziehenden Folgerungen. Wir kommen nunmehr zu der viel interessanteren, weil mysteriöser scheinenden Handflächenkunde. Die erste flüchtige Inaugenscheinnahme läßt in der Palma, der Handfläche, drei größere Linien erkennen, um die sich eine Menge von kleinen und kleinsten gruppieren. Diese Linien, die Lebens-, die Kopf- und die Herzenslinie, bilden bei normalem Verlauf ein großes lateinisches M, bei dem der eine Mittelstrich zu ergänzen ist. Die Konstellation kündet, daß Kopf und Herz sich in ihrem Einfluß auf die Lebensgestaltung einander die Wage halten, was einen glatten und zufriedenstellenden Lebenslauf verheißt. Die Lebenslinie ist jene, welche dem Daumen zugelegen, die Daumenwurzel umkreist. Ist sie lang und wohlgebildet, so sichert sie ein in Gesundheit verbrachtes Dasein zu, das erst in hohem Alter zu seinem natürlichen Abschluß gelangt. Wird die Lebenslinie durch einen feinen neben ihr hergehenden Strich verdoppelt, dann dürfen wir unseres Glückes gewiß sein. Die Art dieses Glückes erhellt aus etwaigen Spaltungen und Abzweigungen der Hauptlinie. Eine von der Mitte dieser ausgehende Verzweigung zeigt an, daß unserem Lebensschifflein der Hafen der Ehe winkt, wenn es nicht bereits in diesen eingelaufen ist. Weitere von dem Zweige abgehende Verästelungen lassen uns die Zahl der Sprößlinge des Ehebundes ersehen, in denen wir uns widerspiegelnd erkennen dürfen.

Von der Lebenslinie wenden wir uns zur Kopflinie, der mittelsten des M, welche häufig an ihrem Anfangspunkte mit der Lebenslinie eng verbunden ist. Diese Vereinigung besagt Scharfsinn und Klugheit in allen irdischen Angelegenheiten. Befindet sich zwischen den Anfängen der Kopf- und Lebenslinie ein ungewöhnlich weiter Zwischenraum, dann ist die betreffende Person von kritikloser Leichtgläubigkeit und Vertrauensseligkeit. Wie unvorteilhaft eine solche Veranlagung in unserer auf energischste Wahrung der eigenen Interessen zugeschnittenen Zeit ist, braucht nicht betont zu werden. Ein Regulativ dieser Schwäche ist in guter, klarer Bildung der Kopflinie zu erblicken, was hellen Geist und festen Willen verrät. In welcher Richtung Geist und Willen sich vorzüglich zu betätigen geneigt sind, das zeigt uns das Ende der Lebenslinie durch seine Wendung an. Geht der Ausläufer gegen das Handgelenk hinab, dann liegt ausgesprochene Neigung zu Abenteuereien und zigeunernder Romantik vor. Weist die Spitze dagegen in die Höhe dem kleinen Finger zu, so bezeugt diese Erhebung Sinn und Verständnis für Handelsgeschäfte. Eine Schwenkung nach dem Ringfinger verheißt zu erwartende Reichtümer und Ehren auf dem Gebiete der Kunst. Dieser günstige Aspekt kann jedoch leicht in sein Gegenteil umschlagen, falls die Linie zu weit in die an der Ringfingerwurzel gelegene Erhöhung, den Apolloberg, eindringt. Personen, in deren Hand sich diese Zeichnung findet, neigen zu exzentrischen Übertreibungen, denen sie sich maßlos hinzugeben lieben. Es gebricht ihnen an Charakterfestigkeit, welche nötig ist, um die Weisheit des Geibelschen Wortes:

„Alles Heil liegt mitten innen,
und das Höchste bleibt das Maß!"

nicht nur zu erkennen, sondern auch zu leben.

Wir kommen nun zur Herzenslinie, die im Handrande, unterhalb des kleinen Fingers beginnend, im Kreisbogen zum Zeigefinger sich zieht und entweder in die diesem vorgelagerte Erhebung, dem Jupiterberge, oder zwischen diesem und dem unter dem Mittelfinger gelegenen Saturnberge ausläuft. Nähert sich die Herzenslinie Jupiter, dann sind die Liebesneigungen ihres Besitzers aufrichtige und ehrliche, man kann ihm in diesen delikaten Angelegenheiten völliges Vertrauen entgegenbringen, er wird es nie täuschen. Wendet die Spitze der Linie dagegen dem Saturn sich zu, so sind materielle Berechnungen für den Betreffenden ausschlaggebend. Ihm gegenüber ist Vorsicht angebracht, denn er würde nicht zögern, eine Leidenschaft zu markieren, wenn es ihm für seine Zwecke nützlich dünkte. Durch auffallende Kürze der Linie wird der oben beschriebene Eindruck noch verstärkt, da dieses Zeichen einen heftigen Charakter anzeigt, der nicht vor einer Gewalttat scheut, um sich die Gegenstände seines Begehrens geneigt zu machen.

Es ist nun noch eine Linie in der Hand, welche von hervorragender Bedeutung, bei einer Besprechung der Chiromantie nicht übergangen werden darf: die Schicksalslinie. Gleich wie der Menschen Schicksale, mancherlei Ursprunges, abweichend verlaufen, nimmt auch die Schicksalslinie ihren Weg von verschiedenen Stellen aus und endet an verschiedenen Punkten der Palma. Aus der Lebenslinie sich lösend, verstärkt sie deren Bedeutung und gibt ihren Anzeichen erhöhtes Gewicht. Entwickelt sie sich aus dem Plane am Handrande, unterhalb der Herzenslinie, und dringt gegen den Mittelfinger nach oben vor, dann steht ein mühseliges beschwernisreiches Leben zu erwarten, das nie von den einen freien Aufschwung hemmenden Umstrickungen der Alltäglichkeit frei wird. Ist in der Razette, d. i. der Ring, der sich in ein-, zwei- und dreifacher Kette um das Handgelenk windet, ihre Wurzel, von der ausgehend sie gerade zum Saturnberg hinanstrebt, ohne zu weit in ihn einzudringen, so sind die günstigsten Auspizien des Lebens gegeben. Wessen Hand diesen Zug der Schicksalslinie aufweist, der mag sich preisen, ihm wird sich all sein Wünschen erfüllen. Was er beginnt und ergreift, wird zum Guten ausgehen. Auf welchem Felde seiner der Sieg wartet, das verkündet der obere Ausläufer der Linie. Neigt dieser sich dem unter dem kleinen Finger befindlichen Merkurberge zu, so verdanken wir geschäftlichen Erfolgen unser Glück; wendet er sich zum Ringfinger, dann ist der Künstlerlorbeer dem Begnadeten sicher, und auf der anderen Seite verheißt Jupiter dem Ehrgeizigen Ruhm, Rang und Ehren.

Doch die Linien und Zeichen der Hand sind nicht stets glückverheißend. Oft unterbrechen Übles weissagende Kreuze den vorteilhaften Lauf der Linien, oder es stören häßliche Ringe eine sonst vortreffliche Stellung der Faktoren zu einander. Die Handlesekunst will daher mit Überlegung und Bedachtnahme selbst auf das kleinste Zeichen geübt werden.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. Januar.

— **Neue Titel.** In Ergänzung unserer Notiz über Titelverdeutschungen bei der Eisenbahn sei noch folgendes mitgeteilt: Nach dem Etat der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft für 1906 heißen ab 1. April 1906 die Stationsvorsteher 1. Klasse: Oberbahnhofsvorsteher; Stationsvorsteher 2. Klasse: Bahnhofsvorsteher; Stationsverwalter: Bahnhofsverwalter; Haltestellenaufseher: Bahnhofsaufseher; Güterexpeditionsvorsteher: Obergütervorsteher; Güterexpedienten: Gütervorsteher; Stationskassenrendanten: Oberkassenvorsteher; Stationseinnehmer: Kassenvorsteher. Außerdem ist die Amtsbezeichnung Rangiermeister in Schirrmeister geändert. Die Bezeichnung Stationsassistent ist bereits im vorigen Etat in Eisenbahnassistent geändert. Eine nochmalige Änderung dieses Titels in Bahnhofsassistent ist nicht geplant.

— **Neuregelung des Hauskollektenwesens.** Das Hauskollektenwesen in seiner seitherigen Handhabung hat zu den erheblichsten Mißständen geführt und auf Veranlassung des Königl. Konsistoriums haben eingehende Beratungen in den evangelischen Kreissynoden darüber stattgefunden, wie Wandel zu schaffen sei. Der Erfolg dieser Beratungen ist die Aufstellung einer „Sammelbezirksordnung der evangelischen Hauskollektenordnungsstelle im Regierungsbezirk Wiesbaden" gewesen, welche die Genehmigung der Oberpräsidenten gefunden hat und demnächst in Geltung tritt. Sie regelt für sämtliche Orte des Regierungsbezirks die Zeitdauer der Erhebung wie die Reihenfolge und als Anhang wird für jedes Kalenderjahr besonders ein Kollekten-Sammelplan nach Maßgabe der für das betreffende Jahr bewilligten Hauskollekten zur Angabe der bestimmten Erhebungszeit neu aufgestellt.

— **Baumwärter-Kursus.** Der Nassauische Landes-Obst- und Gartenbau-Verein wird den 2. Baumwärter-Wiederholungskursus in der Zeit vom 5. bis einschl. 10. Februar 1906 in Geisenheim abhalten. Der Unterricht beginnt am 5. Februar, vormittags um 8 Uhr. Anmeldungen zu dem Kursus sind an den Vorsitzenden des Nassauischen Landes-Obst- und Gartenbauvereins, Herrn DirektorWortmann zu Geisenheim, einzureichen.

— **Das Frankfurter Mädchen-Gymnasium,** das seit 1901 besteht, beginnt am 23. April ein neues Schuljahr, zu welchem Anmeldungen schon jetzt entgegengenommen werden. Der Eintritt in dasselbe findet nach erfolgreicher Vollendung des Lehrganges einer mindestens neunklassigen höheren Mädchenschule statt. Nur in ganz besonderen Fällen kann mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von dieser Bestimmung abgesehen werden. Jede Schülerin, welche Aufnahme in das Mädchen-Gymnasium (Realgymnasialkurse) nachsucht, muß sich bei dem Leiter der Schule anmelden und Geburts- und Impfschein, sowie ihre früheren Schul- und Studienzeugnisse vorlegen. Die Aufnahme in die unterste (V.) Klasse ist durch eine vorherige Prüfung bedingt, ebenso wie die Aufnahme in eine höhere Klasse. — Das Schulgeld beträgt 300 M. und ist in halbjährigen Raten voraus zu bezahlen. Der von dem Königl. Provinzial-Schulkollegium für Hessen-Nassau genehmigte Lehrplan steht auf Verlangen zur Verfügung. Anmeldungen zur Aufnahme unter den obengenannten Bedingungen sind bis zum 31. Januar a. c. an den Leiter, Herrn Oberlehrer Dr. Mann, Neue Mainzerstraße 76, zu richten. Dieselben werden auch daselbst in den Sprechstunden Montags und Donnerstags von 12 bis 1 Uhr und von 4 bis 5 Uhr entgegengenommen. — Für auswärts wohnende Schülerinnen ist der Vorstand gerne bereit, gute Pensionen zu ermitteln.

Dr. T. **Die Behandlung von Brandwunden.** Es kommt bei der örtlichen Behandlung einer verbrannten Hautfläche sehr darauf an, den Zutritt der Luft völlig auszuschließen, was am leichtesten durch eine Art von Verband geschehen kann. Früher benutzte man eine Mischung von Leinöl und Kalkwasser, weil dadurch der Schmerz schnell und wirksam gehoben wird. Neuerdings ist man jedoch mehr davon zurückgekommen, weil ein solcher Verband sehr schwer wieder zu beseitigen ist, wenn er einmal angelegt und an der betreffenden Stelle angetrocknet ist. Außerdem haben die Ärzte beobachtet, daß er die Eiterbildung in der Brandwunde begünstigt. Bei Verbrennungen ersten und zweiten Grades hat man häufiger eine ziemlich starke Lösung von Pikrinsäure benutzt, die mit einem Gazestoff unmittelbar auf die Wunde gebracht wird; die Luft wird dann durch eine weitere Lage aufsaugender Baumwolle und eine feste Bandage ferngehalten. Dies Verfahren hat die Nachteile des vorigen nicht, denn es wirkt gleichfalls schmerzstillend und antiseptisch, veranlaßt aber keine Eiterung und auch keine Schwierigkeit in der Entfernung des Verbands. Freilich bleiben gelbe Flecken von der Pikrinsäure zurück, können aber durch Alkohol leicht entfernt werden. Aber noch besser empfiehlt Dr. MacCoy im „Internationalen Journal für Chirurgie" eine Mischung von Karbolsäure und Glyzerin in verschiedenen Verhältnissen, meist aber mit einem Teil Karbol auf 3 bis 5 Teile Glyzerin. Auch mit dieser Mischung werden Gazestreifen getränkt und dann auf die Wunde unmittelbar aufgelegt. Der Ausschluß der Luft erfolgt ebenso, wie vorher beschrieben. Die Heilung kann dann später durch Salben unterstützt werden. Bei der Verwendung eines Verbandes mit Karbolsäure muß jedoch von seiten des Arztes große Aufmerksamkeit darauf verwandt werden, ob nicht etwa die Nieren in Mitleidenschaft gezogen werden. Bei schweren Verbrennungen an der Hand, dem Handgelenk, dem Ellbogen oder dem Knie sind Entstellungen zu fürchten, und man wird daher dem Verband in solchen Fällen flache Schienen beigeben. Bei sehr langsamer Heilung und wenn die Verbrennungen sich auf eine große Hautfläche erstrecken, wird der Arzt seine Zuflucht zur Aufpflanzung fremder Hautstücke nehmen müssen.

— **Kunstsalon Banger,** Taunusstraße 6. Neu ausgestellt: Arnold Böcklin †: „Venus genetrix" (Triptichon). Das aus dem Jahre 1895 stammende Gemälde repräsentiert einen Wert von 125 000 M. und ist bei vier verschiedenen Gesellschaften gegen Feuer, Unfall, sowie während des Transportes versichert. Die nächtliche Überwachung des Kunstwerkes hat die hiesige Wach- und Schließgesellschaft übernommen.

Vereins-Nachrichten.

* Die „Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde" hält, worauf hiermit nochmals hingewiesen sei, ihre diesjährige Generalversammlung heute Freitag, abends 8¼ Uhr, im Wahlsaal des Rathauses ab. Neben der Wahl des Vorstandes steht auf der Tagesordnung der Bericht des Kassierers, der Jahresbericht des Vorsitzenden und ein Bericht über den internationalen Friedenskongreß in Luzern. Der Zutritt ist für jedermann frei. Gerade in diesen Tagen, in denen die Kriegsgefahr an unserem Horizonte auftauchte und noch nicht ganz verschwunden ist, dürften die Bestrebungen einer Vereinigung allgemeines Interesse finden, die es sich zum Ziele setzte, daran mitzuarbeiten, daß diese barbarische Austragsform von Streitigkeiten, die an Unvernunft der des Duells nahe kommt, allmählich einer internationalen richterlichen Entscheidung weicht.

* Samstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr, feiert der „Fahrbeamten- und Bahnsteigschaffner-Verein" im Turnerheim, Hellmundstraße 25, den Geburtstag unseres Kaisers und Königs, Wilhelms II., bestehend in theatralischen Aufführungen mit darauffolgendem Ball. Der Verein hat alles aufgeboten, um seinen Mitgliedern und Gönnern des Vereins einen vergnügten Abend zu bereiten.

* Der Klub „Rheingold" veranstaltet am kommenden Sonntag von nachmittags 4 Uhr ab im Saale der Turngesellschaft, Wellritzstraße 41, eine humoristisch-karnevalistische Unterhaltung mit Tanz.

* Die Gesellschaft „Fidelio" veranstaltet kommenden Sonntag, den 21. Januar, nachmittags 5 Uhr beginnend, im Saale „Zur Germania", Helenenstraße 25, ihre erste diesjährige karnevalistische Sitzung mit darauffolgendem Tanz. Das Komitee, dem altbewährte, erprobte Kräfte angehören, ist eifrigst bemüht, den Besuchern dieser Veranstaltung das beste auf dem Gebiete des Humors zu bieten.

* Die Gesellschaft „Hans Sachs" veranstaltet Sonntag, den 21. d. M., im Saale „Zur Germania" (Platterstraße) humoristische Unterhaltung mit Tanz.

* Das zweite Konzert des Männergesang-Vereins „Concordia" findet Sonntag, den 28. Januar cr., mittags 5 Uhr, in den oberen Sälen des Kasino unter gütiger Mitwirkung von Fräulein Streccius (Violine) und des Herrn Konzertsängers Otto Süße (Bariton) statt.

Vereins-Versammlungen.

* Der „Wiesbadener Athletenklub" hielt am verflossenen Sonntag seine diesjährige Hauptjahresversammlung ab. Mit Stolz kann der Klub auf das verflossene Jahr zurückblicken, hat er doch 47 Preise, darunter die Meisterschaft, 3 Ehrenpreise und 3 Vereinspreise, errungen. Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Resultat: 1. Vorsitzender Herr L. Müller, Kassierer Herr Wilh. Hardt, Schriftführer Herr H. Faber, 1. Instruktor Herr Jak. Kraus, 2. Instruktor Herr Karl Oswald, Zeugwart Herr Heinr. Wiegand, Kassenrevisor Herr Karl Aydt, Delegierte Herr L. Müller und Herr Karl Aydt, Preisrichter Herr Wilh. Hardt, Fahnenträger Herr Karl Aydt. Die Übungsstunden finden Dienstags und Samstags von 8½ Uhr an in der Restauration „Zum Taunus", Lahnstraße 22, statt. Der Klub veranstaltet kommenden Sonntag eine Unterhaltung mit Tanz im „Burggraf", Waldstraße.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Die Weihnachtsfeier des Männergesangvereins „Friede", welche im oberen Saale des Katholischen Vereinshauses stattfand, erfreute sich eines zahlreichen Besuches und verlief auf das beste. Die Einleitung hierzu, das Melodrama „Das Glöcklein von Innisfär" von J. G. Mayer, fand großen Anklang und wurde von Frau Reith verständnisvoll zum Vortrag gebracht, wie auch die Gesänge des gemischten Chores besonders wirkten. Die Soli sowohl, als auch die Männerchöre wurden unter dem Beifall des Publikums mit Exaktheit zu Gehör gebracht. Ganz besonderen Reiz verliehen der Feier die von Frau Ansa arrangierten lebenden Bilder: „Das Jesuskind in der Krippe" und „Der Friedensengel", was außerordentlich gefiel. Um 12 Uhr wurden die Anwesenden von einer weiteren Feier überrascht, es war dies eine Ovation zweier Mitglieder des Vereins, Herr G. Jäger, Kassierer, und Herr Wilh. Höhler, inaktiv, welche folgenden Tages die Feier ihres 25jährigen Ehejubiläums begingen. Aus diesem Anlaß wurde ihnen seitens des Vereins je ein Gedenkblatt überreicht und von den Anwesenden Beglückwünschungen zu Teil. Eine Tombola, sowie ein darauffolgender Ball beschloß diese würdige Feier.

* Unter großer Beteiligung von hier und auswärts beging der „Marineverein Wiesbaden" am vorigen Sonntag in dem neuhergerichteten, festlich dekorierten Walhalla-Theatersaal sein zehnjähriges Stiftungsfest. Als Gäste bemerkten wir eine Menge hiesiger und auswärtiger aktiver und inaktiver Offiziere von Armee und Marine, u. a. die Herren: Admiral Frhr. v. Lyncker, Oberstleutnant Heß, Wilhelmi und v. Detten (Vorsitzender des Regierungsbezirks Wiesbaden), Major v. Lundblad (Bezirkskommandeur), Professor Brener, Vertreter vieler Vereine, worunter Mainz, Bingen usw. Nach einer kernigen Ansprache des Vorsitzenden, Herrn Marine-Oberingenieur Kaufmann, wurde u. a. ein mit endlosem Applaus aufgenommenes seemännisches Phantasiebild: „Die Musterung auf dem Meeresgrund" von Vereinsmitgliedern aufgeführt. Auch trugen die Gesangsvorträge der Frau Konzertsängerin Martinelly und der Gesellschaft „Sangesfreunde", sowie die Aufführung des „Der blinde Passagier" sehr zum Gelingen des Festes bei. Eine zu wohltätigen Zwecken abgehaltene Tellersammlung bewies, daß man auch für die Bedürftigen ehemaliger Marine-Angehörigen ein rechtes Herz hatte. Der durch Flaggensignal markierte Tanz hielt die Teilnehmer noch bis zur frühen Morgenstunde in bester

Aus Kunst und Leben.

Aus dem Berliner Opern- und Konzertleben.

Die Komische Oper hatte einen starken künstlerischen Erfolg mit der Berliner Erstaufführung von Hugo Wolfs „Corregidor". Nach den Versuchen, die vorher bereits andere Bühnen mit dieser einzigen vollendeten Oper des genialen Liedersängers gemacht hatten, versprach man sich hier nicht allzu viel von der Aufführung. Man wurde angenehm enttäuscht. Die Längen des Werkes waren geschickt beseitigt worden. So traten die Lichtseiten mehr hervor. Und dieser gibt es in dem fein gearbeiteten Werke nicht wenige. Die Musik steckt voller Schönheiten. Freilich, man muß dieselben erkennen können. Wolf gibt keine Dutzendware, er bietet seine Kunst nicht marktschreierisch an. Der Umstand, daß hier das Schöne nicht für jeden faßbar auf der Hand liegt, und daß ferner die Dichtung teilweise auf recht schwachen Füßen steht, ist der Grund, weshalb die „Corregidor" beim großen Publikum nicht ohne weiteres einschlagen kann und wird. Aber die Tage des „Corregidor" werden noch kommen, dessen bin ich nach der prachtvollen Berliner Aufführung sicher. Der äußere Erfolg schien etwas unehrlich. Eben gerade, weil er so lärmend war. In diesem Falle hat die aufdringliche, verständnislose Claque keinen Schaden angerichtet. Hugo Wolfs einzige Oper wird festen Fuß fassen, langsam zwar, aber sicher. Die Wiedergabe enthüllte alle Vorzüge der neuen Bühne. Die Regie war musterhaft, die szenische Ausstattung überaus poetisch und naturwahr. Prächtig spielte das Orchester unter Fritz Cassirer, der sich als ein Dirigent von außerordentlichen Qualitäten zeigte. In den Hauptpartien zeichneten sich Stephan Delwary, Ludwig Mantler, Willy Buers und Isabella L'Huillier in jeder Hinsicht aus. Es war ein ideales Bühnenensemble. — Smetanas sinfonische Dichtung „Vyschrad", Viottis verblaßtes Violinkonzert in A-moll, Richard Strauß' „Till Eulenspiegel" und Brahms „Zweite" bildeten in bunter Gemeinschaft das Programm des sechsten Philharmonischen Konzertes unter Nikischs Leitung. Immerhin war es ein interessanter Abend, der seine Weihe durch die in allen Punkten geniale Wiedergabe des „Till Eulenspiegel" erhielt. Das war eine virtuose Orchesterleistung allerersten Ranges. Man muß sie in der Tat gehört haben, um die geradezu wunderbare Elastizität der Philharmoniker vollständig würdigen zu können. Es war eine Pracht. Fritz Kreisler kreierte das Viottische Konzert mit Einsetzen seiner vollen Meisterschaft. — Als Orchesterdirigent großen Stils stellte sich Herr Ferdinand Neisser aus Finnland vor. Er ist ein Künstler von solidem Schlag, ohne viel Blut und ohne sonderliche Eigenart. Wer kann schließlich nicht gut mit dem Philharmonischen Orchester dirigieren? Von den aufgeführten Novitäten interessierten des Finnen Sibelius klangschöner „Frühlingsgesang" und P. Ertels „Belsazar" stärker. — Ludwig Heß gab in zwei Liederabenden erneute Beweise seiner durchgeistigten und temperamentvollen Interpretationskunst. Mit der Stimme will es nicht immer gleich gut gehen. Es fehlt der quellende Fonds. Oft gibt's mehr Schall als Ton. Dann aber hat er auch wieder überwältigende Momente. — Von jüngeren Sängerinnen, die mit Erfolg konzertierten, seien Maria Seret, eine intelligente, warmblütige Künstlerin mit singhaftem Mezzosopran, Else Vetter, eine prächtige, künstlerisch gestaltende Altistin, und Marie Münchhoff, eine der stimmbegabtesten und gesangstechnisch bedeutendsten Sopranistinnen, genannt. Einen erfolgreichen Liederabend gab auch der bekannte Tenor Emil Pincks. — Den ausverkauften Philharmoniesaal sah Eugen d'Albert an seinem Klavierabend vor sich. Er war in prächtigster Gebelaune. Das bedeutet allemal einen Genuß höchster Art. Nicht immer hat er so glückliche Abende. Wenn er nur mehr Abwechslung in seine Programme brächte. Immer wieder die bekannten, schönen Nummern. Ja, wer viel komponiert, hat natürlich zum Studieren keine Zeit.

P. S.

Von Konferenzen.

In früheren Zeiten nannte man Konferenzen alle die feierlichen Zusammenkünfte zweier Souveräne oder ihrer Gesandten, die einen Vertrag herbeiführen sollten. Diese Konferenzen sind sehr zahlreich gewesen, und manche alten Namen, die irgend ein Platz oder ein Tor in einer Stadt hat, weisen noch darauf hin. So hatte Paris früher ein „Konferenztor", das nahe bei der „Place de la Concorde" lag. Wie der „Gaulois" schreibt, rührt diese Benennung daher, daß sich während der Friedensverhandlungen zwischen Heinrich IV. und den Führern der Liga täglich eine große Menschenmenge an diesem Tor versammelte, um die Neuigkeiten zu erfahren, die den langersehnten Frieden bringen sollten. Die kleine Fasanen-Insel, die oberhalb der Mündung der Bidassoa, des Grenzflüßchens zwischen Frankreich und Spanien, liegt, wurde die Konferenzinsel genannt, seitdem Ludwig XI. von Frankreich und Heinrich IV. von Castilien im Jahre 1463 dort Verhandlungen gepflogen hatten. Die Insel diente dann vielfach als Schauplatz diplomatischer Zeremonien. 1526 fand die Auswechselung Franz I. gegen seine beiden Söhne statt, die als Geiseln an Karl V. kamen. 1615 wurden hier feierlich durch die Gesandten Spaniens und Frankreichs zwei Bräute ausgetauscht, die für die Souveräne der beiden Länder bestimmt waren: Isabella, die Tochter Heinrichs IV., die für Philipp IV. auserkoren war, und die Schwester des spanischen Königs, Anna von Österreich, die die Gemahlin Ludwigs XIII. werden sollte. 1659 schlossen dann auf dieser bedeutsamen kleinen Insel der Kardinal Mazarin und Don Luis de Haro den pyrenäischen Frieden ab. Um die völlige Gleichberechtigung der beiden verhandelnden Mächte zu dokumentieren, hatte man für diese Verhandlungen mitten über der Grenze, die durch die Insel läuft, einen kleinen Palast aufgerichtet, dessen Flügel ganz gleich waren und von denen der eine auf spanischem und der andere auf französischem Boden stand. In dem Sitzungssaal, in dem die Könige den Vertrag beschworen, waren zwei gleiche Thronsessel nebeneinander aufgestellt, doch so, daß der französische König auf seinem Grund und Boden, der Spanier auf dem seinen Platz nahm. Dieselbe Zeremonie wurde bei der Konferenz beobachtet, in der Philipp IV. Ludwig XIV. die Hand seiner Tochter gewährte. Die beiden Herrscher saßen nebeneinander und reichten sich die Hände, aber jeder blieb in seinem Königreich. Nach heutigem Sprachgebrauch ist eine Konferenz die gemeinschaftliche Beratung einer Angelegenheit durch besonders dazu bestimmte Bevollmächtigte, die den Abschluß eines Vertrages vorbereiten sollen. Die Konferenzen haben so den gleichen Zweck wie die Kongresse, jedoch sind die letzteren wichtiger und feierlicher; sie behandeln bedeutsamere Fragen und die Herrscher wohnen ihnen öfters bei. Im neunzehnten Jahrhundert haben zahlreiche Konferenzen stattgefunden, so die Wiener Konferenzen, die mit den Schlußakten von 1820 endeten; die Konferenzen von London in den Jahren 1825, 1830 und 1840, die Dresdener Konferenz von 1850, auf der die Bevollmächtigten der deutschen Staaten vergeblich über eine zukünftige deutsche Bundesverfassung berieten; die sogen. Kongo-Konferenz in Berlin von 1885, die die Verhältnisse des Kongostaates und Nigergebietes regelte; dann die Konferenz gegen die

Stimmung beisammen und es dürfte jeder mit dem überaus glänzenden Verlauf der Veranstaltung unserer Wiesbadener „blauen Jungen" zufrieden gewesen sein. Zu bemerken ist noch, daß denjenigen Gründern des Vereins, die ununterbrochen zehn Jahre im Verein tätig waren, ein sinnig und künstl. entworfenes Diplom überreicht wurde. Möge der „Marineverein Wiesbaden" weiter blühen und gedeihen. F 481

* Sein erstes Stiftungsfest feierte am vergangenen Samstag der „Männergesang-Verein Waldstraße". Die Festlichkeit hatte einen schönen Verlauf und der Saal war erdrückend voll besetzt. Der unter der Leitung des Herrn W. Allendörfer-Wiesbaden stehende Chor sang Chöre von E. Schlosser (Des Lieder Heimat, Das Blümelein), W. Sturm (Weinlese), Silcher (Untreue) und Langen (Waldkönig). Mit diesen Chören bewies die kleine Sängerschar, daß sie es ernst nimmt mit der Pflege des deutschen Liedes. Reicher Beifall wurde den Sängern nach jeder Nummer zu Teil. Die Solo-Vorträge der Herren L. Krämer, K. Belte und W. Belte gelangen ebenfalls sehr gut und wurden lebhaft applaudiert. Der befreundete Gesangverein „Frohsinn"-Wiesbaden erfreute die Anwesenden mit den Chören: „Ich habe den Frühling gesehen" (Silcher), „Mein Herz tu dich auf" (Seidel). Herr L. Trost-Wiesbaden sang das Bariton-Solo „Glockengeläute" (Hölzel) sehr schön und auch den letztgenannten wurde der reichste Beifall dargebracht. Herr Musiklehrer und Komponist E. Schlosser-Wiesbaden hatte die Klavierbegleitung übernommen und führte dieselbe tadellos aus. Die Pantomime: „Die beiden Nebenbuhler oder blind geladen" (Mitglieder L. Krämer, H. Bliss und K. Belte) erregte stürmische Heiterkeit. Den Schluß bildete der Einakter „Das Stiftungsfest oder heute Abend im Gesangverein" von Th. Arnau. Das Stück wurde von den Damen Frl. Borphal, Frl. Grissel, sowie den Herren K. Belte, L. Krämer, A. Maldaner, Chr. Steeg und R. Geyer flott gespielt und ernteten dieselben lang anhaltenden Beifall. An das Konzert schloß sich ein Ball an, um dessen Gelingen sich Herr Tanzlehrer Schwab und das Ballorchester des Mitglieds L. Scheurer sehr verdient machten. Erst am hellen Morgen trennte sich die lustige Schar mit dem Bewußtsein, fröhliche Stunden genossen zu haben. F 481

(!) **Dotzheim**, 17. Januar. Für unseren Ort ist eine sehr wohltätige Einrichtung, nämlich die Errichtung eines Krankenhauses, geplant. Dieser Gedanke findet in der ganzen Gemeinde lebhaften Beifall. Es haben auch zu diesem Zwecke schon in verschiedenen Wirtschaften Geldsammlungen stattgefunden, deren Erträge an die hiesige Bürgermeisterei abgeliefert wurden, und es ist zu erwarten, daß alle diejenigen, denen eine solche Einrichtung zugute käme, die Einwohner selbst, die verschiedenen Krankenkassen, die Gemeindebehörden und nicht zuletzt die zahlreichen Fabrikbesitzer diesen Plan durch pekuniäre Unterstützungen auch verwirklichen helfen. — In dieser Woche soll unsere neue elektrische Leitung in Betrieb gesetzt werden.

R. **Langenschwalbach**, 17. Januar. Wie von hier aus bereits gemeldet wurde, hatten zwei Handwerksburschen kürzlich den Versuch gemacht, in der Konditorei Wagner die Ladenkasse auszurauben. Sie waren jedoch bei dem Versuche überrascht worden und saßen seitdem in dem hiesigen Gerichtsgefängnisse in Haft. Heute früh gelang es dem einen, zu entspringen und ist die ganze Polizei auf den Beinen, um des Flüchtlings wieder habhaft zu werden. — Der hier im letzten Sommer gegründete „Golfspiel-Klub" hat zwischen Ehe- und Adelheidsbrunnen einige Grundstücke angekauft und man hat den Anfang gemacht, dieselben als Spielplatz herzurichten, damit im Laufe des kommenden Sommers das Spiel beginnen kann.

× **Igstadt**, 18. Januar. Eine seltene Feier konnte am Samstag, den 13. d. M., der Gesangverein „Frohsinn" dahier begehen. Genannter Verein hielt an diesem Tage seine Jahresversammlung ab und ernannte gleichzeitig seinen Präsidenten, Herrn Reinhard Kleber, zum Ehrenpräsidenten, denn derselbe hat 25 Jahre an der Spitze des Vereins gestanden und denselben mit viel Geduld und Ausdauer durch mancherlei Schwierigkeiten hindurch zu einer gedeihlichen Entwickelung geführt. Der zweite Vorsitzende feierte die Verdienste des Jubilars und überreichte ihm im Namen des Vereins einen schönen Sessel als Ehrengeschenk und eine entsprechende, kunstvoll hergestellte Ehrenurkunde. Mögen dem Präsidenten und nunmehrigen Ehrenpräsidenten noch viele Jahre zu seiner Wirksamkeit beschieden sein! — Am 28. Januar gedenkt der Verein sein dieswinterliches Konzert zu veranstalten. Es kommen neben verschiedenen humoristischen Nummern und Gesamtspielen recht schöne Kompositionen für Männerchor zum Vortrag, wie: „Alt-Heidelberg, du feine" von Wert, „Maiennacht" von Abt, „Die falsche Pepita" von Müller, „Die schöne Schäferin" von Spangenberg und andere. Der Verein steht unter der gediegenen Leitung des Herrn Lehrer Jung aus Igstadt.

(!) **Eddersheim**, 17. Januar. Der von hier gebürtige 19jährige Flettner, welcher gegenwärtig das Seminar in Fulda besucht, hat einen Mechanismus erfunden, durch welchen es ermöglicht werden soll, die Torpedo genau zu steuern. Während der Weihnachtsferien hat er seine Erfindung durch Vermittlung eines bekannten Großindustriellen der Maschinenbranche dem Prinzen Heinrich in Kiel vorgeführt. Das Provinzial-Schulkollegium hat dem Erfinder ein Vierteljahr Urlaub erteilt, um bei den anzustellenden Versuchen anwesend sein zu können. — Das von dem hiesigen Handwerkerverein aufgeführte Festspiel „Bilder aus dem Kriege 1870/71 war überaus zahlreich besucht und soll noch einmal wiederholt werden.

Ir. **Usingen**, 17. Januar. Zwei Einbruchsdiebstähle wurden hier in einer Nacht ausgeführt. In unmittelbarer Nähe des Rathauses fand in der gestrigen Morgenstunde ein Einbruch bei Kaufmann Goldschmidt statt, wo ziemlich viel neue Schuhwaren gestohlen wurden. Der andere Diebstahl geschah in der Untergasse bei Witwe Hungerbühler, wo Getränke, Zigarren und verschiedene Paar Schuhe mitgenommen wurden. — Frau Witwe Jacobi verkaufte dieser Tage ihre Metzgerei und Wirtschaft an Herrn L. Krebs-Westerfeld. Der gegenwärtige Mieter, Herr Metzgermeister G. Steinmetz, kaufte heute das Anwesen des Herrn Kaufmann W. Weimar zum Preise von 25 000 M.

Gerichtssaal.

* **Doppelt bestraft.** Ein Schriftsetzerlehrling in Koburg hatte beim Feuerannachen aus einer Petroleumkanne Öl auf das glimmende Feuer gegossen. Die sich entwickelnde Stichflamme brachte die Sechsliterkanne zur Explosion, und der junge Mensch erlitt fürchterliche Brandwunden, zu deren Heilung er fünf Monate im Krankenhause verbrachte. Jüngst wurde nun der Lehrling, weil bei der Explosion auch die Dielen Feuer gefangen, wegen fahrlässiger Brandstiftung vom Schöffengericht mit einer Geldstrafe von 15 M. belegt.

* **Dynamitattentat gegen ein Pfarrhaus.** Gegen das Haus des Pfarrers Kremers in Marmagen (Eifel) wurde am 24. Oktober vergangenen Jahres ein Dynamitattentat begangen, das nicht unbedeutenden Schaden verursachte. Als Täter wurde der Zimmergeselle Ewald Maus von dort verhaftet, der einer Partei angehört, die sich infolge verschiedener Maßnahmen des Pfarrers gegen Maus gebildet hatte, der vor der Tat geäußert hatte: Der Pfaff ist wert, in die Luft gesprengt zu werden. Die Aachener Strafkammer verurteilte den Angeklagten zu 18 Monaten Gefängnis.

* **Metz**, 17. Januar. Das Kriegsgericht verurteilte den Deserteur Siwa vom 130. Regiment wegen Tötung eines chinesischen Polizeisoldaten in Yitse zu 2½ Jahren Gefängnis.

Vermischtes.

-n. **Der gesundheitliche Einfluß des Parfums.** Es ist längst bekannt, daß gewisse stark riechende Ausdünstunden einen mächtigen Einfluß auf den Menschen auszuüben vermögen. Die Wirkung ist allerdings bei den einzelnen Personen sehr verschieden, kann sich aber bei besonders empfindlichen Personen bis zu merklichen nervösen Störungen steigern. Daß Parfüms oder andere starke Gerüche gewisse Vorgänge in den Nerven und insbesondere auch in dem Mechanismus der Atmung hervorrufen und dadurch beispielsweise Nesselfieber und Schwindel veranlassen können, ist eine sichere Tatsache. Zuweilen bringen Gerüche sogar einen bestimmten Eindruck auf die Verdauungstätigkeit hervor und im Gefolge davon Übelkeit, Erbrechen, übermäßigen Speichelfluß und Durchfall. Daß einem bei Einatmung eines Parfüms übel werden kann, werden die meisten geschmackvollen Leute begreifen können und vielleicht an sich selbst schon erfahren haben, namentlich in der jetzt glücklicherweise der Vergangenheit angehörigen Zeit, in der das Patschuli Mode war. Aber nicht nur die gebildete Unnatur, sondern auch die Natur selbst in Gestalt von gewissen Pflanzen und deren Blüten kann solche Erscheinungen zuwege bringen. Man kann nicht eigentlich sagen, daß Gerüche, gleich viel, ob sie angenehm oder unangenehm sind, zur Ursache einer Krankheit im gewöhnlichen Sinn werden können, jedenfalls können sie aber auch durch Beeinflussung der Nerven und durch Behinderung ihrer normalen Tätigkeit gewisse zum Wohlbefinden des Menschen notwendige Funktionen stören und damit den Körper in einen Zustand versetzen, der gegen den Eintritt einer Krankheit weniger widerstandsfähig ist. Immerhin müssen große Verschiedenheiten bezüglich der einzelnen Gerüche und der einzelnen Menschen vorliegen. Es ist eine auffallende Tatsache, daß Leute, die mit Straßenreinigung, Kanalisationsarbeit, in Schlachthäusern, in Gerbereien oder solchen Orten beschäftigt sind, wo sie mehr oder weniger ekelhafte Gerüche in unbeschränkten Quantitäten schlucken müssen, gar nicht besonders in ihrem Befinden dadurch beeinträchtigt werden. Ein Mitarbeiter des „Medical Record" erinnert daran, daß die Ausdünstungen von Dünger lange Zeit als ein wirksames Mittel gegen Rheumatismus betrachtet worden sind und zuweilen auch heute noch betrachtet werden. Dafür, daß auch angenehme Gerüche auf den Menschen eigentlich überwältigend wirken, ist ein sehr bekanntes Beispiel die Tuberose, bei deren Gegenwart im Zimmer mancher geradezu ohnmächtig wird. Eine lange Reihe von Pflanzen aber könnte man nennen, deren Gerüche Kopfschmerzen verursachen, so Caprifolium, Nelken u. a. Der Duft von blühenden Petunien soll gelegentlich schon leichtere Vergiftungen hervorgerufen haben. Die Herstellung von Abkochungen aus Leinsaat, sowie das Zerreiben von Rosen, Nelken, Walnüssen oder Koloquinten haben schon oft zu Ohnmachtsanfällen geführt. Schlangenwurz und Wanzenkraut haben einen ganz schwachen unangenehmen Geruch, der dennoch zuweilen genügt, Kopfschmerzen und sogar Übelkeit zu verursachen. Es gibt auch Leute, die den Geruch von frisch gemahlenem Kaffee nicht vertragen können, der in seltenen Fällen sogar Erbrechen hervorzurufen vermag, obgleich er auf die Geruchsnerven der meisten Personen erfrischend und appetitanregend wirkt. Es sind nun auch Versuche gemacht worden, gewisse Gerüche in der Medizin zu benutzen. Der Geruch von Vanille und Heliotrop soll wertvolle Dienste leisten, indem er sehr nervöse Menschen beruhigt. Moschus hat angeblich eine kräftig anregende Wirkung in sexueller Beziehung. Man will auch beobachtet haben, daß Arbeiter und Arbeiterinnen, die mit der Herstellung von Parfüms oder in ihrer Umgebung beschäftigt sind, im allgemeinen einen besseren Gesundheitszustand aufweisen als andere Arbeiter. Immerhin ist es wohl kaum zu erwarten, daß die Parfüms jemals einen wichtigen Bestandteil des Arzneikastens bilden werden, sondern sie werden vermutlich nach wie vor ein Gegenstand des Luxus bleiben, wenn auch eine anregende Wirkung wenigstens einem Teil von ihnen nicht abzusprechen ist, deren gelegentliche Verwertung mit Mode und Verweichlichung nichts zu tun hat.

C. K. **Merkwürdige Feste.** Die Amerikaner haben im Erfinnen bizarrer Gesellschaften und kurioser Bälle eine besondere Fertigkeit. Eine englische Zeitung gibt eine Blütenlese von solchen Veranstaltungen, die müßige, auf Originalität und Tollheit bedachte Köpfe ersinnen. Einer der größten Bälle, die wohl je stattgefunden haben, wurde in Cansas City zur Begrüßung des neuen Jahrhunderts am 31. Dezember 1899 gefeiert. Er war von nicht weniger als 15 000 Personen besucht, die sich in den ungeheueren Sälen drängten. Jeder von den Gästen erhielt eine Karte, auf der eine der Feier des Tages entsprechende Inschrift stand; er versah sie mit seinem Namen und warf sie in einen großen eisernen Behälter, der am Eingang stand und in dem ein Schlitz angebracht war. Als alle Karten hineingeworfen waren, wurde die Öffnung mit Zement auf das sorgfältigste geschlossen und der Behälter feierlich in die Erde versenkt, damit er nach hundert Jahren bei der Feier eines neuen Jahrhundertanfanges wieder geöffnet werden könne. Bei einem Fest, das am 29. Februar des letzten Schaltjahres von den Damen eines vornehmen Klubs auf Rhode-Island veranstaltet wurde, trugen alle eingeladenen Herren in sehr großen Knopflöchern die größten, nur irgendwie erreich-

---

Sklaverei von Brüssel 1889/90; die Berner Konferenz, die den Schutz des geistigen Eigentumes festlegte; endlich die berühmte Friedenskonferenz im Haag von 1899. Gewöhnlich nimmt diejenige Macht, die die Konferenz einberuft, auch die Rechte der Gastfreundlichkeit für sich in Anspruch. Bei der Marokko-Konferenz aber, die doch der Sultan von Marokko veranlaßt hat, ist Spanien der Schauplatz der Versammlungen. Das unzivilisierte Marokko wäre nicht der geeignete Ort für eine solche wichtige Zusammenkunft hervorragender Diplomaten gewesen. Auch diese neueste Konferenz wird nach den Gesetzen geleitet, die sich für frühere derartige Verhandlungen ausgebildet haben. Es ist der Brauch, den Vorsitz bei den Verhandlungen dem Minister der äußeren Angelegenheiten oder dem hervorragendsten Vertreter des Landes zu übertragen, in dem die Bevollmächtigten sich vereinen. Das Recht des Vorsitzes gewährt kein anderes Privilegium als das, den Gang der Debatten zu leiten. Demgemäß ist der Herzog von Almodovar del Rio zum Vorsitzenden der Marokko-Konferenz gemacht worden. Nach jeder Verhandlung wird ein Bericht aufgesetzt und von allen anwesenden Bevollmächtigten unterzeichnet, der seit dem Wiener Kongreß das Protokoll genannt wird. Dieses Protokoll umfaßt eine kurze Analyse der einzelnen mündlichen Auseinandersetzungen und Reden; jeder wichtige Vorschlag und jedes bedeutsame Dokument muß jedoch schriftlich dem Protokoll beigefügt werden. Haben sich die Bevollmächtigten geeinigt, dann werden ihre Beschlüsse in einem Dokument zusammengefaßt, das die Schlußakte heißt. Jeder Vertreter seines Landes hat das Recht, im Namen seiner Regierung ein Veto gegen den Beschluß einzulegen. So weigerte sich bei der Wiener Konferenz Rußland, in die Beschränkung seiner Seemacht im Schwarzen Meer einzuwilligen und die Verhandlungen mußten deshalb unterbrochen werden. Die Liste der anwesenden Bevollmächtigten, die an der Spitze eines jeden Konferenzprotokolls steht, wird nach dem Alphabet geordnet, und zwar in französischer Sprache, so daß Deutschland an erster Stelle, Frankreich an zweiter, England an dritter steht. Für die Schlußakte besteht der Brauch, daß Frankreich die Stellung, die es noch zur Zeit seiner Könige hatte, erhält, und an erster Stelle steht. Die Einleitung dieser Schlußakte ist folgende: „Im Namen des allmächtigen Gottes, haben der Präsident der französischen Republik, Seine Majestät der deutsche Kaiser, König von Preußen, Seine Majestät der Kaiser von Österreich, S. M. der König von Großbritannien zu ihrem Bevollmächtigten ernannt . . . die sich untereinander in folgenden Punkten geeinigt haben . . ." Die Schlußakte, die in so viel Exemplaren hergestellt wird, als Mächte der Konferenz teilnehmen, wird in der gleichen Rangordnung von den Bevollmächtigten unterzeichnet und mit dem Staatssiegel versehen."

* **Verschiedene Mitteilungen.** Friedrich Delitzsch, Professor der semitischen Sprachen und der Assyriologie, sowie Direktor der vorderasiatischen Abteilung der königlichen Museen in Berlin, ist in New York eingetroffen, wo er in der „New York Academy of Medicine" in deutscher Sprache drei Vorträge über das Thema „Aus Ninive und Babylon, die ältesten Kulturen am Euphrat und Tigris", halten wird.

Die Münchener Künstlerschaft richtete im Verein mit der Münchener Kaufmannschaft eine Petition an die Regierung zur Errichtung einer Ausstellungshalle für Gewerbekunst im Zentrum der Stadt München.

Für Ludwig Bechstein, den deutschen Sagen- und Märchendichter, soll in Meiningen ein Märchenbrunnen in der Nähe seines ehemaligen Dichterheims errichtet werden. Bekanntlich soll Meiningen auch ein Denkmal für Rudolf Baumbach erhalten.

Rosa v. Milde, die ausgezeichnete frühere Wagner-Sängerin, liegt, wie aus Weimar gemeldet wird, im Sterben. Der Zustand der Achtundsiebzigjährigen soll hoffnungslos sein.

Schnitzlers neuestes Schauspiel, betitelt „Der Ruf des Lebens" — Schauplatz das Wien der vierziger Jahre — wird seine Uraufführung im Berliner „Lessing-Theater" erleben.

Am 5. Februar 1906 und folgende Tage kommen unter Leitung des Experten Otto Helbing in München Münzsammlungen des Herrn Finanzpraktikanten Karl Hör in Karlsruhe, sowie des Herrn Friedrich Breymayer in Schwäb.-Gmünd u. a. zur Versteigerung. Der Katalog verzeichnet 3853 Nummern und ist ohne Tafeln gratis, mit 142 Abbildungen auf 15 Tafeln zum Preise von 5 M. durch den Experten zu beziehen.

Die im September gegründete Monatsschrift „Kritik der Kritik" erscheint von jetzt ab in zwanglosen Heften. Das ist gewöhnlich der Anfang vom Ende.

Eine außerordentlich reichhaltige Fundstätte römischer Altertümer wurde, nach dem Berner „Bund", in der Nähe der Anstalt Königsfelden im Aargau in einem Schuttkegel „angeschnitten", der gegen 8000 Kubikmeter Auffüllungsmaterial enthält. In der tiefgrünen Humusschicht finden sich Bronzemünzen blitzblank und goldglänzend, Messerklingen wie neu und scharf, daß mit einer die Herren der antiquarischen Gesellschaft in Brug die Zigarrenspitzen abschnitten. Interessant sind Bohrer, deren Form genau derjenigen gleicht, die heute noch im sog. Zentrumsbohrer üblich ist. In außerordentlich großer Zahl finden sich eiserne Griffel jeder Größe, zum Teil mit Verzierungen, sowie hölzerne Schreibtäfelchen, ferner eine Anzahl geschmiedeter Nägel und bemalter Scherben.

Der Naturforscher, Maler und Dichter Adolf Müller feierte in Darmstadt gestern in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 85. Geburtstag. Müllers Name ist vor allem durch die gemütvollen Schilderungen aus dem Tierleben, die der Forstmann mit seinem vor Jahresfrist verstorbenen Bruder, dem oberhessischen Pfarrer, gemeinsam herausgab, in weiten Kreisen bekannt geworden.

Die Direktion des Wiener Bürger-Theaters hat das neue vieraktige Studentenstück „Filia Hospitalis" von Ferdinand Wittenbauer, dem Autor von „Der Privatdozent", zur Aufführung angenommen.

Die Cammermeyersche Verlagsbuchhandlung in Christiania geht durch Kauf an die Gyldendalsche Buchhandlung in Kopenhagen über. Trotzdem der norwegische Verlag vollständig seinen besonderen Charakter bewahren soll, erregt der Verkauf großen Unwillen in Christiania-Schriftstellerkreisen, der in Protestversammlungen seinen Ausdruck fand.

baren Exemplare seltener Orchideenarten. Außerdem hatten sie breite, sie fast ganz bedeckende Schärpen umgebunden und trugen Buketts und Körbe mit Obst und Blumen. Während so die Herren sich gar nicht sehr männlich ausnahmen, hatten die jungen Damen dagegen hohe, steife Leinenkragen mit Oberhemden angelegt und ihr Kostüm auf jede Weise dem der Herren anzunähern gesucht. Sie benahmen sich auch sehr gut in ihrer neuen Rolle, engagierten die Herren und führten sie zu Tisch. Ob aber eine von ihnen von ihrem Privileg an diesem Abend insoweit Gebrauch gemacht hat, daß sie ihrem Partner einen Heiratsantrag machte, ist eine Frage, die ja eigentlich nur sie und ihren Herrn angeht und über die wir daher nichts verlauten lassen. Da man ja bekanntlich in dem „freien" Amerika auf Abstammung und Herkunft am meisten gibt, so lag der Einfall, die Gäste in dem Kostüm ihres ersten nachgewiesenen amerikanischen Vorfahren auftreten zu lassen, nicht fern. Er wurde jüngst bei dem Feste eines New Yorker Millionärs verwirklicht. Hätte man auf streng realistische Ausführung des Planes gesehen, so wäre vielleicht mancher in einer ganz unmöglichen Tracht erschienen. So aber wagten nur ein paar vorurteilslose Herren, als „Tramps", abgerissene Einwanderer und verdächtig aussehende Piraten zu erscheinen. Die meisten erglänzten in wundervollen historischen Kostümen, die sorgfältigst nach alten Familienporträts und pietätvoll bewahrten Medaillons angefertigt waren, wie sie in Amerika so viele reich gewordene Familien besitzen, ohne daß sie gerade echt zu sein brauchen. Viele Damen erschienen auch im Puritanerkostüm, bei denen sich die gesuchte Einfachheit der Farben und des Schnitts recht sonderbar von den kostbaren Brillantschmucksachen abhob. Ein ganz einzigartiger Ball wurde vor ein paar Jahren in Dunellen im Staate New Jersey gefeiert. Es war ein Ball, bei dem über hundert Taubstumme versammelt waren und recht vergnügt sich im Tanze drehten. Ein Taubstummer aus Newark kündigte die einzelnen Tänze an und auch die verschiedenen Touren wurden in der Zeichensprache bekannt gemacht und in größter Ordnung ausgeführt. Den ganzen Abend hindurch spielte eine Kapelle, obwohl anzunehmen ist, daß die Gäste von der Musik recht wenig hörten.

* **Münchner Studentenulk.** Szene: Eine Hauptverkehrsstraße in München vor einem Kaufhause. Zeit: Abends 7 Uhr. Ein Student steht mit verbundenen Augen da. Um ihn her eine Menge von mindestens zweihundert müßigen Gaffern, die ständig wächst. Ein Schutzmann bemüht sich, dem Musensohn klar zu machen, er müsse fort, er dürfe keinen Straßenauflauf verursachen, worauf der Student nicht im mindesten reagiert. Plötzlich zieht ein anderer Student die Uhr, tritt auf den Freund zu und sagt ihm ins Ohr: „Du, jetzt sind's Zwei!" Sofort nimmt der Student die Binde von den Augen und beide sind im Nu verduftet, während sich ein zweiter Schutzmann mit Mühe seinen Weg durch das Gewühl bahnt. Der Student mit der Binde hatte nämlich gewettet, innerhalb fünf Minuten eine größere Menge und mindestens zwei Schutzleute zu versammeln, ohne etwas Besonderes zu beginnen.

* **Der teuflische Walzer.** Große Aufregung herrscht, wie man dem „Berl. Tagebl." aus New-York berichtet, zurzeit unter der tanzlustigen katholischen Jugend beiderlei Geschlechts des Staates Massachusetts. Der Bischof dieses Sprengels, William Stang mit Namen, hat plötzlich einen unerbittlichen Krieg gegen das „gemeinschaftliche und laszive Tanzen" eröffnet, das er mit den Geboten der Kirche für unvereinbar erklärt und mit strengen Strafen belegen will. Zu diesen unmoralischen Tänzen rechnet der bischöfliche Sittenrichter nun nicht etwa, wie man etwa glauben könnte, den amerikanischen Cakewalk, sondern auch solche aus Europa stammende Tänze, die man bisher für recht unschuldig und harmlos halten zu können glaubte, Polka, Galopp und Walzer. Namentlich gegen den Walzer richtet sich der Feldzug des asketischen Geistlichen. In einem Hirtenbriefe bedauert der Bischof, daß der Walzer immer mehr an Verbreitung gewinne, und er fordert alle Gläubigen seines Bezirkes auf, sich nicht nur nicht an ihm zu beteiligen, sondern auch allen Festlichkeiten und geselligen Vereinigungen fernzubleiben, wo andere sich dem „teuflischen" Vergnügen hingeben. — Es wird abzuwarten sein, ob diese etwas späte Entdeckung der Gefährlichkeit des Walzers für das Seelenheil Schule machen wird. Hat doch der Walzer gerade von einer gutkatholischen Stadt, vom schönen und lustigen Wien aus, seinen Siegeszug um die ganze Welt angetreten.

* **Bierflaschen aus Papier.** Mit Papierflaschen, welche in den Vereinigten Staaten von Nordamerika fabriziert werden, machen jetzt einige der größten englischen Brauereien im kleinen sehr eingehende Versuche, bei denen es hauptsächlich darauf ankommt, festzustellen, ob der Papierstoff, aus dem jene bestehen, nicht nach längerer Zeit durch das Bier aufgeweicht werde, und ob man sich fortgesetzt oder doch wenigstens mehrere Male dieser neuartigen Behälter bedienen kann. In den Vereinigten Staaten, schreibt die „Tageszeitung für Brauerei", bedient man sich papierner Flaschen und sonstiger Behälter mit bestem Erfolge bei der Milchversendung. Anfänglich konnte man die Flüssigkeit nur auf ein paar Stunden darin aufbewahren, aber jetzt tränkt man den Papierstoff mit Paraffin und erreichte dadurch nicht nur, daß er undurchdringlich wurde, sondern auch, daß die Milch nicht mehr den Geschmack des Papieres annahm. Man sterilisierte die Milch bei 100 Grad Celsius, ohne daß das Papier irgendwie angegriffen wurde. Diesen Flaschen wird nachgerühmt, sie seien so fest, daß ein Gewicht von 200 englischen Pfund sie nicht platt drücken könne. Für die Flaschen aus Papier spricht weiter der Umstand, daß sie nur den zwölften Teil des Gewichts einer solchen aus Glas haben, und der Bruch gänzlich fortfällt; auch reizen sie nicht zum Diebstahl. Ein Bierwagen kann angeblich die doppelte Zahl von Flaschen befördern als jetzt. Man errichtet jetzt in den Vereinigten Staaten eine Fabrik, welche täglich 200 000 Flaschen aus Papiermaché zu liefern vermag. Der Preis wird anfänglich einen Cent = 4 Pf. auf die Flasche betragen, später aber jedenfalls vermindert werden. Dazu bemerkt die „Papier-Zeitung": Die Milch hält sich in Papierflaschen deshalb besser als in gläsernen, weil erstere nur einmal benutzt werden, die gläsernen jedoch, sowie die Kautschuk-Verschlüsse bei wiederholter Benutzung nicht genügend gesäubert werden können. Auch für Bier werden papierene Flaschen nur dann brauchbar sein, wenn man sie nur einmal verwendet. Gerade darin kann aber vom Standpunkte der Sauberkeit aus ihr Vorzug liegen.

* **Der Sprudel.** Die letzten „Lustigen Blätter" geben folgende Schnurre zum besten: Herr Meyer, Chef eines Konfektionshauses, hat in seinem Geschäft eine sehr tüchtige Direktrice, die nur einen kleinen persönlichen Fehler besitzt: sie „sprudelt" nämlich. Sobald sie in der Rede an den Doppelkonsonanten „sp" gerät, verwandelt sich ihr Lippenpaar in einen Rafraichisseur, der dem Gegenüber einen feinen Sprühregen zusendet. Und es gibt Leute, die das nicht mögen und lieber trocken konversieren, anstatt sich ansprudeln zu lassen. Eines Tages entspinnt sich zwischen Herrn Meyer und seiner Directrice ein heftiger Meinungsstreit aus Anlaß irgend einer geschäftlichen Angelegenheit. Sie braust auf, er wird barsch, der Disput verschärft sich immer mehr, und schließlich sprudelt sie mit Vehemenz: „Sie sind ein De—sp—ot! ein De—sp—ot!" Da wird Herr Meyer plötzlich ganz sanft, er wehrt mit der Hand die pneumatische Feuchtigkeit ab und meint ganz gelassen: „Bitte, Fräulein, sagen Sie lieber: Tyrann!"

* **Humoristisches.** Ein guter Kerl. Dame: „Wie kommt's nur, daß Sie schon so oft verlobt gewesen sind?" — Herr: „Ja, seh'n Sie, gnäd'ge Frau, darüber hab' ich mich auch immer am anderen Tag gewundert." — — Der Ausweg. Itzig und Aron haben ein amerikanisches Duell und — Aron zieht die schwarze Kugel. Ergo muß er sich innerhalb acht Tagen erschießen. Nach drei Wochen aber begegnet Itzig dem Aron, und dieser ist noch wohlauf und gesund. „Na, nu", sagt der Sieger, „was ist's mit'm Erschießen?" — „Nix", sagt Aron gelassen, „ich hab' gezogen a weiße Kugel!" — „Oho!" protestiert der Gegner, „die schwarze, die schwarze!" — „Red' nix", entgegnete Aron, „ich hab' se gewaschen, se war bloß gefärbt." — — Unter Freunden. Künstler: „Sie würden erstaunt sein, wenn Sie wüßten, wie viel Zeit das Bild in Anspruch genommen hat." — Freund: „Glaube ich wohl. Ich höre, daß die Leute stundenlang davor stehen und versuchen herauszubekommen, was es bedeutet."

Kleine Chronik.

Die Spremberger Entschädigungsansprüche. Die Angaben der „Frankf. Oderztg." über die Entschädigungsansprüche aus dem Spremberger Eisenbahnunglück werden von zuständiger Seite dahin richtig gestellt, daß für den zu Tode gekommenen Grafen Heinrich Pelas von Plauen außer den Beerdigungskosten nichts liquidiert ist (also nicht 1½ Millionen Mark) und daß Frau Justizrat Rockau in Görlitz für sich und ihre Kinder eine Rente verlangt hat, die einem Kapitale von etwa 200 000 Mark (nicht aber 800 000 Mark) entspricht.

Feuerbestattungswesen. Der Feuerbestattungsverein in Jena ermäßigt die Einäscherungsgebühr von 60 auf 40 M. und übergibt das Krematorium schuldenfrei der Stadt.

Die Leiche des ermordeten Oberstleutnants Roos wurde am Dienstagnachmittag unter ungeheurer Beteiligung nach einer ergreifenden Trauerfeier auf den Bahnhof übergeführt. Im Trauerzuge befanden sich auch drei Brüder des Ermordeten, von denen einer Oberst, die beiden andere Majore sind. Die Leiche wird in Delling bei Wipperfürth neben den Eltern des Oberstleutnants beigesetzt.

Glas als Verbandszeug. Dr. Aymard tritt in der bekannten medizinischen Wochenschrift „Lancet" für die Verwendung von Glas als Verbandszeug ein. Er hat Versuche mit ganz gewöhnlichem Fensterglas gemacht, das an den Rändern abgeschliffen war. Die Glasplatte wurde mit Karbolöl eingerieben und dann auf die Wunde gelegt, die sehr rasch heilte, ohne eine Narbe zu hinterlassen. Der Arzt behauptet, daß sein Verfahren eine ganz bedeutende Ersparnis an Spitalarbeit darstelle und daß die Wunden in der halben Zeit heilen als nach der alten Art. Außerdem habe die Verwendung von Glas den großen Vorzug, daß man die Wunden sehen und untersuchen könne, ohne den Verband zu öffnen.

Ein Opfer des Messers und Alkohols. Im Dorfe Lean in Anhalt war der Knecht Otto Hunger vor dem Hofe seines Dienstherrn tot aufgefunden worden. Die Untersuchung des Toten ergab, daß er zahlreiche Messerstiche erhalten hatte. Die Veranlassung zu der schrecklichen Tat war ein Streit, der beim Tanzvergnügen begonnen hatte. Auf dem Nachhausewege ist Hunger von seinen Gegnern überfallen und niedergestochen worden.

Grubenunfall. In einer Steinkohlengrube bei Benthen wurden zwei Bergarbeiter von herabstürzenden Kohlenmassen verschüttet; einer wurde getötet, der andere lebensgefährlich verletzt.

Die Nachkommenschaft einer 101jährigen. In der kleinen italienischen Ortschaft Campei bei Colloredo di Montalbano (Provinz Udine) starb eine Bäuerin, Maddalena Canduss, im Alter von 101 Jahren. Sie hinterläßt im ganzen 235 lebende Nachkommen, Söhne, Töchter, Enkel und Enkelinnen und deren Kinder usw. Vermutlich leben noch mehr Nachkommen der Verstorbenen, da zwei Enkel derselben nach Amerika ausgewandert sind und sich vielleicht ebenfalls einer großen Familie zu erfreuen haben.

Alkoholvergiftung eines Zwölfjährigen. Eine fast unglaubliche Geschichte erzählt ein Berichterstatter. Er schreibt: In trostlosem Zustande wurde in der Turmstraße in Berlin der 12jährige Schüler Paul Sch. von einem Schutzmann aufgefunden und nach dem Polizeirevier gebracht. Der aus der Unfallstation geholte Arzt stellte eine schwere Alkoholvergiftung fest. In bewußtlosem Zustande wurde Sch. nach dem Krankenhause Moabit gebracht. Es stellte sich heraus, daß der Schüler mit mehreren Kameraden heimlich in einen Weinkeller eingedrungen war.

In Freiheit gesetzt wurde der Maler Adam, der in Metz unter dem Verdacht verhaftet worden war, den Raubmord an dem bejahrten Fräulein Collas in Pont-à-Mousson verübt zu haben.

Der Professor als Bettler. Eine traurige Geschichte spricht aus folgender Nachricht: Ein aus Rußland nach Deutschland zurückgekehrter Deutscher, Professor Dr. phil. Neumeister, der in Rußland in Privatdiensten gestanden haben will, wurde durch die Kriminalpolizei in Eutin beim Betteln in Lehrerwohnungen angetroffen und zur Haft gebracht. Der Bedauernswerte, der nach seiner Angabe sein ganzes Vermögen in Rußland verloren hat, war völlig mittellos.

Eine aufregende Reise. Passagiere des in New York eingetroffenen Hamburg-Amerika-Dampfers „Prinz Oskar" berichten über eine aufregende Reise. Das Schiff hatte furchtbare Stürme zu überstehen, und während eines dieser Stürme brach das Getriebe der Steuerung. Ein Teil der losgerissenen Maschinerie wurde mit furchtbarer Wucht gegen die Schiffswand geschleudert und schlug dort mehrere Löcher. Die Pumpen mußten Tag und Nacht in Tätigkeit gehalten werden, um das Schiff über Wasser zu halten.

Ein schwieriger Einbruchsdiebstahl. In San Remo brachen Diebe in den bekannten, neben dem Polizeiamte gelegenen Juwelierladen des Goldschmiedes Cäsar Busi ein und stahlen Juwelen im Werte von 100 000 Frank, goldene Uhren im Werte von 5000 Frank, sowie 60 000 Frank in Papiergeld. Die Diebe müssen lange Zeit gearbeitet haben, bis sie in den Laden gelangten; sie durchbrachen ein mit mächtigen Eisengittern versehenes Fenster, stiegen durch dieses in einen unter dem Laden gelegenen Keller, schlugen alsdann ein Loch in das Gewölbe, durch welches sie in den Laden kletterten.

Sportunfall im Gebirge. Anläßlich des großen Wintersportfestes in Zweisimmen machten sechs fremde Sportsmen eine halsbrecherische Fahrt bergab in einem sogenannten Bobsleigh. Dabei gerieten sie auf blankes Eis und verloren die Herrschaft über das Fahrzeug, welches an einen Baumstamm anrannte. Alle sechs Herren wurden herausgeschleudert und verletzt, am schwersten ein Norweger namens Solberg.

Neuer römischer Fund. In Mersch (Luxemburg) stieß man, dem „B. L.-A." zufolge, auf die Reste eines römischen Landhauses mit schöner Wandmalerei und wertvollem Mosaikboden. Die Regierung hat für weitere Nachforschungen 4000 Frank bewilligt.

Ein zweiter Japaner namens Joshimoto ist in der Heilstätte des Roten Kreuzes zu Grabowsee der Tuberkulose erlegen. Sein Leichnam wird ebenso wie derjenige des vor wenigen Tagen dort gestorbenen auf Veranlassung der japanischen Botschaft durch den Berliner Verein für Feuerbestattung dem Krematorium in Gotha zur Einäscherung übergeben werden. Die Asche wird dann den Angehörigen geschickt werden.

Der Millionär Marshall Field ist, wie aus New York gemeldet wird, in Chicago gestorben. Er hinterläßt ein Vermögen von 150 Millionen Dollars.

Zweimal Millionär geworden. Der amerikanische Millionär Charles Tyson Yerkes, der die Londoner Untergrundbahnen erworben und mit elektrischer Betriebskraft versehen hat, starb am 19. Dezember im New Yorker Waldorf-Astoria-Hotel im Alter von 68 Jahren. Von seinem Besitz, der auf 25 Millionen Dollar geschätzt wird, hat er der Stadt New York seine Sammlung von Gemälden, Gobelins und anderen kostbaren Kunstgegenständen nebst seinem Palast an der Fünften Avenue als öffentliches Museum, sowie 750 000 Dollar bar zur Unterhaltung und Vergrößerung des Museums und schließlich ungefähr drei Viertel des übrigen Vermögens, d. h. etwa 15 Millionen Dollar, testamentarisch hinterlassen. Yerkes hat eine bewegte Laufbahn gehabt. Er verlor sein erstes Millionenvermögen vor 30 Jahren in Philadelphia, war wegen Bankrotts 7 Monate im Gefängnis und erwarb dann sein zweites Vermögen in Chicago und im Westen.

Letzte Nachrichten.

Telegramm des „Wiesbadener Tagblatts".

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Januar. Am Bundesratstisch: Erbprinz von Hohenlohe-Langenburg und Kriegsminister von Einem.

Präsident Graf **Ballestrem** eröffnet die Sitzung um 1 Uhr 20 Min. — Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Beratung des Gesetzentwurfes, betr. Übernahme einer Reichsgarantie für die Eisenbahn Duala-Manengubaberge in Kamerun. Der Bau und Betrieb dieser Bahn wird einer zu bildenden Kamerungesellschaft übertragen. Das Gesellschaftskapital in Höhe von 17 Millionen Mark zerfällt in 170 000 Anteile von je 100 M. Die Anteile werden in zwei Kategorien geteilt. Die Anteile A umfassen ein Kapital von 6 Millionen Mark und genießen keine Reichsgarantie, für die Anteile B von 11 Millionen Mark wird dagegen eine jährliche Verzinsung von drei Prozent und eine Reichsgarantie vorgesehen.

Erbprinz **v. Hohenlohe-Langenburg** sagt: Ich möchte zunächst dem Hause das Urteil mitteilen, welches gegen die Akwa-Häuptlinge gefällt worden ist. Der Häuptling King-Akwa ist wegen Verleumdung und Beleidigung des Gouverneurs v. Puttkamer zu einer Gesamtstrafe von 9 Jahren Gefängnis und zu Zwangsarbeit verurteilt worden. Gegen die anderen Häuptlinge ist wegen derselben Delikte auf Strafen von 7 bis 1 Jahr Gefängnis und Zwangsarbeit erkannt worden. Die Bestätigung des Urteils ist bis jetzt noch nicht erfolgt. Es wird einer genauen Nachprüfung unterzogen werden. Jedenfalls werde er, Redner, sobald das gesamte Material vorliege, in der Kommission eingehende Mitteilungen machen. Nach dem Be-

richt von Kamerun sind die dortigen Verhältnisse keineswegs als ruhig zu betrachten. Es sei bekannt geworden, mit welchen Schwierigkeiten die deutsche Kolonialverwaltung in Ost- und Südwest-Afrika zu kämpfen habe. Eine Gefahr für die deutsche Herrschaft in Kamerun sei daher nicht unbedingt ausgeschlossen und die Verwaltung müsse infolgedessen mit Maßnahmen zugunsten der gefangenen Häuptlinge sehr vorsichtig sein. Er habe die Abberufung des Gouverneurs für notwendig gehalten, damit gegenüber den vielen Anklagen und Angriffen gegen die Kolonialverwaltung, speziell in Kamerun, möglichste Klarheit geschaffen werde. Er hoffe, daß die Wahrheit vollständig aufgeklärt werde. Redner begründet dann den vorliegenden Gesetzentwurf und weist auf die Zukunft des Kamerun-Schutzgebietes hin. Die wirtschaftliche Erschließung der Kolonie mache den Bau der Bahn erforderlich, ebenso mache die Bahn eine wesentliche Vermehrung der Schutztruppe überflüssig.

Abg. **Erzberger** (Zentr.): Meine Freunde hoffen, daß der Budgetkommission bald die gedruckte Begründung des Urteils gegen die Akwa-Häuptlinge zugeht. Trotz manchen unliebsamen Vorkommnissen steht meine Partei der Vorlage durchaus sympathisch gegenüber.

Erbprinz v. **Hohenlohe-Langenburg** erklärt, um Mißverständnissen vorzubeugen, daß eine unmittelbare Gefahr des Aufstandes nicht bestehe. Die Erfahrungen in Ost- und Südwestafrika lehren aber, daß Wachsamkeit und Vorsicht zu beobachten sind. Die Weiterführung der Bahn bis zum Tschad-See soll erst erwogen werden, sobald die nötigen Erfahrungen vorliegen.

Geheimrat Prof. **Helffrich** geht eingehend auf die finanzielle Frage ein. Die Bahn war nötig, so führt er weiter aus, um für die Sicherheit der Kolonie in politischer und militärischer Hinsicht zu sorgen. Eine genaue Spezifizierung des Kostenanschlags wurde seinerzeit in der Budget-Kommission nicht verlangt.

Abg. **Sengler** (natl.) betont, seine Partei sei für den Bahnbau und bereit die Reichs-Garantie zu übernehmen. Zu den Ausführungen des Vertreters der Kolonial-Verwaltung bemerkt er, nach seiner Ansicht sei es notwendig, die Bahn weiter zu führen in das Hinterland, wo Gummi und Öl gewonnen werden.

Abg. **Ledebour** (Soz.) meint, der Fall des Gouverneurs v. Puttkamer beweise wieder, wie notwendig es sei, die Kolonialverhältnisse in der Öffentlichkeit zu behandeln. Die vorjährigen Bedenken seiner Partei gegen die Vorlage hätten sich inzwischen eher verschärft als gemildert, zumal heute die Weiterführung bis zum Tschad-See als ganz selbstverständlich bezeichnet werde, was im Vorjahre abgeleugnet worden wäre. Wenn der Abg. Sengler von dem Hafen in Duala und dem Wasserreichtum schwärmt, so bezweifle ich, daß er so im Vorüberfahren zu einem maßgebenden Urteil gekommen sein kann. Wir lehnen die Vorlage rundweg ab. Die Spekulanten mögen ihre Geschäfte in unseren Kolonien auf eigene Faust unternehmen und nicht auf Kosten des deutschen Volkes.

(Schluß in der Abend-Ausgabe.)

---

wb. **Paris**, 18. Januar. In den Abendstunden wurde das Gerücht verbreitet, daß Doumer seine Demission als Kammerpräsident geben wolle. Von ihm nahestehender Seite wurde jedoch dieses Gerücht entschieden dementiert und als eine Machenschaft der Radikalen bezeichnet; er werde bereits in der heutigen Vormittagssitzung der Kammer den Vorsitz führen. Mehrere Deputierte der äußersten Linken sollen übrigens erklärt haben, daß sie Doumer durch feindselige Kundgebungen das Verbleiben auf dem Präsidentenstuhl unmöglich machen wollen. Der dissidentische radikale Deputierte Denecheau, einer der intimsten Freunde Doumers, erklärte einem Berichterstatter des „Matin", daß der Kammerpräsident demnächst eine Rede halten werde, durch welche er seine reaktionären Anhänger abschütteln werde.

London, 18. Februar. Die Blätter schreiben das Wahlergebnis in Birmingham allgemein der hervorragenden Persönlichkeit und dem Mute Chamberlains zu. Die liberale Presse weist die Versuche der Unionisten zurück, ein neues Schreckgespenst zu schaffen, nämlich die Gefahr einer Arbeiterpartei. Aus der Veröffentlichung geht hervor, daß 33 Angehörige der Arbeiterpartei gewählt sind, von denen 20 dem Arbeitervertretungsausschusse angehören, der sich auf Schaffung einer unabhängigen Arbeiterpartei verpflichtet hat. „Daily Chronicle" weist darauf hin, daß die Liberalen 17 von diesen 20 unterstützt haben; unter den übrigen befänden sich acht Anhänger der alten Trade-Union-Partei, die der „Daily Chronicle" zur liberalen und Arbeiterpartei rechnet, und fünf Bergleute, die immer mit dem Liberalismus sympathisiert haben. Das Blatt fügt hinzu, daß die rein sozialistischen Kandidaten des sozialdemokratischen Verbandes keinen einzigen Sitz gewonnen haben.

Volkswirtschaftliches.

Handel und Industrie.

wb. **Hannover**, 18. Januar. Der Aufsichtsrat der Vickinger Portland-Zement- und Wasserkalkwerke gibt bekannt, daß infolge der Vergleichsverhandlungen in der Streitsache mit dem Nordwestdeutschen und Mitteldeutschen Portland-Zement-Syndikat das Erträgnis des verflossenen Jahres zur Reserve gestellt werden muß.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Eine Antwort auf das Eingesandt im „Wiesbadener Tagblatt" von W. A. H. in Nr. 24 der Morgen-Ausgabe. Eine Berechnung der Milchproduktion hält Einsender dieses für ganz unnötig, da dieselbe schon zum öfteren in den Zeitungen veröffentlicht wurde. Aber gegen die Art und Weise, wie man jetzt anfängt, über die Bauern los zu ziehen, hält Einsender sich doch für verpflichtet, sie in Schutz zu nehmen und andere Wege ihnen vorzuführen, wie sie ihren Pflanzen die Nahrung geben und in ruhiger, sorgloser und bequemerer Weise ihren schweren Beruf ganz und voll zur Ausführung bringen können. Es dreht sich doch nur um 2 Pf. — die der Landwirt mehr verlangt, um kaum auf seine Produktionskosten kommen zu können. Ich erlaube mir, an den Gerechtigkeitssinn der ehrbaren Hausfrauen Wiesbadens zu appellieren, die 2 Pf. doch mehr zu bewilligen, wenn sie die Überzeugung annehmen wollen, daß die Milch das billigste und vor allem das notwendigste Nährmittel ihrer Kleinen und daß das Bier dem Nährgehalt der Milch gegenüber fast noch einmal so teuer ist. Der Einsender, voller Unwissenheit, erlaubt sich in seinem Artikel ganz genau zu wissen, daß der Bauer nebenbei von seinen Fahrkühen so beinahe kostenlos die Milch zur Stadt bringt — er will es ganz genau wissen. Ihr Bauern, ladet ihn doch ein, damit er sich in Eurem Stall umsieht, dann wird er lernen, daß man von Fahrkühen die Milch, die Ihr verkauft, nicht melken kann. Er wird auch erfahren, mit welchen Sorgen, Last, schwerer Arbeit und Kosten die Milch produziert wird. Mit welcher Unwissenheit verunglimpft man einen ehrenwerten Stand, der durch mühevolle Arbeit seine Existenz erübrigt. Gibt es nicht in allen Ständen Schlechte, warum nicht im Bauernstand auch solche, die die Milch verfälschen, ist man denn hiernach berechtigt, den ganzen Stand in solcher ungerechtfertigten Weise zu beschimpfen? Aber, Ihr Bauern, schiebt doch endlich den Fuß weg, den man Euch stets auf den Nacken stellt, und zeigt, daß Ihr ohne Viehstand, ohne Milchverkauf vorteilhafter wirtschaftet. Ihr wißt schon lange, daß der Stalldung auch viel zu teuer zu stehen kommt und daß er nicht einmal alle Nährstoffe, die Eure Pflanzen bedürfen, enthält und daß es ohne Kunstdünger heutzulage doch nicht mehr geht. Ihr wißt, daß das teuerste im Stalldung, der Stickstoff, in alle Winde geht, weil Ihr ihn nicht binden könnt, daß die Phosphorsäure und Kali im Stalldung lange nicht ausreichend sind, um auf eine volle Ernte rechnen zu können. Also fort mit dem Viehstand, brecht mit der getreuen Tradition, „wie es unsere Väter gemacht haben, so machen wir es auch". Eure getreue Anhänglichkeit ist ja sehr ehrenwert, aber die Klugheit, zu rechnen, muß Euch doch Eure Existenz begründen. Darum fort mit dem Viehstand, brecht mit dem alten Zopf, macht's Euch leichter, haltet nur 1 bis 2 Kühe für Euren häuslichen Gebrauch, beschafft Euch die Nährstoffe für Eure Pflanzen durch Ankauf von Stickstoff, phosphorsaurem Kali und, um die physikalischen Wirkungen des Stalldüngers zu ersetzen, von Kalk. Ihr habt volle Garantien des Gehaltes beim Kunstdünger durch die Analysen der landwirtschaftlichen Versuchsstationen. Ihr seid dann den Lasten und Unannehmlichkeiten, die durch den Viehstand verursacht werden, enthoben und der Zwist um die Milch hat auf einmal ein Ende. Die Herren in der Stadt lernen dann wohl den ehrbaren Bauernstand mehr zu würdigen. Vielleicht bekommt der Einsender ein Einsehen und lernt sich ebenso nach der Decke strecken, wie Ihr Bauern es müßt. Jedem Menschen gebührt sein Lohn, warum will man dem Bauern denselben nicht zuerkennen?

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 17. Januar. Im Gegensatz zur Vorwoche gestaltete sich in New York der Verkehr diesmal vorwiegend ziemlich freundlich. Der Geldmarkt zeigte eine wesentlich günstigere Disposition als unmittelbar vorher, auch der Bankausweis fiel nach langer Zeit wieder einmal befriedigend aus, und da zudem allerhand Gerüchte über Verschmelzungen von Bahngesellschaften und ähnliche Transaktionen im Umlauf waren, entwickelte sich ein ganz lebhaftes Geschäft zu steigenden Kursen, welch letztere durch die dazwischen vorgenommenen vereinzelten Gewinnrealisierungen kaum beeinträchtigt wurden. Der Schluß der Berichtswoche brachte eine kleine Unregelmäßigkeit. In London war die Haltung durchweg schwankend. Einer ausgesprochen matten Eröffnung folgte im weiteren Verlaufe eine leidliche Festigkeit, die sich indes nicht allen Gebieten mitteilte. Das Anziehen der Geldsätze am offenen Markt war zum Teil die Ursache der unsicheren Tendenz. Der Ausfall der Parlamentswahlen bildete, wenigstens im Verkehr mit Minen, ebenfalls den Grund für zahlreiche Positionslösungen. Auch in Paris konnte sich die Spekulation zu keiner einheitlichen Anschauung in dem einen oder anderen Sinne entschließen, und je nach der Beurteilung, die die russischen Verhältnisse einerseits und die Aussichten der soeben eröffneten Marokkokonferenz andererseits fanden, wies der Markt eine mehr oder minder zuversichtliche Stimmung auf. Die Annahme, daß in der ungarischen Politik nunmehr eine Wendung zum Besseren zu erwarten sei, ferner Gerüchte über den bevorstehenden Rücktritt des Grafen Goluchowski riefen in Wien zunächst ein einigermaßen lebhaftes Geschäft, sowie eine im allgemeinen freundliche Tendenz hervor. Infolge der Zolldifferenzen mit Serbien und wenig befriedigender Dividendenschätzungen einzelner leitender Gesellschaften, vornehmlich der österreichischen Kreditanstalt, gestaltete sich der Schluß schwächer. In Berlin ging es während der ganzen Berichtszeit verhältnismäßig still zu. Die relativ hohen privaten Zinssätze — zuletzt 4⅜ Proz. für tägliche Darlehen und 4¹/₁₆ Proz. für Privatdiskonten — boten naturgemäß keine besondere Anregung zur stärkeren Beteiligung am Geschäft, und man legte auch unter diesen Umständen der Eventualität einer Herabsetzung der offiziellen Bankrate kein besonderes Gewicht bei. Von politischen Besorgnissen konnte sich der Platz während der ganzen Berichtswoche nicht frei machen, die schwebenden Verhandlungen in Algeciras waren, wie in Paris, Gegenstand sehr verschiedenartiger Erörterungen. Die friedlichen Auslassungen des deutschen Botschafters v. Radowitz bei Eröffnung machten vorläufig nicht den günstigen Eindruck, den man eigentlich hiervon hätte erwarten können. Als Fazit der Berichtszeit sind auf allen Gebieten Abschwächungen zu erwähnen, die freilich nicht über ein verhältnismäßig bescheidenes Maß hinausgehen. Eine Ausnahme bildete das Gebiet der Transportwerte insofern, als in amerikanischen Bahnen sich, unterstützt von der Haltung Wallstreets, ein ziemlich lebhaftes Geschäft entwickelte, das den Hauptpapieren dieser Gattung zu kleinen Erhöhungen verhalf. Höher schließen ferner Hamburg-Amerikanische Paketfahrt, deren Dividendenvorschlag von 11 Proz. mit Befriedigung aufgenommen wurde. Banken konnten nur bei Beginn anziehen, gingen aber späterhin allmählich nach unten. Etwas Interesse gab sich fast ausschließlich für Schaaffhausenscher Bankverein zu erkennen, weil dieses Institut in der infolge fiskalischerseits geplanten Transaktionen gegenwärtig sehr beachteten Kaliindustrie erheblich engagiert ist. Am Rentenmarkt gab sich auf Pariser Anregung Meinung für Spanier zu erkennen, auch 4¹/₂proz. Japaner konnten eine Kleinigkeit avanzieren, dagegen verloren die übrigen, auch die deutschen Anleihen, Bruchteile eines Prozentes. Vorübergehend konnten allerdings Russen von der in Paris vollzogenen Vorschußtransaktion profitieren. Montanpapiere verkehrten in sehr unregelmäßiger Haltung. Die durchgängig befriedigenden Nachrichten über das legitime Geschäft berührten wohl angenehm, ebenso auch Mitteilungen über eine Beseitigung oder Herabminderung des Wagenmangels, meist jedoch beachtete das Börsenpublikum diejenigen Momente, die eine Abwärtsbewegung zu fördern geeignet waren. So verstimmte der Kapitalsbedarf der Dortmunder Union, sowie Gerüchte, daß im westdeutschen Kohlenrevier sich eine neue Lohnbewegung vorbereite. Die eingangs sehr erhebliche Festigkeit am Kassamarkt machte im weiteren Verlaufe der entgegengesetzten Haltung Platz.

Deutsche Reichsbank. Der Zentralausschuß der Reichsbank tritt Donnerstag zusammen. Der Ausweis zeigt, wie aus Berlin gemeldet wird, eine wesentliche Besserung. Die Anlagen dürften gegen die Vorwoche eine Abnahme von beinahe 200 Millionen zeigen; gegen das Vorjahr bleiben sie damit allerdings noch um über 100 Millionen Mark größer. Auch der Notenumlauf ist erfreulich zurückgegangen, desgleichen hat auf der anderen Seite der Metallbestand zugenommen; man schätzt um über 50 Millionen Mark. Die steuerfreie Notenreserve wird sich annähernd auf 60 bis 70 Millionen Mark stellen, so daß gegen die Vorwoche eine Besserung von über 200 Millionen Mark zu konstatieren ist. Die Diskontermäßigung dürfte demnach ein volles Prozent sicher betragen.

Bank für Sprit- und Produktenhandel. Die Minorität der Aktionäre dieser Bank hatte ihren Prozeß, den sie gegen die Spritbank wegen der Fusionierung dieser Unternehmung mit der Posener Sprit-Aktiengesellschaft angestrengt hatte, in erster Instanz gewonnen. Seitens der Direktion der letztgenannten Gesellschaft wurde daraufhin die Fusionierungsabsicht vorläufig aufgegeben, der Prozeß aber in zweiter Instanz verfolgt. In dieser hat nun die Minorität den Prozeß verloren, wird ihn aber bis zum Reichsgericht fortsetzen. Von dessen Entscheidung hängt es dann ab, ob die Posener Sprit-Aktiengesellschaft den Plan eines Zusammenschlusses mit der Spritbank von neuem aufnimmt oder ihn endgültig fallen läßt.

Dortmunder Union. Für den Kapitalbedarf der Dortmunder Union wird auf die Notwendigkeit verwiesen, die Produktion im Hinblick auf die nächstjährige Erneuerung des Stahlverbandes durch Neubauten zu verbessern und zu vergrößern, sowie die Kohlen- und Erzgruben weiter aufzuschließen. Eine Generalversammlung soll über den Modus seiner Bedeckung, ob durch Aktien oder auf Obligationen, beschließen. Für das laufende Jahr seien, Unvorhergesehenes ausgeschlossen, nicht unerhebliche Mehrüberschüsse zu erwarten.

Südrussischer Getreidemarkt. Aus Odessa kommen Meldungen, denen zufolge der dortige Getreidemarkt sich langsam erholt. Besonders für Gerste zeigte sich bei kleinem Anziehen der Preise festere Haltung. Roggen und Weizen sind noch wenig gefragt und haben deshalb kleinere Einbußen erlitten. Hafer wird gar nicht verlangt.

Bayrische Spinnereien. Die Baumwollspinnerei erzielte diesmal einen Reingewinn, der die Verteilung einer Dividende von 12 Proz. gegen 9 Proz. im Vorjahr gestattet und die Weberei Fischen verteilte aus einem Reingewinn von 51 672 M. eine Dividende von 17½ Proz. wie im Vorjahr.

Kleine Finanzchronik. Der Aufsichtsrat der Oberschlesischen Portlandzementfabrik in Oppeln schlägt eine Dividende von 14 gegen 10½ Proz. Dividende im Vorjahr vor. Abschreibungen sind 260 000 M. vorgesehen; im Vorjahr 225 000 Mark. Auf neue Rechnung sollen 14 393 M. gegen 15 272 M. vorgetragen werden. — Die Abschätzung des Brandschadens bei der Ludwigshafener Walzmühle ergibt eine Summe von 1½ Millionen Mark. — Die Deutsche Linoleum- und Wachstuch-Kompagnie Rixdorf-Berlin teilte auf Anfrage eines Aktionärs mit, daß der Umsatz des abgelaufenen Jahres erheblich gesteigert gewesen sei und daß die Beschäftigung des laufenden Jahres gleichfalls eine befriedigende zu werden scheine. — Die Ungarische Kreditbank wandelt im Verein mit der Kreditanstalt und der Bodenkreditanstalt die Pester Kattundruckerei Gerson, Spitzer und Pester Manufakturfirma Jacob Fürst u. Söhne in eine Aktiengesellschaft um, mit einem Aktienkapital von 5 Mill. Mark. — Es verlautet, die Gewerkschaft Deutschland bei Hannover habe das Salzlager angetroffen. — Die Berlin-Luckenwalder Wollwarenfabrik vorm. Wilhelm Müller in Berlin schlägt 5 Proz. (6½ Proz.) Dividende vor.

Geschäftliches.

Eine gutschmeckende Krankenkost von höchstem Nährwert für Blutarme, Schwächliche, Lungenleidende, Nervöse usw. ist Biosan mit Bouillon-Extrakt, von dem 20 Gramm genügen, um in 5 Minuten eine gutschmeckende Suppe von höchstem Nährwert herzustellen, welche dem Blut die wichtigsten Ernährungsbestandteile Eiweiß — Eisen — Lecithin (Phosphor) in geeignetster Form zuführt. Durch seine bewährten Eigenschaften, sowie seine Billigkeit übertrifft es viele der seitherigen Eisen- und sogenannte Kräftigungsmittel und ist in den Apotheken und Drogenhandlungen zu drei Mark das halbe Kilo-Paket erhältlich. (B. Z. 8538) F 21

Haarausfall, Haarspalte, Haarfraß

und die **lästigen Schuppen** beseitigt und verhindert das altbewährte und allein ächte Pfarrer **Kneipp-Brennesselhaarwasser,** befördert sehr den **Haarwuchs** und stärkt die **Kopfnerven.** Man achte genau auf **Bild** und **Namenzug** Seb. Kneipp und hüte sich vor den vielen, oft **sehr schädlichen** Nachahmungen. Zu beziehen durch 3716

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.
Telefon 3240.

Blut und Nerven

werden aufgefrischt durch die **Perdynamin-Kur.**

Perdynamin, das wohlschmeckende Kräftigungsmittel.

Perdynamin-Kakao, das nährende Frühstückgetränk.

à 2.50 M. in den Apotheken.

(B. Z. 7617) F 15

Einen Band „Der Weltkrieg" gratis, dieses Aufsehen erregenden, äußerst spannenden Romans, erhalten alle neuen Abonnenten der jetzt so beliebten illustrierten Zeitschrift **„Von Land zu Land"** (zirka 160 Seiten in Buchform, soweit der Roman „Der Weltkrieg" in der Zeitschrift „Von Land zu Land" bis jetzt erschienen ist). Außer guten Romanen und Novellen nur erster Autoren bringt **„Von Land zu Land"** zahlreiche, anschaulich illustrierte, populär-wissenschaftliche Artikel, ferner eine reich illustrierte Chronik der Woche, geschmückt mit zahlreichen Bildern, die über die wichtigsten Zeitereignisse orientieren, sowie jährlich 26 farbenprächtige Kunstbeilagen. Infolge seines volkstümlichen aber vornehmen Inhalts hat sich „Von Land zu Land" bereits einen sehr großen und treuen Abonnentenstand erworben und ist das **Lieblingsblatt des deutschen Bürgerhauses** geworden. Der billige Preis von nur **15 Pfennigen** für das sehr vielseitige Heft sichert dieser Zeitschrift, wie ja schon der Name sagt, eine von Land zu Land gehende Verbreitung. Wir können Ihnen daher ein Probe-Abonnement nur bestens empfehlen. Die Ausgabe mit Mode kostet 20 Pfennige das Heft. Für die Bestellung wollen Sie die dem heutigen Prospekt beigefügte Bestellkarte benutzen und ein Probe-Abonnement bei der Buchhandlung **Heinrich Heuss,** Wiesbaden, Kirchgasse 26, bestellen.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten und zwei Sonderbeilagen.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: A. Moeglich; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenbergschen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Während der kurzen Dauer des Inventur-Ausverkaufs

Besondere Strumpf-Tage

vom 17. bis 20. Januar.

Damen-Strümpfe.

Baumwolle, schwarz und braun, jetzt . . Paar **0.80** und **0.40 Mk.**
Fil d'écosse, Ia, elegante Fantasie-Strümpfe, jetzt . . . Paar **1.25 Mk.**
Reine Wolle (Cashmere), schwarz, jetzt . . . . . Paar **0.95 Mk.**
do. hochaparte Fantasie-Strümpfe, teilweise mit Stickerei, jetzt . . . . . Paar **1.50 Mk.**

Herren-Socken.

Baumwolle, einfarbig und bunt, jetzt . . . . . Paar **0.70 Mk.**
Reine Wolle, meliert, jetzt . . . . . Paar **0.80 Mk.**
do. hochaparte Fantasie-Muster, Ia, jetzt . . Paar **1.— Mk.**

Es gelangen nur vorzügliche Qualitäten zur Auslage.
Die Preise sind sehr niedrig!
Mit Rücksicht auf die steigenden Preise für Wolle und Baumwolle lohnt sich reichlicher Einkauf.
Die Auswahl ist gross!

Franz Schirg, Webergasse 1 (Nassauer Hof).

Spezialhaus für Strumpfwaren. — Telephon 549. 278

Kurhaus-Restaurant.

Zum 2. Maskenball

werden in dem Weinsalon und daran anschliessenden Zimmern

Soupers zum Preise von 3 Mk. und 4 Mk.

von 8—10½ Uhr

auf **vorherige** Bestellung serviert. — Später können nur Speisen nach der Karte verabreicht werden.

In den oberen Räumen ist ein **reichhaltiges Büfett** aufgestellt. 388

W. Ruthe.

Räumungs-Verkauf!

Ein Posten

Herren-Socken und Unterkleider

weit unter Preis.

Strümpfe und K.-Söckchen

von **10** Pf. an.

Damen-Röcke u. Reformbeinkleider

von Mk. **2.**— anfangend.

Winter- und Sommer-Blusen

von Mk. **1.50** an. 148

Korsetten, die neuesten Formen, **enorm billig!**

Sämtliche übrigen Artikel zu **bedeutend ermässigten Preisen.**

Ludwig Hess,

Webergasse 18.

Künstl. Zähne à Zahn 5 Mark

mit und ohne Gaumenplatte.
Plombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.
10—4, Sonntags 10—12 Uhr.

Säulen-Trümeau u. Pfeilerspiegel, Vertikos, pol. Konsole, Diwans, Kanapé, Sessel, Betten, Waschtoil. m. Marmor u. Spiegelaufs., Kleiderschr., Schreib-, Ausziehtisch, Zimmer- u. Küchentische, Waschkommoden u. Konsolen, Stühle, Nachttische, Anrichte, Ottomane, span. Wand, Stehpult, Drehstühle, Spiegel, Bilder, Deckbetten 2c. billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 80, Alleeseite, linkes Hinterh.

Große

Mobiliar-Versteigerung.

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Vormundes versteigere ich **heute Freitag, den 19. Januar cr., und den folgenden Tag, jeweils morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** anfangend, in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße,

nachverzeichnete, zu einer **Pflegschaftssache** u. a. gehörigen, **sehr gut erhaltenen Antiquitäten-Mobiliar- und Haushaltungs-Gegenstände,** als:

1 hochelegante Rokoko-Saloneinrichtung, best. aus: **Prunkschrank, Schreibtisch, Kommode, Spiegel mit Trumeau, Salontisch, Etagere und Salongarnitur,** best. aus: **Sofa, 2 gr. Sessel und 4 kl. Sessel mit Seidenbezug, 1 Rokoko-Paravent, 2 große prachtvolle eingelegte antike Schränke (Schreibbureaus), antike Tische und Etageren, prachtvolle antike hohe Speisestühle, geschnitzter Nähtisch, echte alte Perser Teppiche, antike Porzellane und Bilder,** Polstermöbel, als: **1 Salongarnitur,** best. aus: **Sofa, 2 gr. und 4 kl. Sessel mit Plüschbezug, 2 Salongarnituren,** best. aus: **je 1 Sofa u. 2 Sessel mit Plüschbezug, eleg. Plüschdiwan, Kameltaschen-Diwane, Plüsch- und and. Sofas, Chaiselongue, Ottomanen, Polstersessel und Stühle, vollst. Betten, Nußb.- und Mahag.-Waschkommodn und Nachttische, Nußb.- und Mahag.-Spiegel-, Kleider- und Weißzeugschränke, Nußb.-Bücherschränke, sehr schöner Nußb.-Sekretär (eingelegt), Nußb.-Chiffonnieren, Nußb.-Büfett, sehr schönes Eichen-Büfett,** Kommoden, Konsolen, Antoinetten-, runde, ovale, viereck., Bauern-, Nipp-, Näh- und Blumentische, **2 sehr schöne große Goldspiegel mit Trumeaus,** Trumeau- und and. Spiegel, Kleiderständer, Handtuchhalter, gemalte Ofenschirme, Schreibpult, Stühle aller Art, Korbsessel, Staffelei, Teppiche, Portieren, Linoleum, Bilder, vollst. Küchen-Einrichtung, Eisschrank, Badewanne, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr u. dgl. m.,

meistbietend gegen Barzahlung.

Bernhard Rosenau,

Auktionator und Taxator,

Telephon 3267. Bureau und Auktionssäle: **Telephon 3267.**
3 Marktplatz 3, an der Museumstraße.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 2104

Packet à 1 Dtzd. **Mk. 1.—,**
„ ½ „ **60 Pf.**
Andere Fabrikate von **80 Pf.** an p. Dtzd.
Reguliergürtel in allen Preislagen. **Damenbedienung.**

Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Turn-Verein.

Die Mitglieder, welche **Bücher aus der Vereinsbibliothek entliehen haben,** werden gebeten, dieselben **bis Samstag, den 27. Januar, abends 9 Uhr,** an den Bücherwart abzuliefern.

Der Vorstand. F468

Wiener Masken-

u. **Theater-Kostüm-Leihanstalt,** Wilhelmstraße 6, Hotel Monopol, empf. Spezialitäten in **Dominos u. Maskenanzügen,** ganze Ausstattungen von den einfachsten bis zu den hochelegantesten.
Billige Preise.
Madame **Em. Schalk.**

Elektra-Kerzen brennen am hellsten. Beim Guß wenig beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85 u. 110 Pf. Nur allein bei: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße 3, C. Tauber, Drog., Kirchgasse 6. F128

Marchands Grosser Rehraus

morgen Schluss.

133

Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrag der Erben des verstorbenen Fräul. **M. Röhr** dahier versteigere ich folgende Mobilien 2c. aus deren Nachlaß **Freitag, heute 19. Januar,** vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr anfangend, öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung im Hause

41 Adelheidstraße 41, 2. Etage dahier.

Zum Ausgebot kommen:
Zwei Polstergarnituren, je Sofa mit 6 Stühlen, 1 nußb. Schreibtisch, 1 dito. Sekretär, diverse Sessel, Vertiko, Konsolen, Kommoden, polierte und lackierte 1- und 2-tür. Kleiderschränke, Arzneischrank, 2 Tische mit Marmorplatten, verschiedene andere Tische u. Stühle, Noten-, Schirm- und Kleiderständer, Garderobehalter, 2 Trumeaus mit Spiegel und verschiedene andere Spiegel, 1 Klappstuhl, 4 kompl. nußb. franz. Betten, 1 Mädchenbett, Wasch-Kommoden, -Schränkchen u. -Tische, Nachttische, div. Plumeaus, Deckbetten, Kissen, Kulten, **seidene** Decke, Plüschdecke, Bettdecken, Tischdecken, Portieren, Vorhänge, Stores, Läufer, Vorlagen, Salon-, Gang- und Küchen-Uhren, Vasen, Christofle und silberne Gabeln, Messer, Löffel, Nippsachen 2c., **1 antiker Dolch,** 1 große Partie sehr gutes Glas u. Porzellan, darunter sehr hübsche **antike Gläser, Tassen, Teller,** als: ein sehr feines Berliner Services, 1 Küchenschrank, 1 dito Brett, Tisch und Stühle, ein Gasherd, große Zinkwanne, Eimer, Küchenleiter und sämtliches Küchen- und Kochgeschirr.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Adam Bender,
Auktionator und Taxator, Moritzstraße 12.

Turn-Gesellschaft.

Samstag, den 20. Januar, findet in unserer närrisch-dekorierten, mit humorist. Lampen-Emblemen verzierten **Turnhalle, Wellritzstraße 41,**

Karnevalistische Damensitzung

mit darauffolgendem **Ball** statt. — Wir laden hierzu unsere Närrinnen u. Narren (Mitglieder) huldvollst ein und bitten, zahlreich zu erscheinen.

Das Komitee.

Der feierliche Einzug des närrischen Komitees findet 8 Uhr 31 statt. F463

Nur die ächten!

25 Auszeichnungen

LÖFLUND'S

Von Aerzten empfohlen.

concentr. Malz-Extract
bei Husten u. Katarrhen der Luftwege bewährtes Diaeteticum.

Malz-Suppen-Extract
das einzige an magendarmkranken Kindern von Dr. Keller erprobte Nährmittel.

Malz-Leberthran-Emulsion
frei von Glycerin die verdaulichste und heilkräftigste Leberthrankur.

In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

F513

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Zyklus volkstümlicher Vorträge.

Kunsthistoriker **Dr. Wolfram Waldschmidt:**
Sonntag, den 21. Januar l. J., nachmittags 4½ Uhr,
im **Kaisersaale,** Dotzheimerstr. 15:

Venedig und seine Kunst zur Zeit der Hochrenaissance.

Mit Lichtbildern.

Eintrittspreis 20 Pfennig.

Die Eintrittskarten sind in der **Volkslesehalle,** Friedrichstraße 47, 1, und an der **Tageskasse** erhältlich. F234

Die Vortragskommission.

Cognac Albert Buchholz,

hervorragendste Marke, ausgezeichnet mit der **Königl. Preuss. Staatsmedaille,** in Orig.-Füllung von **Mk. 1.20** bis **4.50** für ½ Flasche.
Medicinal-Cognac, ärztlich empfohlen, **Mk. 3.50** u. **2.50** für ½ Flasche.

D. Fuchs, Saalgasse 2.

S. Hamburger.

Nach beendeter Inventur

Kostüme und Mäntel

Pelz-Paletots,	Morgenröcke,	Mädchen-Garderobe,
Pelz-Stolas,	Unterröcke,	Knaben-Garderobe
Kostümröcke,	Blusen,	für jedes Alter

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

126

No. 30.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
19. Januar 1906.
54. Jahrgang.

Wenn auch die Liebe aufhört, und durch die Zeit gleichsam abgestorben ist, so verschwindet sie doch darum nicht gänzlich aus der Seele, sondern läßt einen verbrannten Stoff und heiße Spuren zurück so wie Blitze.

Plutarch.

(18. Fortsetzung.)

An der Nordsee.

Roman von **Dietrich Theden.**

10. Kapitel.

Karen wagte es nicht, dem jungen Ehepaar in das väterliche Heim zu folgen.

„Er macht seine Drohung wahr", sagte ihr Jürs Tofohr. „Komm' zu uns. Wir nehmen dich mit dem Herzen auf!"

„Und wir dich als unser eigen!" rief der alte Hetleffen mit Wärme.

Jens Frederiksen lehnte für Karen ab.

„Sie gehört zu uns", erklärte er schlicht. „Wiebke ist an ihre Stelle getreten — Karen, ich halte dich in meinem brüderlichen Schutz."

Das Mädchen nahm seine Hand.

„Ja, bis ich fortziehe."

Sie war nicht gebeugt. Ein Leuchten strahlte aus ihrem Augenpaar. Ihr war der Tag kein verlorener. sie hatte sich selbst überwunden — ihr war's ein hoher Tag des Sieges.

Und sie blieb, wo sie den Kampf ausgetragen hatte, und Wiebkes Stübchen wurde das ihre. Und wo vorher ein junges Herz in Seligkeit geschlagen hatte, da pochte stark und hoffnungsfreudig das zweite, in dem die Liebe das Leid und das Leid die Liebe verklärte.

Ocko kam am folgenden Tage herüber und fand die Schwester mutig und vertrauend. Und Behrend kam und sah die Braut voll sieghaften Jubels.

Der Pastor kam am zweiten Tage.

„Wir wollen ein paar Wochen vergehen lassen", sagte er freundlich, „dann will ich eine Vermittlung versuchen. Und wenn er sein Wort aufrecht erhalten will, meine liebe Deern — ich werde ihn erinnern, daß es auch sein Ja eingeschlossen hat. Und dann werde ich den Segen für euch erbitten, daß euer Festtag doch ein begnadeter ist. Also schau' aufwärts, Karen; des Schöpfers Milde versagt nicht."

Auch zu Behrend ging der geistliche Berater.

„Auch ich habe mein Weib nicht leicht errungen", verriet er vertraulich. „Sie war die Tochter eines adelstolzen alten Ehrenmannes, und auf die Bitte des schlichten Theologen war sein erstes Wort auch kein Ja. Aber die Liebe trägt und duldet und überwindet alles."

In der dritten Woche versuchte der Pastor sein Heil auf dem Deichhofe.

Die Achtung vor dem Seelsorger gebot Sven Stür, den Besuch anzunehmen. Aber er zeigte sich ihm finster und unzugänglich.

„Sven, in Ihren Mienen steht nichts Gutes zu lesen", sagte der Gast mit freundlichem Vorwurf. „Ich hoffe, daß wir uns trotzdem aussprechen werden — und vielleicht auch verständigen."

„Ich soll nachgeben? Sie irren sich!" hielt ihm Stür kalt entgegen.

„Zunächst will ich nichts weiter, als daß Sie mir Rede stehen, Stür", betonte der Geistliche mit ruhigem Ernst.

Der Bauer schwieg störrisch.

„Schon kraft meines Standes kann ich das verlangen", fuhr der Pastor fort. „Und dann bin ich Ihnen und Ihren Kindern doch auch in Freundschaft zugetan, Sven, und Pflicht und Freundschaft vereint, die sind es, die mich zu Ihnen hergetrieben haben. Die haben mich um Sie und Ihr Kind — — bleiben Sie ruhig! — besorgt gemacht, und wenn Sie mir das Freundesrecht nicht abschlagen wollen, dann bin ich nicht ohne die Hoffnung, daß Sie mein gutes Wort nicht blos hören, nein, Sven Stür, daß Sie auch danach handeln werden."

„Hören — handeln", wiederholte der Stürhofer verhalten. „Machen Sie's kurz: was verlangen Sie von mir?"

„Beantworten Sie mir ein paar Fragen —"

„Wenn's nicht zu umgehen ist —!"

„Aber vergessen Sie nicht, Stür, daß Sie den Freund vor sich haben und daß mein toter Vater Ihnen noch mehr, daß er wie ein Bruder zu Ihnen gewesen ist."

Der Gemahnte biß an seiner Pfeifenspitze und hockte in Unruhe.

„Sven, Sie sind aus einem alten, guten Geschlecht", setzte der Pastor wieder ein. „Die Stür, die da vor Ihnen hausten, die waren tüchtige und kernhafte Männer gleich Ihnen. Das ist doch auch Ihre Anschauung? Und da sagen Sie mir: wäre es nicht für die eine Beleidigung gewesen, wenn da ein Sohn zur Brautwerbung ausgezogen wäre, und er — ein Stür — wäre abgewiesen worden? Sie schweigen? Die Antwort kommt Ihnen nicht? Dann will ich sie Ihnen geben, und ich weiß: sie liegt Ihnen so nahe, daß Sie sie als selbstverständlich betrachten und darum nicht nötig zu haben glauben, sie auch noch in Worte zu kleiden. Natürlich wäre das eine Beleidigung gewesen. Sven Stür, und welchen Vater und welchen Sohn das auch betroffen hätte, sie hätten sich mit Recht sagen dürfen: in gesundere Verhältnisse hätte ein Weib nicht kommen können. Wenn Sie, Sven Stür, mit dem Herzen, nicht um Gold gefreit hätten: das Nein hätte auch Sie verwundet. Ein Nein von dem Bruder des geliebten — und des wieder liebenden — Mädchens hätte auch Ihren Sohn glücklos gemacht!

„Und nun folgern Sie einmal ehrlich und logisch von sich auf Andere. Da ist — an anderer Stelle — ein altes Bauerngeschlecht, gediegen und bewährt gleich dem Ihren. Und da kommt ein Sohn, ein gerader, fähiger Mann, und will Ihr Kind, deren Herz er in langem Kampfe gewonnen hat, von Ihnen sich zum Weibe ausbitten. Ja, ist es da nicht auch beleidigend für den, wenn Sie ihn — aus Zornesgründen, aus Nebengründen, aus Eigenwillen, Sven Stür! — von sich weisen? Wollen Sie anderen das Recht absprechen, Sie zu treffen — es sich selbst aber vorbehalten? Und noch mehr, Stür: wollen Sie sich die Gewalt anmaßen, nicht bloß den Ihnen ebenbürtigen, vollwertigen Mann, sondern auch Ihr eigen Fleisch und Blut kalten Sinnes um ihr Lebensglück zu bringen?"

„Ich maß' mir gar nichts an!" fiel Stür rauh ein und bediente sich der eigenen Worte des Mahners: „Und wenn er nicht um Gold freien will — er soll sie nehmen! Ich hab's gesagt — und das halt ich!"

„Das ist etwas", sagte der Pastor trübe. „Aber Sie haben noch mehr, Sie haben zu viel gesagt, Sven, und das — widerrufen Sie."

„Nein, das tue ich nicht!" stieß der Bauer hart aus. „Das erzwingt von mir kein Mensch und kein Gott!"

„Gott? Vergessen Sie sich nicht", entgegnete der Geistliche ernst. „Der kann wandeln, der kann aber auch zermalmen."

„Ist's aus?" fragte Stür brüsk.

Der Vermittler nickte bedauernd.

„Es wäre wohl das Beste, Stür, wenn ich schwiege — und ginge."

Er stand auf, besann sich aber und setzte sich wieder.

„Nein, es geht nicht, ich bin noch nicht zu Ende. Ich — habe Ihnen noch mitzuteilen. Ihr Kind ist nicht mündig und bedarf der Einwilligung des Vaters. Es ist gut; die haben Sie gegeben, und dem Gesetze ist damit genügt. Ihr Segen — fehlt. Den werde ich erteilen. Und ich bin gewiß, Stür: der mich hingestellt hat, sein Wort in seinem Namen zu künden, der wird erfüllen, was ich verheiße! Und ich werde reich verheißen und als ein freudiger Diener meines Amtes walten! — Ich habe von Karen und ihrem Verlobten noch nicht gehört, wann sie sich ganz einen und zu mir vor den Altar kommen wollen; aber ich werde raten, die Hoffnung auf Sie aufzugeben und bald die Hände ineinander zu legen . . . Die Hoffnung auf Sie, Stür . . . ich — hielt sie noch, als ich kam. Die — eine Hoffnung, daß Sie — Ihr Kind zurückrufen — daß Sie sich von ihm danken lassen würden. Sie wollen nicht. Ich gehe um dies eine Hoffen ärmer."

Der Pastor schwieg sekundenlang, straffte sich auf und legte etwas erhöhte Kraft in seinen Ton.

„Ich habe noch eine Pflicht als Geistlicher und Mann, Sven Stür!"

„Verschonen Sie mich!" fuhr Stür rauh wieder auf.

„Nein!" klang die Erwiderung, und der Gast sprach in raschem Übergange nachdrücklicher. „Ich habe mich nicht in die politischen Zänkereien eingemischt, und ich habe nicht geglaubt, daß es dahin kommen würde. Aber Sie, Sie zwingen mich dazu; das Unheil, das durch Ihre Aussaat angerichtet ist, das zwingt mich. Und ein kleines Spiegelbild muß ich Ihnen vorhalten — muß ich, Sven. Nicht in die graue Vergangenheit will ich greifen — nur in die Gegenwart. Was sind Sie denn für ein Mann, daß Sie nicht sein wollen, was Sie allein sein können! Daß Sie kein Deutscher sein, daß Sie sich zu den Fremdlingen zählen wollen! Ihren Vater, Ihre Mutter, Stür, haben Sie mit dem deutschen Rufe genannt; die ersten Laute, die Sie mit dem Gehör und mit dem Verständnis aufnahmen, die waren gleichfalls deutsch. Und deutsch war die Gesittung, in der Sie aufgezogen worden, deutsch die Sprache Ihrer Lehrer. Deutsch die Art Ihrer Mutter, Ihres Weibes, ihre Treue in der Liebe, ihre Selbstlosigkeit in der Pflicht. Deutsches Blut ist um den Boden geflossen, den Sie losreißen wollen, deutsche Siege haben ihn untrennbar in das große Vaterland eingefügt. Deutsch sind die Fürsten, deutsch die Gesetze, die auch Sie schützen. Deutsch ist das Gesangbuch, aus dem Sie in der Kirche singen, deutsch das Wort von der Kanzel. Deutsch war Ihr Ja vor dem Altar und das Ihres Weibes, Ihres Sohnes, Ihrer zweiten Tochter — Ihrer Freunde, aller um Sie her. Typisch deutsch sind die Menschen um Sie innen und außen: ihre Schlichtheit, ihre Gradheit, ihre Innigkeit, die Festigkeit, der Rechts- und Gemeinsinn, der Mut, das wache Gewissen — und außen: der helle Teint, das blaue Auge, das Gold der blonden Haare. Deutsch sind die Feste, die Sitten und Bräuche. Deutsch, Sven Stür, war das erste Lied an Ihrer Wiege — und deutsch wird das letzte sein, das mit den Schollen in Ihre Grube klingt! Und für das alles — alles — sind Sie blind und unempfänglich? Nichts davon packt Sie an? Hingeben wollen Sie's, alles — ausgestoßen werden sollen Sie aus all dem Heimischen — und ausstoßen wollen Sie die, die doch anders fühlen als Sie, die nicht leben können in Ihrer kalten, fremden, unrealen Welt? Sie — sollen's nicht, und Sie können's nicht! Sie konnten's nicht bei Ihren eigenen Kindern, die sich zurückgefunden haben, Sie können's nicht einmal bei sich selbst! Ach, was Sie wollen, Phrase ist's! Zu einem Reiche gehören Sie, Stür, das kein Herkules zertrümmert — und dem Sie auch noch kein Splitterchen entreißen! Dem Sie entsprossen sind und das Sie hält, ob Sie wollen oder nicht! Nur in die Irre führen, in den schmerzenden Kampf stürzen, das können Sie, und das haben Sie, Gott sei's geklagt, reichlich vollbracht!"

Der Pastor stand schwerfällig auf.

„Was Sie Behrend getan haben, was Karen — wie Sie den Freudentag Ihres Sohnes gestört haben — Sie müssen es hören: das war — unverzeihlich! Und nur Eines ist mildernd für Sie: es war der Schlußeffekt Ihres eigenen Irrens — und Sie, der Schuldige, war mehr zu beklagen als die Schuldlosen."

Er schloß milde.

(Fortsetzung folgt.)

Mein Räumungs-Ausverkauf

beginnt **Samstag, 20. Januar.**

Heinrich Schaefer,
Herren-Bazar,
Webergasse 11.

Sämtliche Vorräte in **Herren-Wäsche, Krawatten, Konfektion,** Sport-Artikel gelangen zu **erheblich reduzierten** Preisen zum Verkauf.

383

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether

verlange die **Wohnungslisten** des

Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V.

Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**

Telephon 489. F 431

Das

Wohnungsnachweis-Büreau

Lion & Cie.,

Friedrichstr. 11 — Telephon 708,

empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von

möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,

sowie zur Vermittlung von

Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Privathotel, vorzüglich gel., am Kochbrunn., billig zu verm. oder zu verkaufen. Offert. unt. **N. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Karlstraße 4a neu erb., praktisch einger. Herrschaftsvilla z. 1. Apr. preisw. zu verm., 9 große Zim., 4 Mans., Zentralheiz., Gärtchen u. s. w.

In Villa Bodenstedt,

Ecke Bierstadter- und Bodenstedtstr., ist nur noch die **2. Etage** zu verm. Die **hochherrschaftliche** Wohnung besteht aus **neun großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Closetträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern rc., **Alles in hochelegantester Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Electrischer Personen-Aufz. im reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- und Gaskamin-Heizung. Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung** rc.

Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei 3849

Christian Beckel,

Bureau: „Hotel Metropole".

Villa Möhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 3848

Villa Frankfurterstr. 25, enthalt. zahlreiche Haupt- u. Nebenräume mit allem Comfort, Garten rc., per 1. April 06 zu vermieten. Näh. Wohnungs-Nachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Villa Schöne Aussicht 26, enthaltend 10 große geräumige Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, gelegen in schönem Garten, zu verm. Näh. Schöne Aussicht 15, Part., von 10½ Uhr Vormittags an, außer Sonntags. F 225

Sonnenbergerstraße 37

Gartenvilla mit 9 Zimmern, modernster Komfort, ruhig in großem Garten gelegen, zu vermieten oder zu verkaufen.

Villa

Weinbergstr. 5, der Neuz. entspr. einger., 7 Zim. und Zubeh., zu vermiethen oder zu verkaufen. Näh. Nerostraße 40, Part. 4492

Villa, herrliche Lage, 8 Z., 3 M., gr. Küche, Badez., gr. Garten, electr. Licht rc., sof. zu verm. oder zu verkaufen. Geisbergstraße 44.

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, per sofort zu vm. od. zu verk. Näheres **L. Keiser,** Schützenhofstr. 11. 3850

In Villa ruhiger, freier Lage, zw. Kurpark u. Wilhelmstr., **eleg. Hochpart. m. sch. Garten,** 6—7 Räume, Erker, Veranda, Bad und reichlich. Zubehör zu vermieten Theodorenstraße 1 a. 444

Ein neuerbautes Doppelwohnhaus, einstöck., mit Knie u. Frontsp., in Hahn i. T., 4 Min. v. d. Station u. der Chaussee in Hahn, a. Walde gel., z. verm. o. zu verk. In jed. Hause bef. sich 6 Z., Bad, je zwei Balk., 1 Küche, Waschk., Keller, Stall. u. Gart. Zum Alleinbew. u. f. Pens. geeig. Gefl. Anfr. an Maurerm. Karl Kaiser in Hahn-Wehen erb.

In Bad Schwalbach ist ein in bester Lage befindl. Kurhaus (Pension) per 1. April oder 1. Mai zu vermieten, eignet sich auch für ein Mädchenpensionat, welches dort ein Bedürfnis ist. Günstige Gelegenheit für Lehrerinnen o. Damen, die sich hierfür eignen. Agenten zwecklos. Näh. Oranienstraße 50, Part. rechts,

Geschäftslokale etc.

Café — Konditorei, neu eingerichtet, in bester Kurlage, zu vermieten. Näh. durch Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Bäckerei billig zu vermiethen Eleonorenstraße 5, 1 Treppe.

Bäckerei (mit od. ohne Stallg.), sow. Pat.-Ofen u. sonst. Zubeh. p. sof. od. 1. April zu verm. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 137

Bäckerei mit Nebenräumen (Part.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeign., zu verm. Yorkstraße 2, 1. **Haeseler.** 3840

Ein in bestem Betriebe befindliches

Kolonialwaren- rc. Geschäft,

mit oder ohne Einrichtung, ist verhältnissehalber p. 1. April, ev. früher, billig zu verm. oder zu verk. Off. u. **J. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Adelheidstraße 54 ist ein Lagerraum zu verm. Näheres Vorderhaus 1. Stock.

Adolfstr. 5 schöne gr. helle Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Inh. **Dötsch**) anderw. zu verm. Näh. das. 1 St. 4498

Adolfstraße 7

Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem **Büreau** u. geräum. **Magazin,** sowie **Wohnung** sofort zu vermiethen. 3851

Albrechtstr. 8, Laden ca. 22 □-Mtr., Bureauraum, ca. 11 □-Mtr., Hofkeller, ca. 125 □-Mtr., Lagerraum, Part., ca. 55 □-Mtr. Bodenfl., ganz oder getheilt, ev. m. 3-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm. 4497

Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8—12. 247

Albrechtstr. 11 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg. od. f. Weingeschäft, mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8—12. 248

Albrechtstr. 46 schöner Laden mit Wohnung, auch für Bureauzwecke geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst 3 r. 67

Bahnhofstraße 9 Laden m. Ladenzimmer, in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeign., mit oder ohne Wohnung anderweitig zu verm. Näh. Bahnhofstraße 9, 1.

Bahnhofstr. 9, 1. od. 2. Stock, 6 Räume, auch geteilt, als Bureau sehr geeignet, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 9, 1.

Bertramstr. 5 großer Lagerraum nebst Büreau, eventl. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vermieten (96 qm). Näheres 4516

Georg Birck, Bertramstr. 10, 1.

Bismarckring 4

großer Laden mit Nebenräumen preiswerth zu vermiethen. Näh. Part. links.

Bismarckring 29, im Hause der Bismarckapotheke neben der Post, ein, resp. zwei Läden, zum 1. April zu vermieten. 280

Bismarckring 31, Part., ein schöner Laden, gute Lage, mit Wohnung für Friseur, zu vermieten per 1 April. Der Laden eignet sich auch für Bureau. Näheres **Bauhm.**

Bleichstr. 19 Laden m. od. ohne Wohn. zu vm.

Bleichstr. 43 schöne Werkstätte mit Wasser und Abl. für ruhiges Geschäft, event. mit 1 Zimmer, Küche, Mans. u. Keller, gleich od. später zu vm.

Blücherstr. 16 fl. Werkst. o. Waschk. mit 3-Zim.-Wohn. zu 520 Mk. auf 1. April zu verm. 86

Blücherplatz 4, gegenüber der Blücherschule, Laden und Zimmer für Schreibmaterialiengeschäft pass., auch zu Bureauzwecken geeignet, sofort oder später zu vermieten. Preis 800 Mark. Näheres Blücherplatz 4, Hochparterre links.

Blücherstraße 17 Laden sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Part. r.

Blücherstraße 19 großer **Laden** mit Lagerraum und Wohnung sofort oder später. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17, P. r.

Blücherstraße 23 ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolasstraße 31, P. l. 8

Blücherstr. 23 ist eine große helle Werkstätte, zirka 100 qm, event. mit Wohnung, zu vermieten. Näheres daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l.

Bülowstraße 7 Werkstatt auf sof. od. spät. z. v.

Laden

Große Burgstraße 13, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern rc., ferner die

1. Etage

(Südseite), Salon, 5 Zim., elektr. Licht rc., zu vermiethen. Centralste Lage. Näheres Wilhelmstraße 9, 2. 4385

Clarenthalerstr. 5 Arbeits- od. Aufbewahrungsräume im Souterrain, zus. ca. 115 qm groß, zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 4, P. 4456

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Läden m. Lager, Büreau, Gas, elektr. Licht rc. m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 4122

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheiz., ganz od. getheilt, m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 4120

Dotzheimerstr. 55 (Neub.) gr. Lagerspeicher z. v.

Dotzheimerstr. 68 Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sofort zu vermiethen. 4528

Dotzheimerstraße 74 ist ein **großer Eckladen** mit Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock. 4165

Dotzheimerstr. 83 Sout.-Laden mit oder ohne Wohn. auf 1. Apr. zu v. Näh. V. P. Zorn. 4059

Dotzheimerstr. 84 ist ein fr. Laden mit reichl. Zubehör u. Wohnung auf 1. März od. 1. April zu v. N. i. Lad. od. Schiersteinerstr. 15, P. 314

Neubau Dotzheimerstraße 103, Güttler, gegenüber **Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume** mit schönen **2-Zimmer-Wohnungen** zu vermiethen. 3859

Dotzheimerstr. 105, Güterbahnhof, sch. h. Lagerraum od. Werkstatt, ev. m. Wohn. u. **Stallung.**

Dreiweidenstr. 5 Werkstatt oder Lagerraum a. gl. od. später zu v. 3860

Dreiweidenstraße 6 Lagerraum mit Gas, Wasser und Ablauf, elektr. Licht, mit schön. Bureauraum zu vermieten. Näh. daselbst bei **W. Vopel,** Part. r. oder 1. Et. r. 151

Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 3777

Drudenstr. 3 heller Parterreraum als Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten.

Eltvillerstraße 6 ein trockener Lagerraum, ca. 40 □-m, billig zu vm. Näh. das. P. r. 3861

Eltvillerstraße 9 eine Werkstatt und 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) zu vermieten. 236

Eltvillerstraße 14 schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. 1. April. N. Vdh. P. l. 178

Erbacherstraße 1 Eckladen mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 3832

Faulbrunnenstraße 9 Laden m. Wohn., event. getrennt, p. 1. April z. v. Näh. Part. l. 3968

Frankenstr. 8 Laden nebst Wohn. zu vm. 308

Frankenstraße 13 Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Vdh. P.

Friedrichstraße 8 großes Magazin oder Werkstätte mit Comptoir per April zu verm., mit od. ohne Wohn. Näheres bei Herrn Tapezierer **Bremser,** sowie Herrn **Herbst** das. 3821

Friedrichstr. 11 eine Werkstätte zu verm.

Friedrichstraße 47 großer heller **Laden,** seither Eisbureau, auf 1. April anderweitig zu verm. N. nur bei **Lorenz,** Schwalbacherstr. 17. 400

Gneisenaustraße 3, Neubau, Laden für Bäckerei, event. mit Stallung, sowie Werkstätten auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3. 4295

Architekt **C. Hormann.**

Gneisenaustr. 25 Lagerraum z. v. N. Hochw. r.

Göbenstraße 4 schöne helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vermieten, 295

Göbenstr. 9 eine große helle **Werkstatt** auf April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. l.

Göbenstr. 14 b. Lagerräume (5 einzelne Abteil., ca. 160 qm), mit Gas-, Wasser-, Telephonl., sofort zu vermieten.

Helenenstraße 13 eine gr. helle Werkstatt auf 1. April zu vermiethen. 4493

Helenenstraße 30, Ecke Wellritzstraße, Neubau, kleiner Laden zu vermieten. Näh. Bismarck-Ring 34, l links. 327

Hellmundstr. 42 Laden m. W., f. j. Gesch. geeig., z. 1. April z. v. N. Clarentalerstr. 8, 2 l. 212

Hellmundstraße 56 Laden, für Schnellschuhsohlerei geeig., zu verm. Näh. 2 St. r. 4483

Herderstraße 5 neu hergericht. Laden mit anschl. Wohnung per April od. später zu verm. 402

Herderstr. 9 h. Werkstatt mit od. ohne Wohnung.

Herderstraße 10 Eckladen,

worin seit 4 Jahren ein Delicatessen- und Colonialw.-Geschäft betr. wurde, auch sehr für Drogerie geeignet, nebst Lagerr., Keller, 4-Zim.-Wohnung und ev. auch Stallung für 2 Pferde zu verm. Näh. das. bei **Pauly.** 4167

Herderstraße 21 schöner **Laden** mit Ladenzimmer, ev. **Lagerräume,** sowie helle gr. **Werkstatt** zu vermieten. Näh. 2. **Friese.**

Herderstraße 33 schöne Werkstätte mit 2 z. 3.-W. z. 1. April zu verm. Näh. P. P. 199

Hermannstraße 16 Laden mit Wohn., für Alles geeign., auch w. das. eine gangb. Speisewirtschaft betr., zu verm. Näh. 2 St. r.

Kaiser-Friedrich-Ring 38 Laden mit Wohnung 1. April zu vermiethen. Näh. 2. St. 4264

Kaiser-Friedrich-Ring Büreau- od. Lagerräume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 3867

Karlstraße 7, zwischen Dotzheimer- u. Rheinstr., Laden mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Kontorzwecke geeignet, zu verm. Näh. Karlstraße 7, 2. 361

Karlstr. 32, 1 r., sch. Werkst., Hofr., Remise u. 3-Z.-Wohn., auch getr., auf 1. April zu verm.

Ecke Kleiststr. ist Bäckerei mit Wohnung per sof. zu vermieten. Näh. das. Part. 262

Körnerstraße 6 großer Laden, directe Wohn., Magazin, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, seit 5 Jahren Colonialw.-Geschäft, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. be Burk. 3796

Lahnstraße 2 Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 373

Ludwigstraße 6 Laden, für Schnellsohlerei geeignet, sofort zu vermieten.

Luisenstraße 22 sehr große Lagerräume zu vermiethen. Näh. das. im Tapetengeschäft. 4418

Luxemburgplatz 2 große helle Werkstätte zu vermiethen. Näh. 2 St. l. 3871

Luxemburgstr. 11 heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 406

Marktstr. 12 großes Entresol zu Geschäftszwecken per 1. April zu verm. Näh. **C. Hoffmann.**

Mauergasse 7 Laden mit Z. auf sofort zu vermieten.

Mauergasse 17 schöner heller Laden mit 2 großen Schaufenstern, Souterrain, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. April zu verm. Eier-, Geflügel- u. Conserven-Haus Weiner. 4352

Michelsberg 28 eine große Werkstätte per bald oder später zu vermieten.

Moritzstraße 8, nahe der Rheinstraße, ist ein **großer Laden** zum 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näh. im Laden.

Moritzstr. 10 sind helle trock. Lagerräume und desgl. Keller zu vermieten. Näh. Part.

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- u. Eier- oder Delikatessengeschäft passend billig zu vermieten. 318

Moritzstr. 43 Werkstätte u. Bierkeller z. v. 347

Mühlgasse 17 Laden mit Ladenz. zu verm. Näh. im Eckladen. 3876

Nerostraße 3 Laden zu verm. Näh. bei Fischer.

Nerostr. 34 Werkstätte, hell u. geräumig, zu vm.

Nettelbeckstraße 1 Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 3877

Nettelbeckstraße 3 große **Werkstätte,** zirka 100 □-Mtr., event. mit 3- oder 2-Zimmer-Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Clarentalerstraße 4, H. P. r. 190

Nettelbeckstr. 7 Ladenlokal, sehr geräumig, mit Hinterzimmer billig zu vermiethen. Näheres dort bei **Henry.** 4398

Nettelbeckstr. 8 schöne Werkstätte zu vermieten, event. mit Wohnung. 398

Nettelbeckstr. 13, P. l., Lagerraum, ev. Werkstätte, groß, trock. u. hell, s. b. zu vermieten.

Neugasse 17 Laden mit oder ohne Wohnung vom 1. April bis 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näh. daselbst bei **Karl Kunkell.**

Niederwaldstr. 1, am K.-Fr.-Ring, schön. helles Bureau mit Lagerr. od. Werkst. z. v. N. P. l.

Niederwaldstraße 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermiethen. Näheres Herderstraße 10, 1. Et., und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 3829

Niederwaldstr. 11 Lagerraum, hell, 90 qm, auch mit Laden zu verm. Näh. Bleichstr. 29, 1. 230

Oranienstraße 1, Ecke d. Rheinstr., Laden mit großem Zimmer, in welchem ein Friseur-Geschäft betrieben wird, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei 117

H. Schellenberg, Oranienstraße 1, 3.

Oranienstraße 54 Betsaal der Baptisten-Gemeinde, ca. 120 □-Mtr. gr., per 1. April od. spät. anderw. z. verm. Näh. Vdh. P. 3984

Platterstr. 42 fl. Lad., p. f. Schnellsohl. m. Zub.

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 3831

Rauentalerstr. 7 sch. Werkstätte zu vm. N. P.

Rheingauerstr. 4 Laden m. o. ohne Wohnung, Lagerraum u. sep. Keller. N. Hochp. r. 3767

Rheingauerstr. 7 schöne große Werkstätte oder Lagerraum, Wasser und Gas vorhanden, für gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 276

Rheinstr. 87 Eckladen mit od. ohne Wohn. zu vermiethen. 4374

Riehlstr. 3 eine helle Werkstatt z. April, event. m. Wohn., 3 Zim., zu vm. N. **Fr. Krakt.** 240

Schiersteinerstr. 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per sof. od. spät. zu vermiethen. Näh. Mth. Part. l. oder Oranienstraße 27, 2. 3883

Im Neubau Ecke Rheinstraße und Kirchgasse

zu vermiethen: **Eckladen mit Souterrain und Entresol,** zusammen circa 560 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres daselbst und bei **A. Müller. Kaiser-Friedrich-Ring 59.** 3883

Nichlstraße 20 schöner heller Raum für Bureau Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten.
Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 3885
Rüdesheimerstr. 21 schöner Eckladen mit Wohn. preiswerth zu vermiethen. 3811
Scharnhorststr. 6 helle gr. Werkst. o. Lagerr. m. od. ohne Wohn. sof. od. später z. vm. N. P. r.
Scharnhorststraße 16 helle Werkstatt mit oder o. Lagerr. u. 3-Zimmer-Wohnung. N. Vdh. 1.
Scharnhorststr. 25 gr. helle heizb. Werkstätte zu vermieten. 318
Scharnhorststr., Neub. Müller, Werkst., f. Tapezgeign., m. o. ohne Wohn. z. v. Näh. das. 3887
Schiersteinerstr. Ecklad. m. od. o. Wohn., geeign. für Drogerie. N. Adolfstr. 8, Mtlb., Bur. 288
Schwalbacherstr. 5 Laden mit Wohnung per 1. April zu verm. Näh. dortselbst 2 St. r. 4463
Schwalbacherstraße 45a, Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. Stock, zu Büreauzwecken geeign., auf 1. April 1906 zu v. Näh. No. 47, 1. 4468
Laden Kl. Schwalbacherstraße 2, dicht an der Kirchgasse, worin seit 12 Jahren ein Friseur-Geschäft betrieben wurde, auch für **Bureau** sehr geeignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 1.

Parterreraum, ca. 60 qm, als Bureau, Lagerraum oder ähnliche Zwecke zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 4. 3891

Sedanplatz 5 Werkstätte 1. April zu vermieten.
Secrobenstr. 19 a, Laden mit Wohnung per 1. März zu verm. Näh. daselbst 1 St. l. 419
Secrobenstr. 25 fl. Laden mit Zimmer, event. Wohnung, zu verm. Näh. 1 St. links oder Michelsberg 30, Bäckerladen. 4269
Secrobenstraße 25 Laden mit großem Flaschenkeller und 2-Zimmerwohnung per 1. April oder früher zu verm. Ladeneinrichtung vorhanden. Näh. daselbst b. Eigenth. **Bischoff.** 424
Walramstraße 25 eine helle große Werkstätte mit Hinter- und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) auf 1. April zu vm. N. im Laden. 395
Webergasse 24 eine Werkstatt zu vermieten.

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermiethen. Näh. bei 2998
Mch. Adolf Weygandt.

Webergasse 53 Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres Webergasse 56, 1.
Wellritzstraße 10 schöner **Laden** zu verm. 122
Werderstr. 5 2 je 65 qm gr. Räume als Bureau Atelier, Werkst. od. Lagerr. zus. od. getr. zu vm.
Westendstr. 8, H., sch. Werkstätte mit ev. 2- od. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 218
Westendstr. 10 Räume v. 39 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. **Lagerkeller,** 52 qm, zu v. Näh. Vdh. P. 171
Westendstr. 25 zwei gr. helle Räume, f. Wäscherei sehr geeign., p. gl. od. 1. April preisw. zu v.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26, Laden mit zwei Fenstern und Soussol zu vermiethen. **Laden Marktplatz 5,** auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näh. Marktplatz 5, 3. 4271

Wörthstraße 20

ein Laden per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 3897
Yorkstr. 2, 1. große helle trockene Parterreräume u. Keller (Hinterh.), für Kolonial- oder Farbwarengeschäft en gros und dergl. zu verm.
Yorkstr. 17 Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft pass., zu verm. Näh. 1 r. 180
Yorkstraße 17 Werkstatt, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. 1 r. 3898
Yorkstr. 29 schöne Werkstatt (300 Mk.) sof. zu v.

Laden **Adlerstr. 33,** Neub., m. Ladenz. u. Keller, ev. auch mit 2-Zim.-W., auf 1. April preisw. zu verm. N. Hth. 1 St.
Schöne Werkstätte mit heller 2-Zimmerwohn. zu vermieten. Näh. Bismarckring 41, Part.

Laden,

über 50 qm groß, modern ausgestattet, event. mit gr. Bureau-, Keller- und Lager-Räumen und 3- od. 4-Z.-Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. Bismarckring 19, P. l. 3899
Schöne Läden, Ecke Bleich- und Helenenstraße, event. zu einem Laden zu machen, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und Niederwaldstraße 11. **Pauly.** 345
Großer Laden nebst Ladenzimmer, oder auch m. 2- oder 3-Zimmerwohnung, auf gleich oder spät. zu vermiethen Blücherstr. 25, 1. 4305
2 Läden, beste Kurlage, mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. Kleine Burgstraße 8. 4269
Laden mit nach der Straße zu gelegenem Büreau, sowie Packraum u. großem Keller, worin seit 16 Jahren ein Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist auf 1. April oder früher zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Delaspeestraße 1, nächst dem Markt. 4471

Großer Laden

mit hellen Souterrain-Räumen in guter Kurlage auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh 376
Baubureau **Hildner,** Dotzheimerstr. 41.

Gr. Laden und Ladenzimmer rc. per sofort oder sp. zu vm. **Becker,** Dotzheimerstr. 106. 3901
Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 323
Sout.-Lagerräume zu v. N. Goethestr. 1. 4128

Der bis jetzt an Herrn **Rich. Wehle,** Installationsgeschäft, vermiethete 4279

Laden Friedrichstraße 10

ist mit Contor, Werkstatt und eventl. Wohnung per 1. April 1906 anderweitig zu vermiethen. **C. Eichelsheim.**

Schöner großer Laden

preisw. zu vermiethen Ecke Göben- u. Scharnhorststraße. **Baubüreau Blum.** 4400

Laden in bester Lage, für jedes feinere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Laden Goldgasse 16, direkt an der Langgasse, passend als Filiale, mit Nachlaß zu vermieten.

Schöner Laden

mit oder ohne **Nebenräume** mit **Zentralheizung** in **bester Geschäftslage,** nahe **Wilhelmstraße** und **Markt,** gleich oder später zu vermieten. Näh.
C. Kalkbrenner. Friedrichstr. 12.

Laden **Goldgasse 18,** nahe der Langgasse, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 80

Laden, schöner großer, **Häfnergasse 11,** Neubau, zu vermieten. Näh. daselbst.

Werkstätte mit Gas und Wasser und Lagerraum Herderstraße 25, Hochp. 321

Für Möbel-Lager, Konsumgesch., eventl. Bäckerei geeign. ist Hellmundstraße 43/45, a. d. Wellritzstr. e. Laden mit Lagerraum, 150 □-m groß, per sof. od. spät., ganz od. geteilt zu vm., ferner p. 1. April e. Laden, 50 □-m groß. N. b. Maybach daselbst. 235

Ein heller Raum, passend für Werkst. j. Berufs u. als Lagerraum geeignet, zu vermieten. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 136
Lagerräume sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 4254
H. Werkstätte sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 4255
Laden, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring (Dotzheimerstraße 50) mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. 1. Etage. 333

Großer Laden mit Entresol und Soussol zu verm. **Gottwald,** Kirchgasse 38, 2. 3907

Große helle Räume (bisher als **Flaschenbier- u. Weinkeller** verm.), auch für jed. ruh. Geschäft geeignet, p. 1. Apr. z. v. N. Körnerstr. 5, 1 r.

Laden mit Zimmer zu verm. Zu erfr. Körnerstraße 9. 4486

Bureau-Räume

im Zentrum u. verkehrsreichster Geschäftslage zu vermieten. Näh. Michelsberg 6 im Bau-Bureau.

Laden, eventl. mit Wohnung, **Moritzstraße 12.** Der bisher von Herrn Gärtner **Dambmann** benutzte Laden ist zum 1. April 1906 anderweitig zu vermieten. **Otto Lilie.** 52

Schöne helle, ca. 210 □-Mtr. große

Büreauräume

in **centraler Lage,**

Luisenstraße 19,

neben der Reichsbank,

per sofort zu vermiethen.
Für **Bankgeschäfte, Rechtsanwälte, Verwaltungsbüreaus** besonders geeignet. **Centralheizung,** elektr. Lichtanlage, **Personenaufzug** und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden. Näh. Luisenstraße 19. F431
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (E. V.).

Büreauräume, pass. für Rechtsanwalt, gegenüber dem Gericht, Moritzstraße 26, Parterre, zu vermiethen. 4384

Zwei Büreauräume, wenn nöthig m. Souterrain oder Kellerräumen zu vm. Moritzstr. 41. 4459

Laden, bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Wohn. z. v. Moritzstr. 60, P. 374
Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. 4. 06 zu vermieten. Näheres 211
Gg. Schmidt, Nettelbeckstr. 11, 1 r.
Eine helle Werkstatt und ein Souterrain (je 60 □-Mtr.) nebst gr. **Keller** zu vermiethen Oranienstraße 48. 3634
Werkstatt o. Lagerraum im Hause Oranienstr. 62 zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter.
Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Rauenthalerstraße 11, 1. 4334

Bureau **mit Lagerraum,** ev. 1 Keller, auch geeignet f. Flaschenbierh., ev. sonst ruhiges Geschäft, per 15. Januar oder später zu verm. Näh. Rauenthalerstr. 17, P. r.

Laden **zu vermiethen Rheingauerstraße 5.** 4257

Läden zu vermieten auf 1. April **Rheinstraße 31 (Neubau).**
Helle Parterre-Räume mit groß. Keller, ca. 120 □-Meter, Gas und Wasser, Torfahrt,

auch geteilt als Werkstätten, per 1. April cr., event. früher, zu vermieten. Näh. Roonstr. 22, 1 rechts. 80
Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. April **zu vermieten Saalgasse 28.** 3886

Büreau

in bester Kurlage vom 1. Januar ab zu vermiethen **Sonnenbergerstr. 3.** Zu erfragen beim Portier. 4363

Lagerplatz Schiersteinerstraße, mit groß. Stallung, Hallen rc., p. 1. April z. vm. N. bei **Carl Heckel,** Rauenthalerstr. 3.
Große Werkstätte billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, im Laden.

Drei große helle Zimmer,

für **Bureauzwecke** gut geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 52, Part. 220
Ein Lagerraum u. Bildhauer-Atelier sofort zu vermieten. Näh. Yorkstraße 18, 1. Et. links.
Neu errichteter Laden im Südviertel zu zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Un
Mitte d. Stadt schöner **Laden m. Wohnung,** eingerichtet, für Lebensmittelbranche sehr geeignet, sofort billig zu vermieten. Offerten u. **G. 350** an den Tagbl.-Verlag.
35—120 □-Mtr. gr. schöne helle Werkstätte oder Lagerraum, Part., Gas, Wasser, sch. Torf., ev. Stall, gute Lage. Näh. im Tagbl.-Verl. Yt

Waldstraße **an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,**

Werkstätten m. Lagerräumen

in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 3911

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 14,

zwischen Adolfsallee u. Nikolasstr., ist die 2. Etage, 8 ev. 10 Zimmer, Klosets, Badezimmer und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht und Gas in all. Räumen, 2 Aufgänge rc. rc., pr. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 129

Adolfsallee 33

hochherrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 3912

Friedrichstr. 3,

Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenhaus 1. Et. 3913

Humboldt straße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Uhlandstr. 10. 3914
Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. daselbst od. Rüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 3828
Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Nebenküche, Bad, Balkons und reichl. Zubeh., Gas u. elektrisches Licht, zu vermieten. Näheres Parterre links. 313

Kaiser-Fr.-Ring 70

sind das Hochparterre u. die 2. Etage mit je 8 Zimmern, Küche, Bad, elektr. u. Gasbeleuchtung, Balkon und Erker, sowie reichliches Zubehör zu vermieten. Näheres Hochparterre.

In der Villa

Kapellenstraße 51

herrschaftliche

8—9-Zimmer-Wohnung,

Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 4282

Kirchgasse 29, 1. Stock, ist die Wohn. von 9 Zimmern auf 1. April zu vermieten.

Kirchgasse 43 (Storchnest) ist die zweite Etage, bestehend aus 8 Räumen (sieben Vorderzimmer) nebst Bad, Küche und reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 43, 1. Etage oder Bureau Adelheidstraße 2. 279

Langgasse 10 schöne gr. 8 Zimmer, für Aerzte, Rechtsanwälte, Geschäftsleute geeignet. Näheres beim Eigenthümer **de Fallois,** Emserstraße 11a, 2.

Marktplatz 3, **1. Etage, schöne Wohnung, acht Zimmer, Bad, Küche und reichliches Zubehör (Lift und elektr. Beleuchtungsanlage im Hause), auch geteilt, per 1. April 1906 preiswert zu verm.** 4224

Wilhelmstr. 12,

1. Stock, 14 Zimmer (ev. 1 Wohnung **7 Zimmer** und 1 Wohnung **6 Zimmer** m. Zubeh.) per Oktober zu verm. Näheres im Laden b. l **Moos.** 446

Schiersteinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 3922

Wilhelmstraße 16 herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 3923

Wilhelmstr. 13

sind die **hochherrschaftl. 1. u. 2. Etage,** 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, electr. Licht, zwei Balkone, reichliches Zubehör, zum **1. April 1906** zu vermiethen. Näheres im Büreau (Hochparterre). 4420

Gelegenheit.

Acht-Zimmer-Wohnung wegen Abreise billig (1500 Mk.) zu verm. Baron **Kornemiza,** Niederwaldstraße 11, 1.

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 68 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 64, Part. 3924
Adolfsallee 32, 3. Etage, 7 Zimmer u. Badezimmer auf 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst. 3356

Adolfsallee 45 2. Etage, enth. 7 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer im Abschluß und **mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,** per 1. April oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 4506
Adolfstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Näh Rheinstr. 32, 2. 91
An der Ringkirche 2, 3. Etage, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, reichliches Zubehör, doppelte Closets, herrliche Fernsicht, a. gl. o. sp. zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, P. 3926

Dambachthal 31 **(Villa)** 2. Etage, herrschaftl. **7-Zimmer-Wohnung** m. a. Comfort d. Neuzeit, sofort od. später zu verm. Näh. **Geisbergstraße 4 bei C. Werz od. Dambachthal 29, Part.** 3954

Dotzheimerstr. 36,

erste Etage, ist die neu hergerichtete elegante Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Herrschafts- und Lieferantentreppe, auf gleich oder später zu vermiethen. 4320

Erbacherstraße, Ecke der Wallufferstraße 1, Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 3833

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist d. 3. Et., 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 4472
Goethestr. 6, 1, ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näheres dortselbst. 3965

Fortzugshalber herrschaftl. Wohnung,

erste Etage, bestehend aus **7 Zimmern,** Badezimmer und reichlichem Zubehör, elektr. Licht und Gas, der Neuzeit entsprechend mit allem Komfort eingerichtet, **mit Nachlaß** weiterzuvermieten. Gutenbergplatz 2, 1.
Kaiser-Friedrich-Ring 38, Eckhaus, 3. Etage, schöne große herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. **Markloff.** 161
Kaiser-Friedrich-Ring 50 hochherrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, per April zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 50, Part. 173
Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 7, ev. 9 Zimmern, mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 3932
Oranienstraße 15, 1. Et., 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, Herrschafts- und Lieferanten-Treppe nebst reichlichem Zubehör gl. o. später zu verm. N. Part. 2933
Platterstraße 23 b 7 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, Mk. 1100—1300, per 1. Jan. 06. Näheres daselbst. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, Nähe Endstation der elektrischen Bahn „Unter den Eichen". 3934
Rheinstraße 65, 2, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Bade-, Balkon nebst reichl. Zubeh., per 1. Apr. 06 zu v. Näh. Part. 3935
Rheinstraße 86, Bel-Etage und 3. Stock, je 7 Zimmer u. reichl. Zubehör, Bel-Etage sofort und 3. St. 1. April zu vermiethen. 3772

Rheinstraße 93, 2. St.,

7-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres 3. Et. 3936

Im **Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse** zu vermiethen:

2. Et. 1 herrschaftliche Wohnung

bestehend aus **7 Zimmern,** Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit **Personenaufzug, Centralheizung,** electr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei **A. Müller,** Kaiser-Friedr.-Ring 59. 2937

Taunusstraße 53

eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf gl. od. sp. zu verm. N. Part. 3942

Wilhelmstr. 15

hochherrschaftl. 2. Etage,

7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 4401

Schierfteinerstr. 6, 1. herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 4263

Wilhelmstr. 5 sehr schöne Wohnungen, Hochpart. u. 2. St., 7 Zimmer, große Balkons u. reichl. Zubehör. Näheres Kreidelstraße 5. 3943

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 269

Adelheidstraße 26, 1. St., Wohnung v. 6 Zim., Badezimmer, mit allem Comfort der Neuzeit u. reichl. Zubehör zum 1. Jan. 1906 zu v. 3944

Adelheidstr. 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, event. auch mit Frontspitzwohnung (2 Zimmer) auf sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26, 1. 354

Adelheidstraße 48

ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern (große Veranda) mit allem Comfort und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst oder Rheinstraße 56, 2. 3945

Adelheidstraße 52, 2. Etage, neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem **Balkon,** 2 Kammern, zwei Kellern per 1. April oder früher zu vermieten, event. mit Frontspitz-Wohnung von 3 Zim. Näh. Part. b. **Gg. Bücher.** 3946

Adelheidstr. 52, 1. Et., neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem Balkon, 2 Kammern, 2 Keller ꝛc., per **1. April** zu vermiethen. Näheres Parterre bei **Gg. Bücher.** 4425

Adelheidstr. 73 6 gr. Zim., Badez., Balk., Gart., im Hochp., z. 1. April o. später z. verm. 346

Adelheidstr. 82, 2, 6 Z., Küche, Bad, 3 Balk., 2 Mans., 2 Keller, Bleiche ꝛc. z. 1. April 1906 zu verm. Kein Hth. Näh. das. 3. St. 3805

Adolfsallee 26, Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, gr. Balkon, Vorgarten (Hintergarten) per 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daselbst 3 St. 4315

An der Ringkirche 2, Hochparterre, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1906, ev. auch früher, zu verm. Anzusehen v. 11—1 Uhr. Näheres Ringkirche 1, Part. 4259

Arndtstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoß oder 2. Obergeschoß, zu verm. 3950

Bahnhofstr. 22, 1. Et.,

6-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Besichtigung 11—12½ Uhr.

Bertramstraße 17, Südseite, moderne 6-Zimmer-Wohnung mit elektr. und Gaslicht und Zubehör per 1. April cr. zu vermieten. Näh. daselbst bei **Christmann,** 1. Stock. 53

Bismarckring 6

Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugshalber zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 3951

Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten, Elektr. Bahn-Halten. 3952

Dotzheimerstraße 47, Bel-Et., 6 Zim., Erker, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre rechts. 106

Dotzheimerstr. 50, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, große 6—7-Z.-Wohn., 1. od. 2. Et., event. mit Garten und reichl. Zubehör, z. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage. 4329

Eltvillerstraße 21, 2,

6 Zimmer, ausgestattet mit allem Komfort der Neuzeit, für 1. April wegen Wegzug billig abzugeben. Näh. daselbst.

Goethestr. 3 herrschaftl. 6-Zim.-Wohn., 1. Etg., Südf., 4 Zim., Front, Parquetb., Bad, gr. Balkon, reichl. Zubeh., p. 1. Apr. zu verm. Anzus. von 11—1. N. Wilhelminenstr. 6, P., Jacobi. 4360

Goethestraße 8, 2, herrschaftl. Wohnung von 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör auf 1. April z. v. Näh. daselbst 3. Etage. 3960

Helenenstraße 1, Ecke Bleichstraße, ist im 1. St. eine schöne 6-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. das. bei **Bres.** 383

Kapellenstr. 38 herrsch. 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon ꝛc. N. Theodorenstraße 2.

Kaiser-Friedrich-Ring 3, Parterre u. 3 Tr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Bügelzim. u. reichl. Zubeh. auf 1. April sehr preiswert zu vm.

Kaiser-Friedrich-Ring 15 sechs Zimmer und Zubehör gl. o. später zu verm. Näh. Part. 3985

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3, ist eine große, gesunde Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Küche u. Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern ꝛc. auf 1. April 1906 zu verm. Preis 1320 Mk. Näh. Part. 3986

Kaiser-Friedrich-Ring 24 hochherrschaftliche 3. Etage, 6 Zimmer, reichl. Zubehör, per April zu verm. Näh. Kaiser-Frdr.-Ring 50, P. 174

Kaiser-Friedrich-Ring 63

(Neub.) ist die hochherrschaftl. zweite Etage von 6 Zimmern, mit Centralheizung, Gaskaminen, Gas und elektr. Licht, Kohlen- u. Waarenaufzug, compl. Bad, Erker, großer Veranda, mehreren Balkonen ꝛc., sow. reichl. Zubehör zu vermiethen. Näheres Architect Schwank das. 3. Etg. u. Baubüreau Kaiser-Friedrich-Ring 73. 3988

Kaiser-Friedrich-Ring 69, Part.,

elegante 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April 1906 zu vm. Näh. Albrechtstr. 5, 1, od. Moritzstr. 45, 1. 4370

Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2. St., Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 110

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per 1. April 06 zu vermiethen. Näheres Müllerstraße 7, 2. 4503

Kaiser-Friedr.-Ring 90, zwischen Moritzstr. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, p. sof. o. sp. zu v. Näh. Part. o. 3. St. 4402

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Lanzstraße 14, Part. 3992

Lanzstr. 18, schönste Lage, sind hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohn., mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu verm.

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 4495

Luisenstraße 14, 3, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon ꝛc. per 1. April 1906 zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. Näh. daselbst oder Parterre im Comptoir der Weinhandlung **A. Meier.** 4265

Luisenstraße 19
herrschaftliche
6-Zimmer-Wohnungen

mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug, Centralheizung** per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F431

Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 3993

Moritzstrasse 31, 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, per gleich o. sp. preiswerth zu vermiethen. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigenthümer Parterre. 3994

Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 3995

Nerostraße 3 6 Zimmer und Zubehör zu verm.

Neudorferstraße 6 u. 8 sind 2 schöne Parterre-Wohnungen von je 6 großen Zimmern, Balkon, Küche, Badez. mit allem Zubehör auf gleich zu verm. Gesunde freie Lage. 338

Nikolasstraße 12 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche ꝛc., auf 1. April zu vermieten. Anzuseh. von 11—12 u. nachmittags von 3—5. Näheres Kapellenstraße 14, 2. 21

Nicolasstraße 28

herrschaftl. Wohn., 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, m. reichl. Zubeh., **sofort** zu verm. Näh. **P. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 4350

Nikolasstraße 31, 3. Stock, ist eine prächtige Wohnung, 6 große Zimmer, Bad, gr. Veranda und reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3

Rheinstr. 31 (Neubau), 3 St., Wohnung von 6 Z. mit Zub. auf 1. April z. v.

Rheinstraße 72, Hochparterre, 6 Zimmer ꝛc., auf 1. April 1906 z. v. N. das. u. im 3. St. 4508

Rüdesheimerstr. 3, Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Badez. ꝛc. Schlüssel zur Besichtig. nebenan No. 1, Part. 4000

Rüdesheimerstraße 15, Südseite, ist die 1. Etage, 6 Zimmer, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, per gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 79

Rüdesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—3 Uhr. Näheres Parterre links. 315

Scheffelstr. 3 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 3831

Schlichterstraße 7,

in ruhigem feinen Hause, sind Wohnungen, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, **sehr preisw.** auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer Kirchgasse 38, 2. 4496

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 4403

Schlichterstr. 14, Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 4003

Schlichterstraße 18, 2 St., schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst P. 4323

Schwalbacherstr. 22, 1, Alleeseite, 6-Zimmer-Wohnung, Bad, Küche, 2 Mansarden u. 2 Keller, auf 1. 4. 06 zu vermiethen. Näh. Part.

Taunusstr. 22, 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 4006

Walluferstraße 9, 3. St., Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. 4436

Neubau Walluferstraße 13 (Eckhaus)

sind sehr comfort. einger. hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen zu verm. Centralheizung (Wasserh.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- u. Waarenaufzug, Bad mit eingebauter Wanne u. sonstiges reichliches Zubehör, sowie Raum für Automobil vorhanden. Näh. daselbst Part. bei Architekt **Höhn.** 4343

Webergasse 11 ist die 3. Etage, 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, per 1. April 1906 zu verm. Näheres daselbst im 2. Stock. 3825

Wilhelminenstraße 12, Etagen-Villa, Eingang des Nerothals, ist die 2. Etage von 6 großen Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Wilhelminenstraße 14, Part. 4302

In Villa eleg. Hochp. mit schönem **Garten,** 6—7 Räume, reichliches Zubeh., auch 1. Etage, zu verm. **Theodorenstraße 1a.** 4328

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 6, 1,

elegante Wohnung, 5 gr. Zimmer, Bad, elektrisch. Licht ꝛc., per 1. April 1906, eventl. früher, zu vermiethen. 3964

Adelheidstr. 33, Part., Wohnung v. 5 Zim. ꝛc. per 1. April, auch früher, zu verm. 4392

Adelheidstr. 43, 2, 5 Zim. u. Zub. a. 1. April. N. Gneisenaustr. 7, Rückert, od. Bur. Lion. 61

Adelheidstraße 45, 2 St., schöne Fünf-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 20

Adelheidstr. 50, 2. Etage, neu hergericht. 5-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part.

Adelheidstraße 57

hübsche Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, 2. Et., per 1. April, ev. früher. N. 1. St. 12

Adelheidstr. 65 ist die Bel-Etage, 5 Zim. und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Auskunft im 2. Stock. 158

Adelheidstr. 74 5—6 Z. u. Zub. N. Part. 4009

Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 900 Mk. Näheres daselbst Parterre. 408

Adolfsallee 39, Erdgeschoß, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 48

Albrechtstraße 6 sch. 5-Zimmer-Wohn. 2 Mans., 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh. Part. 401

Albrechtstr. 11, I. u. II. Etage, 5 Zim. mit Parket, Küche u. Badez. m. Heißwasserleitg. nebst Zubehör, modern eingerichtet, preiswert zu vermieten. Näheres das. 8—12. 246

Albrechtstraße 35, 1. Stock, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer ꝛc. per 1. April zu vermieten. Einzusehen jeden Werktag, morgens von 9—12 Uhr und nachm. von 3—4½ Uhr. Näh. Parterre. 339

An d. Ringk. 9, 2, komf. 5-Zim.-Wohn., Sonnens., Bad, 3 Balk., Gas u. elektr. Licht usw. N. P.

Arndtstr. 1, Bel-Etage, eleg. 5-Zim.-Wohnung der Neuzeit entspr. per 1. April zu verm. 209

Bismarck-Ring 27, 1. und 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet: im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. Stock per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Büreau Bleichstraße 41. 4012

Bleichstraße 29 5 Zimmer mit Balkon u. Zub., Leucht- und Kochgas, per April zu vermieten. Preis 850 Mk. 130

Blücherplatz 4, Hochp., 5-Zim.-Wohnung u. Zubehör auf 1. April zu vm. Näh. daselbst links.

Clarenthaerstraße 2, 3. Etage, ist eine **neue** herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung gleich od. später zu vermiethen. Näh. d. bei **Frees.** 4344

Dambachthal 12 und 14, Gartenhaus, 2 sch. Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwassereinricht., 2 Kammern, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 3775

Dambachthal 25/27 hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z. vm. Näh. b. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Carrage.** 4404

Dambachthal 26, Villa, Hochpart., 5 Zimmer mit Balkon und Veranda, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör per 1. April 1906, ev. früher zu vermiethen. Näh. 1. Etage. 4474

Dotzheimerstr. 55, Neubau, 2. und 3. Et., gr. 5-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia ꝛc., in eleg., solid. Ausstatt., zu verm. Näh. das. 4123

Elisabethenstr. 3 5-Zimmerwohn., Küche und Zubehör zum 1. April zu vermiethen.

Elisabethenstr. 10, 1. St., sch. ger. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. Näh. das. 4478

Elisabethenstr. 12 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1906 z. verm. 4453

Emserstraße 4, 1. Et., 5 große Zimmer, Balkon u. Zubehör zu vermieten Näheres Part.

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4405

Emserstr. 32, 2, schöne 5-Zim.-Wohnung mit Balkons, Erker u. reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, in sehr ruhigem Haus, mit Mietnachlaß zu verm. Näh. 3. Stock. 442

Emserstr. 52, 2, **schöne** 5-Zim.-Wohnung m. Balk., 2 Mansard., 2 Kellern, Gas u. elektr. Licht, in sehr ruhigem Haus umständehalber per sof. od. später **mit Miet-Nachlaß für 1½ Jahr** zu vermieten. Näheres daselbst. 363

Emserstraße 53, Gartenhaus, 5 Zimmer an ruhige Leute auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres Vorderhaus Part. 4426

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, Hochpart., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Wintergarten, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Röderstraße 21, 2. St. 4018

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. p. 1. April 1906 od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 4019

Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubehör. Einzusehen 9—5 Uhr täglich. 4020

Geisbergstr. 20, Beletage, 5 Zimmer, Küche mit Zub. zum 1. April zu verm. Ruhige Lage, ohne vis-a-vis, umgeben von Gärt. Näh. Part. daselbst.

Gerichtsstraße 5 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon zu 850 M. frei.

Göbenstr. 6, 2, 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. 1. St. l. 306

Goethestraße 11 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (Beletage und Parterre) zu verm. Auskunft 2 Treppen hoch. 270

Goethestraße 12,

2. Etage, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und großem Badezimmer, Balkon, elektr. Licht, Kohlenaufzug, sowie reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Besichtigung von 10—1 und 3—6 Uhr. Gefällige Anmeldung beim Besitzer im Parterre erbeten. 260

Goethestraße 20, 2 St., 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Speisekammer, 2 Mansarden, zwei Keller und sonst. Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. daselbst. 4504

Goethestr. 21, 2. Et., 5 Z., neu. N. P. 4021

Goethestraße 23 neu hergerichtete 5-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. 4375

Goethestr. 27, Bel-Et., 5 Z., Bad, Balk. u. Zub.

Gustav-Adolfstr. 9 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zub. zu vermiethen. Preis 750 Mk. 4249

Gustav-Adolfstr. 10 schöne ger. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. billig zu verm. Anzuseh. von 11—3. Näh. Part. 100

Gustav-Adolfstr. 12, 1, gesunde fr. Lage, 5 Z. u. Zubeh., Balk. ꝛc. z. 1. April z. verm. 146

Gutenbergstr. 2, Landh., 5-Z.-W. m. reichl. Zub., gl. o. sp. z. v. N. das. od. Rauenthalerstr. 11. 4025

Herderstr. 26 schöne 5-Zimmer-Wohn. per sofort zu verm. Näh. P.

Herrngartenstraße 2, Ecke Nikolasstr., Parterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör (auch für Bureau geeignet), zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. l. 114

Herrngartenstr. 4, 1, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., neu herger., zu verm. Näh. Part. 445

Herrngartenstr. 5, 1, in ruh. Lage schöne große 5-Zim.-Wohn. m. Küche, Speisek., Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Apr. 06 zu verm. Preis Mk. 1200. Näheres das. Part. links. 4318

Herrngartenstr. 7, 2, Wohn. v. 5 Z. u. Küche, 2 Mans., 2 Kell., auf 1. Apr. 06. N. das. 1 St.

Jahnstr. 1 2 schöne 5-Zimm.-Wohn., Part. und 3. St., a. gl. ev. 1. April. N. Karlstr. 17, P. 4335

Jahnstraße 5 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Jan. 1906 zu vermiethen. N. das. 1. Et. 3833

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. Et., nebst Zub., 1. April z. vm. N. Pt. 236

Kaiser-Friedrich-Ring 26, Parterre (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Januar zu vermiethen. 4029

Für Architekt od. Rechtsanwalt.

Kaiser-Friedrich-Ring 33, Parterre, hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit oder ohne Bureauräume, reichl. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Walluferstraße 3, Parterre, und Bismarckring 32, 1. **Müller.** 46

Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1. Stock, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 4030

Kaiser-Friedrich-Ring 60

sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie die Bel-Etage von sechs Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort event. später zu vermiethen. 4341

Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2. Et., 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Erker u. Balkon nebst 2 Mansarden u. 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näheres Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 19

Kapellenstr. 5, 1,

schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 278

Kapellenstr. 39, in prachtvoller Lage mit schönster Aussicht auf Umgegend und Gebirge, ist die Beletage, fünf große Zimmern mit allem Comfort, Centralheizung ꝛc., auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 4032

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 404

Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, **1. Etage,** schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden bei **Louis Hofmann.**

Karlstraße 26, 2. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. v. 11—1 u. 3—5 Uhr. 305

Karlstraße 39, Vorderh., **Parterrewohnung von 5 Zimmern** m. reichl. Zubehör, Bad, **auch geeignet für Bureau,** per 1. April preisw. zu verm. Näh. Part. l. 411

Kirchgasse 19 fünf Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **Krieg.**

Kirchgasse 39, Vorderh. 1. St., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April preiswert zu vermieten. 168

Lahnstraße 2 Fünf-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. Et. mit Balkon u. Erker, Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näheres im Laden. 4033

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badecabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 4034

Luxemburgstr. 3, 1. Et., 5 Z. m. r. Zub. 4451

Moritzstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, 1. Etage links und 3 Tr. rechts, je 5 Zimmer, Bad und Mädchenz. im Abschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus beim Hausverwalter und Kirchgasse 5. 307

Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 4040

Moritzstraße 54,

1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. **Näh. Part.** 237

Moritzstr. 62 schöne 1. Et., 5 gr. Zimmer, Küche, Speisek., 2 M., 2 K., auf April zu verm. 162

Müllerstr. 4, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, der Neuzeit entspr., elektr. Licht, Balkon, Loggia, Gartenbenutzung ꝛc. zum 1. Juli ev. 1 April 1906 zu vermiethen. Näheres Parterre. 4479

Nerothal,

Franz-Abtstraße 5, 1. Etage, in meiner Villa 5-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Franz-Abtstraße 3, 1. Et. Frau **Louis Hees.** 3997

Nikolasstraße 20, 4. Stock, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Bad, Warmwasser, Kohlenaufzug z. vm. **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 142

Nikolasstr. 13 ist der Parterrestock, **5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April** zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24, 1,** erteilt. 259

Nikolasstr. 22, 2. St., 5 gr. Zim., Bad, großer Balkon u. Zubehör zum 1. April zu verm. 131

Nikolasstraße 24 ist das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzuf. von 11—1 Uhr. Näh. Kapellenstr. 14, 2. 22

Nicolasstraße 24 ist die erste Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich, ev. 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1 (Parterre). Näh. Kapellenstraße 14, 2, bei **G. Abler.** 4488

Nicolasstraße 24 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1, Part. Näheres Kapellenstraße 14, bei **G. Abler.** Beide Etagen werden auch zusammen vermiethet. 4489

Nicolasstr. 25, 2. Et., 5 Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör auf 1. April zu verm. 4511

Nicolasstraße 28, Hochp. od. 1. Etage, herrsch. Wohn., 5 od. 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zubeh., 1. April zu v. Näh. **P. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 4351

Nikolasstraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2

Nicolasstraße 32,

8. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieth Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 4044

Niederwaldstr. 5, 3. Et., herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern, auf gl. od. später zu verm. 4045

Oranienstraße 4, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Kirchgasse 51, Metzgerladen. 4524

Oranienstr. 11 Bel.-Et., best. aus 5 Zim., Küche, 2 Kellern u. Mansarde, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 4513

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör, Balkon per 1. April 1906 zu vermieten.

Oranienstr. 31, 3, schöne ger. 5-Zimmerwohnung, 1. Etage, mit allem Zubehör zu vermieten. 396

Oranienstr. 43, 3, gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 4046

Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät. zu verm. Näh. daselbst. 4047

Oranienstr. 50, Ecke Goethestr., 2. Et.,

sehr schöne große Wohnung von

5 Zimmern,

Bad, Balkon nebst Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh Part. im Laden. 407

Oranienstr. 60, 2. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Manf., auf gl. o. später zu verm. Näh. 3. Et. 4049

Plattersr. 23 b Parterre-Wohnung, 5 Zim. Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, 1 Mansarde, Mk. 900.—, per 1. Jan. 06. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „Unter den Eichen". Näheres daselbst. 4051

Philippsbergstraße 27, 2. Etage, fünf große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermiethen. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1 Stiege. 5400

Philippsbergstr. 33, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April z. v. Anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr. Näh. Castellstraße 5, Parterre. 176

Rauenthalerstraße 6

herrsch. 5-Zimmerwohnung (1. Etage) per 1. April preisw. zu verm. Näh. das. im Laden. 332

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 4052

Rauenthalerstraße 15 eleg. 5-Zimmer-Wohn. (1. St.), Centralheizung 2c. zu verm. 4053

Rauenthalerstr. 18 elegante 5-Zimmer-Wohn. mit allem Komfort der Neuzeit zu verm. 368
Georg Fischer, Rauenthalerstr. 18, Part.

Rauentalerstraße 20 5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit Gas, elektr. Licht, Centralheizung, per 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 40

Rheinstr. 76,

Hp., herrsch. 5-Z.-W. zu vm. N. P. 4056

Rheinstraße 109

eine herrsch. Wohnung, 5 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubehör, auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. Part. 3839

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 830 Mk. Näh. Part. l. 4058

Schlichterstraße 9, 1, Südseite, 5 Zimmer, Badeclab. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf 1. April zu verm. Näheres daselbst. 353

Schlichterstr. 17, 3, ist eine sch. 5-Zim.-Wohnung, Balk. u. Zub. per April zu verm. Besicht. 11—1 und 4—6. Näh. Part. 4526

Schlichterstr. 22, 1. Haus v. d. Adolfsallee, 2. Etage, 5 gr. Zimmer, Veranda und Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. 3. Etage.

Schützenhofstraße 16, 3. Etage,
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zub., auf 1. April zu vm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 13, Baubüreau. 4423

Seerobenstr. 1, 2. Etage, eine 5-Zim.-Wohnung mit sämtlichem Zubehör vom 1. April ab zu vermiethen. Preis 850 Mk.

Seerobenstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. 4293

Seerobenstr. 31, Part. l., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu vm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. Näh. b. **Schroeder,** P. r. 4277

Stiftstraße 5 5 Zimmer mit Balkon u. Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. 51

Seerobenstraße 32

prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung, m. reichlichem Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. Parterre. 4062

Taunusstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer u. Zubehör, vollständ. neu hergerichtet, per gleich oder später zu vermiethen. 4355

Sonnenbergerstr. 45, 1,

schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Balkons 2c. sofort od. später. Näh. 2. Et. 4422

Victoriastraße 14

hochherrschaftliche Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Garten, Badezimmer und alles Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst Parterre.

Villa Viktoriastr. 29 2. Et. mit 5 Zimmern, 1 Kabinett, **großer** Veranda, 3 Mansarden u. sonstigem Zubehör per 1. April c. zu vermieten. Näheres daselbst und beim Hausmeister Lessingstraße 12. 390

Walkmühlstraße 4 herrschaftl. 5-Zimmerwohn. mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre daselbst. 4455

Walluferstraße 6,

nahe Kaiser-Friedr.-Ring, f. herrschaftl. 5- und 4-Zimmer-Wohnungen. 4 Zimmer per sofort, 5 Zimmer per 1. April, sehr billig zu vermieten. Anzusehen Dienstag und Freitag von 11 bis 5 Uhr. Näheres daselbst Parterre, in der Zwischenzeit bei **Lion & Co.** oder bei dem Eigent. **Grün,** Bachmayerstr. 7. 398

Walluferstr. 8 schöne 5-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst, Hinterh. Part.

Weilstraße 3, 1. St., 5-Zimmer-Wohn., Küche u. reichl. Zubehör per 1. April zu verm. 206

Wilhelmstraße 2a

ist die in der 2. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, bestch. aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, gl. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Lad. rechts. 4066

Wörthstraße 4,

dicht an der Rheinstraße, große 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 352

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 336

Yorkstraße 6, 1,

schöne geräum. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. billig zu verm. Näh. Yorkstr. 2, 1. 4380

Beste Geschäftslage, 1. Stock,

5 Zimmer und Küche, Mansarde, Keller, auch geteilt, 2 Zimmer, 50 □-Mtr. Zu f. Marktstraße 11, bei **Schönfeld.**

Zietenring 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 188

Beste Geschäftslage!

Per 1. April **1. Etage,** 5 Fenst. Front, 5-Zimmer-Wohn., Mans. u. Keller, zu verm. Marktstr. 11 bei Ph. Schönfeld, Schuhgesch.

5-Z.-Wohnung

zu verm. Näh. Zietenring 2, P. I 4069

Eleg. 5-Zimmer-Wohnung nebst zwei Souterrains spottbillig wegen Wegzug abzugeben. Off. unt. **G. 340** an den Tagbl.-Verl.

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 14

(zwischen Adolfsallee und Nikolasstraße) ist die **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Bad, Zentralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, Vorgarten, Balkon 2c., per 1. April zu verm. Näh. daselbst Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 128

Adelheidstraße 15, Südseite, vis-à-vis Adolfs-Allee, ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, auf April 06 zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näheres daselbst 1. Etage. 4509

Adelheidstraße 41 vier große Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock r. 1

Adelheidstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26, 1. 355

Adelheidstr. 65 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör in der 1. Etage auf 1. April zu verm. Näheres in der 2. Etage. 341

Adelheidstraße 79 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 4331

Adolfsallee 57, Bel-Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näheres im Baubüreau nebenan. 4507

Albrechtstr. 14, 1, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden. 4525

Arndtstraße 6, 3. Et.,

herrl. 4-Zimmer-Wohnung, groß. Balkon, extra Badez., Gas u. elektr. Licht u. groß. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Part. r. 105

Bachmayerstraße 10 4-Zimmer-Wohn., 2 Stiege, neu hergerichtet, mit reichl. Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenh. 4071

Bertramstr. 3, im 2. u. 3. Stock, je eine sch. Vierzimmerwohnung mit Zub. auf 1. April bezw. sof. zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 41, P. l. 293

Bertramstr. 6

schöne 4-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres Part. bei **Zinn.** 315

Bertramstr. 17, Südseite, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkonen, electr. u. Gaslicht und Zubeh. p. 1./4. c. zu verm. Näh. das. bei **Christmann,** 1. Stock. 57

Bertramstr. 20, Vorderhaus, eine 4-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten.

In der Villa Bingertstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 384

Bismarckring 14

sehr schöne geräumt. Wohn. v. 4 Z. m. Bad, 1. o. 2. Et., **kein Hinterhaus,** Gart. Näh. 1. Etg. l. 4441

Bismarckring 12 schöne 4-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres im Laden. 179

Bismarckring 15 schöne 4-Zim.-Wohn., 1. od. 2 St., z. 1. April z. verm. Näh. Part. r. 4450

Bismarckring 16, 2. Et., 4-Zimmerwohnung (große Räume) m. all. Zubeh. z. 1. April zu v.

Bismarckring 17 gr. 4-Z.-Wohn. sogl. od. sp. N. Bertramstr. 11, P. od. Bismarckring 15, 1. 4076

Bismarckring 19, 3 St.,

große 4-Zimmerwohnung zum 1. April preisw. zu vermieten. Näh. 1. St. r. 422

Bismarckring 24, 3 Stiegen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. links. 4077

Bismarckring 29

zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 2. St. zu verm. 381

Bismarckring 37, 1, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Part. 4200

Bismarckring 38, 3, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. auf gl. od. später zu v. Näh. das. 4078

Bleichstr. 18, Neubau,

schöne 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April, event. früher, zu vermieten. Näh. daselbst. 233

Bleichstr. 29 Bel-Et., 4 Zim. mit Balk. u. Zub., Leucht- u. Kochg., p. Apr. z. v. Pr. 720 Mk. 4297

Bleichstraße 41, Vorderh. 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts, oder Bureau im Hofe rechts. 186

Blücherplatz 6 ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 258

Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dortsel. P. r. 4082

Blücherstraße 20, 1, schöne 4-Zim.-Wohnung 1. April zu verm. Näh. 3. St. 164

Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 4083

Bülowstr. 3, 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 4084

Bülowstraße 8

hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. mit modernst. Comfort, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 3799

Bülowstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung per April billig zu vermieten. 4335

Bülowstr. 13 schöne 4-Z.-W. mit reichl. Zubeh. p. 1. 4. 06 preisw. zu v. Näh. das. 1 l. 344

Bülowstraße 15, Ecke Zietenring, 1. St., schöne 4-Zimmerwohnung nebst Bad u. allem Zubehör per 1. April zu vm. N. 1. Stock l. 160

Clarenthalerstraße 5 schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Etage) per 1. April 1906 zu vermieten. Näh Walkmühlstraße 4, Part. 443

Dambachthal 17, Part., 4 Zimmer, Balkon u. Zubehör, per Anfang Februar od. März wegzugshalber zu vermiethen mit Nachlaß für das 1. Jahr. Näh. dortselbst. 3958

Dotzheimerstraße 14, Vorderh., ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Dotzheimerstr. 26, Mtb., 4 Zim. per sof. 4307

Dotzheimerstr. 35, Part., 4 Zim. nebst Küche u. Zub. auf gl. od. 1. Jan. 06 zu verm. Näh. das. oder Bahnhofstraße 9, Laden. 3768

Dotzheimerstraße 41, 1. Stock, der Neuzeit entsprechende Wohnung v. 4 Z., gr. Küche, Badez., großen Balkons u. reichl. Zubeh., a. 1. April 06 zu verm. **Näh. das. Part. links.** 4348

Dotzheimerstraße 51, 1 l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. April 1906 billig zu vermieten. 7

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. (Vorder- u. Hinterh.) mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia 2c., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 4121

Dotzheimerstraße 68 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. im Laden. 334

Dotzheimerstr. 72 schöne 4-Zimmer-Wohnung i. 1. St. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April z. v. N. Vdh. P. 224

Dotzheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 4087

Dotzheimerstr. 86 schöne, der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohn., 3. Stock, auf 1. April zu verm. Näh. N. 1. 275

Dreiweidenstraße 5, 2. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst Part. links oder Bismarckring 6. 428

Dreiweidenstraße 6, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, elektr. Licht, Bad, Warmwasser und allem Komfort, mit reichlichem Zubehör und Gartenterrasse, auf 1. April zu vermieten. Ein schöner **Bureauraum** kann daselbst beigegeben werden. Näheres daselbst bei **Assmus.** 152

Dreiweidenstr. 8, Part., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., p. 1. April zu vm. Näh. 1. Et. r. 4340

Drudenstraße 1, Beletage, 4-Zimmerwohnung, Balkon und alles Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Bäckerei. 197

Drudenstr. 9, 3, 4 Zimmer und Zubehör auf April zu verm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 297

Eleonorenstr. 8, Vdh. 1. St., 4 Zim., Küche u. Zub. z. 1. Apr. f. 550 Mk. z. v. Näh. Nr. 5, 1. 76

Eltvillerstraße 17

4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 4090

Erbacherstr. 6 sch. W., 4 Z. u. Zub., z. v. N. P. r. 59

Gneisenaustr. 5, 2 St., sch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., zum 1. April zu verm. 441

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 4093

Göbenstr. 9, 1. Etage, 4 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf April zu vermieten.

Göbenstraße 12, Ecke Werderstraße, schöne Wohnung von 4 Zimmern in der 2. Etage, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näh. Part. links. 232

Goethestr. 18, Ecke der Moritzstr., **große** 4-Z.-Wohn. mit reichl. Zubehör zu verm. 4096

Gustav-Adolfstraße 10 schöne ger. 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör billig zu verm. Anzusehen von 11—3. N. Part. 101

Gutenbergplatz 2

hochherrschaftl. ausgestattete 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 4098

Helenenstraße 30,

Ecke Wellritzstraße, Neubau,
4-Zimmerwohn. i. 1. u. 3. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. pr. 1. Apr. zu verm. Näh. Bismarckring 34, 1 links. 325

Hellmundstr. 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon gl. od. sp. zu vm. Näh. 1 St. l. 4099

Hellmundstr. 8 sch. 4-Z.-W. m. Zub. z. v. 125

Hellmundstraße 42

4-Zimmerwohn. mit Zubeh. sof. oder 1. April zu verm. Näh. 1 St. 417

Herderstr. 1 4 Zimmer u. Zubehör für 650 Mk. Näheres 1. Etage rechts. 309

Herderstraße 5 Wohnung, 1. u. 3. Et., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort od. später. 403

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Laden bei **Petri.** 4101

Herderstr. 13

4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr. mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermiethen. 4102

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Lad. 4103

Herderstr. 16, 1. Et., 4 gr. Z., Balk., Bad, Gas, Kohlenaufzug m. Zubeh. v. 1. April. Näh. P. l.

Herderstr. 19, am Luxemburgplatz, 4 Zimmer u. Zub. preisw. p. 1. April. Näh. Laden. 4358

Hermannstr. 23 eine 4-Zimmerwohnung mit allem Zubeh. per 1. April zu verm. Näh. P. 74

Jahnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per 1. April zu verm. N. P. r. 4443

Jahnstr. 34 4 Z. m. Zub. a. gl. N. 2 l. 3745

Kaiser-Friedrich-Ring 8, 1. Stock (vis-a-vis der Ringkirche), 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April. Näh. K. Gail daselbst, 3. St. 183

Kaiser-Friedrich-Ring 41, 3. Etage, 4 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 4306

Kaiser-Friedrich-Ring 59 herrsch. 4-Z.-Wohn. zu vermiethen. Näheres daselbst. 4502

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 4480

Kaiser-Friedrich-Ring 88, Hochp., 4 Zimmer u. Zubehör zum 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. rechts oder Müllerstr. 7, 2. St. 4891

Karlstr. 17 bessere 4-Z.-Wohnung m. sch. Erker, im 1. St., auf 1. April zu v. N. P. lks. 418

Karstraße 31, 1. Et. rechts, sch. 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh., Gas, wegzugsh. m. **bedeutendem Mietnachlaß** p. 1. April zu verm. Anzusehen bei **Peer.** 1. Etage rechts.

Karlstraße 31, 1. u. 2. Et., sch. 4-Zim.-W., neuherg., Gas, Speiseschr., Kohlenaufz. p. Apr. z. v.

Karlstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Manf., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Rauenthalerstraße 14, Part. 448

Karlstr. 37,

Part.-Wohn. od. 2. St., 4 Zimmer und Zubehör, gleich oder sp. preiswert zu v. Näh. 2 l. 4106

Karlstraße 42, 1, eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 4484

Kiedricherstraße 2, Ecke Dotzheimerstraße, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermiethen. Näh. erste Etage links. 4107

Ecke Kleiststr.

sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 263

Körnerstr. 3 4-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et., mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr. Näh. Part. r. 4510

Körnerstraße 3, 2, 4-Zim.-Wohn. u. Zub. auf 1. April oder früh. zu vermieten. Näh. Part.

Lahnstraße 4 herrschaftl. eingerichtete 4-Zimmer-Wohnungen z. vm. Näh. 4 Tr. b. Diehl. 4110

Luxemburgplatz 5, 3. Et.,

schöne 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör. Näh. daselbst bei Herrn Lehrer **Schröter.**

Luxemburgstraße 9, 3. Etage, hochherrschaftl. Wohnung, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April d. Js. zu verm. Anzusehen von 9—12 Uhr vorm. und von 3—6 Uhr nachm. Näheres Parterre rechts. 64

Marktstr. 12, 2, 4 gr. Zim., Balk., Küche u. reichl. Zubeh. jetzt o. 1. April zu v. N. C. Hoffmann.

Metzgergasse 31 (Neubau) 4 Zimmer u. Küche für Mk. 600 per 1. April zu verm. Näh. Laden.

Moritzstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer **W. Kimmel,** Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 4114

Moritzstraße 32 4 gr. Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Nähe Haltest. d. Straßenb. Näheres Vorderh. Part. 27

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Laden. 4468

Moritzstr. 51, 1. Etage, ist eine 4-Zimmerwohn. mit Bad, Küche, Speisekammer, 2 Balkonen, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 78, Baubureau. 68

Müllerstr. 10

ist die Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzusehen v. 9—11½ u. 2½—3½ Uhr. Zu erfr. Röderstr. 34, 1. 4430

Nerotal 6 Parterre-Wohnung,

4 Zimmer mit dazugeh. Halbstock und Gartenbenutzung, p. 1. Juli. Näh. das. 1. Stock. 385

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südst. (b. Kaiser-Fr.-Ring) hochherrsch. 4-Z.-Wohn., Parkett- u. Linol.-Bel., Speisez. mit Linerustasockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas preisw. auf 1. April. Näh. Hausverwalt., Seitenb. 1 St., und Oranienstr. 55, Part. 377

Oranienstr. 42, Vdh. 3, 4 Z., Balk., Küche u. Zub. Preis 600 Mk., zu v. N. dortsel. P. 4409

Oranienstr. 47, 3, 4-Z.-W. i. r. H. z. v. N. P. r.

Oranienstr. 52, 2, 4-Z.-Wohn., Balk. u. r. Zubeh. f. Mk. 750 zu vm. N. P. r. 4382

Philippsbergstr. 17/19 schöne 4-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Part. oder 2. Etage, z. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. rechts. 364

Philippsbergstr. 18 4 Zimmer, 1 Mansarde, 2 Keller, Balkon, **Gasleitung,** auf 1. April zu vermieten. 221

Philippsbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermiethen. 4118

Oranienstraße 54 4 Zimmer, Küche, Keller Mansarde, p. 1. April zu verm. N. B. l. 4458
Philippsbergstr. 36, neu. Haus, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Badabt. auf 1. April, freie Lage, schöne Aussicht. Näh. das. Baubür. 4464
Philippsbergstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 4130

Platterstr. 23b 4 Zimmer, Küche, Balkon, Loggia, Bad, Mk. 700—850, per 1. Januar 06. Näheres daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation d. elektr. Bahn „Unter d. Eichen" 4131

Querstraße 2, 2, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und sonst. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.
Rauenthalerstr. 8 schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenbau 1. 362
Rauenthalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 167
Rauenthalerstr. 17 4-Zim.-Wohng. mit Bad, Toil., gr. Veranda sof. oder 1. April zu verm. Freie Lage, Bleichplatz, ohne Hinterhaus. Näh. Part. 303
Rheingauerstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswerth zu verm. Näh. Part. bei **Plitz.** 4134
Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Woh., electr. Licht, Bad ꝛc., per sofort oder später zu vermiethen. Näheres dort bei Stiehl, 2. Etage. 3778
Rheingauerstraße 13—15 4-Zimmerwohnung zu vermiethen. 3345
Rheinstr. 53, Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Speisekammer, Badezimmer, 2 Keller und Mansarden, Balkon und Vorgarten, electrische u. Gasbeleuchtung sofort oder 1. April 1906 zu vermieten. Besichtigung werktäglich von 2—4 Uhr. Näh. Hinterhaus Parterre. 4386

Rheinstraße 59 1. Etage zu vermieten. Näh. das. Part. 420

Riehlstr. 1, 1 od. 2 St., schöne 4-Zimmer-Wohn. m. Balkon u. allem Zubehör an ruhige Familie auf 1. April zu verm. Näh. Helenenstr. 26, 1.
Rüdesheimerstraße 9 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Frontspitz-Zim., Küche u. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. 3 St. 17
Rüdesheimerstraße 22 (Neubau) prachtvolle, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 214
Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 4137
Scharnhorststr. 4 gr. 4-Zim.-Wohn., 3. u. 2. St., d. Neuz. entspr. sof. od. 1. April z. v. Näh. P.
Scharnhorststr. 12 gr. 4-Zim.-Wohn. z. April.
Scharnhorststraße 28 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 4140

Neubauten Blum und Hocker,

Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres 4141
Baubüreau Blum, Göbenstraße 14.

Schiffelstraße 5, 1. Wohn., 4 Zimmer und Zubehör, Alles der Neuzeit entsprechend, wegzugshalber mit Miethnachlaß zum 1. April zu verm.
Schiersteinerstr. 1, 3 St. hoch, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 4143
Schiersteinerstr. 9 herrsch. W., 4 Z. u. Zubeh. Näh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17. 175
Schiersteinerstraße 11 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Mtth. Part. l. od. Oranienstr. 17, 2. 382
Schulgasse 7 vier Zimmer und Zubehör per sofort oder später zu vm. Näh. 2 St. l. 4145
Schwalbacherstr. 14, 1. St., 4 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde p. 1. April zu vm. Näh. 1. Stock u. Part. bei Kentmann. 115
Schwalbacherstr. 25 4-Z.-W., Balk. ꝛc. z. v. 35.

Sedanplatz 7, 2. schöne 4-Zim.-Wohn., Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. lks. 93
Secrobenstr. 4, 1. Et., 4-Zim.-Wohn., reichl. Zubehör, neu hergerichtet, **2. Stock 3-Zim.-Wohn.** per sofort oder später.

Secrobenstr. 19 4 groß. Zim. und reichl. Zubehör per 1. April zu vermiethen. 4292

Secrobenstraße 27,

Erths. P., Wohn. von 4 Zimmern u. reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderh. Part., bei Spitz. 4162

Secrobenstraße 27,

Erth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- ebenti. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. das. Vdh. P. l. 4148
Secrobenstraße 28, Part. u. 1 St., 4-Z.-W. m. Zub. zu verm. Näh. 2 St. l. 15
Stiftstraße 13, Erth. 2. Et., 4-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April 1906 zu verm. 4119
Stiftstraße 13a, 1. Et., 4 Zimmer mit Balkon, Küche u. Zubehör 1. April 1906 zu vermieten. Anzusehen vormittags 10—12 und 3—5 Uhr. Näheres Gartenhaus Part. 118

Taunusstr. 29, 3, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April 1906 oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Stock. 4393
Walluferstraße 11, 3. Etage, ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näh. Part. **Dormann.** 4150
Walramstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April. Näh. 1 St. 39
Waterloostr. 3 (am Zietenring), 2. Etage, **sehr** sch. 4-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 4256
Wielandstraße 1 in ruhigem Hause herrsch., der Neuzeit entspr. 4-Zimmerwohn. **(Beletage)** mit reichem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Parterre l. 107
Westendstr. 12, 3. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Parterre. 239
Westendstr. 20, Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Gas, Preis 600 Mk., zu vermiethen. Näheres Vdh. Part. r. 4437
Westendstr. 24, 3 St., sch. 4-Z.-W. pr. 1. Apr.
Westendstr. 25, Laden, 4 Zimmer mit Bad und Zubehör auf gl. od. sp. zu vermiethen. 4153
Westendstr. 36 prachtv. 4-Z.-Wohn., Erk., Bad, Balkon, 700 Mk. Näh. Laden.
Wörthstr. 11, 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 342
Wörthstr. 13, 2, 4-Zim.-Wohn. m. Balkon auf 1. Apr. zu verm. Näh. 3. Etage rechts. 4445
Wörthstraße 13, 3, 4-Zimmer-Wohnung auf Januar, auch später, zu vermiethen. 4444
Wörthstr. 22, Ecke Adelheidstr., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 3788
Yorkstraße 6, dicht am Bismarckring, geräumige, gut ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung mit Bad u. s. w. sof. zu vm. Yorkstr. 2, 1, Käsebier. 4154
Yorkstraße 7 4-Zimmerwohnung sofort zu verm.
Yorkstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 650 Mk. 4155
Yorkstr. 14 vier Zimmer, Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 4156
Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu v. N. 1 r. 181
Zietenring 1 4—5-Zimmerwohnung, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingericht., auf 1. April zu verm. Näh. Part. l. 194

Zietenring 3 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Parterre o. 1. Et., mit groß. Balkon, reichl. Zubeh., in herrsch. Hause, zum 1. April zu verm. Näh. **Maus.** 1. Et.

Zietenring 8, P., 4 Zim., K., B., El., 1 M., 2 K. per 1. April zu vermieten. 126
Zietenring- u. Waterloostr.-Ecke 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Mansarde, 2 Keller ꝛc. Näh. daselbst. 4157
Schöne 4- u. 3-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend, mit reichlichem Zubehör billig zu verm. **Bismarckring 20.** Näh. Part. 330

In bester Kur- u. Geschäftslage (Neub. Ecke) für Aerzte

oder feineres Geschäft passend 1. Etage, mit allem Komfort ausgest. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 3, Laden. 462

An ruhige Leute

eine Vier- und eine Drei-Zimmerwohnung per 1. April eventl. früher zu vermiethen. Näheres Clarenthalerstraße 1, Eckhaus, Pt. rechts, an der Ringkirche. 4424

Mit gr. Miethnachlaß

eine 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu v. N. Riehlstr. 22. 392
Eine schöne große 4-Zimmerwohnung mit 2 Mans. und 2 Kellern bis 1. April zu vermieten. Näh. Roonstraße 9, Part. 360

Schöne 4-Zimmer-Wohnung

verhältnißhalber **billig** zu vermieten. Offerten unter **C. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 17, Beletage, schöne 3-Zimmerwohn. nebst allem Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres daselbst P. l. 222
Aarstraße 21 schöne 3-Zimmerwohnung, Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näheres Part. l.
Adelheidstr. 15, 3. Stock, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres erste Etage daselbst. 4532

Adelheidstr. 18 ist eine schöne ger. 3-Z.-W., 2. Et., mit Balkon u. reichl. Zubeh. z. 1. April z. vm. N. Rheinstr. 30, 2 bei **Dr. Mücke.** 225

Adelheidstraße 34 Mansardwohnung von drei Räumen, im Abschluß, zu vermieten.
Adelheidstraße 39, 1. Etage, 3 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. April. Näh. Part.
Adelheidstr. 48 ist die 3. Etage, 3 Zimmer, große Veranda, Badezimmer, Küche u. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst od. Rheinstr. 56, 2. 4290
Adelheidstr. 51, Part., 3 Zim. u. Z., pass. für Bureau, einz Herrn od. Dame, zu v. N. 1. Et.
Adlerstr. 33, Neub., schöne große 3-Zim.-W. im Abschl. a. 1. April, ev. früher, zu v. N. H. 1.
Adolfstraße 8, Gartenh., schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 370

Adolfstr. 10, Gartenhaus, ist per 1. April schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. Part.

Albrechtstraße 8, Hinterh. Dachstock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör a. 1. April zu vermieten. 426
Albrechtstr. 28 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. 165

Albrechtstr. 44, Hth. Mans., 3 Zim., Küche u. Keller auf 1. April zu verm. N. Vdh. 1 od. Bur. Hth. 1.
Am Römertor 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten.
Arndtstr. 6, Part., hübsche 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend und alles Zubehör, großer Balkon (Vorgarten), per 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst Part. r. 3969
Bahnhofstraße 22, Stb. 1, eine schöne 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres **C. Renker.** 4272
Bertramstr. 12, P., hübsche 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. N. im Lad.
Bertramstraße 14, 1 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zum 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. P., bei **J. Kneip.**
Bertramstr. 15 schöne gr. 3-Z.-Wohn. m. reichl. Zubeh., neu herger., a. 1. 4. 06. Näh. P. 358
Bertramstraße 17, Südseite, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Näh. bei **Christmann.** 1. Stock. 415
Bertramstraße 18, 2, schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näheres Part. 63
Bertramstraße 20 eine 3-Zimmerwohnung mit Bierkeller, Stall. f. 3 Pferde, Wagenremise, Hofraum, a. geteilt, per 1. April. N. Vdh. 1 lks.
Bertramstraße 22 eine schöne große Wohnung von 3 Zimmern im 1. Stock vom 1. Febr. ab zu verm. Näh. 3 St. rechts, vormittags. 147
Bismarckring 5, 1 rechts, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör wegzugsh. mit Nachlaß sofort oder auf später zu verm.
Bismarckring 7, H., 3-Zimmer-Wohnung zu v.
Bismarck-Ring 24, Hochp., 3 Z. u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 l. 281
Bleichstraße 11, Vdh. 1, 3 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. Näh. Part. 447
Bismarckring 31, 3, 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. Preis 480 Mk. **Kuhn.**
Bismarckring 32, Parterre, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehör per 1. April zu verm. Näheres daselbst u. 1. Et., Müller. 47
Bismarckring 33 schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör (2. u. 3. Stock) an ruhige Mieter auf 1. April zu verm. Näh. beim Hausherrn.
Bismarckring 37, 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Part. 4181
Bismarckring 40, Ecke Westendstraße, 1. Stock, schöne 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 50
Bismarckring 40, 1 St., sch. gr. 3-Zim.-Wohn. mit Balk., Bad u. allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 421
Bleichstr. 13, Hth. P., 3 Zim. ꝛc., **Werkstatt** u. Remise p. 1. 4. 06 zu verm. Näh. Vdh. P.
Bleichstr. 15 eine große 3-Zimmer-Wohnung (1. Etage) auf 1. April zu vm. N. Eckladen. 90

Bleichstr. 18, Neubau,

schöne 3-Zimmer-Wohnungen, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres daselbst. 234
Bleichstr. 27, 1, 3-Zimmerwohnung mit Balkon für gleich zu vermiethen. Näh. i. Laden. 4354
Bleichstr. 41, Vdh. 3, schöne große 3-Zimmer-Wohnung, ganz der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör, per 1. April 1906 zu verm. Näh. das. 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts.
Blücherplatz 2 in 1. u. 3. Et. schöne 3 Zim. mit Badezim. u. reichl. Zubeh. per April zu verm. Näh. daselbst u. Adelheidstraße 10. 148
Blücherplatz 4, Hochp., große 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh. bei Fr. **Dormann,** daselbst Hochp. lks.
Blücherstr. 6, P., schöne große 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. (1. St.) a. 1. April zu v. Pr. 560 Mk.
Blücherstr. 7, Vorderh. P., 3 Zimmer mit Zub. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 284
Blücherstr. 8, Vdh., eine sch. gr. 3-Zim.-Wohn., Küche m. Zub., auf 1. April z. v. Näh. 1. St. l.
Blücherstraße 10, Vdh., 3 Zimmer, Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Mittelb. 1 Tr. l., bei **J. Sauer.** 230
Blücherstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 4190
Blücherstraße 25, Neubau, sehr große 3-Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres 1. Stock. 4303
Neubau Ecke Blücher- u. Gneisenaustraße schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Blücherstraße 17 bei Herrn **Fr. May.** 4448
Blücherstr. 26 3-Zimmer-Wohnung z. vm. 287

Blücherstr. 27 3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 3780

Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 3-Zimmerwohn. auf 1. Oktober zu verm. Näheres daselbst 1 St. 4173
Ecke Bülow- und Gneisenaustr. 27 eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn., mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 3. Et. l., oder Röderstraße 33, 1. 285
Clarenthalerstr. 3, Hth., 3 Zimmer u. Küche mit oder ohne Werkstatt zu vermieten.
Clarenthalerstraße 5, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Walkmühlstraße 4, Part. 440
Clarentalerstraße 6, bei der Ringkirche, ger. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., Hochpart. od. 1. Et., auf 1. April zu vm. Näh. 1. Et. l. 149

Clarenthalerstraße 8

sch. 3-Zimmerw. im Vorderh., sowie im Hinterh., bis 1. April zu verm. Näh. Vorderh. P. 378
Delaspeestr. 1, Seitenbau Part., sind 3 fl. Zim. und Küche auf gleich o. später zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Laden. 4473
Dotzheimerstr. 6, 2. Et., 3 gr. Zimmer und Zubehör auf 1. April zu verm. 44
Dotzheimerstr. 32 sch. gr. 3-Z.-W. N. P. 316
Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 3-Zimmerwohn. im Vorder- u. Hinterh. mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Bad, Erker, Veranda ꝛc., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 4124
Dotzheimerstr. 66, 1. Et., mod. 3-Zim.-Wohn. u. Zubeh. auf 1. April bill. z. vm. N. i. Laden.
Dotzheimerstr. 72 schöne 3-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
Dotzheimerstraße 74, Ecke Eltvillerstr., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubeh., auf 1. April zu v. Näh. 1. Stock. 88
Dotzheimerstraße 76 Drei- und Zwei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 320
Dotzheimerstr. 82, 3. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. April zu vm. Näh. Hochp. 231
Dotzheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung auf gl. od. 1. Jan. zu verm. Vorderh. 1 r. 4177
Dotzheimerstraße 85, Mittelb., Dachwohnung, 3 Zim., Küche, Keller, a. gl. od. 1. April zu vm. Näh. Vorderh. 1 St. rechts. 4178
Dotzheimerstr. 105, 2, Südl., herrsch. W. v. 3 gr. Z., Erk., 2 Balk., Bad u. Zub., ev. m. Garten.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 12—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedrichstr. 7, Part. links. Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F365

Drudenstraße 7 3 Zimmer u. Zubehör, Parterre u. 1 St., auf April z. v. Näh. das. Part. 299
Drudenstr. 10, Vdh. 1, 3-Zim.-Wohnung z. vm.

Dotzheimerstr. 126, Neubau Wiesb. Brotfabrik, schöne große 3- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. April preisw. zu verm.

Dreiweidenstraße 3, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zub. (kein Hinterhaus) zu vermieten ab 1. April. Anzus. von 10—12 und ½2—½4 Uhr. Näh. daselbst P. l. 11
Eleonorenstr. 4 Part.-Wohn. von 3 Z. u. Zubh. a. 1. April zu vm. Näh. Langgasse 31, l. 367

Ellenbogengasse 7,

3-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Keller u. Mansarde Mk. 480, alles hell, mit Gas, per sofort oder später zu verm., bis April mietefrei. Näh. Ellenbogeng. 3. Vdh. 1.

Neubau Eltvillerstr. 3

schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **P. Meyer,** Stb. P. 4183
Eltvillerstr. 6 eine moderne 5-Zimmer-Wohnung preiswerth zu verm. Näh. daselbst P. r. 4185
Eltvillerstraße 9, Vorderh., zwei 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 228
Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder 1. April. Näh. Vorderh. Part. links. 177
Eltvillerstraße 18, Mittelh., 3 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. P. 189
Erbacherstr. 1 sind Wohnungen von 3 u. 4 Zim., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 3786
Erbacherstraße 4 drei Zimmer, Küche, Keller (Abschluß), im Hinterhaus, per 1. April zu vm. Näheres daselbst 2
Erbacherstr. 8 3- u. 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 4189

Erbacherstraße 9

schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort ob. später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Möbel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Paul.** 38
Frankenstraße 3 Wohnung, 3 Zim. nebst Küche (Hth.), per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1. St.
Frankenstraße 13 3-Zimmerwohnung im Hinterhaus, 2 Keller, auf 1. April zu vermiethen. Näh Part. 4134
Frankenstraße 23, Vorderhaus, 3 Zim., Küche, Mansarde, 2 Keller, per 1. April. Näh. 1 r. 78
Frankenstr. 23, Hth., 3-Zim.-W. z. 1. April. 81
Frankenstraße 23, 1, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mans., auf 1. April. 387

Friedrichstraße 3, Gartenhaus, Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zub. auf den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 4522

Friedrichstraße 8, Hinterbau Dachstock, 3 Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Bremser** daselbst. 4190

Friedrichstraße 10, Seitenbau Part., 3 Zimmer mit Küche und Werkstatt zu vermiethen (auch für Büreaux od. Lagerräume sehr geeignet). 4191
Friedrichstraße 29, Hinterhaus, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Keller per gl. od. sp. zu vermiethen. 4192

Gneisenaustraße 3, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Vorderhaus, auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3, Architekt C. **Dormann.** 4296

Gneisenaustraße 3 schöne 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, mit **separater Waschküche,** auf sofort zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Dormann,** Blücherplatz 3. 340
Gneisenaustraße 3 schöne große 3-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus und Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 2. St. rechts.
Gneisenaustraße 9, Ecke Yorkstraße, moderne 3-Zimmer-Wohnung per April zu vermieten. 244
Gneisenaustr. 10, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., wegzugsh. p. April od. früher zu vm. Näh. Vdh. P. r. 134
Gneisenaustr. 11 3-Zim.-Wohnungen mit Zub. im Hochp. od. 1. St., auf gleich od. sp. z. v. 16
Gneisenaustr. 13, 2. St., gr. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sofort od. später zu verm. 4194
Gneisenaustraße 18 eine Wohnung, 3 Z., 2 K., mit Bad, auf gl. od. sp. zu vermiethen. 4196
Gneisenaustr. 25 sch. 3-Z.-Wohn., komfortabel, freie Lage, zu v. Näh. das. Hochp. rechts.
Göbenstr. 3, Vdh., 3 Zimmer, Küche m. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Göbenstr. 15. 144
Göbenstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Sölingen.** 296
Göbenstraße 5, Part. r. (Sonnenseite), schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr. einger., wegzugsh. per sofort oder 1. April zu verm.
Göbenstr. 11 schöne große 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 4330
Göbenstr. 11, Mittelb, gr. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. b. **Lüller.** 24
Göbenstr. 15, Mitb., 3 Zimmer, Küche u. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. Vorderhaus. 143
Göbenstr. 21, Neub., 3-Z.-Wohn. zu vm. 4442
Goldgasse 9, Hth., 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche, p. 1. April zu vermieten. 356
Goldgasse 17, 2, freundl. 3-Zimmer-Wohnung im Abschluß, mit Küche, Mansarde ꝛc., wegen Hauskauf auf 1. April zu vermieten. Näheres im Zigarrenladen.
Hartingstr. 13, Part., schöne, neu hergerichtete 3-Zimmer-Wohnung m. Gas, Balkon und Zubehör sofort zu vermiethen. 4324

Helenenstr. 26, 1. Etage, 3 gr. Zim., Küche, Keller ꝛc., per 1. 4. zu vermieten.

Helenenstraße 30, Ecke Wellritzstr., Neubau, 3-Zimmerwohn. im 1. Obergesch., mit Erker, 2 Balkonen, Kohlenaufzug, Bad u. sonst. Zubeh. per 1. April zu verm. Anzusehen: vorm. 10—12, nachm. 2—3 Uhr. N. Bismarckring 34, 1 l. 326
Hellmundstr. 3 3-Z.-W. m. Zub., Koch- u. Leuchtg.
Hellmundstraße 56 3-Zim.-Wohnung mit oder ohne Werkstatt zu verm. Näh. 2 St. r. 4199
Herderstraße 1 drei Zim. und Zub. zu vermiet. Näh. 1. Et. r. 28

Herderstraße 2, Hinterh. 1, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst Vorderh. 2. 207
Herderstr. 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vm.
Herderstr. 15 freundl. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 265
Herderstr. 19, am Luxemburgplatz, 3 Zimmer u. Zubeh. preisw. p. April. Näh. Laden. 4339
Herrngartenstraße 10, Part., 3-Zim.-Wohnung für 1. April. Näh. bei **Stein,** daselbst.

Herderstr. 22, 1. Etage, ist eine 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubehör wegzugshalber zum 1. April zu verm. Näh. P. r. 56
Hermannstr. 22, P., 3 Z., K. u. K. a. 1. Apr.
Herrngartenstr. 13, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. Part. 4411
Herrnmühlgasse 5 drei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.
Hirschgraben 4, nahe Schulberg, separ. Hinterhaus, 3 Z., K., Trockensp., Waschküche u. K. z. allein. Benutz. a. 1. Jan. zu v. N. 1. Et. 3962
Hochstätte 14 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts.
Hochstätte 16 (Neubau) sind per 1. April 1906 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Kiedricherstr. 2, 1. 4460
Jahnstraße 7, Gartenhaus, eine schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. Stock. 169
Jahnstraße 14, 1, sch. große 3-Zimmerwohnung, Leucht- und Kochgas, 1. April zu vermiethen. Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 54
Jahnstraße 17, 1, 3 gr. Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Stock r. 4314
Jahnstraße 17, Gartenh. 2, sehr große 3- evtl. 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermiet. Näheres Vorderhaus 2 r. 337
Jahnstraße 19, Seitenbau Part., 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 416
Jahnstr. 36, freie Lage, 3-Zim.-Wohn., Balkon (500 u. 580 Mk.) per 1. April zu vm. Näh. P.
Kaiser-Friedrich-Ring 55 sehr schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. N. das. im Lad. 4388
Kapellenstraße 7, 2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näh. Kapellenstraße 5, Part. 4427
Karlstr. 6 sch. ger. 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu v.
Karlstr. 15 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 3 Zim. u. Zub., preisw. z. v. Näh. 1. St. 163
Karlstr. 38 3 Zim., Bdh. Frontsp. u. 3 Zim., Hth. 2. St. N. Bdh. P. od. Jahnstr. 16, P.
Karlstr. 39, Vorderh. 1. Etage, **Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 412
Kellerstraße 13, Vdh. Part., ist eine sch. Wohn. von 3 Zimmern, Bad u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelminenstraße 14. 185
Kellerstr. 22, 1, 3-Z.-Wohn. zu verm. a. 1. April.

In unserem Hause **Kiedricherstr. 7,** Erdgeschoß, ist eine 3-Zimmer-Wohnung für 510 Mk. jährlich und daselbst No. 5 im 1. Obergeschoß eine solche für jährl. 520 Mk. vom 1. April d. J., **„auch an Nichtmitglieder“,** zu vermieten. Zu beiden Wohnungen gehören je 2 Keller, 1 Mansarde, Baderaum mit Badeofen, Gasleitung in allen Räumen. F 365
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden,
Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Kirchgasse 7, Hth., schöne bill. 3-Zim.-Wohnung per 1. 4. zu vm. Näh. **Ulrich,** Kirchgasse 34.

Kirchgasse 62, 2. Etage, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 17 bei **W. Barth.**

Neubau Kleiststraße 3

schöne 3-Zimmerwohn., Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näh. daselbst.
Knausstraße 4, gel. Höhenlage, Seitenstr. vom Philippsberg, 3 Min von Haltest. Weißenburgstraße, 3-Zim.-Wohn., 620—650 Mk., zu verm. Näheres daselbst b. Hausverwalt. u. Dotzheimerstraße 62, P. l. Merkelbach. Telefon 2674. 4275
Körnerstr. 1, Part., große 3-Zimmerwohnung, Bad, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr. Näh. Faulbrunnenstraße 4, Hutgeschäft. 413
Körnerstraße 5 3-Zimmerw. (Part.) mit u. ohne Flaschenbierkeller zu vermiethen. 4491

Körnerstr. 6

3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei **Burk.** 3797

Körnerstr. 7

schöne 3-Zimmerwohnung, 1. Stock, zwei Balkons, Bad, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermieten. Näheres Parterre.
Lehrstr. 1 3- u. 2-Zimmer-Wohn. sof. zu verm.
Lehrstr. 7, 1, ger. 3-Zimmer-Wohn. m. 2 Mans., 2 Kell., Koch- u. Leuchtgas p. 1. April zu verm. Näh. Lehrstr. 5, 1 l. 120
Lehrstraße 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 l. 4206
Marktstraße 13 schöne 3-Zim.-Wohnung im Hth. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Et. 213

Mauergasse 17

schöne helle Drei-Zimmerwohnung nebst Zubehör, **auch für Geschäftsbetrieb,** bequemer Ein- und Aufgang, per 1. April zu vermiethen. Eierteigwaaren- und Conservenhaus **Weiner.** 4466
Mauritiusstraße 5, P., Drei-Zimmerwohnung, Küche, Bad, 2 Keller, 2. Etage, und sonstiges Zubehör zum Preise von Mk. 675 per 1. April 1906 zu vermieten. F 402

Moritzstraße 12,

Mth. Part., 3 Zimmer u. Küche per 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. **Otto Lilie.** 49
Moritzstr. 15, Stb., 3-Zimmerwohn. mit Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 302
Moritzstraße 23 gr. frdl. 3-Z.-W., D., **320 Mk.,** zu vermiethen. Näh. 1. Et. 4428
Moritzstraße 23, Gth. 1, frdl. 3-Zim.-Wohn. u. kl. Werkst. od. Waschküche. 371
Moritzstraße 26, Part., 3-Zim.-Wohnung, auch für Geschäftszwecke passend zu vermieten. 429
Moritzstraße 34, Hinterhaus 2. Stock, bei **Philipp Theis.** 3 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten.
Moritzstraße 41, Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, eventl. mit Kontor u. Souterrainraum, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Laden. 123
Moritzstraße 44, 1 St., 3 Zim., Küche, Mans. und Zubeh. p. 1. April. Näh. das. Vdh. 2 St.
Moritzstr. 44, Stb. 3, 3 Zimmer, Küche, Abschl., per 1. April zu verm. Näh. das. Vorderh. 2.

Mühlgasse 17, Hth. 1, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieth. Näh. bei **J. Mund.** 4288
Nerostraße 34, Vdh. 2. St., 1 Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör, per 1. April zu vermiethen.
Nettelbeckstr. 3 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Etage rechts oder Clarentalerstr. 4, H. P. r. 193
Nettelbeckstr. 5 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Nettelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Näh. dort bei **Henry.** 4412

Nettelbeckstraße 8

(Neubau), vis-a-vis der Yorkstraße, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 394
Nettelbeckstr. 8, Neubau, vis-a-vis der Yorkstr., 3- u. 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu verm.
Nettelbeckstr. 11 3-Zimmerwohnung, 2. Stock, der Neuzeit entsprechend, zum 1. April 1906 billig zu vermiethen, eventl. mit Fremdenzimmer. Näheres 1 St. rechts, bei **Schmidt.** 4357

Nettelbeckstr. 14,

Vorderhaus, schöne 3-Z.-Wohn. z. bill. Preise z. verm. 4211

Neugasse 1a

Mansardwohnung, 3 gerade Zimmer, Küche und 1 Keller, zu verm. Näheres bei **Friedr. Marburg,** Weinhandl., Neugasse 1. 124

Neugasse 15

3—4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu verm. Näh. Lad.

Nikolasstraße 10,

Hochparterre, abgeschl. Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Nikolasstraße 10, 2.
Nicolasstraße 17, Seitenb. Part., 3 Zim., Küche, Zubeh. sofort zu verm. 4212

Niederwaldstraße 3

3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 4213
1 St. v. d. 4-Z.-W. große Terrasse.

Niederwaldstraße 4, Gth. Parterre, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Vdh. Part. rechts. 427
Oranienstr. 23, Hinterhaus, Mansardwohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh., gl. od. spät. zu vm. 4215

Oranienstr. 25,

Hth., 1 Mansard-Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche z. 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 304
Oranienstr. 36, Vdh., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 3. Et.
Oranienstr. 36, Hth. 1, schöne 3-Zim.-Wohnung, neu hergerichtet, sof. oder 1. April zu vermieten.
Oranienstr. 47 3-Z.-W. u. r. Z. 1. April. N. P. r.

Oranienstraße 60,

Hinterh. Part., drei Zimmer und Küche gl. od. später zu verm. Näh. Vorderh. 3 St. 4217
Oranienstraße 62 3-Zimmer-Wohnungen im Mittelb. und Hinterh. zu vermieten. Näheres Mittelb. Part. rechts od. Römerberg 3, Laden. 69
Parallelstr., a. Güterbahnhof, 3-Z.-W., b. Neuz. entspr. einger., Sonnens., freie Aussicht, a. gl. o. sp. z. vm. Näh. das. o. Schiffelstr. 4, P. 4477
Parkweg 1, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Keller per sofort od. sp. zu verm. N. Rheinstraße 52, 2.
Philippsbergstr. 7 3-Zimmer-Wohn. sof. zu vm.
Philippsbergstraße 15, 2. Etage, schöne große 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, gr. Balkon, auf 1. April z. v. Näh. Part. rechts. 41
Philippsbergstr. 17/19 schöne 3-Zimmerwohn. nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage rechts. 365
Philippsbergstr. 20, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. April zu vermiet. Näh. Langgasse 15a, Porzellangeschäft. 322
Philippsbergstr. 36 (neu. Haus) schöne 3-Zim. Wohnung mit Balkon, Badeabteil. auf 1. April, freie Lage, sch. Aussicht. N. das. Baubureau. 210

Philippsbergstraße 49, 51 u. 53, Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. 2 Balkons sofort zu verm. Näh. b. **A. Oberheim.** Philippsbergstr. 51, od. **C. Schützler.** Philippsbergstr. 53. 4218

Philippsbergstr. 38 ruh. 3-Zimmerwohnung sof. zu verm. Näh. Part. links. 350

Platterstraße 17 u. 19

schöne 3-Zimmer-Wohnungen (event. 4 u. 7 Zim.) mit Bad, Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei **H. Hanke,** Platterstraße 19. 4396

Querfeldstr. 7, 2. Etage, 3 Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres im Souterrain bei **Nebe** und Querfeldstraße 3, 1. 84

Platterstraße 23b

3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. Mk. 600—700.—. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen“. Näh. daselbst. 4219

Rauenthalerstr. 7 gr. 3-Zimmerwohnung sofort zu vermiethen. Näheres Part. links. 3680
Rauenthalerstr. 9, Mtb., 3-Z.-Wohnung, groß. 2 Keller, Küchenbalkon, Gas, per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 St. r. bei Giegerich. 4342
Rauenthalerstraße 11 eine 3-Zim.-Wohnung, im Mittelbau, zum April zu vermieten. 242
Rauenthalerstr. 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermiethen. 4429
Rauenthalerstr. 24, Neub., 2 sch. 3-Z.-W. z. v.
Rheingauerstr. 3, 1. Et., herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Warmwasser, Gas u. elektr. Licht, Erker, 2 Balkonen 2c. per 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 216
Rheingauerstr. 3, Seitenbau, schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vm. Näh. daselbst, Baubureau. 4221
Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 r. 277

Rheingauerstraße 13—15

3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 3346
Rheinstr. 44, 2 St., abgeschloss. Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. N. P.

Riehlstraße 3

Gth. 2. u. Dachst., 3-Zim.-Wohnung, per sof. oder 1. April zu vermieten. **Neu hergerichtet.** Näh. **H. Kraft.**

Riehlstr. 6, Vdh. 1. u. 2. Stock, je 3 Zimmer u. Zubehör zum Preis v. 550 Mk. a. 1. April zu vm. Näh. Riehlstr. 3, **H. Kraft,** 1 St. 241
Riehlstr. 9 3-Zimmerw. per 1. April zu v. 255
Riehlstr. 10 Wohnung, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör, im Vorderhaus, zu verm. Näh. Part.
Riehlstraße 11, Vorderh. 3 r., Dreizimmer-Wohnung, und Mth. D. r., Dreizim.-Wohn., per 1. April zu vermieten. 86
Riehlstr. 13, Hb., schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April ab zu verm. Näh. Vrdh. Part. 71
Riehlstraße 15a, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnung (Seitenbau) mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 372
Röderallee 4 schöne Wohnung (1. Stock), 3 Zim., Küche u. Zub., auf 1. April zu verm. 9
Röderstraße 25, Vorderh. 1 St., 3 Zimmer u. Küche mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Ecke Röder- und Nerostraße 46 ist eine 3-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. das. im Laden. 4368
Römerberg 2 kleine 3-Zimmer-Wohn. zu verm.
Römerberg 3, Hth. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres im Laden. 208
Roonstr. 5, 1, 3-Z.-W. m. Balkon, 520 Mk. 250
Roonstr. 6 3 Z., K. 1. April f. 480 Mk. N. 11.
Roonstr. 8, Part., Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vermieten. Näh. Part. rechts oder Yorkstr. 22 im Laden. 85

Roonstr. 20

3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Frontsp.
Roonstr. 21 Wohn., 3 Zim., 1 Küche, per gleich o. April zu verm. Näh. das. 1 St. rechts. 4487
Roonstraße 22, 1 St., an Bülow- u. Seerosenstraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. April cr. zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 31
Rüdesheimerstr. 22, Neubau, prachtv. modern ausgestattete 3-Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 215
Schachtstr. 7, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. St.
Schachtstr. 23 3-Zimmer-Wohnung mit Abschluß per April zuvermieten. Näh. 1. Stock bei Blum.
Schachtstraße 25 1 Wohn. von 3 Zimmern und Küche, 1 Wohnung, Frontspitze, zu vermieten.
Scharnhorststr. 11, Nähe Dotzheimerstr., Neubau **Zimmermann.** 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., a. gl. od. 1. April zu verm. N. das. 425
Scharnhorststr. 13, lks. b. Göbenstr., **Neubau Müller.** 1., 2., 3. Et., **schöne 3-Zimmer-Wohnungen** sof. zu verm. Näh. das. 4317
Scharnhorststr. 14 g. 3-Z.-W. f. N. Frankenstr. 17.
Scharnhorststr. 16, Vdh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Pr. 580 Mk. Näh. Vdh. 1 l. 33
Scharnhorststr. 17 (Neubau) 1 St., 3 Zimmer nebst all. Zubehör billig zu verm.
Scharnhorststr. 22, 2, schöne 3-Zimmer-Wohng. m. Zubehör, Balkon u. Bleichplatz zum 1. 4. 06 preiswert zu verm. Näh. das. Part. r. 4534
Scharnhorststr. 24, 3, schöne 3-Z.-W., 1. April a. r. Familie zu verm. Preis 500 Mk. Näh. Part.
Scharnhorststraße 25 große helle 3-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör. 317
Scharnhorststr. 33, 1. St., schöne 3-Z.-W. zu v. N. b. Fr. **Tönges,** Scharnhorststr. 31, P. 4226
Scharnhorststr. 37 sch. 3-Zim.-Wohn., 3. St., mit Zubeh. 1. April zu vm. Näh. Part. l. 140

Neubauten Blum und Nocker,

Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 4227
Baubureau Blum, Göbenstr. 14.
Schiersteinerstraße 11, Vorderh. 3 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April. Näheres Mittelbau Part. links. 176
Schiersteinerstraße 12 drei Zimmer, Küche, Keller und allem Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., auf 1. April zu vermieten. 272
Schiersteinerstraße 22 Wohn. v. 3 Zimmern u. Zubehör, Hinterh., zum 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. l. 26
Schwalbacherstraße 13, Vdh., schöne 3-Zimmer-
Schwalbacherstr. 41, P., 3 Zim. u. Zub. zu v.
Schwalbacherstr. 59, Part., eine sch. 3-Zimmer-Wohn. im 2. St. auf 1. April zu verm.
Sedanstr. 1 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Part. 3817
Sedanstraße 3, 1, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 450
Sedanstraße 13 eine 3-Zimmer-Wohnung mit Waschküche und Zubehör für Wäscherei auf 1. April zu verm. Näh. Mth. Part.
Sedanstraße 14 sch. 3-Zim.-Wohn., Vdh. 1. St., billig auf 1. April zu vermieten. Näh. Laden.

Seerobenstr. 5,

1. St., sch. 3-Zimmer-Wohn. zu verm. 97

Seerobenstr. 5,

Mittelbau 2 St., sch. 3-Zimmer-Wohn., event. mit Waschküche, zu vermieten. 98

Seerobenstr. 6

3 Zimmer, groß, Part., per 1. April, 4-Zimmer-Wohnung, 3. Stock, p. sofort od. April.
Seerobenstraße 9, Hth. Mansarde, schöne 3-Z.-Wohnung, neu hergerichtet, gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst o. Steingasse 12, 1 r.
Seerobenstr. 11, 2, Drei-Zim.-Wohn. a. 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 11, Part. r. 157
Seerobenstraße 15 schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Stock) mit Balkon und Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 4

Seerobenstraße 23,

Hinterh., schöne 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh. p. 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh., P. l. 449
Seerobenstr. 24, Vdh. 3, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh., der Neuz. entspr., **wegzugshalber** p. 1. April zu verm. Näh. 1. oder 3. St. r. 369
Seerobenstraße 25 elegante geräum. 3-Zimmer-Wohnung per 1. April oder früher zu verm. Näh. daselbst beim Eigent. **Bischoff.** 425
Seerobenstr. 25, 3. St. rechts, 3 Z. u. Zub., a. gl. od. sp. z. v. Näh. 1. St. lks. b. Döring. 4231
Seerobenstraße 29 schöne, der Neuzeit entspr. 3-Zimmerwohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei **Fischer.** 112
Seerobenstr. 32 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehör per 1. April zu verm. 3818
Steingasse 10, Vdh. 2, 3 Zimmer, Küche, K. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.
Steingasse 18, 1 St., 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 138
Steingasse, Ecke Schachtstr., frdl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, eventl. Mansarde, 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 264
Taunusstr. 19, 2 St., 3-Z.-Wohn. zu v. 238
Walkmühlstraße 25, Frontsp., 3 Zimmer, neu hergericht., an ruh. Leute bei Übern. v. einig. leicht. Arbeiten 2c. billig zu vm. Näh. Parterre.

Taunusstraße 18, zweite Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. bei **Hr. Reichard.** 423

Walluferstraße 3, Hinterhaus, ist per 1. April eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. preisw. zu verm. Zu erfr. daselbst Vdh. Part. 343
Walramstr. 31, Stb. 1, 3 Z., Küche u. Keller per bald oder später zu verm. Näh. im Laden.
Waterloostr. 3 (am Zietenring), P., sch. Drei-Zimmerwohnung mit Garten auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. 4104

Webergasse 3

drei Zimmer, Küche und Zubehör, im Gartenhaus, Part., per 1. Jan. zu vermiethen. Näheres **W. Stein,** Webergasse 3. 4235
Weilstr. 11, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör (Sonnenseite) zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 310
Weißenburgstr. 1, 3, schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näheres im Laden. 379
Wellritzstr. 1 sch. Wohn. (Hth. P.), 3 Z., Zub. u. kl. Werkst., neu herger., gleich zu vm. 286
Wellritzstr. 11, Stb. Dach, 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Vdhs. Part. 251
Wellritzstr. 20 Frtspitzw., 3 Zim. u. K. zu vm.
Wellritzstraße 33, 1, 3 Zimmer mit Zubehör (Mittelbau) zum 1. April zu vermieten.

Wellritzstr. 39

3 Zimmer u. Küche per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Eckladen.
Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas, Bad, Mansarde 2c. zu vermieten. Näheres Parterre rechts. Daselbst schöne helle Werkstatt, auch für Lagerraum od. Bierkeller geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Werderstraße 3, Parterre rechts. 300

Werderstr. 5

2 sch. 3-Zimmer-Wohnungen zum 1. April 06 zu vm. Näh. das. bei **J. Link.**
Westendstr. 1, 2. Stock, 3-Zimmerwohn. z. vm.
Westendstr. 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Ansehen vormittags 2. Stock rechts. 328
Westendstraße 6 schöne 3-Zimmer-Wohnung per sofort oder später zu vermiethen. 4236
Westendstr. 8, Hth., schöne Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April. Näh. Vdh. Pt. 217

Westendstr. 10,

1. St., gr. 3-Zim.-Wohn. sof. u. sp. N. P. P. 172
Westendstr. 15, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zub. per 1. April zu vermieten. 94
Westendstraße 18 3 Zimmer und Küche (Hinterhaus) zu vermieten. 451

Westendstr. 20

schöne große 3-Zimmer-Wohn., Vorderhaus, mit Balkon u. Zubehör; eine 3-Zimmer-Wohnung, Gartenhaus, mit Gas u. Bad (Preis 450 Mk.) zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 145
Westendstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balk. auf 1. April zu verm. Näh. Part. r. 202
Westendstr. 25 schöne 3-Zim.-Wohn. mit kaltem und warmem Wasser u. Bad p. 1. April prsw.
Westendstraße 26 Drei-Zimmer-Wohnung m. Zubehör a. 1. April zu verm. 4239
Westendstr. 32 3-Zim.-Wohn. mit Waschk., f. gr. Wäscherei einger., zu vm. Näh. P. 1 l. 4483
Westendstr. 34 3-Zimmer-Wohnung zu verm.
Wörthstraße 17 Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres das. 2. St. bei **Blum.** 4527
Yorkstraße 1, am Bismarckring, Parterre, drei Zimmer, Küche, Mansarde, Keller, bis 1. April zu vermieten. 245
Yorkstraße 2, 1, schöne geräum. 3-Z.-W., 1. St., a. d. Bismarckr., m. Bad, gl. od. sp. zu v. 4241
Yorkstr. 15, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. zu vm. 271
Yorkstr. 18 sch. 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. 357
Yorkstraße 22, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Speisekammer und 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 87

Yorkstr. 23

Part.-Wohnung v. 3 Zim. zu verm. N. i. Spezereigesch. v. Diefenbach. 405
Yorkstr. 25, 1. oder 3. Et., ger., comf. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., auf gleich od. später zu verm. Näh. das. 1. l. bei **H. Schmidt.** 4523

Yorkstr. 27,

2. St., 3 Zim., Balk. u. Zub. zu verm. Näh. 1 St. l. 4289
Yorkstraße 31, 1 l., 3-Zimmer-Wohn. nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.
Yorkstr. 33 sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. bei **Reinhard,** P. 4244

Zietenring 5

3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 156
Zietenring 10 sch. 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entspr., auf gl. o. sp. zu verm. Näh. das. P.
Zimmermannstr. 1 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part.
Zimmermannstr. 6, Grth., 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vm. 116
Zimmermannstraße 10 3-Zimmer-Wohnung mit Erker zu vermieten. Näh. Part. 82

Sehr schöne 3-Zimmer-Wohn.

billig zu vermieten **Goldgasse 2,** Laden.

Eine einfache freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für gleich oder später zu vermiethen. Näheres Kapellenstr. 5, P. 4533
Freundl. **Frontsp.-Wohn.,** 3 od. 4 Zim. und Küche, an ruh. Leute zu v. N. Kirchgasse 40, 1.
Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, sowie Stallung für 1 bis 2 Pferde per 1. April zu vermiethen. Näh. Schwalbacherstraße 49, Part.
3-Zimmerwohnung mit kl. Werkst. in der Nähe Sedanplatz 1. Auskunft daselbst 3. Stock links.

Schöne Gartenhaus-Wohn.,

ganzer Stock, zum Alleinbewohnen, 3 Zimmer, Küche, Keller, ev. 2 Mansard., sehr preiswert, jedoch an kleine Familie, zu vermieten **Seerobenstraße 22,** Tel. 150. 409,

Zwei geräumige **3-Zimmer-Wohn.,** nebst Küche und Zubehör (Preis 475.—) u. 550.—), desgl. im 2. Stock eine geräumige **4-Zimmer-Wohnung** (Preis 650.—) per sofort, sowie große schöne **Werkstatt** sofort zu vermieten (Preis 250 Mk.). Näheres **Yorkstraße 4, 1. Stock links.** 141

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstraße 22a, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche und Zubehör per sofort oder später zu verm. Ruhige Leute bevorz. Näh. 1. Etage.
Adelheidstr. 10 abgeschl. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Hthb. an ruhige Mieter auf 1. April.
Adelheidstr. 16, Stb. 3. St., schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Abschluß ꝛc. per 1. April zu vermieten. Näh. V. Part.
Adelheidstraße 46, Vorderh., Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten.
Adlerstr. 8 sch. 2-Zim.-Wohn. p. 1. Apr. N. 1 l.
Adlerstr. 16 2 Zim., K. per 1. April zu verm.
Adlerstraße 28, 1 St. rechts, Wohnung, 2 Z., Küche, m. Abschluß, per 1. April zu vermieten.
Adlerstr. 33, Neub. Vdh., schöne 2-Zim.-W. im Abschl. a. 1. April, ev. früher, zu v. N. H. 1.
Adlerstr. 45 zwei Zimmer u. Küche 1. Apr. zu v.
Adlerstr. 50 zwei Zim., Küche, Keller zu verm.
Adolfstr. 5, Vdh., 2 gr. gerade Dachstockzim., Stb. 1 St., abgeschl. geräum. 2-Zimmer-Wohn. m. Zub. an ruh. Leute zu v. N. V. 1 St.
Albrechtstraße 23, Hth. P., zwei Zimmer, K. zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St.
Albrechtstr. 41, Hth. Manf., eine schöne 2-Zim.-Wohnung an kl. Fam. sof. zu v. Näh. Vdh. 2.
Albrechtstr. 40 2 Zimmer, große Küche, Glasabschluß, zu vermieten. Näh. Part.
Bertramstr. 17, P., Wohn., 2 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. N. b. Christmann, 1 r.
Bleichstr. 18, Neubau, schöne groß. 2-Zim.-Wohnungen mit Zubehör p. 1. April, ev. früher, zu verm. Näh. daselbst.
Bleichstr. 19 2 Zim., Küche, Keller 1. April z. v.
Bleichstr. 21 2 Zim., Küche zu vm. Näh. Part.
Bleichstr. 23 zwei Manf., Küche u. Kell. zu vm.
Blücherstr. 3 sch. 2-Zimmerw. zum 1. April zu vermieten. Näh. bei **Wrenner.**
Blücherstr. 5, H. Manf., 2 Z. u. K. an kl. Fam. auf 1. März od. 1. April. N. Bismarckr. 24, 1 l.
Blücherplatz 5, Hth. Dachstock, 2 Zimmer nebst Küche und Keller per sof. oder später. N. bei Frau **Hormann,** Blücherplatz 4, Hochp. lks.
Blücherstraße 8 zwei Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh Vord. 1. St. l.
Blücherstraße 23, Hth. sind schöne Zwei-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstraße 31, Part. l.
Bülowstraße 4, Hth., 2 Zimmer u. Küche zum 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 1 l.
Bülowstr. 9, Mtb., 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. daf. bei Schuchmann o. Frankenstr. 10 b. Löffler.
Bülowstr. 11, H., 2-Zimmer-Wohn. p. A. zu v.
Clarentalerstraße 6, 2. Et., 2-Zim.-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. Et. l.
Dambachtal 10, Gartenhaus, Dachstock, Küche und 2 Kammern sof. an kinderlose, ruhige Leute zu verm. Näh. **C. Pistippi,** Dambachthal 12, 1.
Dotzheimerstraße 39, Gartenh., Dachw., 2 Z. und K., per 1. April zu vermieten.
Dotzheimerstr. 55 (Neub.) sch. 2-Z.-Wohn. im Mittelb., mit Gas, an ruhige Leute zu vermieten.
Dotzheimerstraße 72 schöne 2-Zimmer-Wohn. (Mittelb.) zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
Dotzheimerstr. 83, Mtlb., 2 Z., K., Klosett, i. Abschl., a. 1. April zu verm. N. Vdh. P. r.
Dotzheimerstr. 84, Mittelb. u. Hinterh., je eine fr. 2-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. sof. oder später zu verm. Näh. Hinterh. 1. St. oder Schiersteinerstr. 15, Part.
Dotzheimerstr. 85 2 Zimmer, Küche, i. Mittelb., auf gl. od. 1. April z. vm. Näh. Vdh. 1 rechts.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 103, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 1/2 2 bis 3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstraße 7, Part. links.
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F 365

Dotzheimerstr. 105, Mtb., sch. 2-Zimmer-Wohn. und Zubehör auf sofort oder später zu verm.
Dotzheimerstraße 115 schöne 2- u. 3-Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu vermieten.
Dreiweidenstr. 4 2- u. 1-Zimmerwohn. zu verm.
Drudenstr. 5, Hth. Dach, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 19 a, 1 l.
Eleonorenstr. 4, 1 St., 2-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. April zu vm. N. Langgasse 31, l.
Ellenbogengasse 3, 1. Et., **sehr schöne** 2- und 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten.
Ellenbogengasse 10, 1, 2 Z. u. Küche m. Gas per sofort oder später zu vermieten.
Ellvillerstr. 12, Hth., 2-Zimmer-Wohnung mit Abschluß auf 1. April zu verm. N. Vdh. P. r.
Erbacherstr. 4, 1 l., 2 Z. u. K. auf sof. zu vm.
Erbacherstr. 6, Hth., 2-Z.-W. zu v. N. V. P. r.
Erbacherstraße 9, Parterre, schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche u. Zubehör per 1. 4. 06 zu verm. Näh. daselbst bei **Möbel,** 2 St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.**
Erbacherstraße 9, Anbau, 2-Zimmerwohnung mit Küche und Keller sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei **Möbel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.**
Erbacherstraße 9, Seitenbau, 2-Zimmerwohn. mit Küche und Kammer per sofort zu verm. Näh. daf. bei **Möbel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.**
Faulbrunnenstr. 9 Wohn., 2 Zimmer u. Küche, sofort oder später zu verm. Näh. Part. links.
Feldstr. 18 schöne Frontspitzwohn. z. v. Näh. P.
Feldstr. 21, Seitenb. Dach, 2 Zimmer u. K. per 1. April zu vermieten. Näh. Römerberg 33, P.
Frankenstraße 9 eine Dachwohn., 2 Zimmer u. Küche, an ruhige Leute auf 1. April zu verm.
Frankenstr. 22 2 Z. u. Küche zu verm. N. P.
Friedrichstr. 14 2 Z., Küche, Zubeh. zum 1. April.
Friedrichstraße 47, Stb., 2 Zim., Küche, Kam. auf 1. April zu verm. Näh. 1 bei Melzow.

Gneisenaustraße 3

(Neubau) schöne 2-Zim.-Wohn., Vorder- u. Hth., auf 1. Januar zu verm. Näh. Blücherplatz 3 bei Architekt **C. Hormann.**
Gneisenaustr. 5, Hth., 2 Z. u. K. z. 1. Febr. z. v.
Gneisenaustr. 15, Vdh. 1, gr. 2-Zim.-Wohn., Balkon, Küche u. Keller sof. od. sp. zu verm.
Gneisenaustr. 25 sch. 2-Z.-W. z. v. N. Hochp. r.
Göbenstr. 2, H., Frtsp., 2 Zim., Küche u. Zub.
Göbenstr. 9 schöne 2-Zimmer-Wohn. im Mittelb. auf April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. l.
Göbenstraße 21 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Goethestr. 15, H., Wohn., 2 Zim., Küche, Kell., an Leute ohne Kd. a. 1. April z. v. N. V. P.
Grabenstraße 30, 2 St., 2 Zimmer und Küche per 1. April zu verm. Näh. Laden.
Gustav-Adolfstr. 14 zwei kl. Z., K., K. p. April.

Gustav-Adolfstraße

2 Zimmer ohne Küche an ruhige Leute abzugeben. Zu erfragen Platterstraße 12.

Helenenstr. 12, Hth., 2 Stuben, Küche u. Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Part.
Helenenstr. 13 2 Z., K., K., i. Hth., p. 1. April.
Helenenstr. 16, Mtb. Part., 2 Zim., K. u. K. per 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. 1. St. l.

Helenenstraße 17,

Seitenb. P., zwei Zimmer, 1 Küche, 1 Keller auf 1. April an ruh. Mieter zu vm. Näh. Vdh. 1.

Helenenstr. 17, Stb. P., 2 Zim., 1 Küche u. Kell. a. 1. April an ruh. Miet. z. v. N. Vdh. 1 St.
Helenenstr. 25 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm Frontspitze.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres bei **J. Hornung & Co.,** Häfnergasse 3.
Herderstr. 9, Mtb., abgeschl. 2-Zimmerw. zu v.
Herderstr. 19, Stb., 2 Z. u. K. p. Apr. N. Lad.
Herderstr. 21, 2, zwei Zim., K., K., 310 u. 333.
Herderstr. 26, Hth., sch. 2-Z.-W. p. Apr. zu vm.
Hermannstr. 5 Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf gleich oder später zu verm.
Hermannstr. 22 2 Z., K. u. K. a. 1. Apr. z. v.
Hermannstr. 26, Hth., 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Laden.
Herrngartenstr. 12 2 Z. u. Küche zu v. N. P.
Herrngartenstr. 17, H. b. W., 2 Z., 1 K., p. Apr. zu v. N. 1 St. od. Bismarckr. 9, b. W. Noll.
Herrnmühlgasse 3, Hths., ist ein Dachlogis v. 2 Zimmern, Küche u. Keller sofort zu vermieten.
Hochstätte 2 Zwei-Zimmer-Wohnung, Frontsp., per sofort zu vermieten.
Jahnstraße 36, Gth., große 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde f. 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.
Kapellenstraße 36 2 Zimmer m. Keller (Untergeschoß) an stille Mieter zu vermieten.
Karlstr. 32, 1 r., 2- u. 3-Z.-W., Hth., 1. April.
Körnerstr. 3, Hth. 1, Wohn., 2 Zim., Küche, mit großer Werkstatt oder Waschküche, auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.
Lehrstr. 2 schöne 2-Zim.-Wohnung zu vermieten.
Lehrstr. 3, Frontsp., 2-Zim.-Wohn. zu verm.
Luxemburgplatz 2 schöne 2-Zimmerwohnung, Hochparterre, nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock links.
Luxemburgstraße 6 sehr schöne 2-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Besicht. 10—12. Näh. Laden.
Marktstraße 12, Hinterh., 2 Zimmer und Küche 1. April zu verm. Näh. **C. Hoffmann.**
Marktstr. 13, Vdh., Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Kammer auf 1. April zu verm.
Marktstr. 13 Mansard-Wohnung, 2 Kammern u. Küche p. 1. April zu v. Näh. i. Seifengeschäft.

Mauergasse 8,

Vorderh. 3, eine große 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu verm. Näh. Mauergasse 11.

Mauergasse 15

2-Zim.-Wohnungen mit Zubehör zum 1. April, eine event. sofort, zu vermieten. Näheres bei **Adolf Limbarth,** Ellenbogengasse 8.

Moritzstr. 24, H., Frontsp. zu vm. N. Vdh. 1.
Moritzstr. 32 D.-Wohn., Frontsp., 2 Z., K. u. K., an kinderlose Leute zu verm. Näh. Vdh. P.

Moritzstraße 41,

Mittelbau, 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör p. 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Laden.

Moritzstraße 45

2 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst Vorderhaus 1.

Moritzstr. 48, 2, Zim., Küche z. v. N. Vdh. P.
Moritzstr. 52 2 Zimmer, Küche m. Speisekammer, 1 kleiner Keller auf 1. April zu vermieten.
Nerostraße 11 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten.
Nerostraße 29 zwei Zimmer, Küche, Kammer zu vermieten. Näh. Vdh. 1.
Nerostraße 34, Hth. 1, Wohn., 2 Z. u. K., zu v.
Nerostraße 38, Vdh. D., 1 Z., 1 Kam., Küche u. Zub. an ruh. Fam. z. gl. od. sp. zu verm.; 2 kl. Zimmer, Seitenbau, auf gl. od. später.
Nerostr. 42 zwei Zimmer u. Küche zu verm.
Nettelbeckstraße 5, 3, 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April 1906 zu vermiethen.
Nettelbeckstr. 6 2 Z. u. K. sof. od. sp., 23 M. mtl.
Nettelbeckstr. 6, Vdh., 2-Zim.-W. a. 1. Apr. z. v.
Neugasse 4 Dachwohn. i. Seitenb., 2 Z., Küche, an kinderl. L. zu v. N. daf. b. Hch. Weygandt.
Niederwaldstr. 1, am K.-Fr.-R., eleg. 2-Z.-W., Hochp., Sonnens., m. sep. Badek. u. Fremdenz.
Oranienstraße 24, Hth., 2-Zimmer-Wohnung mit Keller per sofort zu vermieten.
Oranienstr. 47, Hh., 2 Z. u. K. 1. Apr. z. v. N. P. r.
Parallelstraße, am Güterbahnhof, Vorderh. und Seitenbau, 2-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr. eingerichtet, Sonnenseite, freie Aussicht, auf gl. o. sp. zu verm. Näh. daf. od. Scheffelstr. 4, P.
Philippsbergstr. 4 Frontsp.-Wohnung, 2 Z., K. u. Keller, an kl. ruh. Fam. auf 1. April z. vm.
Platterstr. 42 2 u. 1 Zimmer u. Küche zu vm
Rauenthalerstr. 4 schöne 2-Z.-Wohn. nebst reichl. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst 3. St. r.

Rauenthalerstr. 8, Hinterhaus u. Mittelbau

schöne 2- und 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. daf. Stb. 1.

Rauenthalerstr. 11 2 Z. u. Küche a. gl. od. sp.
Rauentalerstr. 12 zwei Zim., Küche u. Zubeh.
Rauentalerstraße 20 schöne 2-Zimmerwohnung mit Werkstätte zu vermieten. Näheres Part. r.
Rauenthalerstr. 24 2—3 Zimmer u. Küche im Vorderh. (Dach) zu verm. an ruh. Fam.
Rheingauerstr. 4, H., 2 Z. u. Zubeh. N. P. r.

Rheingauerstr. 15

2 Zimmer und Küche zu vermieten.

Rheinstr. 77, H., 2 Z. u. K. m. Zub. an ruhige Leute z. 1. April zu verm. Näh. Vorderh. Part.
Richlstraße 4 2 Zimmer u. Küche (Seitenb.) zu vermieten. Näh. Bäckerei.
Riehlstr. 9 2-Zim.-Wohn. per 1. April. Näh. P.
Riehlstr. 15 schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Part.

Riehlstr. 15a, Neubau,

H., sch. 2-Zimmerw. m. a. Zubeh. sofort, ev. 1. April zu vermieten.

Roderallee 20, Seitenbau, 2-Z.-W. sof. od. sp.
Röderstr. 21, 2, schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, zum 1. April zu vermieten.
Röderstr. 31, Hinterh. Dach, 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Laden.
Römerberg 2/4 2 Z., Küche, Kell. 1. April.
Römerberg 3 sind 2 Zimmer u. Küche, Frontspitze, zu vermieten. Näh. im Laden.
Römerberg 18, V. D., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres im Laden.
Römerberg 39 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Zu erfragen 1. Stock.
Roonstraße 11 2-Zimmer-Wohn. mit Küche u. Abschluß auf 1. April zu vermieten.
Röderallee 4, Frontsp., 2 Z. u. K. a. 1. Febr.
Rüdesheimerstr. 14 schöne ger. 2-Zim.-Wohn. u. Zubehör z. 1. April zu verm. Näh. Part. l.
Rüdesheimerstr. 20, Hth., 2-Zim.-Wohnungen zu vermieten. N. daf., Part. rechts bei Hanson.
Rüdesheimerstr. 22, H. P. u. D., schöne 2-Z.-Wohn. auf 1. 4. an ruh. Mieter. Näh. daselbst.
Ruhbergstr. 8, Landhaus, Nähe Nerotal, 2 Zim. per 1. 4. an einzelne Dame f. 250 Mk. jährlich.
Saalgasse 8, L., 1 Souterr., 2 Z., 1 K., a. kl. F. z. v.
Saalgasse 32, Hths., 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Vorderhaus 1 r.
Schachtstr. 11 sch. 2 Zimmer per sof. zu verm.
Scharnhorststr. 13, Neubau, Vdh. 1. Etg., sch. **2-Zim.-Wohnung** p. sofort zu verm. N. P.
Scharnhorststr. 24, Gth., 2 Z., K. a. r. F. 1. A.
Schenkendorfstr. 4, u. d. Kaiser-Fr.-Ring, Dachwohnung, 2 gr. Zimmer mit schr. K. und Kammer, Aufzug, auf gleich oder später.
Schiersteinerstr. 9, Mittelb., 2 Z. u. Zubehör. Näh. Vorderh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17.
Schiersteinerstr. 12 schöne Wohn. (Hth.), 2 Zim., Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten.
Schiersteinerstr. 16 sch. 2-Zim.-Wohn., im Hth., an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vdh. 1.
Schulberg 11, P., 2 Zim., Küche a. 1. April z. v.
Schulberg 19, 2, 2 Zim. u. Küche mit anschließ. Kammer u. Zub. a. 1. Apr. z. v. N. daf. H. 1 l.
Schulberg 19, Frontsp., 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näh. Hth. 1 l.
Schwalbacherstr. 7 2 Z. u. K. z. v. N. W. 1.
Schwalbacherstr. 9, V. D., 2 Zim. u. Küche auf 1. Februar zu vermieten. Näh. im Laden.
Kl. Schwalbacherstr. 4 2 Zimmer und Küche mit oder ohne Mansarde zu vermiethen.
Kl. Schwalbacherstr. 8 2 Zim. m. Zubeh. zu v.

Sedanstraße 15

sch. 2 Zim. und Küche per 1. April zu v. Näh. Part.

Seerobenstraße 28, Hinterh., 2 Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näh. Vdh. 2. St.
Seerobenstr. 29 2 Z. u. Küche (Klosett i. Abschl.) a. 1. April zu vm. Näh. daf. V. P. b. Fischer.
Taunusstr. 40 schöne Frtsp., 2 Zimmer, Küche, Keller, nur an ruh. kinderl. Leute zu verm.
Walluferstr. 8 2 Zimmer mit Küche, Hinterh., sofort oder später zu verm. Näh. daf., Hth. P.
Walramstr. 23 2 Z. u. Küche z. 1. April. N. P.
Walramstr. 31, Stb., 2 Zim., Küche u. Keller f. 20 Mk. per Monat zu verm. Näh. i. Laden.
Walramstr. 32 Wohnung im 1. St., 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vm. Näh. Part.
Walluferstr. 5, Gth., 2 Z., Küche ꝛc. p. 1. Apr. zu verm. **Lenz,** Vorderhaus 3.
Waterloostraße 3, Hth., bei der Zietenschule, schöne 2-Zimmer-Wohnung billig zu vermieten.
Webergasse 24, Hth., 2 Zimmer u. Küche z. vm.
Webergasse 50 2 Zim. u. Küche a. 1. April z. v.
Webergasse 56 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. April zu vermieten. 1 Stock links.
Weilstr. 1 2-Z.-W., Abschluß (Frontsp.), sowie 1 Z., K., p. 1. Apr. a. ruh. M. z. v. N. P. r.
Wellritzstr. 16 schöne Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf gleich oder später zu vermieten.
Wellritzstr. 20, Hth. 2 St., sehr schöne 2-Zimmer-Wohn. auf sof. oder sp. zu verm. Näh. Bäckerl.
Wellritzstr. 33, 1, 2 Zim. m. Zubehör, Abschluß (Dach) gleich oder später zu verm.
Wellritzstr. 40 Mans.-Wohn. v. 2 Z., Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. April zu verm.
Wellritzstr. 49, V., 2 Z. m. Z. 1. Apr. N. W. 1.
Wellritzstr. 49, H., Mans., 2 Z. m. Z. 1. Febr.
Werderstr. 4, Seitenb., 2-Zimmer-Wohnung im Abschl. z. 1. 4. zu v. 320 Mk. Näh. Vdh. 1 r.
Werderstr. 6, Mittelb., 2-Zim.-Mansard-Wohn. mit Zub. im Abschl. p. 1. April. N. Vdh. 1. St. l.
Westendstraße 10, Hth. 1. Stock, sch. Wohnung v. 2 Zimmern u. Küche zu verm. Näh. Vdh. P.
Westendstr. 20 2 große Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre.
Westendstr. 34 2 Zim. u. K., Dachst., zu verm.
Wörthstr. 18, H. 1, 2 abgeschl. Zimmer, Küche, Keller u. Kammer, auf 1. April z. vm. Näh. daf. Part. od. Wörthstr. 22, 1, b. **Heymann.**

Yorkstr. 5

2 Zimmer, Küche u. Zub. im Hth. per 1. April an kleine Familie zu vermieten.

Yorkstr. 7 2-Z.-W. per sofort od. später zu vm.
Yorkstr. 31, 1 l., 2-Zimmer-Wohnung zu verm.
Zietenring 3 Frtsp., 2 Zim., K. u. gr. B., in h Hause z. 1. April zu verm. Näh. Maus, 1. Et.
Zietenring 8, Hth., 2-Z.-Wohn. a. gl. od. spät. Zwei Zim. u. 1 Küche z. vm. Näh. Ellvillerstr. 5
Schöne Dachstockw., neu hergerichtet, 2 Zim., Küche und Keller per 1. Febr. zu v. N. Frankenstr. 3.
Hinter dem Langenbeckplatz (Gärtnerei **Aug. Schmidt**) 2- bis 3-Zimmer-Wohnung gleich oder 1. April zu vermieten.

Frontspitze,

2 Zimmer, Küche und Kammer, ohne Abschl., in herrschaftlicher Villa Neubauerstr. 10 an sehr ruhigen Mieter bill. abzugeb. Näh. daf. 2. Et.

Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche (Hinterh., Mansarde) per 1. April od. sofort zu vermieten. Näh. Stiftstraße 12, Vorderh. Part.
Eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Mansarde, Stb., auf 1. April zu verm. N. Wellritzstr. 8.

Eigenheim.

An einzelne Dame schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. Villa Talblick, Eintrachtstr. 7.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 28, 1 St. rechts, Wohnung, 1 Z., 1 Küche, m. Abschluß, p. 1. April zu vermieten.
Adlerstraße 51 ein Zim., Küche a. 1. Februar.
Albrechtstraße 11 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. daselbst 8—12.
Ueber d. Bachmeyerstr., Feldw., 1 Z. u. Küche.
Bertramstr. 17, Mansardst., 1 Z. u. Küche an ruh. Leute pr. sof. z. v. N. b. Christmann 1 r.
Bismarck-Ring 38 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. F 493
Blücherstr. 7, Hinterh. P. u. 1 St., 1 Z. u. an kl. F. zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 l.
Blücherstraße 11 ist Parterre 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermiethen.
Castellstraße 1 ein Zim., Küche auf gleich, sowie 1 Zim., Küche 1. April zu verm. Näh. 1 St.
Dotzheimerstr. 44, Hth., 1 Z. u. Küche auf 1. Febr. zu vermieten. Näh. No. 46, Vdh. Part.
Clarenthalerstr. 6, 1 L., gr. Z. u. K., Frtsp., zu v.
Dotzheimerstr. 39, Vdh. Frontsp., Z. mit Küche u. Kochgas sof. an einz. Person zu v. Näh. P. Daselbst auch im Hth. 1 Zimmer und Küche sof. zu vermiethen.
Dotzheimerstr. 62, Frtsp., 1 Zimmer u. Küche auf 1. Februar zu verm. Näh. Part. l.
Dotzheimerstraße 83, Mtlb., 1 Zim., Küche, im Abschl., a. 1. Februar zu verm. Näh. V. P. r.
Dotzheimerstraße 96, Vdhs., 1 Zimmer u. Küche per sofort oder später.
Dotzheimerstr. 105, Hths., schönes Zim. u. K.
Drudenstr. 3 1 Zim. u. K. a. gl. N. V. 1 St.
Ellenbogengasse 3 Mans.-Wohn., 1 Z. u. Küche.
Ellvillerstraße 1, Part. r., 1-Z.-W. mit Küche und Zubehör im Dachgeschoß zu vermieten.
Ellvillerstr. 3 ein Zimmer mit Küche zu verm.
Ellvillerstr. 16 sch. 1-Zim.-Wohn., Mtb. 1 St., auf 1. Febr. zu verm. Näh. Vorderh. Hochp. r.
Feldstr. 19 1 Zim. u. K. zu v. Näh. daf. 1 Et. r.
Frankenstr. 11 Mansardw., 1 Z. u. K., zu vm.
Friedrichstr. 45 gr. Zimmer u. Küche per sofort.
Gneisenaustr. 10, Hth. Dach, 1 Zim. u. Küche per 15. Jan. ab zu verm. Näh. Vdh. Part. r.
Gneisenaustr. 25 1-Z.-W. zu v. N. Hochp. r.
Göbenstr. 7, Vdh. P., 1 sch. Z. m. Küche u. K. a. 1. April 06 zu verm. Näh. **Scheid.**
Göbenstr. 7, Mtb., sch. Zimmer und Küche auf gleich zu verm. Näh. bei **Scheid,** Vdh.
Göbenstr. 9 1 Zimmer und Küche im Mittelbau auf April zu vermieten. Näh. Vorderh. P. l.
Göbenstr. 15, Stb., 1 Z. u. Küche a. gl. z. vm.
Gust.-Adolfstr. 14 ein Z., K., K. per Apr. zu v.
Gustav-Adolfstr. 1 sch. gr. Zimmer und Küche (Bleichpl. und Waschk. kann mit verm. werden) zu vermieten. Näheres in No. 1, Part. r.
Helenenstr. 20 eine Dachwohn., 1 Zim. u. Küche, sofort zu vermieten.
Helenenstr. 25 ein Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. Dachstock.
Hellmundstr. 16 M.-Z. u. K. a. 1. Apr. N. 1.
Hellmundstr. 27 1 Zim., K., K. 1. April zu v.
Hellmundstr. 37, Mittelb. Dachst., Stube und Küche zu verm. Näh. Vorderhaus 1. St.
Hellmundstraße 41, Hinterhaus, im 2. u. 3. St., ist je eine Wohnung von 1 Zimmer u. 1 Küche, erstere per 1. April, letztere per sofort zu verm. Näheres bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.
Hellmundstr. 42 Z., Küche u. K. sof. N. 1 St.
Hellmundstr. 53, 1 r., 1 Z., K., K. a. 1. Febr.
Herderstr. 19 1 Z. u. K. i. Abschl. Näh. Lad.
Hermannstr. 26, Hth., 1 Zimmer, K., Keller auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.
Hochstätte 14 ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. 1. St. rechts.
Jahnstr. 36, Gth., gr. 1-Z.-W. 1. Apr. N. V. P.
Karlstr. 26, Hths. Dachw., 1 Zimmer u. Küche an eine anst. Pers. zu verm. Näh. Vdhs. Part.
Karlstraße 32, 1 r., 1 Zimmer u. K. zu verm.
Kellerstraße 9 schöne Mansarde mit Küche an anständige Frau oder Fräulein zu vermieten.
Kellerstraße 10 1 Zimmer, Küche und Keller zum 1. April zu vermieten. N. 3. St.
Kellerstr. 22 gr. frdl. Zim., Küche, Keller z. v.
Kiedricherstr. 10 schönes Zimmer, Küche u. Keller (Frontspitze). Näh. Kiedricherstr. 7, 2 l.
Kirchgasse 19 1—2 Mansardz. u. K. z. v. b. **Krieg.**
Lahnstraße 2 1 Zimmer u. Küche an einzelnen Herrn oder Dame zu verm. N. daf. im Lad.
Lehrstraße 3 ein Zimmer u. Küche zu vermieten
Ludwigstr. 14 Z. u. Küche auf 1. Feb. od. sp.
Marktstr. 12 mehrere 1 Zimmer und Küche sof. oder später zu verm. Näh. **C. Hoffmann.**
Michelsberg 28 ein Zimmer zu vermieten.
Michelsberg 28 ein Zimmer und Küche zu vm.
Moritzstr. 10 sind 2 Mansardw., je 1 Z. u. Küche, an Leute ohne Kinder p. 1. April zu vm. N. P.

Moritzstr. 45

1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu verm. Hausarbeit kann übernommen werden. Näheres daselbst, Vorderh. 1.

Nerostraße 25 ein Zimmer mit Küche per 1. Apr. oder sofort zu vermieten. Näh. Vdh. 1 r.
Nettelbeckstraße 6 ein Zim. u. Küche sof. od. sp.
Oranienstraße 47 1 Z. u. K. gl. o. sp. N. P.
Oranienstr. 49 1 Z. u. K. a. 1. Apr. N. W. P.
Philippsbergstr. 7 1 Zim. u. Küche sof. zu v.
Philippsbergstr. 28 e. Frontspitzzimmer, Küche, Keller sofort oder später zu vermieten.
Platterstraße 8 Dachwohn., 1 Z. u. K., monatl. 16 Mk., auf gleich oder später zu vermieten.
Platterstr. 50 1 Z., 1 Küche, 1 Kell., 1. Febr. z. v.

Rheingauerstraße 15

ein Zimmer und Küche zu vermieten.

Rheinstraße 26, Gartenh., schönes Mansardzimmer und Küche an ruhige einz. Person auf 1. April zu vermieten. Näh. Gartenhaus 2 r.
Riehlstr. 4 1 Z. u. K., Stb., zu verm.
Riehlstr. 5, Hth., 1 Zimmer u. Küche zu verm.
Riehlstr. 9 1 Zimmer und Küche zu vermieten.

Riehlstraße 15a,

Hth., 1 Zim. u. Küche auf 1. April zu vermieten.

Röderallee 26 ein gr. Z., K., Keller auf 1. April.
Röderstr. 25, Vdh. Frontsp., Wohn., 1 Zimmer, Kammer u. Küche a. gleich od. 1. Febr. zu vm.
Scharnhorststraße 11, Neubau, Frontsp.-Wohn. 1 Zimmer, auf 1. April zu vermieten.
Scharnhorststr. 13, Frtsp., ein Zim. u. Küche, Clos. im Abschluß, p. sof. zu verm. Näh. Part.
Scharnhorststr. 24, Gth., 1 Z., K., 1. Febr. z. v.
Schlichterstraße 19 Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche, an kinderl. Leute zu verm. Näh. Part.
Schwalbacherstraße 10 Stube mit Küche an Leute ohne Kinder zu vermieten.
Kl. Schwalbacherstr. 8, 1, 1 Z. m. Zub. z. v.
Sedanstr. 13 ein Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Mittelbau Part.
Seerobenstr. 29 1 Zimm. u. Küche auf gleich od. 1. Febr. zu verm. Näh. daf., Vdh. P., b. Fischer.
Steing. 34 ein Z. u. Küche gl. od. sp. N. 2 St.
Walluferstr. 3 Giebelzimmer mit Küche sofort od. später zu vm. Näh. daselbst Hinterh. Part.
Walramstr. 15 schöne Dachwohnung, 1 Zimmer nebst Küche, zu vermieten. Näh. Laden daselbst.
Walramstr. 20 Mansarde und Küche an ruhige Leute zu vermieten.
Walluferstraße 5, Gartenhaus, 1 Z., Küche ꝛc. per 1. April zu verm. **Lenz,** Vorderhaus 3.
Weilstraße 3 Mans.-Wohn., Z. u. K., zu verm.
Wellritzstr. 25 Dachw., 1 Z., K. u. K., zu verm.
Wellritzstr. 30, Vdh. M., 1 Z. u. K. auf gleich.
Wellritzstr. 33, 1, 1 Z., Küche, Kell. gl. od. spät.
Westendstr. 15, Vdh. P., 1 Z., K. u. Kam. 1. Apr.
Westendstr. 15 Frtsp.-W., 1 Z. u. K., a. 1. April.
Yorkstraße 13, Hinterh., 1 Zim. u. K. zu verm.
Zietenring 3, Gth., 1 Z. u. Küche, im Abschl., sof. zu verm. Näh. **Maus,** Vorderh. 1.
Ein gr. Zimmer m. Küche (Vdh. P.), sow. eine kl. Mansardw. a. 1. April. N. Blücherstr. 6, P.

(Fortsetzung im 3. Blatt.)

No. 30.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
19. Januar 1906.
54. Jahrgang.

Vermiethungen

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Goldgasse 17, Laden, eine kl. Wohnung im Stb., 1 St., mit heller großer Mansarde im 3. Stock an kl. ruh. Fam. zum 1. April wegzugshalber zu vermieten.
Metzgergasse 37, 1. Mansardwohn. billig zu v.
Moritzstraße 39 Mansard-Wohnung zu verm.
Nerostr. 3 Mans.-W. zu vm. Näh. bei Fischer.
Nauentalerstr. 7, Mtb., sch. Dachw. sof. zu v.
Röderstr. 16, Stb., kl. Wohnung sof. zu verm.
Römerberg 1 Mansardwohn. zu verm. 15 Mk.
Roonstraße 20 Wohnung m. Flaschenbierkeller per 1. April zu vermieten. Näheres Frontspitze.
Schachtstraße 7 schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. St.
Wohnung, Stall und Lagerräume, ev. auch getrennt, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 17. 1.
Kl. Dachwohn. z. vm. Näh. Schulgasse 3, Schuhl

Auswärts gelegene Wohnungen.

Villen-Kolonie Eigenheim 4- oder 5-Zim.-Wohnung, Bad, Balkon, Diele u. s. Zubeh. Näheres Eigenheimstraße 1, 1

Waldstr. 44 zweie Zim.-Wohnung sofort zu vm.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. v. sof. od. spät. b. z. v. R. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 4416
Waldstraße 92, Ecke Hasenkr., Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 88. 391
In ruh. Landhaus, freie Lage, ist e. schöne ger. 3-Zimmerwohnung mit Zubehör zu verm. Näh. bei **Müller,** weitl. dem Bahnhof Waldstraße.
Schöne 2-Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Jägerstraße 11, 2.
Schöne 3-Zim.-Wohn. mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, von 400 Mk. an sofort oder später zu verm. Näh. Jägerstraße 14. 4379
In einem Landhaus sehr schöne 3-Zimmerwohn. mit Zubeh., der Neuzeit entsprech., sofort preiswert zu vm. Näh. Erbenheim, Wiesbadenerstr. 27.

Möblirte Wohnungen.

Adolfsallee eleg. möblierte Wohnung von 5 bis 8 Zimmern zu verm. Näh. Tagbl.-Verl. Ww
Bei einzelner Dame, Witwe, sind von einer 4-Zimmer-Wohnung im Südviertel 1 auch 2 Zimmer in der 1. Etage, ganz oder teilweise möbliert, an anst. Herrn oder Dame p. 1. April zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. U

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstr. 49, Hth. 1. erh. ord. Arb. sch. Log.
Adelheidstraße 50, 1, 1—3 gut möbl. Zimmer, einz. od. zus., an bess. Herren od. Damen zu v.
Adolfstr. 1, 3, Salon mit Klavier nebst schönem Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vm.
Adolfstr. 5, Stb. 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Adolfstr. 10, Gth. 1. Et. l., ein m. Zim. zu v.
Albrechtstr. 3, 1, g. m. Z. m. sep. Eing. zu v.
Albrechtstr. 4, Gth. 1, sep. heizb. sch. m. Z. bill.
Albrechtstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 30, Part., möbl. Zim., sep. Eing.
Albrechtstr. 30, 3. Et. r., schön m. Zim. 26 Mk.
Albrechtstr. 31, P., m. Zim. m. od. ohne Pens.
Albrechtstr. 33, 1 St., gr. u. sch. Z. m. Schreibt., ev. Pens., z. v.
Albrechtstr. 33, 2, möbl. Zim. m. o. ohne Pens.
Albrechtstraße 36, 1 r., gut m. Zimmer z. vm., daselbst eine m. Mansarde frei.
Bahnhofstr. 6, Hth. 3 l., erh. r. Arb. Schlafst.
Bahnhofstr. 12 ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Bertramstraße 2, Part., möbl. Zimmer zu vm.
Bertramstr. 6, 1 l., f. b. möbl. Mansarde z. v.
Bertramstraße 12, 1 links, zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Bertramstr. 14, 2 l., f. m. Z. sof. od. 1. Febr.
Bertramstr. 18, P., schön möbl. Zimmer zu v.
Bismarckring 8, P. r., möbl. Zimmer zu vm.
Bismarckring 32, 2 r., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens.
Bismarckring 33, 2 b. Jacobi, sch. m. Z. z. v.
Bismarckring 37, 3 l., m. Z., 19 Mk. m. K., z. v.
Bleichstr. 2, Hth. 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 25, Hth., erh. bess. Arbeiter sch. Logis.
Bleichstr. 35, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Blücherstr. 7, 3. schön möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 10, 1 r., schön mbl. Zim. sof. zu v.
Blücherstr. 10, 2 r., schön möbl. Zimmer an anständiges Geschäftsfräulein zu verm.
Blücherstr. 11, 2 r., sch. möbl. Zimmer zu vm.
Blücherstr. 24, 1 St. l., ein sch. möbl. Zim. z. v.
Bülowstr. 15, P. links, möbl. Zimmer zu vm
Kl. Burgstr. 1, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Castellstr. 10, 2 l., einf. möbl. Zim. bill. zu vm.
Clarenthalerstraße 3, 2 links, Ringkirche, schönes ruhiges möbl. Zimmer zu v.
Clarenthalerstr. 6, 1. Et. l., schön herg. möbl. Zimmer mit Pens. bei Hauseigent. zu verm.
Dambachtal 5 möbl. Frontspitz-Zim. b. **Alexi.**
Dotzheimerstr. 5, 2, möbl. Z. m. od. o. Pens.
Dotzheimerstr. 26, P., fein möbl. Zim. zu vm.
Dotzheimerstr. 39, Gth. 1 l., möbl. Zim. z. v.
Dotzheimerstr. 49 schön möbl. Mans. an reinl. Arbeiter zu verm. Näh. daselbst 2. Stock
Dotzheimerstr. 83 möbl. Mans. g. e. St. Hausarb.
Dreiweidenstr. 7, 2 l., möbl. Zimmer zu verm.
Drudenstr. 4, P. l., möbl. Part.-Zim. z. v.
Ellenbogengasse 13 möblierte Mansarde an einen jungen Mann zu vermieten.
Emserstr. 20, P., sch. möbl. Zimmer **bill.** z. v.
Frankenstr. 1, 1. Et., schön m. Zimmer zu vm.
Frankenstr. 8, Hth. 1, möbl. Z. m. o. ohn. K. b.
Frankenstr. 18, 2, m. Z. a. einen H. zu verm.
Frankenstr. 24, 1 r., erhält j. Mann Logis mit Kost.
Friedrichstr. 14, Ht. P. l., erh. rl. L. b. Logis.
Friedrichstr. 18, P., b. Dittrich. gut möbliertes ungeniertes Zimmer an Herrn billig zu vermieten.
Friedrichstr. 14, Hth. 1 r., möbl. Zimmer zu v.
Friedrichstr. 50, P. l., schön mbl. Z., sep. Eing.
Gneisenaustr. 16, V. P. r., mbl. Zim. zu vm.
Göbenstr. 4, 3 r., n. Bism.-R., sch. mbl. Z. zu v.
Göbenstr. 9, V. P. l., ein fl., einf. mbl. Z. z. v.
Goldgasse 15, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.
Helenenstr. 2, 1. Et. l., sch. möbl. Zim. zu vm.
Helenenstr. 2, 2 l., gr. Z. m. 1—2 B. u. g. P.
Helenenstr. 2, 3 r., erh. Arb. Log. (1 od. 2 B.)
Helenenstr. 14, Part., 2 schön möbl. Zimmer, 1 separat, mit Pension sofort zu vermieten.
Helenenstr. 15, 1, möbl. Z. m. sep. Eing. z. v.
Helenenstr. 26, 2, m. Z. m. guter Pension z. v.
Hellmundstr. 2, 1, 1—2 gut möbl. Zimmer frei.
Hellmundstr. 4, 3 l., frdl. möbl. Zimmer b. z. v.
Hellmundstr. 11, 2 l., Zim. (2 Betten) zu vm.
Hellmundstr. 14, 3, möbl. Zimmer zu vermiet.
Hellmundstr. 32, 1, schön möbl. Zimmer frei.
Hellmundstr. 34 sch. möbl. Part.-Zimmer zu v.
Hellmundstr. 34, 1, m. Z. m. sep. Eing. a. gl.
Hellmundstr. 35, 1 l., sch m. Z. an anst. Arb. b.
Hellmundstr. 37, Mtb. P. r., f. j. Mann sch. L.
Hellmundstr. 37, Hth. 1, sch. mbl. Z. b. zu v.
Hellmundstr. 53, 2 r., mbl. Wohn- u. Schlfz. b.
Herderstraße 2, Hinterh. 3 Tr., erhalten reinliche Arbeiter Logis.
Hermannstr. 2, 2, ein gut mbl. Zim. sof. billig.
Hermannstr. 22, 2 l., schön möbl. Zim. zu vm.
Herrngartenstraße 2, Part. r., fein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten.
Hirschgr. 16, 1 l., möbl. Zim., sep. Eing., z. v.
Jahnstr. 2, 1 St. l., erh. 2 anst. Leute möbl. Z.
Jahnstr. 8, 1, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Jahnstr. 11 zwei schön möbl. Zim. mit Balkon u. sep Eing., zus. od. einz., auch m. Pens., z. v.
Jahnstr. 25, P. l., sch. möbl. Z. f. 18 Mk. z. v.
Jahnstr. 36, P., freie Lage, gr. sch. mbl. Z. z. v.
Jahnstr. 44, Vorderh. 3 St., möbl. Zimm. bill.
Karlstr. 10, 1, nahe Rheinstr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Karlstr. 20, 1 St., eleg. möbl. Zimmer zu verm.
Karlstr. 29, 2, gut möbl. Frn. Pens. i. Hause.
Kirchgasse 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 19, 1. St., eleg. m. Z. z. v. b. **Krieg.**
Kirchg. 50, 3 l., f. anständ. Herr möbl. Zimmer.
Lehrstr. 27 möbl. M.-Z. an Geschäftsfrl. N. 1 St.
Luisenstr. 3, 2, ein möbl. Zimmer zu verm.
Luxemburgstr. 7, 1 r., m. Z. m. Frühst. 18 M.
Marktstr. 12, 2 r., einf. möbl. Zim. sof. z. vm.
Michelsberg 1, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Michelsberg 4, 2. St., sch. Z. m. 2 B. b. z. v.

Moritzstraße 10, 1,
schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause.

Moritzstr. 12, P. l., 3 l., erh. ein anst. Arb. Logis.
Moritzstr. 38, 2, schön möbl. Z. a. dau. o. f. l. St.
Moritzstraße 40, 2, schön möblirtes Zimmer per sofort o. auf 1. Februar zu vermieten.
Moritzstr. 41, 2, zwei sch. möbl. Zim., a. einz.

Moritzstraße 50, 2 r.,
elegant möbl. Zimmer (1 od. 2 Betten) mit od. ohne Pension zu verm. **Enders.**

Moritzstr. 52, 1, eleg. möbl. Zim. m. f. guter Pens. **55—65 Mk. Klavierben. u. Bad.**
Moritzstr. 54, 1. Etg., schön möbl. Zim. zu vm.
Moritzstr. 64, H. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Müllerstraße 2, 1, gr. möbl. Zimmer zu verm.
Nerostr. 3, 2, möbl. Zim. m. u. ohne Pens. z. v.
Nerostr. 14, 2, sch. möbl. Zimmer zu vermieten.
Nerostr. 33, 2 l., sch. möbl. Z. ab 1. Febr. z. v.
Neubauerstr. 10, P., Subzim., 2 Bett., zu vm.
Neugasse 9, 1 l., heizb. möbl. Mansarde zu vm.
Neugasse 12, Stb. 4, erh. 2 anst. Arb. Logis.
Nikolasstr. 22, 4, einf. möbl. Zimmer bill. z. v.
Oranienstraße 3 möbl. Zim. mit sep. Eing. frei
Oranienstr. 15, Vdh. 3, Zimmer, sch. möbliert, a. Wunsch m. Frühstück f. bill. zu verm.
Oranienstr. 18, 1, möbl. Zim. m. od. o. sep. E.
Oranienstr. 21, Stb. 2 einf. möbl. Z. b. zu v.
Oranienstr. 2, 2 l., möbl. Zimmer m. K. b.
Oranienstr. 37, Gth. 3 l., erh. f. Mann b. Log.
Oranienstr. 38, 2, elegant möbl. Balkonzimmer (Schreibtisch) an bess. Herrn sof. preisw. zu vm.
Philippsbergstr. 12, 2 r., möbl. Z. billig u. schön.
Philippsbergstr. 17 10, P., m. Z. m. P. 45 M.
Rauenthalerstr. 8, H. 2 r., erh. 2 r. A. K. u. K.
Rheinstr. 24, 1, möbl. Zimmer zu vermieten.
Rheinstr. 82, 1. Et., schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer 40 Mk. Anzul. v. 8—10 u. 2—5.
Riehlstr. 13, 3 l., g. m. sep. Z. 20 M. m. Kaffee, g. möbl. Mans. 6—10 M. monatl. Anf. nachm.
Riehlstr. 20, 1 r., möbl. Mansarde zu vermieten.
Röderstr. 11, 2 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Röderstraße 16 möbl. Mans. sofort zu verm.
Röderstr. 39, Part., schön möbl. Zim. zu verm.
Römerberg 21, 2 l., möbl. Z., sep. Eing., z. vm.
Römerberg 30, Vh. 2 r., m. Zim. z. vm. (12 M.)
Saalgasse 22 fl. möbl. Zimmer m. Kost zu vm.
Saalgasse 24 26, H. 3 r., einf. m. Zus. zu vm.
Saalgasse 24 26, H. 3 l., schön möbl. Z. b. zu v.
Saalgasse 38, 2, möbl. Z. m. 1 u. 2 B. sof. z. v.
Scharnhorststr. 17, 3, freundl. möbl. Zim. bill.
Scharnhorststr. 20, 3, Mans. möbl. od. unmöbl.
Schierfteinerstr. 5, H. 1, einf. m. Z. Pr. 18 M. w.
Schierfteinerstr. 24, P., g. m. Z. m. Frühst. 24 M.
Schützenhofstr. 2, 3, zum 1. Febr. 1 Zimmer mit 2 Betten nur an Herren zu vermieten.
Schulberg 3, 2 r., ein möbl. Zimmer zu verm.
Schwalbacherstr. 4, 1, möbl. Zim. sof. z. verm.
Schwalbacherstr. 7, 3 r., m. Z. sof. bill. z. vm
Schwalbacherstr. 10, 1, gr. möbl. Zimmer m. 2 od. fl. Zim. m. 1 Bett zu verm.
Schwalbacherstr. 45a, 3 l., sch. m. Zim. z. vm.
Schwalbacherstr. 49 2 möblierte Zimmer mit Pension per 1. Februar. Näh. daselbst Part.
Sedanstr. 2, 2 r., möbl. Zim. sof. bill. zu verm.
Sedanstr. 3, 1 l., ein sch. möbl. Zim. sof. z. v.
Sedanstr. 15, 1 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Secrobenstr 15, 2 r., gut möbl. Zimmer zu v.
Sielgasse 34, 1 l., schön möbl. Zimmer zu vm.
Stiftstr. 1, 2 l., m. Z. zu verm. 15 Mk. m. K.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Taunusstr. 10, 2, gut möbl. Zimmer zu verm.
Walramstr. 17 (Schulhof) gut m. Z. b. z. v.
Webergasse 49, 2, Zimmer mit 2 Betten zu vm.
Wellritzstraße 10, 1, schön möbl. Zimmer zu v.
Wellritzstr. 11, P., e. möbl. Z. z. v., gl. od. sp.
Wellritzstr. 39, 2 r., sch. möbl. Zim. sof. bill.
Wellritzstr. 44, V. 2 r., sch. möbl. Zimmer z. v.
Wellritzstr. 48, 2, schön möbl. Zimmer zu verm.
Westendstr. 3, 3 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Westendstr. 13, 1 r., sch. B.-Z. b. e. D. Pr. 20 M.
Westendstr. 18, Hth. 2 l., möbl. Zimmer zu vm.
Westendstr. 20, Gth. 1, möbl. Zimmer u. möbl. Mansarde bill. zu v. an Herrn oder Dame.
Westendstr. 36, 1, e. b. A. sch. m. Z., 12 Mk. m.
Wörthstr. 3, 1, möbl. Zim. m. 2 Betten zu vm.
Yorkstr. 8, 2 r., schönes gut möbl. Zimmer z. v.
Yorkstr. 9, 1 l., reinl. Leute erh. gutes Logis.
Yorkstr. 10, 1 l., möbl. Zim. mit Kaffee zu vm.
Yorkstr. 29, Part. r., möbl. Zimmer zu verm.
Zietenring 10, 4 l., möbl. Zimmer zu verm.
Zimmermannstr. 8, Gth. 3 r., einf. m. Z. z. v.
Zimmermannstr. 9, 3 r., möbl. Z. bill. z. vm.
Bei alleinstehender Dame ist freundliches **möbl. Zimmer** an ruhige Dame abzugeben. Näheres vorm. Bismarckring 12, 1 l.

Zwei möblirte Zimmer auch einzeln abzugeben. Näheres Webergasse 16, 2.
Hübsch gelegenes **gut möbl. Zimmer** zu verm., auf Verlang. m. Kaff. Götz, Clarenthalerstr. 6, 2.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adelheidstr. 45, P., leere heizbare Mans. zu v.
Adlerstr. 21 eine heizbare Mansarde per gleich zu vermieten, monatl. 10 M.
Adolfsallee 11 schön. leeres Zimmer, im 3. St., an einzl. ruhige Mieterin zu verm. Näh. Part.
Bleichstr. 17 heizb. Mans. zu verm. N. i. Lad.
Bleichstr. 21 gr. heizb. Mans. zu verm.
Bülowstr. 15, P. links, leeres Zimmer zu vm.
Dotzheimerstraße 14 ist ein schönes großes Frontspitzzim. nebst angrenzender Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage.
Faulbrunnenstraße 5 Mansarde nebst kleiner Mansarde, als Küche eingerichtet, nur an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Metzgerei.
Feldstraße 21, Part., großes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 33, P.
Friedrichstr. 48, 3, leeres Zim. 12 Mk. monatl.
Göbenstr. 2, V., sch. l. Frontspitzz. a. gl. od. sp
Göbenstr. 9 schön. Z. im Mtb. zu v. N. V. P. l.
Helenenstraße 4 2 schöne Zimmer mit Wasser u. Abschluß an ruhige Leute auf 1. April zu verm.

Helenenstr. 26 1 gr. Zim., Rückgeb. 1 St., p. 1. 4. u. 1 Mansarde, Vorderh., sofort.

Hellmundstr. 40 leere Mansarde zu vermieten.
Herderstraße 31 eine große heizbare Mansarde sofort zu vermieten. Näh. Part. rechts.
Herderstraße 27, 1 r., Mans. zu vermieten.
Jahnstr. 8 gr. leeres Zimmer zu v. Näh. 1 St.
Kaiser-Friedrich-Ring 18 gr. Frontspitzzimmer zu vermieten. Näh. Part.
Körnerstr. 5 schönes helles Frontspitzzimm. zu v.
Luxemburgstr. 11, 3 l., große Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermieten.
Marktstr. 11 b. Schönfeld heizb. Mansarden frei.
Marktstr. 11 heizb. Mansarden frei. N. Schuhgesch.
Moritzstr. 9, Mtlb., 2 Parterrezimmer mit Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. bei **Reid.**
Moritzstraße 25 heizbare Mansarde zu verm.
Moritzstraße 64, Vdh., gr. Frontspitzzimmer 1. Februar, auch später, an bess. Person zu vm.
Moritzstraße 27 eine große Küche und eine Mans. an kinderlose saubere Leute zu vermieten.
Moritzstr. 43 heizbare Mansarde zu vermieten.
Neugasse 4. Hth., Mansarde, heizbar, zu verm.
Neugasse 12 heizb. Mans. zu vm. Näh. im Laden.
Oranienstraße 17, Seitenb. 2, zwei gr. helle Zim. p. sof. zu v. Näh. das. 2 St., Vorderh.
Oranienstr. 62 ein heizbares Zimmer zu verm. Näheres Mittelbau Part. rechts.
Rheinstraße 42 2 Zimmer im Erdgeschoß, auch zu **Bureaus** geeignet, z. 1. April zu v.
Rheinstr. 55, 1. Et., 2 leere Zimmer mit oder ohne Mansarde zu vermieten. Näh. daselbst.
Riehlstr. 8, P., große heizb. Mans. 1. Febr. zu v.
Riehlstraße 8, Vdh. 3 r., gr. l. Zimmer zu v.
Rheinstr. 9 1 heizb. Part.-Zimmer zu vermieten.
Röderallee 20 gr. l. Frontspitzz., sep. Eing., sof.
Römerberg 2, Eckladen, großes leeres Zimmer für einzelne Person frei.
Scharnhorststr. 29, P. r., freundl. Z. f. 10 Mk.
Schierfteinerstr. 6 Wohn- und Schlafz. an bess. Herrn od. Dame, ev. m. Pension u. Bedienung.
Schierfteinerstr. 24 sch. Mans. an einz. Person.
Schwalbacherstr. 79, 1 St., großes leeres Zimmer an einz. Pers. sof. zu v. N. P.
Secrobenstr. 9, Vdh., groß. Giebelzim. z. Einst. von Möbeln gleich oder später zu vermieten.
Stiftstr. 1, 1 l., sch. heizb. Frontsp.-Z. gl. z. vm.
Stiftstr. 1, 1 St. l., 2 leere Zimmer sof. zu vm.
Walkmühlstr. 35, 2 r., Aertsens, sonniges Frontspitz., nebst Kammer für 12 Mk. an einz. Person.
Walramstraße 13, 1 l., leeres Zimmer zu vm.
Wellstr. 1a, 2, leeres Zimmer zu vermieten.
Wellstr. 15, 3, sch. Mans.-Zim. billig zu verm.
Wellritzstr. 31 leeres Zimmer per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Vdh. 2.
Wellritzstr. 33, 1, helle heizb. Mans. zu verm.
Wellritzstr. 40 Mansarde zu vermieten.
Westendstraße 18 schönes Frontspitzzim. zu vm. z. verm. **Mansarde** m. **Herd** gegen **Hausarb.** (Abd. Kaffee) an rl. kol. Fr. N. Biebricherstr 4a, 2. Mansarde zu verm. Näh. Karlstraße 44, Part.
Zwei leere Zimmer mit Bedienung in ruhiger Lage an solide Mieterin abzugeben. Offerten unter **D. 3** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei leere freundl. Zimmer, evtl. mit Küche, im Zentrum der Stadt, sind an einen anst. Herrn oder Dame per sofort zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zm

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Aarstraße 29 Stallung, Futterraum u. Wohnung zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 44, P.

Bismarckring 27
großer schöner Weinkeller, zirka 220 qm Flächeninhalt, **mit dem Postamt 3 belegen,** mit großem Vorraum (Packraum), großem hellen Bureau, versehen mit elektr. Licht, Gas, Ablauf, Wasser und hydraul. Fahrstuhl, event. mit eleganter 5-Zimmer-Wohnung in der 1. oder 3. Etage, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bleichstraße 41, Bureau im Hofe r.

Blücherstraße 17 großer und kleiner Keller zu vermieten. Näh. daselbst Part. rechts.
Bülowstr. 3 Keller mit Wasserl. u. Abfl. zu vm.
Bülowstraße 4, 1 l., Bierkeller zu vermieten.
Dotzheimerstr. 55, Neub., gr. Weinkeller zu vm.
Dotzheimerstr. 55, Neub., sch. h. Flaschenbierk.
Drudenstr. 8 Stall. f. 2 Pf. z. v. N. V. 1 St.
Faulbrunnenstr. 6 Flaschenbierk., a. f. a. Zw.
Feldstraße 24, 1, Stallung zu vermieten.
Karlstr. 32, 1 r., Bierkeller, Stall, Hofraum u. 3-Z.-Wohn., auch getrennt, 1. April zu verm.
Michelsberg 23 Stallungen f. 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.
Moritzstr. 39 Weinkeller, a. f. and. Zw. v., z. v.
Nettelbeckstr. 6 Bierkeller u. 1 Lagerkeller m. od. ohne Wohn. **sofort** z. v. N. Sneisenaustr. 8, 1 l.
Nikolasstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, P. 4301
Rauenthalerstr. 11 Kell. f. Wasserbdl., Flaschenb. od. Lagerkeller m. od. o. Wohn. gl. od. sp. z. v
Rauenthalerstr. 14 Flaschenbierk., 2 Lagerr. sof.
Scharnhorststr. 2, 1 r., heller Flaschenbierkeller mit Wohnung auf 1. April zu vermieten.
Scharnhorststr. 11 Bierkeller od. Lagerr zu vm.
Zimmermannstraße 6 Keller mit oder ohne Wohnung auf April zu vermieten.
Keller, 40 □-Mtr., als Lagerraum od. Flaschenbierkeller zu vermieten Hellmundstr. 26, 1 St.

Stallung für 4 Pferde, Raum für Wagen, mit od. ohne Wohn., per 1. April zu vermieten. Hellmundstr. 26, 1.
Weinkeller von 25 Stück auf 1. April zu verm. Näheres Moritzstraße 15, 1 St. l.
Stallung für 4 bis 5 Pferde nebst Futterraum, einer Remise und Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 5.

Bierkeller mit und ohne Wohnung zu vermiethen Kl. Schwalbacherstr. 4.
Heller Keller mit Wasserltg., eigener Eingang v. Hofe aus, für alle Zwecke, billig zu vermieten. Näh. im Laden Walramstraße 31.

Größere Stallung,
ev. mit Remise u. Wohnung, per bald oder später zu vermieten. Näh. i. Laden Walramstraße 31.
Stallung, Remise u. Futterraum nebst Wohnung sofort oder auf 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 9, im Laden, bei **Balzer.**

Stallung
für 2 Pferde, Wagenremise, Futterspeicher, Kutscherwohnung u. Voliere zu vermieten. Adresse im Tagbl.-Verlag. Yf

Fremden-Pensionen

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, allenunter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Zum 1. Februar sucht **feine Dame volle Pension** in gutem Hause, am liebsten etwas außerhalb der Stadt. 100 Mk. monatlich. Offert. unter **L. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame, Massauerin, die nicht eignen Haushalt führen möchte, sucht ab April gemütliches Heim. Offerten unter **A. 482** an den Tagbl.-Verlag.

In bess. **Fremdenpension** sucht Herr ein gut möbl. Zimmer auf 6 Wochen mit ganzer Pension. Offerten mit näh. Angaben und Preis unter **M. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Gr. eleg. Salon mit Schlafz. mit u. ohne Pension, **eleg. möbl. Zimmer** auf Tage, Wochen u. Monate billig. Adolfstraße 4.

Bärenstraße 5 schön möblierte Fremdenzimmer mit und ohne Pension preiswert zu vermieten auf Tage, Woche und monatlich.

Schön möbl. Balkonzimmer in ruhiger Familie zu vermieten Dotzheimerstr. 49, 2. Stock.

Elisabethenstraße 10, Hochpart., Salon und Schlafzimmer, Südf., frei.

Villa Grandpair,
13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension I. Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Eleg. möbl. Zimmer zu vermieten, Zentralheizung, Gas 2c., Friedrichstraße 36, 1 St. links.

Goethestr. 18, 1 links, g. möbl. Zim. zu v.

Herrngartenstraße 17, 2, Sonnenseite, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Möblierte Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, b. zu vermieten Karlstraße 37, 2 l.

Pension Schnyp.
Zimmer frei. Kirchgasse 4, Ecke Luisenstraße.

Helle geräum. Zimmer, gut möbliert, bill. zu verm. Moritzstraße 23, 2.

Moritzstr. 50, 2 rechts, b. **Enders,** elegant möbl. Zimmer, 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Nikolasstraße 3, P., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zus. od. einzeln zu vermieten.

Gemütliches Heim
in feiner Familien-Pension, elegante Zimmer, vorzügliche Küche. Mäßige Preise. Rheinbahnstr. 2, I.

Pension Alexandra,
Taunusstraße 57, einf. u. eleg. möbl. Zimmer mit u. ohne Pension. Bäder im Hause. Personenaufzug. Pension von 100 Mk. an.

Schön möbl. Zimmer mit Pension 60 Mark Wörthstraße 3, 1. Et.

1—2 Jungen, nicht über 12 Jahre, aus guter Familie, auch Ausländer, finden vorzügliche Aufnahme und Verpflegung in feinem Hause. Adresse im Tagbl.-Verlag. Yr

Zu Ostern finden 2 od. 3 Schüler

liebev. Aufnahme in kl. geb. Familie. Freie ges. Lage. Eigene Villa mit Garten. Mäßige Preise. Offerten erb. u. **N. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Möblierte Wohnung in Villa, 1. Et., nächst Kurh., 3—5 Z., mit od. o. K., von April ab auf mehrere Monate zu verm. Off. unt. **N. 368** an den Tagbl.-Verl.

Vorzügl. Verpflegung zu 80—90 Mk. monatl. in **bestrenom. Hotel** eines schön gel. **bad. Städtchens.** Offerten unter **W. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Altenheim.

Aeltere Herren od. Damen finden auf 1. April für dauernd bei einer Pfarrerswitwe liebevolle Aufnahme und sorgsamste Pflege. Offerten unter **E. 359** an den Tagbl.-Verl.

Pensionnat école ménagère

camp.! **Les Salines-Aigle** (Vaud).

Enseignements de tout ce qui se rapporte au ménage; français, anglais, musique, peinture. Prosp. refér. (Zag. B. 26) F 143

Mietgesuche

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Fremdenpension,

erstklassig, Kurlage, sofort zu mieten, event. auch zu kaufen gesucht.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Zu oder bei **Wiesbaden** suche ein

Einfamilienhaus

mit Garten zu mieten, event. zu kaufen. Angebote unter **D. 248** bef. **Jak. Vowinckel, Elberfeld.** (A.-No. 248) F 190

Wer weist nach 5—7 Zimmer in Kurlage od. Nerotal, wo event. Fremdenaufnahme gestattet? Offerten unter **P. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für 1. Februar eine schöne **5- bis 6-Zimmer-Wohnung** oder ein **kleines Haus,** wo unbeschränkte Aftermiete gestattet, späterer **Kauf** nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. 336** an den Tagbl.-Verlag.

Wer würde kl. seiner ruh. Familie **4—5-Zimmer-Wohnung** einer Villa od. f. Privathaus auf 1. April im Preise bis zu 1400 Mk. abgeben? Offerten unter **U. 362** an den Tagbl.-Verlag.

2—4-Zimmerwohn. i. Kurviertel z. 1. April ges. Off. m. Pr. **M. Hertel,** postl. Bism.-Ring.

Fräulein **sucht** unmöbl. abgeschlossene **1- bis 2-Zimmerwohnung** mit Zubehör, Part. oder 1. Etage, in ruh. feinem Hause oder Villa per 1. März, spätestens 1. April. Angebote mit Preisangabe u. **L. 264** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei ältere Damen suchen eine 3-Zim.-Wohn., 400—500, nicht höher w. 2. Et., Nähe Moritzstr. Offerten unter **L. M. 32** hauptpostlagernd.

3-Zim.-Wohnung (bevorzugt Parterre) gesucht. Offerten mit Preisang. sub **V. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

3 Zimmer und Zubehör mit kleinem Hofraum für Kohlenkleinverkauf. Offerten unter W. 366 an den Tagbl.-Verlag.

Ungenierte Wohnung von 3—4 Zim. nebst Küche per 1. Februar gesucht. Preis nach Uebereinkunft. Offerten unter **M. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Frl. sucht gr. od. 2 kl. Zimmer u. Küche auf 1. März od. April für 240—260 Mk. Offert. sind unter **N. 359** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Zwei Zimmer, Küche, Keller, 1 Mansarde im 1. oder 2. Stock von **einer Dame gesucht.** Off. mit Preis unter **W. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Dame s. 1 Z., Küche od. 1 gr. Z. Offerten mit Preis unter **H. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Aeltere Schneiderin s. Z. u. Küche z. 1. April in einem anst. H., nahe Luisenplatz. Offerten mit Preisangabe u. **F. 353** an den Tagbl.-Verlag.

Suche ungenierte leere 1—2-Zimmer-Wohnung mit Küche. Offerten unter **E. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht v. **Friseuse** 1 Z. u. K., Zentrum, a. Februar. Off. u. **F. 366** a. d. Tagbl.-Verlag.

Aeltere Dame sucht in best. Familie **zwei große leere Zimmer mit etwas Kochgelegenheit und Bedienung.** Offerten unter **P. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Aelterer Herr sucht elegant möbliertes oder unmöbliertes Wohn- u. Schlafzimmer in feinem Villenviertel. Alleinstehende Villa bevorzugt. Off. erbeten sub **K. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres möbl. Zimmer per sofort von älterer Dame in Kurlage gesucht. Offerten u. **O. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Maler s. Zimmer m. Pens. sofort. Römerberg, Webergasse. Offerten mit Preisang. unter **D. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Weinkeller

für 15—20 Stück mit etwas **Packraum** in Nähe des Bismarck-Ring gesucht. Bill. Off. unter **G. S. 13** postlagernd Bismarck-Ring.

Laden

für **Putzgeschäft** nebst **Wohnung** p. 1. Okt. 1906 gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Ys

Suche Laden

per 1. April oder später, passend für **Blumengeschäft.** Offerten unter **C. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Laden

zu mieten **gesucht,** möglichst Fremdenviertel, per bald oder später. Offerten unter **K. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Bierkeller mit 1- od. 2-Zim.-Wohn. gesucht. Offerten unter **M. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Lagerplatz oder Acker an der Dotzheimerstr., verl. Blücherstr. oder Umgegend zu mieten gesucht. Off. mit Preis an **Ph. Lieb & Sohn.**

Unterricht

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Junger gebildeter Deutscher wünscht mit Engländerin oder Amerikanerin zwecks gegenseitigen Austauschs der beiden Sprachen bekannt zu werden. Gefäll. Nachrichten unter **M. M. 130** hauptpostlagernd erbeten.

Berlitz School,

Luisenstr. 7.

Unterricht

in fremden Sprachen
durch Lehrer der betreffenden Nation.

Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.

Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.

Eintritt jederzeit.
Prospecte u. Probelection. umsonst.

Oberlehrerin, nach mehrjähr. Tät. in London u. Paris zurück, ert. Unt. i. Deutsch, Franz., Engl., mäß. Pr. Off. u. **L. 343** an den Tagbl.-Verl.

Energische Nachhülfe durch jg. Lehrerin, pers. in Sprachen (Ausl.) und Musik (Konservat.). Vorz. Referenz. Mäß. Bed. Adresse **Kirchgasse 7,** 3.

Gründlicher Privat- u. Nachhilfeunterricht für alle Klassen. Vorbereit. für d. Einjährige u. Abitur. Beste Empfehl. **Bienemann,** akadem. geb. Lehrer, Herderstr. 31.

Engl. Unterricht v. **Engländerin** (erf.). **Oranienstraße 4, 2.**

Englischen Unterricht und Konversation erteilt **Miss Moore,** Oranienstraße 53.

Engländerin ert. Unterricht. Konversation. Elisabethenstraße 23, 3.

Zwei Ausländerinnen such. einige Stunden im Tage in Englisch, Französisch u. Anfäng. Musik zu erteilen. Frau **Wilhelmine Frantzen,** Stellenbur. Monopol, Webergasse 39, 1. Tel. 3396.

Französische Schule.

Französinnen (professeurs diplômées) geben, Konversation, Grammatik, Literaturstunden. Hellmundstrasse 58, 1 r., Ecke Emserstrasse.

Pariserin, der deutschen Sprache mächtig, ert. Unterricht in Gram. u. Konv. Dotzheimerstr. 86, V. l. Sprechzeit 12—2.

Cours et leçons de français. Mello. **Trotereau,** Moritzstr. 16, II r.

Rhein.-Westf.

Handels- u. Schreiblehranstalt,

Rheinstr. 38,
Ecke
Moritzstraße.

Tag- und Abendkurse.
Nur erste Lehrkräfte.

Prospekte kostenfrei.

Modellieren u. Lederschnitt lehrt Dame in Einzelstunden und Kursen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Yv

Klavierunterricht

ert. gründl. u. leichtfaßl. Methode j. conf. geb. Musiklehrer (am Konf. tätig). Monatspreis 8 Mk. (wöchentl. 2 St.). Gefl. Off. unter J. 340 an den Tagbl.-Verlag.

Violin- u. Klavierunterr. w. gründl. erteilt mtl. 8 Mk., w. 2 Stunden. Blücherstraße 7, P.

Hochstetter'sches

(Neues Wiesbadener)

Konservatorium,

Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse.

Anfänger-, Mittel- und Oberklassen.

Unterricht in Klavier, Solo u. Zusammenspiel, Violine, Gesang, Teorie, allgem. Musiklehre, Musikgeschichte etc.; ferner in **Schauspielkunst.**

Öffentliche Vortragsabende.

Mauritiusstrasse 1, Ecke Kirchgasse.

Der Direktor: **Hochstetter.**

Klavier- und Violinunterricht (hervorragende Methode zur schnellsten Entwickelung solider Technik) erteilt gründlich und gewissenhaft **Karl Heuss,** Tonkünstler, Bismarck-Ring 17, 2.

Tillie Berdrow, Konzertsängerin, Bertramstraße 16.

Gesang-Unterricht à Lektion 3 Mark.

Gesangunterricht, vorzügl. Meth. für Tonbildung u. Vortrag ert. **Camilla Heuss,** Konzertsängerin, Bismarckring 17, 2.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken

sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch

Ludwig Istel,

Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Lebensversicherungs-Gesellschaft gibt Kapitalien (50—60 % der feldger. Taxe) zu 4—4¼ % auf 5—10 Jahre unkündbar. Hauptpostlagernd **S. S. 100.**

650,000 Mk. Kapital

ist in **beliebigen Beträgen** auf **1. Hypotheken** für **jetzt** oder **später billigst auszuleihen.** Bitte **Offerten** unter **H. 358** an den **Tagbl.-Verlag** zu senden

Auszuleihen a. 2. Hypoth.

sind **140,000 Mk.,** die auch in **kleinen Beträgen** abgegeben werden. Offerten unter **K. 358** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Auszuleihen

80,000 Mark zu 3¾ %,

Mündelgeld, eventl. geteilt, zum 1. April oder 1. Juli, nur auf hiesige Objekte.
15,000 Mk., 20,000 Mk. u. 25,000 Mk. an zweiter Stelle per April.

Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

40—50,000 Mk. zu 4½ % auf 1. Hypothek zum 1. April vom Selbstdarleiher auszuleihen. Off. unter **Z. 344** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 40,000 u. 20,000

gegen gute Hypotheken auszuleihen.
Wilh. Schäfer, Hermannstraße 9.

Mk. 40,000, 30,000, 18,000 und **14,000** auf gute **zweite Hypotheken** zu vergeben d. **Ernst Heerlein,** Immob.- u. Hypoth.-Agentur, Kirchgasse 60, 2.

30,000 Mk. auf 1. Hypothek, 50 % der Taxe zu 4 % sofort auszuleihen. Off. u. **A. 376** an den Tagbl.-Verlag.

20—30,000 und **150—180,000 Mk.** auf erste Hypothek, auch getheilt, auszuleihen.
Elise Henninger, Moritzstraße 51.

20—25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszul. Off. u. **„J. D. 3000"** hauptpostl.

20,000 Mk. auf gute 2. Hypothek auszuleihen. Off. unt. **F. 365** an den Tagbl.-Verl.

10—15,000 Mark auf gute 2. o. 3. Hypoth. auszuleihen. Offerten unt. „G. F. 33" postlagernd Schützenhofstraße.

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F431

Kapitalisten

erhalten **fortlaufend kostenfreie** Vorschläge für gute rentable Anlagen auf Hypotheken-Restkäufe 2c. durch d. Bank-Komm.- u. Hypoth.-Geschäft von **Otto Engel,** Adolfstraße 3.

200—250,000 Mk. auf prima 1. Hypothek zu 4½ %, mehr als doppelte Sicherheit, hier nach Wiesbaden ges. Off. u. **„H. M. 600"** postlagernd Berliner Hof.

46,000 Mk. 1. Hyp., ⅔ Taxe, nahe bei Wiesbaden, zu 4½ % ges. Offerten unter **S. 339** an den Tagbl.-Verlag.

20—25,000 Mk. auf 2. Hypothek (direkt nach der Landesbank) zu 4½ % auf 1. April, event. früher, vom Selbstdarleiher gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Xu

Auf prima Objekt werden per April 100,000 Mk. zur ersten Stelle gesucht. Angebote auch von Vermittl. erwünscht unter Chiffre G. 367 an den Tagbl.-Verlag.

35—40,000 Mk. prima 2. Hyp. gesucht. Offerten unter **U. 339** an den Tagbl.-Verlag.

60,000 Mk.

zur ersten Stelle auf ein gutes Wohnhaus per sofort zu leihen gesucht. Kapitalisten erfahren Näheres in der Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstrasse 19. F433

28,000 Mk. Restkaufsch., dir. n. d. Landesb., als 2. Hypothek f. bald oder später v. Selbstdarl. a. prima **hies.** Geschäfts- 2c. Haus ges. Nach mündl. Rücksprache 2c. Abschluß sicher. Offerten unter **Z. 364** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

140—160,000 M. geg. prima 1. Hypothek auf ein vorzügl. Geschäftshaus (Eckhaus) i. Zentrum der Stadt gesucht. Off. unter **„M. M. G. 77"** postlag. Schützenhofstr.

Auf 1. Hypothek werden 21,000 Mark zu leihen gesucht in Mitte der Stadt bis zum 1. April. Off. u. **B. 351** an den Tagbl.-Verl.

Wir suchen für Vereinsmitglieder erststellige Hypotheken für Anwesen in: Adelheidstr. 25,000 per 1. 4. 06, Biebricher Allee 80—90,000 per sofort, Bleichstr. 55,000 per 1. 7. 06, Eckernförderstr. 60,000 per 1. 4. 06, Freseniusstr. 40,000 p. 1. 4. 06, Gneisenaustr. 48,000 per sofort, Jahnstraße 60,000 per sofort, Jägerstr. 40—42,000 per sofort, Karlstr. 40,000 per 1. 4. 06, Metzgergasse 70,000 per sofort, Nikolasstr. 100,000 per 1. 4. 06, Waldstr. 75—80,000 per sofort, Wellritzstr. 40,000 per 1. 4. 06.

Ferner zur 2. Stelle:

Abeggstr. 20—25,000 per 1. 4. 06, Bertramstraße 25,000 per 1. 4. 06, Bierstadterhöhe 10,000 per sofort, Biebrich 35,000 u. 50,000 per sofort, Bleichstr. 30,000 per sofort, Dotzheim 10,000 per sofort. Dreiweidenstraße 18,000 per sofort, Eltvillerstraße 50—55,000 per sofort, Emserstr. 17,000 per 1. 4. 06, Göbenstr. 25,000 per sof., Hartingstraße 17,000 per sofort, Heleneustraße 19—20,000 per sofort, Hochstätte 24,000 per sofort, Idsteinerstr. 10,000 per sofort, Langgasse 70,000 per sofort, Luisenstr. 40,000 per sofort, Nettelbeckstr. 40,000 per sofort, Philippsbergstr. 30,000 per sofort, Platterstraße 16,000 per sofort, Rauenthalerstraße 20,000 per sofort, Rheingauerstr. 30,000 u. 50,000 per sofort, Scharnhorststr. 18—20,000 u. 30—35,000 per sofort, Saalgasse 70,000 per sofort, Wellritzstr. 15,000 und 30,000 per sofort und 18,000 per 1. 4. 06, Yorkstr. 50,000 per sofort.

Zur 3. Stelle:

Biebrich 10—12,000 per sofort, Dotzheim 6000 per sofort, Eltvillerstraße 5—6000 per sofort, Göbenstr. 12,000 per sofort, Kaiser-Friedrich-Ring 10,000 per sofort, Mainzerstr. 5—6000 per sofort, Nettelbeckstraße 10,000 per sof., Rauenthalerstr. 12,000 per sofort, Rheingauerstr. 5—6000 per sof., Römerberg 20,000 per sofort, Schiersteinerstraße 6000 per sofort. Zinsfuß nach Vereinbarung. Kostenloser Nachweis für Capitalisten, **Näheres Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstr. 19.** F 238

12—15,000 Mk. a. 2. Hypoth. a. g. Obj. gesucht. Offerten unter **O. 357** an den Tagbl.-Verlag.

50—60,000 Mk. geg. gute 1. Hypoth. zu 4¼—4½ % auf ein neues bess. Wohnhaus von vermög. Besitzer gesucht. Offerten unter **C. Sch. 86** postl. Berliner Hof.

Mk 16,000. Hypoth. auf hiesiges **fein Objekt,** innerh. 58 % der **feldg. Taxe** m. 4½ % verz. für **Mk. 15,000** zu verkaufen. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

8—10,000 Mk. nach der Landesbank 2. Stelle sofort gesucht. Offerten unter **T. 339** an den Tagbl.-Verlag.

6000 Mk. 3. Hypoth. gesucht. Pünktl. Zinsz. Erbitte v. Selbstg. Offerten unter **H. 364** an den Tagbl.-Verlag.

5-, 10-, 25-, 35- und **45,000 Mk.** 2. Hypoth. prima Objekt, gesucht.
Elise Henninger, Moritzstraße 51.

2. Hypoth. von **5—6000 Mk.** aufs Land bis zur Nass. Brandtaxe zu 5¼ % auf sofort oder 1. April ges. 1. Hypoth. ist 18,000 Mk. Off. unter **C. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Hiesiger Geschäftsmann, Hausbesitzer, sucht 2—3000 Mk. zu leihen. Vermittler verbeten. Off. u. **M. 362** an den Tagbl.-Verlag.

2—3000 Mk. von einem hiesigen Geschäftsmann sof. zu leihen gesucht. Genügende Sicherheit wird gegeben durch Grundstücke, welche in der Gegend von Coblenz liegen, wie auch durch hies. Geschäft. Offerten unter **H. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Suche 2000 Mk. als zweite Hypothek aufs Land. Offerten unter **S. 366** an den Tagbl.-Verlag.

2000 Mark 2. Hyp. nach der Landesbank sofort ges. Off. u. **Z. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht **1000 Mk.** zu leihen gegen gt. Sicherheit und höchste Zinsen. Offerten erb. unter **A. 379** an den Tagbl.-Verlag.

400 Mk. geg. 8fache Sicherheit v. einem Beamten m. einem Einkommen v. 2000 Mk. gesucht. Zins bis 10 %. Off. u. **A. 378** an d. Tagbl.-Verl.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote** und **Stellengesuche**, welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts kostet 5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist freie Einsichtnahme des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

!Suche!

eine fein gebildete Dame (musikalisch) als Gesellschafterin zu einer älteren vornehmen Dame mit auf Reisen, ferner Hausdame, Erzieherinnen, perfekte Kammerjungfern, angehende Jungfern, Fräul. z. Stütze, Kinderfräul., Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen, bessere Kindermädchen, 1. und 2. Stubenmädchen nach hier und außerhalb in erstklassige Herrschaftshäuser, 25—35 mtl., eine durchaus perfekte Herrschaftsköchin und ein erstes gewandtes feineres Stubenmädchen nach Berlin, **Reise frei** u. hohes Gehalt, Zimmerhaushälterinn., Küchenhaushälterinnen, Wäschebeschließerinnen, eine große Anzahl Köchinnen für Hotel, Restaurants, Pensionen und Herrschaftshäuser (höchstes Gehalt), fein bürg. Köchinnen, 30—40 mtl., Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Herdmädchen, Kochlehrfräulein, große Anzahl netter Zimmermädchen in Hotels u. feinste Pensionen nach hier u. außerhalb, flotte Serviertfräulein, tüchtige Büfettfräulein in Restaurants u. Cafés, Küchenmädchen u. s. w.

Internationales Zentral-Placierungs-Bureau

Wallrabenstein,

Erstes Bureau am Platze für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen,

Langgasse 24. Telephon 2555.

Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Gebildete junge Dame
als Gesellschafterin und zur Beaufsichtigung von Schularbeiten eines 10-jähr. Kindes für den Nachmittag gesucht. Musik erwünscht. Gefl. Anerbieten mit Bild u. **V. 366** an Tagbl.-Verl.

Junges Mädchen
mit guter Handschrift für Lager und Verkauf sucht **Breschner,** Michelsberg 9a. Offert. schriftlich.

Verkäuferin, **Lehrmädchen** } gesucht. **Engl. Magazin,** Wilhelmstraße 44.

Perfekte Verkäuferin

für elegante Damen-Konfektion bei hohem Salär von erster hiesiger Firma gesucht. Lebensstellung. Offerten unter V. 364 an den Tagbl.-Verlag.

Eine **Verkäuferin** zum 1. Februar wird gesucht. Bäckerei **Minor,** Bahnhofstr. 18.

Schuhbranche.
Tüchtige Verkäuferin
per sofort gesucht.
Conrad Tack & Cie., Marktstraße 10.

Lehrmädchen aus guter Familie für meine Konfektionsabteilung gesucht. **H. Stein,** Wilhelmstraße 36.

Lehrmädchen
gesucht von einer Färberei und Chem. Reinigungsanstalt gegen sofortige Vergütung für gleich oder später. Selbstgeschrieb. Offerten unter **P. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Suche für mein Schokoladen- u. Konfitürengeschäft
Lehrmädchen
geg. Vergüt. **H. L. Kratz Nachf.,** Wilhelmstr. 54.

Selbständige Taillen- u. Rockarbeiterinnen sucht **Ries-Ueberack,** Konfekt., Wilhelmstr. 12, 1.

Taillen- u. Rockarbeiterin sofort für dauernd gesucht Yorkstraße 6, 3 links.

Verf. Rockarbeiterin für gl. ges. Kirchgasse 29, 2.

Aermel- und Zuarbeiterinnen per sofort gesucht. **H. Stein,** Wilhelmstraße 36.

Zuarbeiterinnen für Taillen und Röcke sofort gesucht. **Birnbaum,** Karlstraße 8.

Taillenarbeiterinnen,
Rockarbeiterinnen,
Zuarbeiterinnen
per sofort und dauernd gesucht.
Wemmer & Ulrich, Nassauer Hof.

Zuarbeiterinnen für Damenschneiderei dauernd gesucht Marktstraße 11, 3.

Angehende Kleidermacherin
sofort gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zg

Zuarbeiterin f. Kleiderm. ges. Bertramstr. 3, 1 l.

Perfekte Näherin für Lambrequins mit Applikationen gesucht. Offerten mit Näherem unter **E. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Br. Mädchen f. u. günst. Beding. d. Kleidermachen u. Zuschneiden erl. Luisenplatz 1a, 2. Etage.

Ein Lehrmädchen gesucht Helenenstr. 26, 1. St.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erlernen Kirchgasse 47, 2, bei Frau **Schaad.**

Wir suchen für unsere
Putzabteilung
per sofort tücht. gewandte **Putzarbeiterinnen,** sowie einige Lehrmädchen.
S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 46.

Modes.

Angehende erste Arbeiterin, sowie **zweite Arbeiterinnen** gesucht.
A. Scheibel, Wilhelmstr. 46.

Modes.

Tüchtige zweite **Arbeiterinnen** gesucht. Telephon 2972. **J. Ullmann,** Kirchgasse 21.

Tücht. zweite Arbeiterin gesucht. **Modes. O. Jahn,** Schwalbacherstr. 29.

Modes.

Tüchtige zweite Arbeiterinnen gesucht.
J. Bacharach.

Erstes internat. Stellenverm.-Bureau
Monopol,
Webergasse 39, 1, Ecke Saalgasse,
Telephon 3396,
Wilhelmine Frantzen,
Stellenvermittlerin,

sucht sofort und später: Hausfräulein für feines Privathaus, Buchhalterin für Sanatorium, Kaffeeköchin, eine Masseuse für größere Anstalt, Fröbels Kinderfräulein, junges Mädchen, das frisieren kann, als ang. Jungfer, Kinderfräulein nach der französischen Schweiz, Haushälterinnen, Zimmermädchen für erstklass. Hotels u. Pensionen, erste Hausmädchen, einfache und Herrschaftsköchinnen, Kinderfräulein, Kindermädchen, angehende und perfekte Jungfern, Näherinnen für Hotels, Küchenmädchen. Letztere freie Vermittlung.

Gewandte **Köchin** gesucht Kapellenstraße 60.

Reinliche **jüngere Köchin** wird auf gleich oder später gesucht. Hoher Lohn, selbständ. Stellung. Emserstr. 9. Tel. 470.

Köchin,
welche auch etwas Hausarbeit mit übernimmt, per sofort gesucht Nikolasstraße 33, 1 r.

Suche Köchin, Küchen-, Haus-, mehrere Zimmer-, Allein- u. Kinderfrl. Frau Marie Harz, Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Frau Elise Müller,
Stellenvermittlerin, Grabenstraße 30, 1. Et., sucht Köchinnen, Allein-, Haus- und Kindermädchen

---

Erstes landw. Stellenvermittl.-Bureau
befindet sich von heute ab
Marktstraße 12, H.
Oskar Hardmeier, Stellenvermittler.

NB. Den Herren Landwirten zur empfehlenden Erinnerung, daß ich selbst Landwirtssohn bin und mehrere Jahre als Schweizer und Oberschweizer tätig gewesen bin, ich versichere deswegen, fachkundig und reell zu bedienen.

Ein **Fräulein,** welches schneidern kann, wird gegen hohen Lohn gesucht.
Frau **Adelina Baumann,**
Stellenvermittlerin, Faulbrunnenstr. 8, 1.

Ein brav. jung. Mädchen gesucht.
H. Jahn, Schwalbacherstraße 29.

Tüchtiges braves Mädchen gesucht Häfnergasse 15.

Zur Führung
eines Haushaltes wird ein selbständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, bei gutem Lohn gesucht. Näheres Platterstraße 126, Gärtnerei.

Mädchen f. fl. Fam. gesucht Michelsberg 1, P.

Reinl. fleißiges Mädchen ges. Schierfteinerstr. 6.

Ordentliches jüngeres **Mädchen,** das auch etwas kochen kann, gesucht Körnerstraße 3, 1 rechts.

Tüchtiges sauberes Alleinmädchen per sofort oder 1. Februar gesucht. Lohn 25 Mark. Westendstraße 24, 1 l.

Ein tücht. Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zum 1. Februar gesucht Goethestraße 10, 2.

Braves tücht. **Hausmädch.** ges. Rheinstr. 42, 1 r.

Sauberes Hausmädchen mit guten Zeugnissen per 1. Februar gesucht Grabenstraße 1, 1.

Sauberes fleißiges Mädchen ges. Guter Lohn. Luisenstraße 37.

Einfaches solides **Mädchen** gesucht. Zu erfragen Schlichterstraße 18, Parterre.

Tüchtiges Mädchen ges. N. Helenenstraße 12, Part.

Mädchen gesucht, g. Lohn. Webergasse 41, Part.

Einfaches sauberes Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, p. 1. Febr. ges. 25—28 pr. M. Bäckerei Machenheimer, Nerostr. 9.

Tüchtiges Alleinmädchen gesucht Aarstr. 22a, 1 Its.

Gesucht ein **Mädchen,** welches kochen kann, Friedrichstraße 19, 2.

Reinliches u. zuverlässiges **Mädchen** f. Haus- u. Küchenarbeit gesucht. Näh. Schlachthausstr. 13.

Ordentliches **Kindermädchen** auf sofort gesucht. Zu erfragen Rüdesheimerstraße 14, Baubureau.

Küchenmädchen gesucht
Hotel Schwarzer Bock.

Ein solides braves **Mädchen,** das gut bürgerl. kochen kann, in ein Geschäftshaus gesucht Häfnergasse 13.

Ein Küchenmädchen sofort oder später gesucht Karlstraße 3, Part. Lohn 20—25 Mk.

Einfaches Mädchen zu zwei Kindern, etwas Hausarbeit, gesucht Karlstraße 3, Part.

Ein reinliches zu jeder Arbeit williges **Mädchen** sofort gesucht Hellmundstraße 46, Part.

Tüchtiges besseres Hausmädchen gesucht Viktoriastraße 37.

Reinliches Mädchen zum Anlernen in kl. Familie ges. Jahnstraße 6, 1.

Ges. z. 1. Febr. ein saub. zuverl. Mädchen, bew. in allen Hausarb. u. im Kochen, Rheinstraße 72.

Ein einfaches sauberes junges **Mädchen** für Haushalt gesucht Yorkstraße 2, 2. Stock.

Gesucht ein **Hausmädchen,** welches im Zimmerdienst bewandert, auf 1. Februar. Kaiser-Friedrich-Ring 69, 2.

Besseres williges u. solides Mädchen findet Stell. in kl. Haush. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. Yy

Ein ordentliches Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für kleinen Haushalt gesucht Langgasse 3, 2.

Mädchen vom Lande für Küche und Haus gesucht Sedanstraße 3, Part.

Tüchtiges Alleinmädchen, in Küche u. Haushaltung perfekt, zu kinderlosem Ehepaar auf 1. Februar gesucht.
Bundrock, Neubauerstraße 6, 2.

Erfahrenes solides Mädchen für Haus- und Küchenarbeit per sofort gesucht Marktstraße 14, 2.

Mädch. z. j. Arb. p. 1. Febr. g. Hellmundstr. 12, P. l.

Ein **in der Küche erfahrenes Mädchen,** sowie **ein Mädchen für alle Haus- und Küchenarbeiten** auf bald gesucht. Zeugnisse erforderlich. Hoher Lohn. **Mainzer Bierhalle,** Mauergasse 4.

Tüchtiges Mädchen gesucht Bismarckring 2, 2.

Zwei tücht. Mädchen
auf gleich gesucht. Näheres Nerostraße 11a.

Auf 1. Februar gesucht ein **Zimmermädchen** mit guten Zeugnissen, im Nähen bewandert. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zd

Braves Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Bierstadterstraße 5.

Ein tüchtiges Alleinmädchen zu kleiner Familie gesucht Mauritiusstraße 4, 2. Stock.

Ein ordentliches Mädchen,
welches **gut bürgerlich kochen** kann und einen Teil der Hausarbeit übernimmt, wird gegen **hohen Lohn** auf **1. Februar gesucht** Adolfsallee 9, 1. St., 9—11 u. 4—7 Uhr.

Küchenmädchen zum 1. Februar gesucht Kapellenstraße 42. F 203

Gesucht sofort
ein junges, anständiges **Mädchen,** nicht über 25 Jahre, evangelisch, welches alle Handarbeiten versteht u. Schneidern gelernt hat. Vorzustellen mit Zeugnissen, vorm. zwischen 11 und 12 Uhr, Zimmer 334. **Hotel Rose.**

Sauberes junges Dienstmädchen gesucht. Näh. bei Gruhl, Kirchgasse 24.

Tüchtiges Alleinmädchen f. fl. bess. Haushalt z. 1. Febr. gesucht Dotzheimerstraße 31, Part.

Suche j. ft. Mädchen. Stiftstraße 2, Pt.

Zwei Damen j. Mädch., d. selbst. k. kocht und j. Hausarb. versteht. Schierfteinerstraße 5, Part. r.

Gesucht per 1. Februar ein **Mädchen** für kl. Haush., welches auch Liebe zu Kindern hat, Museumstr. 3, Friseurgeschäft.

Gesucht für 1. Februar ein **solides tücht.** Mädchen, das etwas kochen versteht. Luxemburgplatz 3, 3 l.

Ein einfaches tüchtiges **Hausmädchen** gesucht. Zu erfragen Mainzerstraße 32B, bestimmt vormittags 11 bis 1 Uhr, unbestimmt nachmittags ½4 bis ½6 Uhr.

Junges fleißig. Alleinmädchen
gesucht Oranienstraße 49, 3.

Anst. Mädchen sofort od. sp. ges. Gerichtsstr. 7, 3.

Zum 1. Februar braves **Mädchen,** das waschen und bügeln kann, zu älterem Ehepaar gesucht Rüdesheimerstraße 11, Part., **Mendel.**

Braves Mädchen f. Haushalt ges. Näh. Buchhandlung Adolfstraße 3.

Alleinmädchen in fl. bürgerl. Haushalt z. 1. Febr. gesucht Adolfsallee 27, P. Lohn 20 Mk.

Ein tüchtiges Mädchen,
welches gut bürgerlich kochen kann, sofort oder zum 1. zu 2 Personen gesucht. Anfr. v. 10—12 vorm. u. 6—8 nachm. Biebricherstraße 15.

Jg. will. Mädch., w. Hausarb. u. zu kochen versk., sof. ges. Frau Schmidt, Dotzheimerstr. 85, Lad.

Fleißiges w. Alleinmädchen, w. etwas nähen kann, für kl. F. z. 1. Febr. ges. Dotzheimerstr. 106, 1 r.

Einfaches sauberes Mädchen gesucht Wielandstraße 4, Part. links.

Braves Alleinmädchen zum 1. Februar gesucht. Näheres Alte Kolonnade 8.

Sauberes Mädchen per 1. Febr. gesucht Lahnstraße 2, P. r.

Ein Mädchen, das kochen kann, gesucht. Näh. Geisbergstraße 10.

Jüngeres Dienstmädchen gesucht Dotzheimerstraße 51, 2 l.

Tüchtiges Alleinmädchen p. 1. Febr. bei sehr hoh. Lohn ges. Herderstr. 21, 2, Friese.

Tüchtiges fleißiges Alleinmädchen, das kochen kann, gesucht Wellritzstraße 42, 2.

Dienstmädchen
mit **guten Zeugnissen** ges. Bertramstr. 5, 2 Its.

Ein tüchtiges zuverlässiges **Alleinmädchen** für sofort bei hohem Lohn ges. Bahnhofstr. 6, 2 r.

Tüchtiges **Mädchen,** am l. v. Lande, b. g. Lohn gesucht **Bahnhof-Hotel, Dotzheim.**

Ins Rheingau braves reinl. **Mädchen** gesucht. Gute Behandlung. Näh. Stiftstraße 13a, P.

Gesucht nach Kiru (Nähe) ein erfahrenes **Hausmädchen** mit guten Zeugnissen. Lohn 25 bis 28 Mk. und freie Reise. Meldungen Alwinenstraße 6 von 9—3 Uhr.

Tücht. Masseuse gesucht. Genaue Offerten unter **W. 363** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Büglerinnen werden gesucht. **Scheller,** Göbenstraße 3.

Angehende Büglerin gesucht Walkmühlstr. 10.

Angeh. Büglerin gesucht, daselbst kann ein Mädchen das Bügeln gründlich erl. Schulberg 19, H. P.

Braves Mädch. k. das Büg. grdl. erl. Jahnstr. 14, P.

Eine tücht. saub. Waschfrau gesucht Taunusstraße 22, 2.

Ständige Waschfrau, tüchtig, für Montags oder Dienstags jeder Woche gesucht.
Mainzer Bierhalle, Mauergasse 4.

Waschmädchen gesucht Domdachstr. 9.

Ein tücht. **Waschmädchen** ges. Walramstraße 2.

Putzfrau f. Samstag nachm. ges. Westendstr. 8, P.

Putzfrau für den ganzen Tag gesucht.
Warenhaus Julius Bormaß.

Putzfr., Nähe w., Samstag P. Hellmundstr. 53, 2 r.

Monatsmädchen gesucht Luisenstraße 24, Gth. 2 r.

Properes Monatsmädchen, welches bürgerlich kocht, für den ganzen Tag gesucht **Moritzstraße 16, 2 l.**

In kleiner Haushaltung wird für leichte Arbeit gegen guten Lohn ein anständiges **Monatsmädchen** sofort gesucht, d. bei seinem Eltern wohnt. Stiftstraße 23, 1. Etage.

Ein junges sauberes **Laufmädchen** kann sofort eintreten Blumenladen Taunusstraße 34.

Besseres Kinderfräulein
mit guten Zeugnissen tagsüber zu einem kl. Knaben gesucht Kapellenstraße 40, 1, 3—5.

Aelt. alleinst. saubere **Frau** tagsüber zu e. Kinde gesucht Hellmundstraße 13, 4 r.

Mädchen, geschickt im schnellen Abfassen und Wiegen kleiner Düten, gesucht. Zu melden Freitag 11 bis 1 Uhr bei **Meyer,** Bureau, Kirchgasse 19, Hof.

Mädchen zum Flaschenspülen gesucht Sedanstr. 3.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Arbeitsnachweis f. Frauen Rathaus. Tel. 574.

Abt. II. Stellung suchen: Gesellsch., Erzieh., Haushält., Stütze, Pfleg., Kinderfräul., Verkäuf. **Stellung finden:** Hausd., Haushält., Erzieh., Kinderfrl., angeh. Jungf., Köchin f. Hotel, Zimmermädch., Hausmädch.

C. Zentralstelle f. Krankenpflege. unter Zustimmung der beid. ärztl. Vereine.

Junge Dame (Beamtentochter), musik., möchte des nachmittags einer gebild. Dame Gesellschaft leisten. Off. u. **D. 359** an den Tagbl.-Verl.

Dame sucht Beschäftig. in d. Nachmittagsstunden als Vorleserin oder zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben kleinerer Knaben u. Mädchen. Gef. Off. erb. u. **O. 363** a. den Tagbl.-Verl.

Besseres Fräulein sucht in nur sehr feinem Hause Stellung zu Kindern, n. unt. 5 Jahr., für 1. Febr. od. sp. Geht auch ins Ausland. Off. an Moser, Welschnonnengasse 18, Mainz.

Mädchen, welch. näh. u. frisi. k., sucht Stelle als angehende Jungfer. Näh. Adolfstr. 10, 2. H. 2.

Buchhalterin, in der einfachen u. doppelten Buchführung bewandert, sowie der englischen und französischen Korrespondenz, Stenographie und Schreibmaschine mächtig, sucht Stellung per 1. April hierselbst. Offerten unter **D. 342** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein, 4 Jahre Luxuswaren, seit 5 Jahren in Herd- und Ofengeschäft, kundig in Buchführung und Schreibmaschine, noch in ungekündigter Stellung, sucht zum 1. April sich zu verbessern. Off. unt. F. D. 50 postlagernd Rheinstraße.

Flotte Kassiererin,
in Buchführung bewandert und mit besten Zeugn. versehen, sucht passende Stellung in Wiesbaden oder Umgegend. Gefl. Offerten unter **M. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Saison-Stelle-Gesuch.

Fräulein aus guter Familie, welche drei Saisons in

Galanterie-Geschäft selbständig

tätig war, sucht gleiches Engagement. Erste Zeugnisse nebst Photographie stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter **B. 198** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. F 85

Verkäuferin mit Kenntnissen der Stenographie und Maschinenschreiben sucht Stelle per sofort. Off. unter **K. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin, tüchtig in allen Branchen, sucht zum Februar oder 1. März Stellung. Offerten unter **V. 366** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Fräulein,

23 Jahre, nettes Aeußere, gute Figur, schick und von Geschmack, sucht baldigst Anfangsstellung in feinem Konfektions- oder Putzgeschäft gegen monatliche Vergütung. Suchende besitzt bereits einige Kenntnis der in Frage komm. Arbeiten. Gefl. Off. unter **E. 368** an den Tagbl.-Verl.

Suche Stellung als Modistin zu beliebigem Antritt. Offerten u. **U. 500 postlagernd Oldenburg i. Gr.**

Tücht. **Mädchen** f. Besch. im Ausbess. u. Weißzeugnähen, geht a. in Hotel o. Privat, pro Tag 1.50 bis 1.70. N. Kl. Webergasse 6, 1. Büld.

Junges Mädchen von bess. Bildung, mit guten Fähigkeiten im Schneidern auf eigener Maschine, s. Stell. als Stütze d. Hausfr. od. als Kinderfrl. Gütl. Antw. u. **N. B. 23** Mainz, hauptpostl.

Junges Mädchen sucht Stellung zur Führung des Haushalts bei einz. Herrn (Witwer m. 1—2 Kindern nicht ausgeschl.). Offerten unter **B. E. 24** Postamt Dotzheim.

Tüchtige Person, w. alle Arbeiten verst., kochen k., sowie im Nähen erf. ist, s. Stelle als Haushälterin oder zur Führung eines Haushaltes. Näh. Walluserstraße 3, Hths. 2 St.

Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstraße 14, 2 — Tel. 2363, empfiehlt t. Herrschafts- und Pensions-Köchinnen, bessere Haus-, Allein- und Zimmermädchen für Hotel-Pension.

Tüchtige perfekte Köchin mit prima Zeugnissen sucht Stelle zum 1. Februar. Offerten unter **G. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsköchin, sehr gut empfohlen, nimmt Kochstelle aushilfsw. an. Empfiehlt sich auch zu Festlichkeiten. Adelheidstraße 9, Frontsp.

Perfekte zuverl., s. reinl. Herrschaftsköchin, sparl., häusl., m. g. Z., s. St. Nerostraße 28, Laden.

Tüchtige **Beiköchin** oder **Kaffeeköchin** in Hotel sucht Stellung für sofort od. 1. Februar. Näh. Webergasse 16, 1.

Köchin, perf. u. sp., s. Aush. Frey, Karlstr. 2, 3.

Ein **Mädchen** aus Thüringen, das kochen kann u. alle Hausarb. verst., sucht z. 1. Febr. Stelle in Wiesbaden o. Frankfurt in besserem Haush. Off. erb. u. **S. St. Weimar,** Luisenstraße 12.

Ein brav. Mädchen v. Lande s. St. in kl. Haush. Westendstr. 1, 4. St. l. Zu spr. v. ½6—½7 Uhr.

Besseres **Mädchen** von auswärts, im Nähen, Plätt., Serv. perf., s. Stell. z. 1. Febr. o. spät. Offerten unter **V. 359** an den Tagbl.-Verlag.

Fräulein gesetzten Alters, welches in all. Zweigen des Haushalts erfahren, perfekt im Kochen, sucht Stellung bei kinderlosem Ehepaar od. einzelnem Herrn. Off. u. **C. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Suche f. m. Schw., 15 J. a., Stell. z. Aush. als Kinder- ev. Allein-Mädchen z. 1. Febr. Off. s. z. r. u. **L. W.** Marktstr. 32, Wiesbaden.

Ein nett. brav. 16-jähr. **Mädchen** vom Lande sucht Stell. i. kl. Haushalt, a. liebst. zu einem kl. Kinde. Näh. Kiedricherstr. 5, 2. Stock r.

Einf. Fräulein gesetzten Alt., ev., i. Kochen, Nähen und allen Zweigen ein. besseren Haush. erfahr., mit guten Zeugn., s. selbst. Stell. Offert. unter **G. 366** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Empf. mehrere brave Mädchen vom Lande, sowie tücht. Hausmädchen mit g. Z. Frau **L. Schnatz,** Stellenvermittlerin, Scharnhorststr. 14, 1.

E. br. anst. fl. Mädchen, w. g. bürgerl. kochen k. und gute Zeugn. besitzt, sucht Stelle in f. Hause. Nauenthalerstraße 12, B. Thr.

Ein fl. Mädchen, w. selbst. kochen k., sucht Stelle in kl. Haush. z. 1. od. 15. Febr., Zimmermädchen f. Hotel u. Pension f. Stelle z. 1. Febr. durch Frau **Elise Gerich,** Stellenvermittlungsbureau, Schulgasse 2. Telephon 3017.

Aelteres Mädchen, im Haushalt erfahren, sucht Stellung bei älterer Dame. Hellmundstraße 45, 3 St. l.

Einf. Fräulein, i. Kochen u. allen Zweigen des Haushalts erfahren sucht Stelle zu einzelner Dame oder in kleinem besseren Haushalt. Offerten unter M. 368 an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres Mädchen sucht Stellung, am liebsten bei Witwer mit Kindern. Auch ohne Gehalt. Adresse im Tagbl.-Verlag. Zo

Besseres Mädchen sucht Stellung, am liebsten in Fremdenpension. Zu erfrag. Helenenstr. 14, 3.

Bess. Mädch. (Waise), 26 J., wünscht Stell. zu einer alleinst. Pers. zur Führ. des Haushalt. Offerten unter **L. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Pflegerin, langjähr. ärztl. geprüfte Krankenschwester, mit best. Zeugnissen, empfiehlt sich für Wochenbettkrankenpflege u. Nachtwachen für hier und auswärts. Webergasse 48, 3.

Unabh. t. Fr. s. Waschbesch. Westendstr. 23, B. D.

Eine junge Frau sucht einen Laden od. Bureau zu putzen. Blücherstraße 6, M. 2, bei Huhn.

Frau s. Wasch- u. P.-Besch. Museumstr. 4, 4 St.

Junge erfahr. Frau sucht noch Waschbeschäftigung. Näheres **Kaiser,** Karlstraße 38, 3.

Fr. s. W.- u. Putzbesch. Dotzheimerstr. 15, Stb. 3 r.

Tüchtige Waschfrau s. Beschäft. Walramstr. 1, 3.

J. Fr. s. 8—11 Mtst., ab. L. p. Göbenstr. 7, M. 3.

J. Fr. s. Mtst. 2—3 St. n. o. ab. Bleichstr. 10, 3.

Unabh. Frau sucht Monatsstelle u. Abends ein Bureau zu putzen. Bleichstr. 25, H. P.

Aust. Fr. s. Mtst. s. morg. N. Bertramstr. 22, H. 3.

Jg. Mädchen s. Mtst. Herrngartenstr. 7, Hth. 1.

Mädchen s. Monatst. f. m. Bleichstr. 35, B. D. r.

Eine tüchtige Frau sucht dauernde Monatsstelle u. Wasch- und Putzbeschäft. Hermannstr. 5, H.

J. Fr. s. mitt. Besch. Gustav-Adolfstr. 14, Sout.

Aelt. Mädch. s. tagsüb. Besch., nimmt a. Krankenpflege an. Näheres Wellritzstr. 38, Vdh. Manf.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer Stellung sucht verlange per Karte die **Allgemeine Vacanzenliste Berlin 215,** Neuehochstr. F115

Wer Stellung sucht, verlange sofort **Deutschl. Neueste Vakanzenpost, Berlin W. 35.**

Stellung findet Jedermann schnell. Postkarte genügt.

Verlag der **„Allgemeinen Vakanzen-Liste" in Mannheim 59.** F 85

Stellensuchende

Kaufleute und andere erhalten gegen 3 Mk. Monatsabonnement (auch in Marken) tägl. die Originalkopien der Angebote aus den gelesensten und größten deutschen Tageszeitungen d. **Brandt, Frankfurt a. M.,** Kronprinzenstr. 54.

Chemische Fabrik in Biebrich sucht als

Schreibgehilfen

einen jüngeren Mann, möglichst militärfrei, nicht über 24 Jahre alt, mit sauberer Handschrift. Eintritt sofort. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen u. **A. 477** a. d. Tagbl.-V. erb.

Junger gewandter

Korrespondent

mit gründl., im Ausland erworbener Kenntnis der englischen Sprache von sehr bedeut. rhein. Weingroßhandlung zum Eintritt per 1. April oder früher gesucht. Stenographie verlangt.

Ausführl. Angebote mit Gehaltsansprüch. nebst Bild unter F. C. 48 bef. Daube & Co., Frankfurt a/M. F22

Rheingauer Firma sucht tüchtigen

Buchhalter,

auch für Abschlüsse, zur Aushilfe sofort. Offerten mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter **R. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Agent ges. z. Verk. v. **Zigarr.** Vergüt. ev. 250 Mk. mon. u. m. F87
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Akquisiteur gesucht. Offerten unter **J. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Die Stelle eines

Schwimmlehrers

im Augusta-Viktoria-Bad ist frei. Bewerber m. **nur besten Zeugnissen** wollen sich auf dem

Bureau melden.

Selbständige Monteure gesucht. **August Schaeffer Nachf.,** Inhaber Walter Hinnenberg, Installationsgeschäft für Elektrotechnik, Wiesbaden, Saalg. 1. Tel. 2729.

Tüchtiger Metalldreher sofort gesucht. **Walch,** Sedanplatz 4.

Tüchtiger Schreiner gesucht Clarenthalerstr. 8.

Schuhmacher sofort ges. Kaiser-Friedrich-Ring 70, Matthäi.

Schuhm., d. v. mitmachen k., ges. Grabenstr. 26, 3.

Tüchtiger Damenschneider sofort s. d. gesucht **Chr. Meyrer,** Rheinstraße 48, 1.

Drei nur tüchtige **Schneider** für dauernd gesucht. **R. A. Senftleben,** Karlstraße 6.

Jg. Wochenschneider ges. Hellmundstr. 46, 2 r.

Tüchtiger Gärtnergehilfe oder ein Bursche vom Lande findet dauernde Stell. Dotzheimerstr. 101.

Gärtner für zwei Tage wöchentlich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zo

Arbeiter w. noch eingestellt am Neuen Bahnhof. Auskunft erteilt Bahnmeister **B. Hahn.**

Strebsamer Junge mit guter Schulbildung für die Erlernung der **Zahntechnik** zu Ostern gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. Wt

Lehrling für Zahntechnik gegen Vergütung gesucht. Wo? Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Zn

Für ein kaufmännisches Bureau wird zu Ostern ein

Lehrling

mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter **B. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling

mit guter Schulbildung von einer Färberei und Chem. Reinigungsanstalt für gleich oder später gesucht. Off. unter **O. 365** an den Tagbl.-V.

Lehrling

mit guter Schulbildung zum April gesucht.
L. Schwenck, Mühlgasse 13.

Lehrling gesucht für die Engros-Abteilung meines Schuhwarengeschäftes. Junger Mann mit **schöner Schrift** findet ganz besonders günstige Stelle bei sofort. Vergüt. Selbstgeschr. Off. an M. S. Wreschner.

Ein Bureaulehrling

mit schöner Handschrift zur vollst. kaufm. Ausbild. zu Ostern ges. **Korkenfabrik,** Bismarckring 3.

Schlosserlehrling ges. Dotzheimerstraße 84.

Schlosserlehrling gesucht Walramstraße 25.

Brav. Junge k. d. Bäckerei erl. Oranienstr. 8, P.

Ein kräftiger Junge kann die Bäckerei erlernen bei sofortiger Vergütung. Off. unt. **G. G. 100** postlagernd Schützenhofstr.

Nachtportier, nüchtern und zuverlässig, in gesetzten Jahren, sucht **Europäischer Hof.**

Junger sauberer Hausbursche ges. Luisenstr. 37.

Junger kräftiger Hausbursche sofort gesucht Neugasse 16, Korbgeschäft.

Gesucht ein kräftiger ehrlicher Bursche bei Fl.-Bierhändler **A. Böhm,** Friedrichstr. 8.

Liftjunge gesucht.
Hotel Schwarzer Bock.

Kräftiger Junge wird ges. Adelheidstr. 69, P.

Ein lediger Fuhrknecht gesucht Dotzheimerstr. 118, 2. J. Kreuzberger.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Tücht. Kaufmann, 30 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, flotter Verkäufer, sucht die Leit. einer Filiale oder ein kaufm. Geschäft zu übernehmen. Gefl. Off. u. **F. 361** a. d. Tagbl.-Verl.

Kaufmann, 50 Jahre alt, tüchtiger zuverlässiger Arbeiter, sucht Anstellung als **Buchhalter,** eventl. auch aushilfsweise, bei bescheidenen Gehaltsansprüchen. Gute Empfehlung zur Seite. Gefl. Off. erbitte u. **P. 365** a. d. Tagbl.-Verl.

Buchhalter, 30 Jahre alt, m. Ia langj. Zeugn., sch. Handschr., in all. vork. Kontorarb. bewandert, sucht dau. Engag. Gefl. Offert. unt. **G. 361** an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann aus achtbarer Familie, in doppelt. ital. Buchführung, Korrespondenz u. Expedition bewandert, tadellose Handschrift, sucht sofort Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Offerten unter **C. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Lehrlingsstelle-Gesuch.

Suche per sofort oder später eine Lehrlingsstelle in einem Bankgeschäft oder anderem größeren Geschäft. Berechtigung zum einjährig-freiwillig. Dienst und Absolvierung einer Handelsschule. Offert. unt. **J. 367** an den Tagbl.-Verl.

Junger Mann, 17 Jahre alt, flotter Maschinenschreiber, sucht Stellung auf Bureau. Gefl. Off. unter **M. 365** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Tüchtiger selbständiger

Mechaniker,

verh., 34 Jahre alt, im allg. Maschinenbau und der Schlosserei vertraut, sowie gut erfahren in Starkstromanlagen, Freileitung und Hausinstallation, sucht dauernden Posten per 1. April, evtl. früher. Prima Zeugnisse. Gefl. Angebote erbeten unter **A. 363** an den Tagbl.-Verl.

Junger Maschinenschlosser sucht Beschäftigung. Gefl. Off. unter S. 362 an den Tagbl.-Verlag.

Spengler und Installateur sucht baldigst Stellung, evtl. in Hotel od. ähnl. Näh. Tagbl.-Verl. Zp

Ein tüchtiger Kellner sucht Stelle oder Aushilfsstelle. Offerten unter **T. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, der deutschen und englischen Sprache gut mächtig, sucht passende Stelle. Offerten unter **M. 361** an den Tagbl.-Verlag.

Sol. fl. Mann mit pr. Zeugn., w. auch fahr. k., sucht für nachm. irgendw. Beschäftigung. Gefl. Off. u. **R. 361** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Verh. Mann sucht Stelle als Kassenbote, Hausdiener; würde auch eine Filiale übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter **P. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Junges Ehepaar sucht Hausverwaltung, war schon in derselben tätig. In Zentralheizung gut bewandert. Gute Referenzen stehen zur Seite. Näh. Walluserstraße 3, H. 1 St. **Stadler.**

Sol. ig. Mann sucht irgendw. Beschäftigung, am liebst. als Hausdiener oder Ausläufer rc. Offerten unter **F. M. 100** postlag. Rheinstr.

Junger gedienter Mann sucht Stellung als bess. **Hausbursche od. Diener** in herrschaftlichem Hause. Näh. Faulbrunnenstr. 8, Part.

Junger Mann s. vor- und nachmitt. irgend eine **Beschäftigung.** Näh. Webergasse 38, Dach.

Cäcilien-Verein Wiesbaden. E. V.

Freitag, den 19. Januar 1906, abends 8 Uhr: F370

Gesamtprobe.

Um allseitiges Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Deutsch-soziale Partei.

General-Sekretär der „Deutsch-sozialen Partei", Herr **Henningsen** aus **Hamburg,** spricht in einer großen

öffentlichen Versammlung

am **Samstag, den 20. Januar, abends 9 Uhr,** im **„Westend-Hof", Schwalbacherstraße 30** (Toreingang), über das Thema:

Wie bekämpfen wir mit Nachdruck die Warenhäuser?

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde der Sache mit Frauen zu dieser hochinteressanten Versammlung ein und sehen auch dem Besuch weiterer Kreise entgegen. Daß wir an Herrn Generalsekretär **Henningsen** einen bedeutenden Redner haben, steht außer allem Zweifel.

Zur Deckung der Unkosten wird ein Eintrittsgeld von 20 Pf. erhoben. Etwaiger Ueberschuß ist für einen alten Veteranen von 70/71, der schon 11 Jahre krank, bestimmt.

Es ist besser für dieses Elend zu sorgen, statt uns um die **„Russen"** zu kümmern.

Der Vorstand der Wirtschaftl. Volkspartei für Nassau.

„Meiers Weinstube",

Luisenstrasse 12.

Vorzügl. 1904er Frauensteiner

à Glas 35 Pf.

Diners u. Soupers à Mk. 1.20 (Abonnement Mk. 1.—).

Reichhaltige Speisenkarte.

R. Nechwatal.

Hotels und Pensionen.

Habe der Zusammenstellung meiner diesjährigen

Tapeten-Kollektion

besonderes Interesse geschenkt und biete **wirklich Hervorragendes** bei **sehr niedrigen Preisen. Muster stehen sofort kostenlos zu Diensten.**

Herm. Stenzel,
Tapeten und Linoleum,
Schulgasse 6. **Telephon 2749.**

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Januar 1906, des Nachmittags 3 Uhr, wird auf richterliche Verfügung das den Eheleuten Glasermeister **Wilhelm Mayer** und **Johanna,** geb. **Kreis,** von Wiesbaden gehörende Immobil, bestehend in einem dreistöckigen Wohnhaus, belegen an der Ecke der Jahn- und Heppenheimerstraße in der Gemarkung **Biebrich a. Rh.,** zu 118 000 M. taxiert, auf dem Gemeindezimmer zu **Biebrich a. Rh.** versteigert. F 266

Wiesbaden, den 16. Dez. 1905.

Königliches Amtsgericht 12.

Verdingung.

Die Arbeiten u. Lieferungen zum Bau eines **Empfangs- u. eines Abortgebäudes** für den neu zu errichtenden Haltepunkt **Lorchhausen** sollen in einzelnen Losen getrennt vergeben werden. Die Eröffnung der mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote findet am **25. d. M., vorm. 11½ Uhr,** im Zimmer No. 19 der unterzeichneten Betriebs-Insp. (Rheinbahnhof) statt, von wo auch die Verdingungsunterlagen gegen vorherige Einsendung von 2,50 Mk. für sämtliche Lose und von je 1,50 Mk. für die Maurer- und Zimmerarbeiten, sowie von je 0,30 Mk. für die übrigen Lose durch die Post bezogen werden können. F 279

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Wiesbaden, den 15. Januar 1906.

Kgl. Eisenb.-Betr.-Insp. 1.

Oeffentliche Verdingung

der **Schlosserarbeiten,** Los I,
der **Glaserarbeiten,** Los II (Verglasung),
für die Fenster im Neubau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Wiesbaden.

Die Verdingungsunterlagen und die Musterbeschläge liegen in Zimmer 61 unseres Verwaltungsgebäudes (Rhabanusstraße 1, hier) in den Dienststunden von 8½ Uhr bis 3½ Uhr offen aus. Erstere sind gegen portofreie Einsendung von 0,50 Mk. für jedes Los durch unser Zentralbureau erhältlich. Die Angebote sind verschlossen portofrei, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis zu der auf **Montag, den 29. Januar 1906, vorm. 11½ Uhr,** festgesetzten Eröffnung, die in Gegenwart etwa erschienener Bieter im Zimmer 72 unseres Verwaltungsgebäudes erfolgt, an uns einzureichen. F 174

Mainz, den 3. Januar 1906.

Königl. Preuß. und Großh. Hessische Eisenbahndirektion.

Nichtamtliche Anzeigen

Herren- u. Knaben-Konfektions-Versteigerung.

heute Freitag, 19. Jan. und nötigenfalls den folgenden Tag, vormittags 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage der vereinigten Konfektionäre zu Wiesbaden im Versteigerungssaale

23 Kirchgasse 23,
„Zu den drei Kronen",

nachverzeichnete fertige Herren- u. Knaben-Garderoben, Herren- u. Knaben-Anzüge, Herren- und Knaben-Paletots, Pelerine-Mäntel, Havelocks, Schlafröcke, Joppen,

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator,
27 Schwalbacherstraße 27.

NB. **Der Zuschlag erfolgt auf jedes Letztgebot.**

Unserer heutigen Gesamt-Auflage liegt ein Prospekt des Verlags **W. Vobach & Co.** in **Berlin,** betr. **„Von Land zu Land"**, bei, auf welchen besonders aufmerksam gemacht wird.

Die Watte

THERMOGÈNE

heilt in einer Nacht: **Rheumatismus, Bronchitis, Halsschmerzen, Kreuzschmerzen, Seitenstiche, steifen Hals** usw. Thermogène ist ein leichtes, passendes, sicheres Heilmittel, das keine Schmerzen verursacht und dessen Wirkung unmittelbar erfolgt, besonders wenn man die Watte ein wenig mit lauwarmem Wasser anfeuchtet und fest an die Haut andrückt. Man lese die jeder Schachtel beiliegende Notiz.

Preis 1.20 Mk. Engros-Verkaufsstelle: **Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Co., Wiesbaden.** F 85

Zu haben in Wiesbaden in der Drogerie Sanitas, Mauritiusstraße, Drogerie Ferd. Alexi, Michelsberg, Drogerie W. Geipel, Bleichstraße, Drogerie W. Graefe, Ecke Weber- und Saalgasse, Drogerie W. Machenheimer, Bismarckring, Drogerie W. Massig, Wellritzstraße, Drogerie E. Moebus, Taunusstraße, Drogerie E. Portzehl, Rheinstraße, Drogerie Fr. Röttcher, Luxemburgplatz, Drogerie W. Schild, Friedrichstraße.

Westlicher Bezirksverein.

Mittwoch, den 24. Januar, abends 8½ Uhr, findet in der **Turnhalle Wellritzstraße 41** eine F 408

Mitglieder-Versammlung

statt, in der **verschiedene Bezirks-Angelegenheiten** zur Besprechung kommen.

Zu recht zahlreichem Erscheinen ladet ein **Der Vorstand.**

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Zeezunge au gratin, Schinken in Brotteig mit Kartoffelsalat, Kalbsschnauferln auf bayrische Art, Poulet à la diable, Thüringer Kartoffel-Klösse mit Rinderbraten.

Pilsner Urquell, Münchner Schwabinger, Wiesbadener Germania-Bier.

Weinsaal 1. Stock.

NB. **Bäder** der altberühmten Adlerquelle per Dutzend Karten 10 Mk.

Ein **allbekanntes gut besuchtes**

Bier-Restaurant in Mainz

mit **großer Stamm-Kundschaft,** auch **Offizierverkehr,** unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Offerten unter Chiffre **M. 1211** an die Annoncen-Expedition **D. Frenz** in **Mainz.** (No. 1211) F 38

Stottern

heile unter Garantie, ohne Rückfall. Risiko ausgeschlossen. Habe selbst schwer gestottert. Auskunft umsonst. Sprechstunden Sonntag, den 21. Januar, 10—2 Uhr, sowie täglich von 5 Uhr nachm. an.

H. Dillich,
Hotel Vogel, am Bahnhof.

Großer Massen-Fischverkauf.

Extra prima Norderneyer Angelschellfische 50 bis 60 Pf.,
Allerfeinste Norderneyer Angel-Kabeljaue, ganze Fische 40 Pf., im Ausschnitt 50 bis 60 Pf.,
Merlans 50 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf., Seehechte 60 Pf.,
Prima Flußzander pro Pfd. 1 Mk., lebendfr. Rheinzander 1.50 Mk., lebende Rheinhechte 1.20 bis 1.50 Mk.,
Echte Steinbutt (Turbots) pro Pfund 1 Mk., Heilbutt im Ausschnitt pro Pfund 1.20 Mk., Rongets 70 Pf., Eperlans 50 Pf.,
Rotfleischiger Salm im Ausschnitt 1.20 bis 1.50 Mk., Lachsforellen 1.80 Mk., Bratbücklinge pro Stück 12 Pf., Dutzend 1.20 Mk., frische Seemuscheln per 100 Stück 60 Pf.

Billig! Konsumfische! Billig!

Kabeljaue, ganze Fische 25—30 Pf., im Ausschnitt 35 Pf., Schellfische 30 Pf., Seehechte 40 Pf., Seelachs im Ausschnitt 35 Pf., ab Laden. 492

Weitaus **größtes Spezialgeschäft** am Platze.

Erhalte täglich frische Zufuhren, deshalb immer **lebendfrische Ware.** Die **besten Fische** sind die **billigsten.**

Billige Lektüre!

Die letzten Jahrgänge von Bazar, Fliegende Blätter, Daheim, Gartenlaube, Gegenwart, Kladderadatsch, Graphic, L'Illustration, Jugend, Meggend. Blätter, Deutsche Monatsschrift, Romanbibliothek, Romanzeitung, Vom Fels zum Meer, Woche, Zu. Dritung, Zukunft u. Zur gut. Stunde w. bill. abgeg. **Carl Pfeil,** Buchh., Kl. Burgstr. 4. Fernsp. 3518.

Flechtenkranke,

auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis. (Kein Medizinhandel.) **Rolle, Altona-Bahrenfeld,** Beethovenstraße 12.

Einspänner-Pferdegeschirr sehr billig zu verkaufen. **G. Schmidt,** Kl. Webergasse 6.

Turn-Verein.

Die für das Jahr 1905 ausgelosten Anteilscheine:

a. zu **50 Mk.** Nr. 6, 28, 37, 60,
b. zu **25 Mk.** Nr. 32, 39, 48, 59, 62, 85, 124,
c. zu **10 Mk.** Nr. 1, 2, 13, 19, 92, 110, 141, 149, 244, 255, 271, 276, 280, 289, 318, 319, 331, 370, 373,
d. zu **5 Mk.** Nr. 26, 62, 67, 79, 92, 116, 139

können gegen Abgabe betr. Scheine bei unserem Kassenwart, Herrn **Karl Kolditz,** Hellmundstraße 25, II, nachmittags zwischen 1½ u. 3 Uhr, eingelöst werden. F 468

Wiesbaden, im Januar 1906.

Der Vorstand.

Genehmigt in Rheinland, Westfalen, Hessen-Nassau.

Ziehung 7., 8. u. 9. Febr. 1906.

Strassburger **Geld Lotterie**

6331 Geld-Gewinne, zus. M.:

200 000

Hauptgewinne:

80 000
30 000

Lose à 3.30 M., Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfehlen nach den erlaubten Gebieten

Gust. Pfordte,
Essen (Ruhr).
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3
sowie alle durch Plakate kenntlichen Losgeschäfte.

In Wiesbaden zu haben bei **Carl Cassel,** Kirchgasse 40 und Marktstraße 10. 137

Bilz

Naturheilanstalt

Dresden-Radebeul, 3 Ärzte. Prospekte frei. Gute Heilerfolge bei fast allen Krankheiten.

Infolge der milden Lage (Sächs. Nizza) zu

Winterkuren

besonders geeignet. (Da 1174 g) F 145

Gelegenheitskauf!

Zirka 1000 Paar

warme Damen-,

Herren- und Kinder-Hausschuhe u. -Pantoffel in Filz, Leder u. Kamelhaar mit u. ohne Schnallen, mit und ohne Absätze, in verschiedenen Farben, Qualitäten u. Größen, solange Vorrat reicht, von 50 Pf. an.

Nur Marktstraße 22, 1.

Kein Laden. Telephon 894.

Apotheker Grundmann's

Entfettungs-Tee

auf Grund **wissenschaftlicher Erfahrungen** zusammengestellt, ist ein wirklich vortreffliches Mittel zur Entfernung übermäßigen Fettansatzes.

Korpulenz

und **Erlangung normaler, gesunder Körperformen.**

Preis pro Packet Mk. 2.—, 3 Packet Mk. 5.—. Nur durch **Apoth. Grundmann, Berlin S. W.,** Katzbachstr. 9, zu beziehen. F 165

---

für

führt sich **mein „Fleischfaser-Hundekuchen"** mehr und mehr ein, weil er von aller Hunden gern genommen und vorzüglich vertragen wird, allen anderen Reklame-Fabrikaten an Qualität weit voraus ist. 138

Apoth. **Otto Siebert,** am Schloß.

Unserer heutigen Gesamt-Auflage liegt ein Serienlos-Prospekt der Herren **Franke & Cie.** in **Hamburg** bei, worauf unsere Leser besonders aufmerksam gemacht werden. F 168

Billiger Schuh-Verkauf
Marktstraße 22, 1.
Kein Laden. **Telephon 894.**

Kluge Eheleute
fordern Gratis-Katalog **hygien. Bedarfsartikel,** ärztl. empf. Neuheiten. (Verschlossen 10 Pf.) F 166
M. Plagens, Magdeburg 33.

DAVID'S MIGNON-SCHOKOLADE
p. ¼-Pfd.-Packet 40, 50 u. 60 Pfg.
ist das feinste Fabrikat der Neuzeit.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich. F 110

25 Pf. Schellfische Pfd. 25 Pf.
ff. Kieler Bücklinge und Sprotten.
Lachs ¼ Pfund 40 Pf. 495
Telephon 125. **J. Schaab,** **Grabenstr. 3.**

Gute Speisekartoffeln
per Mtr. 5 Mk. 60 Pf., für Wiederverkäufer u. Wirte entspr. billiger, empf. die Kartoffelhandlg. Bahnhofstr. 16, 2. Et. l.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Fremden-Pension,
Kurlage,
Privat-Hotel nächst Kochbrunnen, Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft zu verkaufen.
Julius Allstadt,
Schiersteinerstr. 13.

Sch. Wirtschaft in st. Verkehrsl. zu verk. od. zu vm. Off. u. **J. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Hochrentables Kolonialwaren-Geschäft, worin mindestens 3000 Mk. netto verdient werden, ist Veränderung halber sofort zu verkaufen. Anzahlung 5—6000 Mk. Offerten unt. **T. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Gut geh. **Kolonialwarengeschäft** krankheitshalber per 1. April, auch früher, zu verkaufen. Offerten unter **R. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Veränderungshalber
ein nachweislich gutgehendes **Obst- u. Gemüse-Spezialgeschäft** (feste Kundschaft) mit Inventar sofort, event. zum 1. April zu verkaufen. Offerten unter **J. 100** **haupt-postlagernd.**

Vorzügliches Pferd,
flotter Läufer u. zugfest, Halbverdeck, Federrolle und Geschirr, komplett, wegen Aufgabe des Fuhrwerks zu verkaufen. Reflektanten erhalt. Näheres sub **D. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Ein gutes **Schimmelpferd** mit oder ohne **Federwagen** zu verkaufen. **Erbenheim,** Gasthaus zur schönen Aussicht.

6 Woch. alte starke **Henkel** z. vk. Lindwigstr. 6.

Tiger-Dackel!
4 Stück, aus höchstprämiierter Zucht, selten schöne Exemplare, sind billig zu verkaufen.
Büttners Zentral-Hundehandlung,
Hochstätte 8.

Zweijähriger schöner **Spitz,** Rüde, Gartenmöbel u. A. zu verkaufen Kapellenstraße 42.

Vier Mon. alte rassenr. **Rehpinscherhündin** sofort billigst abzug. Kaiser-Friedr.-Ring 40, Part.

Ia Dobermann-Pinscher Ia
6 Monate alt, kerzengerade im Gebäude, tiefschwarz, mit besten rostbraunen Abz., ohne Unterwolle, ohne jedes Weiß, brillant im Kopf, tadellos kupiert, Eltern **30 erste und Ehrenpreise,** zu verkaufen.
H. Lenz, Yorkstraße 19, 1, 8—12, 2—6.

Hühnerliebhaber. Engl. gr. preisgek. Hahn mit Huhn abreisehalber zu verk. Westendstr. 1, 21.

Fünf Kanarienhähne u. W., echt Seifert, bill. zu verk. **Mührenberg.** Dotzheimerstr. 69, P. r.

Sprech. u. Lieder pfeifende Stare, Kardinale, Heidenlerche. Grasmücke b. Walramstr. 22, H. 1.

Frack-Anzüge, f. neu, f. korpul. Figur, und 1 schw. Jackett-Anzug b. zu verk. Friedrichstr. 46.

Weiß-seid. Brautkleid, einmal getr., billig zu verkaufen Dotzheimerstraße 31, P.

Weißseid. **Spitzenballkleid** billig zu verkaufen Niederwaldstr. 4, Gth. 2 r. **Weber.**

Zwei gute Hosen für starke Figur für 5 Mk. zu verkaufen Blücherstraße 18, 2 l.

Seid. **Domino** bill. zu verk. Nerostr. 23, H. 1.

Ein seid. Domino zu verk. Näheres im Tagbl.-Verl. Zk

Masken-Anzug, einmal getragen, billig zu verkaufen oder zu verleihen Bärenstraße 7, Laden.

Eleg. P.-M.-Anz. b. z. v. Lehrstr. 12, 2 l.

Altdeutsches Kostüm zu verk. Albrechtstr. 6, 1.

Ein seid. Maskenanzug (amerikanisch) billig zu verkaufen Große Burgstraße 13, 3.

Eleg. Münch. Kindl. neu, 4 M. Nerostr. 20, 1 l.

Vier Paar **fast neue Herren-Lackschuhe No. 42,** mittlerer Fuß, zu **verkaufen.** Näheres im Tagbl.-Verlag. Zq

Eine Anzahl gut erh. Werke: Storm, Reuter, Goethe, Schiller, Lessing, Knackfuß u. s. w. billig zu verkaufen Dotzheimerstr. 31, P.

Adler-Schreibmaschine,
sehr gut erhalt., billig abzugeben Webergasse 39, 1 l.

Pianino, sehr schön, sofort sehr billig zu verk. Kapellenstr. 12, P. rechts.

Pianinos, einige eingetauschte, w. neu hergerichtet, von Steinweg Nachf., Blüthner, Kaps u. And., sehr preiswürdig.
Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12.

Piano, schwarz, sehr gut, zu 325 Mk. abzugeben Friedrichstr. 13, 1.

Piano, fast neu, wegen Umzug zu verk. Albrechtstr. 44, Stb. P.

Zither z. s. l. m. Kasten u. 52 Notenblättern billig zu vk. Hellmundstraße 16, H. 1 l.

Ein schwarzer Lederkoffer in sehr gut. Zustande zu verk. Off. unter **N. 367** a. d. Tagbl.-Verlag.

Altertümer billig zu haben bei **Wagner,** Grabenstr. 32.

Für Neubau-Besitzer.
Eine Anzahl gebrauchter, aber gut erhaltener
Haus-Telephone
(Mikrophone mit Anzeige-Tafeln)
billig zu verkaufen **Langgasse 27, im Hof.**

Betten, Möbel aller Art b. z. v. Ludwigstr. 3.

Ein Bett, 1 Sopha, 1 Sprungrahmen billig zu verkaufen Feldstraße 16, Part.

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen Rauentalerstraße 6, Part.

9 vollst. Betten, sh. u. g. erh., St. 25—40 Mk., Bettst., Sprungr., Matr., Strohs., Deckb. u. Kiss., w. auch einz. abgeg., zu vk. Wellritzstr. 37, Hth. 1.

Ein gut erhaltenes **Bett** wegen Umzug zu verkauf. Näh. Niederwaldstraße 5, Vorderh. Part.

Sof. zu verk.: 2 Muschelbetten à 60 Mk., 2 Betten 25, 35 Mk., Deckbetten 10 Mk., 10 Kissen à 1.50 Mk., Kanapee 16 Mk., Ottomane 15 Mk., Scharnhorststraße 2, Parterre l.

Wegzugshalber billig zu verk. eine vollständig Wollmatratzen-Bett, 1 Kinderbett, 1 Kanapee, 1 gr. Zim.-Teppich, eis. Waschtisch 2c. Kirchgasse 21, 2.

Durch Ersparnis der hoh. Ladenmiete sind Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaren sehr billig zu verk. Schmelzer, Frankenstraße 19. Eigene Werkstätte. Prima Arbeit. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Billig zu verk.: Gut erh. pol. u. lack. Bettst. mit Sprungr. v. 12 Mk. an, Sofas v. 6 Mk. an, Sessel v. 5 Mk. an, 2-tür. Kleider- u. Küchenschr., ovale u. viereck. Tische, Eßzim.- u. andere Stühle, Teppich u. Läufer, Wascht. u. Kom., Badew., Petr.-Ofen, Sekretär u. noch versch. Moritzstr. 72, G. 1.

Gebr. Kinderbett, verstellb. K.-Stuhl, Sorglet, Damenrad billig zu verkaufen Westendstr. 24, 3 r.

Zu verkaufen ein vollständig gut erhalt. **Kinderbett, 1 Kinderbadewanne, 1 Kinderstuhl** Adelheidstr. 39, P.

Für Liebhaber!
Geb., vorzügl. erhalten: 1 Sofa, Kommode mit Spiegel, 1 Klavier in Giraffenform, Biedermeierstil, 400 Mk., antiker großer Schrank 140 Mk. Zu besichtigen **A. Gaertler, Frankfurt a. M.,** Adalbertstraße 11.

Dreit. Kameltaschen-Sopha 60 Mk., Ottomane 16 Mk., Pfeilerspiegel 48 Mk., Tisch 8 Mk., Bett 40 Mk., 2 egale Betten, wie neu, 95 Mk., Konsole 10 Mk., Schreibtisch 8 Mk., kl. Bücherschr. 14 Mk., Sp. 6 Mk., Küchenschr. 15 Mk. Eleonorenstr. 3, P.

N. **Taschendiwan 42, Chaiselongue 18,** mit schöner Decke 25 Mk. Rauentalerstraße 6, P.

Schön. 2-sitz. Diwan, kl. 2-tür. Kleiderschr., g. erh. B., verstellb. Ottom. b. z. vk. Jahnstr. 3, H. P. r.

Billig abzugeben 1 gepolsterter **Krankensessel,** 1 neuer **Petroleum-Ofen** und einige **Kohlenfüller** Friedrichstraße 6, 2.

Versch. Vertikos, Trumeau und Pfeilerspiegel, 1- u. 2-thür. Kleiderschränke, versch. Tische, Stühle, vollst. Betten und Verschiedenes mehr billig zu verk. **Werderstraße 6,** Mittelbau 1. St. links.

Vertiko, wie neu, mit Doppelaufsatz, Speisezimmer-Stühle mit Servante oder Silberschrank (mit Marmorplatte), Sofa, Ottomane, Paneelbrett, gr. Regulator, Spiegel, Betten, Waschkommode, Küchen- u. Kleiderschränke, Tische, Stühle, Bilder u. s. w. bill. zu verk. Adolfsallee 6, Hth. P.

Ein g. groß. mass. Kleiderschr. mit 2 Schubl. für 20 Mk. zu verk. Nicolasstraße 10, 1 r.

Küchenschr., 2-tür., 18, Sofa 8, Deckelbrett 3.50, Bodeb. 3, Wascht. 1.50, zw. 11 u. 2 z. vk. Westendstr. 1.

Nähmaschine, g. t. N., b. Adelheidstr. 49, H. P.

Original-Singer-Nähmaschine,
wie neu, billig zu verk. Oranienstr. 45, Part. lks.

Ein Shampooonier-Apparat mit Gasofen für Barbier billig zu verk. Gneisenaustr. 8, Mittelb. 2.

Wegen Wegzug billig zu verk.: 1 Stehpult, Ausziehtisch u. Schriftenschrank, auch als Schreibtisch zu benutzen, 1 Nachttisch m. Marm., 1 rd. 4 tisch. 1 Sofa und 2 Sessel, bürgerl. Gesetzbuch, Wiesb. Adreßbuch, Menusammlung, Zimmerluftbefeuchter u. s. w. Webergasse 39, 1 l.

Gut erh. **Schreibtisch** mit Aufsatz billig zu verk. Anzusehen Dotzheimerstraße 4, 1.

Fast neue Ladeneinrichtung für Metzger oder Aufschnittgesch. bill. zu verk. Moritzstr. 25, P. r.

Ladeneinrichtung für Kolonialwaren billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. Xn

Ladeneinrichtung für Drogen- u. Kolonialwarengeschäft billig zu verk. Gneisenaustr. 16, 1 r.

Ladeneinrichtung (Eichen), Glasschrank m. 6 Türen u. Theke, für feines Cigarrengeschäft pass., billig zu verkaufen Gneisenaustraße 16, 1 rechts.

Ladenschrank mit Schiebtüren, Stauberker, 36 einzelne Schubkasten, Kasten mit abgeteilten Gefächern zu verk. Eleonorenstraße 3, Part.

E. groß. Bücherreal, 1 weiß. gr. Marmortisch, 1 gebr. gestrich. Kleiderschr. bill. Adelheidstr. 15, 3 r.

Zu verkaufen große **verschließbare Kiste,** Gartenschlauch, Kleider 2c. Kaiser-Fr.-Ring 31, 2.

Gardinenspannr., neu, b. Drudenstr. 7. Becker.

Ein herrschaftliches **Pferdegeschirr,** gut erhalten, zu verkaufen Seerobenstr. 27, H. Part.

Automobil,
feines erstkl. Fabrikat, 10—12 PS., 4—5-sitzig, mit Sommerd. u. Glasch., funkt tadell., wegen Ansch. eines größeren billig zu verkaufen Wellritzstr. 37.

Guterh. Kinderw. mit Gummir. für 16 Mk. zu verk. Blücherstraße 16, M. P.

Sitz- u. L.-Sp., f. n., b. Hermannstr. 15, 1 r.

Fast neues Damenrad und gut erh. Kinderw billig zu verk. Albrechtstraße 36, P.

Fahrräder, 1 H., 1 D. Adelheidstr. 41, Part. l.

Gasherd mit Wandstützen
für Geschäftszwecke billig zu verkaufen **Langgasse 27,** im Hof.

Amerikaner Ofen sehr billig zu verkaufen Moritzstraße 16. **Erb.**

Ein Dauerbrand-Ofen und ein eisern. Stiefel als Schild für Schuhmacher bill. Yorkstr. 18, 1 l.

Für Decken-Beleuchtung:
2 Gleichstrom-Lampen, à 8 Ampère. für **Mk. 10.—** zu verk. Langgasse 27 im Hof.

Für Maurer, Steinhauer 2c.
praktische Hebezange
zu verkaufen Langgasse 27 im Hof.

3 Schutzgitter für Souterrain-Fenster
(sog. Fensterkörbe), in Schmiedeeisen, billig zu verkaufen Langgasse 27, im Hof.

Eine **neue Wendeltreppe,** 20 Stufen, zu verkaufen Kaiser-Saal, Dotzheimerstraße 15.

Fünfzehn Stück gebr. **Fenster** zu v. à 3 Mk. Näheres Niederwaldstraße 5, Vdh. Part.

Fünf rote Sandsteintritte, 1,40 l., 15 cm hoch, 30 tief, 2 schmiedeis. Kellerröste, 90 cm l., 50 breit, 1 Erker-Rollad., 1 eich. Ladent. b. z. v. Bärenstr. 5.

Lebende Palmen.
Eine Partie schöner **Zimmer-Palmen** billig zu verkaufen. Prachtvolle **Phönix** und **Kentien** 5—7 und 9 Mk. Herrnmühlgasse 3, 2.

Kaufgesuche

Kohlengeschäft zu kaufen oder Beteiligung ges. Off. unter **R. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Alte Bücher und Werke, Kupferstiche zu kaufen gesucht Grabenstraße 32.

Dame vom Theater wünscht bessere Ball-, Gesellschafts- und Straßenkleider zu kaufen. Off. unt. **O. 362** an den Tagbl.-Verlag.

Wer von den geehrten Herrschaften **den höchsten Preis** für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Luftig, Goldgasse 15,** vorm. **Langgasse.**

Frau Isaac, **Metzgergasse 7**
(vormals **H. Barmann**),
kauft u. bezahlt sehr guten Preis für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Gold u. Silber.

Der beste Zahler Wiesbadens ist:
Frau Sandel, Metzgergasse 13,
früher **Goldgasse 10. Telephon 894.**
Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Noch nie dagewesene Preise
bezahlt Frau **Schiller, Metzgergasse 21,** für nur wenig gebrauchte Herren- und Damen-Kleider, Schuhwerk, Möbel, Gold, Silber u. ganze Nachl. 2c. Ueberzeugen Sie sich gefl. durch Postkarte.

Frau Klein,
Michelsberg 8. Telephon 3490.
Zahle den höchsten Preis für gut erhaltene **Herren- und Damenkleider, Schuhe, Möbel, Gold und Silber.**

Nur
2 Tage hier.
Kaufe Partiewaren und Ramsch aller Art, sowie **ganze Lager** gegen **sofortige Kasse** und unter strengster Discretion. Gefl. Offerten unter **D. S.** an den Tagbl.-Verlag. F 86

Eßzimmer-Büffett,
event. auch mit Tisch, zu kaufen gesucht Webergasse 39, 1 l.

Kinderbettstelle od. Babykorb zu k. ges. Näh. Offerten u. **M. J. 100** postl. Schützenhofstraße.

Ein gut erh. Weißzeugschr. zu kaufen gesucht. Offert. u. **M. 336** sind a. d. Tagbl.-Verl. abzug.

Leichter Handkarren mit Federn zu kaufen gesucht Westendstraße 12, Laden.

Ein leichtes **Karruchen** zu kaufen gesucht. Offerten unter **H 302** an den Tagbl.-Verlag.

Motor, 2-pferd., u. za. 150 Tausend alte Backsteine sof. gesucht. Offerten m. Preis u. **J. 366** a. d. Tagbl.-Verl.

1 große und 1 Küchendezimalwage mit Gewichten zu kaufen gesucht. Off. mit genauem Preis unter **Z. 368** an den Tagbl.-Verlag.

1—2 mittelgroße, guterhaltene Dauerbrand-Oefen zu kaufen gesucht. Näheres Rheinstraße 15, im Laden.

Reh- und Hasenfelle,
Champagner-, Rot-, Weißwein- u. Mineralwasserflaschen, alt. Eisen, Papier, Lumpen, Metall, Gummi u. Reutuchabf. k. u. h. ab. Sch. Still, Blücherstr. 6.

Alteisen, Lumpen, Knochen, Metalle, Papier, Gummi, Reutuchabfälle 2c. kauft zu d. h. Preisen **H. Haas.** Hellmundstraße 29, christl. Händler. Auf Wunsch komme pünkt. ins Haus.

Sofort gesucht
laut sprechender u. lachender Papagei, zahm. Gefl. Offerten an **O. Olsson.** Friedrichstraße 45.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Eine Gesellschaft beabsichtigt einige Villen in der Preislage von 50—70,000 Mk. auf Wiesbadener Gemarkung in schönster Lage und an elektr. Bahn-Haltestelle zu verkaufen. Interessenten erhalten Auskunft unter Chiffre M. 355 an den Tagbl.-Verlag.

Wegen Wegzug des Besitzers ist eine **hochherrschaftliche Villa,** 9 Zimmer und ungemein viele und große Nebenräume, alles in gediegenster und geschmackvollster Ausstattung, am **Nerotal,**
weit unter Selbstkostenpreis
sofort zu verkaufen. Anzufragen unter **J. 355** an den Tagbl.-Verlag.

Die Villen Lessingstraße 26
und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Villa Frankfurterstr. 25, enth. zahlreiche Haupt- u. Nebenräume mit all. Komf., Garten 2c., zu verkaufen. Näh. Wohnungsnachw.-Bureau Lion & Cie., Friedrichstr. 11.

Villa **Schöne Aussicht 26,** für eine große oder 2 kleine Familien eingerichtet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schöne Aussicht 15, Part. F 225

Villa, Fritz-Reuterstr. 2, zu verk. od. zu verm. Näh. das. Ibst.

Wilhelminenstr. 42 (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hocherrschaftlich eingerichtete Villa, enth. ferner 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres
Ernst Müller, Wallufferstr. 3.
Telefon 576.

Villa Parkstraße,
enth. 12 Zimmer 2c., hochelegante Innenausstatt. der Räume, f. vornehme kl. Familie passend, Preise v. 140,000 Mk. bei 50,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen durch den beauftragten Sensal **P. A. Hermann,** Sedanplatz 7. Tel. 2314.

Südviertel. Neues, 6 % rentierendes 2- und 3-Zimmerhaus mit gutgehendem Spezereigeschäft, verbunden mit Südfrüchtehandel en gros, vom Eigentümer zu verkaufen. Off. unter **L. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Am Kurpark ist die eleganteste **Villa**
wegen Wegzug des Besitzers
sofort zu verkaufen.
Dieselbe enthält neben 20 meist hohen großen Zimmern viele Nebenräume, und ist mit größter Pracht und allen erdenklichen modernen Errungenschaften ausgestattet. Anfr. erbitt. man u. **R. 359** a. d. Tagbl.-Verl.

Neues Eckhaus (Kurlage), 5 große Läden, große Weinkeller und Lager, passend für Hotel, Restaurant, mit **50—60 Mille** Anzahlung vom Eigentümer zu verkaufen. Offerten unter **V. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus in bester Lage, Innenstadt, neu, solid und geschmackvoll gebaut, hochrentabel, wegen Wegzug des Besitzers **außerordentlich billig** zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen. Gefl. Anfragen werden unter **M. 355** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Haus, Mitte der Stadt, mit 5-zim.-Wohn., 1. Stock, **Laden** u. Hinterh., 6 % rentierend, **65,000 Mk.** mit 6—8000 Mk. Anzahl. zu verk. **Frieda Kraft,** Erbacherstraße 7.

Haus Adelheidstr. 43, pass. f. Arzt od. Rechtsanwalt, u. günst. Beding. f. 85,000 Mk. z. verk. Näh. b. d. Eigentümer Fritz Rückert, Gneisenaustr. 7.

Rentables Eckhaus, Südviertel, mit einem reinen Ueberschuß von 1700 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **S. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Weinwirtschaft.

Haus mit sehr gutgehender Weinwirtschaft in Mainz zu verkaufen. Anz. 8000 Mk. Näheres **E. Dasch,** Moritzstraße 33.

Haus, Kirchgasse, mit mehreren Läden zu verk. durch **L. Conradi,** Herderstraße 25.

Wegen Wegzug gutes **Geschäftshaus,** zentr. Lage, 5% **u. Mk. 1200 Ueberschuß** rentier., **preiswürd.** zu verk. Guter **Restkauf** od. **Hypothek** wird in Zahl. genom. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Haus mit **Kolonialwaren- u. Delikatessen-Handlung** u. einem jährlichen Umsatz von 40,000 Mk. zu verkaufen. Offerten unter **H. C. D.** postl. Bismarckring erbeten.

Neues Haus,

sehr rentabel, passend für Tüncher und Flaschenbierhändler, prima Lage, Alles vermietet, zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Existenz.

Haus m. **Spezerei- u. Futter-Artik.-Gesch.** in **lebh. aufblüh.** Nachbarorte, tägl. Umf. M. 55—60.—, für M. 26,000 zu verk. Zur Uebern. 4—5000 M. erf. O. Engel, Adolfstr. 3.

Rheinstr. (Alleeseite) herrschaftl. Haus mit groß. Garten z. v. N. Tagbl.-Verl. Wu

Mk. 1500 Uebersch. nach 5% Verz. d. **Kaufpreises,** läßt schönes **Geschäftshaus** — Südviertel. — **2 Läden, Stallung,** Remisen, schöne Keller, vorz. f. Flaschenbiergesch. od. Depot pass., f. M. 150,000 z. vk. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Immobilien.

Großes neueres Geschäftshaus mit Läden und Torfahrt, Alles vermietet, beste Geschäftslage, passend für fast jedes Gewerbe, selbst für Metzger und Bäcker, krankheitshalber zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Etagenhaus,

hochrentabel, direkt vom Erbauer zu verkaufen. Off. unter **E. M. K.** Bismarck-Post erbeten.

3+2-Zim.-Haus u. Hinterhaus m. Anbau und 2 Höfen, schönen Werkstätten u. Kellerräumen zu verkaufen, es kann event. noch ein Stall gebaut werden. Preis 117,000, Miete 6860, Anzahlung 8—10,000 Mk. Offerten unter **V. 357** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen (ganz auch geteilt) Gärtnerei mit Landwirtschaft, 10 Morgen groß, mit Wohnhaus, Scheune, Stallung und Remise, eignet sich auch für Milchkuranstalt, Kutscher oder Fuhrunternehmer, 15 Minuten vom Kurhaus entfernt. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Yw

Schönes Haus zu verkaufen

mit 4 hübschen Wohnungen à 6 Zimmer rc. **Preis 96,000 Mk.** Dasselbe befindet sich am **Kaiser-Friedrich-Ring,** ganz nahe der **Rheinstraße. Offerten unter T. 362 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Fremden-Pension in guter Kurlage,

neues Haus, allen modernen Anforderungen entsprechend, wünscht Besitzer, da derselbe bei anderem Unternehmen beteiligt, **mit wohlerhaltenem Mobiliar für 15 Zimmer zum Taxpreise des Hauses** an nur guten Käufer abzugeben.

Interessenten werden gebeten, unter Chiffre **U. 367** an den Tagbl.-Verlag zu schreiben.

Sonnenbergerstraße 37

Villa mit **16 gr. Zimmern,** Lift, großem Souterrain und viel Mansarden sofort zu verkaufen, ev. zu vermieten. Näh. Gartenvilla daselbst.

Etagenhaus mit gutgeh. **Spezereigeschäft** im Westend, 3-3.-Wohn., Hinterh., gr. Werkst., unter günst. Bed. ohne Vermittler zu verk. Offerten unter **U. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit Stallung (4—5 Pferde), gr. Hofraum, kl. Wohn. (billig vermietet), s. rent., zu verk. Offerten u. **E. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Villenkolonie Eigenheim neuerbaute **Einfamilien-Villa** mit sch. Garten, 6 Zimmer, zu verkaufen. Näh. dortl., Eintrachtstraße 7.

Landhaus am Rhein, mit 85 Ruten herrlichem Zier- und Obstgarten, 11 Zimmern u. Küche u. Loggia, gegen Restkauf, Haus oder Hypothek zu v. Offerten unter **D. 363** an den Tagbl.-Verlag.

Kastel.

Haus, beste Lage, 1 Laden, 1 Weinrest., sehr geeignet für Metzgerei oder sonstiges Geschäft, preiswert zu verkaufen. Selbstreflektanten wollen Offerten unter **Z. 363** an den Tagbl.-Verl. einreichen

Bauplatz für
Etagenvilla, 2×5- u. 2×3-Zimmerwohnungen,
an sert. Straße sehr preiswert u. unter günst. Bedingungen zu verk. Offerten u. C. 360 an den Tagbl.-Verlag.

Baugrundstück

in der Altstadt, mit gen. Bauplänen, für Kutscher, Flaschenbiergesch. oder kl. Handwerksbetrieb geeignet, zu verk. N. Baubureau Schützenhofstr. 11.

Bauterrain — 5 Morg. arrond. gute Lage — in **genehm. Baustell., vorteilh.** einget., 2 zu erbau. Villen m. je **Mk. 5000** Nutzen — fest verk., preisw. zu verk. Auch wird **Hyp.** od. gut. Restk. in Zahl. gen. **O. Engel,** Adolfstr. 3.

Klein. Landhaus-Bauplatz

an sert. Straße äußerst billig abzugeben. Näh. unter **T. 354** an den Tagbl.-Verlag.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Für Käufer von Immobilien.

Bausachverständiger (Architekt) gibt **technische u. sonst. Auskünfte über Kaufobjekte und weist letztere kostenlos nach.** Anfragen unter **E 347** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Haus,** zum Um- oder Neubauen geeignet, in guter Stadtlage, von vermög. Manne zu kaufen gesucht. Offerten unter **„K. M. 629"** postlagernd Berliner Hof.

Haus zu kaufen gesucht in **Wiesbaden** für Engros-Geschäft mit Lagerräumen, Bureau u. Unterkellerung, Nähe West-Bahnhof, im Preise zu 160,000 Mk. Hohe Anzahlung, Agent verbeten. Offerten unter **T. W. 100** an den Mainzer Anzeiger.

Rent. Haus

i. gut. Geschäftslage v. tücht. Geschäftsm. z. k. ges. Vermittl. verb. Off. u. **W. 361** a. d. Tagbl.-V.

Eine Herrschaft sucht Villa v. 8—10 Zim.

zu mieten oder zu kaufen. Gefl. Offerten u. Chiffre F. 367 a. d. Tagbl.-Verl. erb.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wer wäre geneigt,

kautionsfähigen geschäftskund. Leuten eine **Filiale,** gleich welcher Branche, in guter Lage zu errichten? Offerten unter **M. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Dame wünscht s. an s. bess. Gesch. m. kl. **Kapital** tätig zu beteiligen. Offerten erb. unter **E. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalist.

Kapitalist gesucht für kleine Unternehmungen der Baubranche. Suchender, junger nüchterner strebsamer Mann, der selbst mit Hand anlegt, in den Hauptberufen der **Baubranche** erfahren und vollkommenen Ortskenntnissen vertraut, sucht stillen oder tätigen Teilhaber. **Branchekenntnisse nicht nötig!** Kapital wird hypothekarisch sichergestellt und mit 5% verzinst. Hoher Verdienst zugesichert. Auch für Damen, die ihr Vermögen vergrößern wollen, passend. Diskretion, streng reell. Offerten unter **C. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Herzliche Bitte! Ein fleiß. ehrl. Geschäftsmann mit unmündigen Kindern, welchem durch Krankheiten, Sterbefälle, Verluste seine Existenz ruiniert wurde, sucht ein Darlehen von 1000 Mk. zur Gründung eines Geschäfts. Als Sicherheit: Sterbeurkunde über 3000 Mk. Edeldenkende Leute, welche gesonnen sind zu helfen, **bitte** ihre Off. unter **L. 361** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Welch' vermög. Herr od. Dame
würde einem soliden älteren Geschäftsmann, Inhaber eines großen Geschäfts, der sich durch Kündigung eines Darlehens in momentaner Verlegenheit befindet, gegen Verpf. einer Lebensversi. und sonst. Sicherstellung **12,000 Mk.** auf 5 Jahre fest zu 5% Zinsen? Gefl. Offerten unter **O. 356** an den Tagbl.-Verlag.

Geld sofort

an jedermann in jeder Höhe auf Wechsel, Schuldschein, Hypotheken rc. Offerten unter **F. 9023** an **Heinr. Eisler, Hamburg.** F168

Wer leiht **250 Mk.** gegen schöne Einrichtung und hohe Zinsen? Gefl. Offerten u. **N. 14. 240** postlagernd Schützenhofstraße erbeten.

Welch' edler Herr o. Dame leiht m. 300 Mk. aus momentaner Verlegenheit. Rückz. nach Uebereink. Offerten unter **B. T. 44** hauptpostlagernd.

Wer leiht 50 Mk. gegen mon. Rückzahl.? Hohe Zinsen. Off. unter **M. B. 70** postl. Schützenhofstraße.

Handwerker (Familienvater) z. Z. ohne Arbeit, wünscht von edeldenk. Herrn 100 Mk. zu leihen auf Lebensversicherung. Mdr. i. Tagbl.-Verl. Zb

Gegen Abschluß einer Lebensversicherung

wird gegen dreifache Sicherheit ein Darlehen von **300 Mk.** per sofort gesucht. Gefl. Offerten unter **S. 367** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die **Vertretung** einer großen und leistungsfähigen

Auskunftei,

welche in allen größeren Städten Deutschlands vertreten ist, für

Wiesbaden

unter günstigen Bedingungen **zu vergeben.** Nur tüchtige und zuverlässige Herren wollen sich melden. Offerten unter **M. O. 6080** an **Rudolf Mosse, Köln.** (Ka 4274) F 145

Täglich 20 Mark und mehr

kann man verdienen durch hochlohn. Fabrikation und Vertrieb von Neuheiten, tägl. Massenartikel. Verlangen Sie sof. Katalog gratis u. franko. F 22 **Heinr. Heinen, Mülheim-Ruhr-Broich.**

Viel Geld können fleißige Leute jeden Standes durch Verkauf täglicher Gebrauchsart. verd. F 86

A. Duroldt, Plauen 9 i/V.

Damen, welche für mein Geschäft hübsche **Heimarbeiten** anfertigen wollen, erhalten gratis nähere Mitteilungen. F 87

Justus Waldthausen,
München 31. Schleissheimerstr. 49.

Für Aerzte, Sanatorium, Hotel- und Badeanstaltsbesitzer.

Junges tüchtiges Ehepaar
in ungekündigter Stellung, sprachgewandt, mit mehrjährigen Erfahrungen im gesamten Sanatoriumsbetrieb (Verwaltungs-, Wirtschafts- und Badewesen, in leitenden Stellungen — als Geschäftsführer, Inspektor, bezw. Haus- und Wirtschaftsdame —

sucht

selbständigen dauernden Wirkungskreis. Beteiligung oder Pacht an kl. solidem Unternehmen nicht ausgeschlossen. Werte Off. unter **T. 367** an den Tagbl.-Verlag.

Vermögen und Einkommen

für **alle** Teilnehmer zu erhöhen und vervielfachen.

Grosses und Vieles

mit Wenigem leicht zu erlangen. Keine Lotterie. Streng reell. Erst Gratisprospekt verlangen. **Friedländer & Bülow, St. Ludwig** (Elsaß).

Mk. 2—300 auf gediegene moderne Wohnungseinrichtung zu leihen gesucht. Off. u. M. 367 an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater.

Ein Viertel Abonnement 1, Parkett, 4. Reihe, wegen Trauer abzugeben. Näh. bei **J. Hertz,** Langgasse 20.

Kgl. Theater. 1 od. 2 Achtel 1. Ranggall., Ab. A, Eck-Vorderplätze, abzug. Theodorenstr 1a.

Königl. Theater. Ein Viertel- und ein Achtel-Abonn. 2. Parl. abzug. Neubauerstr. 10, P.

Ein Viertel Abonnement A, 2. Rang, 3. Reihe, Mitte, abzugeben Marktstraße 14, 1. Et.

Guten Priv.-Mittags- u. Abendtisch f. jg. bess. Arb. Gefl. Off. u. **Z. 367** an den Tagbl.-Verl.

Vorzüglicher bürgerlicher **Privat-Mittagstisch,** Westfälische Küche, Pension Nerostr. 30, 2.

Wer liefert täglich 1—2 Liter **frische Buttermilch?** Antwort Alexandrastraße 11.

Zwei hochelegante seidene **Dominos,** blau u. schwarz, tadellos erhalten, sowie **ein schlesisches Bäuerin-Kostüm** billig zu verleihen Kirchgasse 27, 3, nur vormittags von 10—1 Uhr.

Maskenanzug zu verl. Hellmundstraße 33, P.

Eleg. Domino m. Hut z. verl. Michelsb. 18, 2.

Jap. Gewand zu vl. od. zu vk. Friedrichstr. 34, 2.

Atl.-Domino bill. z. vl. Seerosenstr. 30, Hochp.

Sch. **M.-Anzug** b. zu verl. Bertramstr. 3, 2 r.

2 M.-Anz. b. zu vl. o. zu vk. Friedrichstr. 50, 2 r.

Mask.-K. (Mexik.), Seide, z. vl. Mauerg. 8, 1 l.

Einige elegante Maskenhüte billig zu vermieten oder zu verkaufen. **F. Willig,** Goldgasse 16, 1.

Fl. Dom. u. M.-A. b. z. vl. Bismarckr. 9, 1 l.

Eleganter Domino mit Hut billig zu vermieten. **F. Willig,** Goldgasse 16, 1.

Schwalbacherstr. 37, 3 r., bl. u. g. Atl.-D. z. vl.

Elegante Maskenanz. billig zu verm. Blücherstraße 11, 3 l.

Eleganter Maskenanz. zu verl. Bleichstr. 14, 1.

Schw. Atlas-Domino zu verleihen oder zu verkaufen Spiegelgasse 1, 2 St. rechts.

Ein **hochelegantes Maskenkostüm** zu verleihen oder zu verkaufen Friedrichstraße 33, 2 r.

Span. Tanz. 1mal getr. z. vl. Hellmundstr. 46, 1.

Schöner Masken-Anzug (Geisha) billig zu verleihen Geisbergstraße 26.

Ein hocheleganter **Masken-Anzug** zu verleihen Hermannstraße 12, Part.

Verschiedene Masken-Kostüme
billig zu verleihen bei **Götz,** Clarenthalerstraße 6, 2. Auch sind daselbst einige sehr gut erhaltene Kleider zu verkaufen.

2 el. Mask.-Kost. bill. z. v. Friedrichstr. 9, 3.

Matrosenmutterform, weiß m. bl. Aufschl. zu verleihen Friedrichstraße 31, Frontsp.

El. D.-M.-A., Fig., b. zu vl. Zietenring 12, 3.

Neues Maskenkostüm (spanische Tänzerin) zu verleihen Geisbergstraße 7, 1.

Vier sch. Maskenkostüme b. zu verleihen Saalgasse 5, 2.

Neues Maskenkostüm, **Jockeireiterin,** zu vl. oder zu verkaufen Herderstraße 16, 2 l.

2 elegante D.-M. z. v. Bismarckring 32, 3.

Drei **Masken** (Schnitterin, Bernerin, Spreewälderin) zu verleihen Friedrichstraße 19, 2 St. r.

Schw. sd. Dom. m. sch. H. z. vl. Bertramstr. 4, 3 l.

Maskenanzug zu verl. Oranienstr. 32, 2 l.

Masken-Anzug (Carmen) billig zu verleihen Gneisenaustraße 15, 1 l.

Eleg. schickes Masken-Kostüm billig zu verl. oder zu verkaufen. Näh **Rau,** Sedanstr. 7, 1.

Ein eleganter **D.-Domino** mit Hut billig zu verleihen Wielandstraße 1. Part. rechts.

M.-Anz., Pierrette, b. z. verl. Adlerstr. 60, 1 l.

M.-Kost. v. 3 M. z. vl. Wellritzstr. 49, H. D.

Zwei f. sch. M.-Anz. z. v. N. Drudenstr. 8, 1.

Zwei Maskenanz. zu verl. Blücherstr. 9, 2 r.

Eleg. Maskenkost. zu verl. oder zu verk. **Schönfeld,** Schuhbazar, Marktstr. 11.

Masken-Anzüge zu verl. Langgasse 20, Frisp. r.

Eleg. **Mask.-Anz.** zu vl. Westendstr. 20, G. 2. r.

Mehrere Masken-Anzüge zu verl. od. zu verk. Frau **Raabe,** Schneiderin, Hellmundstr. 23, 1. Et.

Schnellste u. billigste Anfertig. von Bauplänen

stat. Berechn., Kostenanschlägen, Abrechn., Polizeiprojekten, Entw. u. Zeichnungen jed. Art übernimmt tüchtiger erfahrener Architekt. Offerten unter **B. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Welcher Maurermeister
übernimmt Maurerarbeiten mit od. ohne Material? Offerten unter **N. 364** an den Tagbl.-Verlag.

Projektierung und Ausführung maschineller Anlagen, sowie **Patenterwirkung** und **Verwertung** übernimmt

Ingenieur **Mager,**
Wiesbaden. Wörthstraße 16.

Stenogr. Institut, übern. Erled. disch. u. fremdspr. Korresp., Aufnahme von Verhandl., Vortr. rc., Abschriften, Vervielfältig., Unterricht. **Herderstr. 21, P.,**

Schreibmaschinen-Arbeiten, Vervielfältigungen, Adressenschreiben rc. übernimmt die Hanseatische Schreibstube, Kirchgasse 30, 2.

Häuschen mit Brenner,

für **Kaffeerösterei** geeignet, sofort zu vermieten **Kellerstraße 17** bei **Rossbach.**

Ofensetzer Wilh. Christ, Niederwaldstr. 4, Hochstätte 13.

Rossbach, Ofensetzer, Schulgasse 7, Adlerstraße 31. 2-Pf.-Karte genügt.

Parquetböden w. gereinigt u. gewichst b. **Fr. Lüders,** Frotteur, Bismarckring 36, H. 1.

Polieren, Mattieren von Möbeln u. Pianos besorgt Schreiner **Epp-tein,** Hellmundstr. 13, 4 r.

Aufarb. v. Polstermöb. u. Betten, Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Rauenthalerstr. 6, Part.

Buchbinderarbeiten, Einbinden v. Zeitschr., Noten, Bildereinrahmen rc. werden angef. Best. p. Karte erb. Jos. Link, Buchbindermstr., Walramstr. 2.

T. Schn. f. u. e. K. i. u. a. d. H. Frankenstr. 24, 1 l.

Kostüme, Ballblusen, Matinees u. Hauskleider werd. gut u. bill. angef. Näh. Römerberg 17, 3.

Kleider, Blusen, Kinderkleider, Veränd. w. bill. angefertigt. Frau Emma Jankow, M. Kirchg. 1, 3.

Näherin empfiehlt sich im Anfert. von Hauskl., Blusen, Kinderkl. und Ausbessern pro Tag 2 Mk. Näh. Scharnhorststraße 14, 1 r.

Geübte **Näherin** b. n. einige T. frei im Umänd. u. Anf. v. Haus- u. Kinderkl. Jahnstr. 16, 3.

J. **Näherin** sucht Kunden in und außer dem Hause. Doxheimerstraße 39, M. 1 r.

E. Näherin sucht Tage zu besetzen im Kleidermachen u. Ausbessern. Kirchgasse 11, Frontsp.

Schneid. empf. sich, Tag 2 M. Dotzh.-Str. 83.

Tücht. Schneiderin s. Kd. Wallufstr. 9, H. 1.

Eleg., wie einf. **Kostüme, Ball- und Kinder-Kleider** u. Aenderungen werden außer d. Hause angefertigt. Luxemburgstr. 7, Hochp. links.

Tücht. Weißzeugnäherin sucht n. einige Kunden außer d. Hause. Luisenplatz 1a, H. 2. Fr. Wahl.

Tüllgardinen werden genau nach Gewebe ausgebessert. Näh. Zimmermannstr. 4, Hth. 2 l.

Stickereiarbeiten aller Art

werden angefertigt Webergasse 3, Hth. P.

Weiß-, Bunt- u. Goldstickereien werden schnell u. billig besorgt Steingasse 32, Hth. 1 r.

Stickereien u. Zeichnungen werden angef. **Bender,** Michelsberg 20, H. 1.

Masch. gestr. Strümpfe w. b. b. Blücherstr. 17, M.

Lehrstr. 2 Bettfederreinig. d. D. b. F. Löffler.

Glacé- u. Waschlederhandschuhe werd. schön gewaschen u. gefärbt. Militärreffektengeschäft Eckhaus Luisen- und Schwalbacherstraße 1.

Wäsche z. Bügeln w. ang. Roonstr. 4, P. l.

Bügelw. wird stets angen. Jahnstr. 17, Stb. Frtp.

Büglerin f. Kunden. Dreiweidenstr. 3, Frtp.

Hellmundstr. 2, 1, w. Wäsche z. Bügeln angen.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Eigene Bleiche u. Trocknen. Fr. **Hock,** Wwe., Vereinsstr. 3, bei Wiesbaden.

Wäsche wird zum Waschen auf das Land angenommen. N. b. Metzger **Müller,** Bahnhofstr.

Neuwäscherei Tel. Nobel, Dotzheimerstraße 13. **Spezialität feiner Herren- u. Damenwäsche.**

Arb.-W. w. b. gew. Moritzstr. 12, Mtb., Kubbe.

Tücht. Friseuse n. a. D. e. Göbenstr. 11, H. l.

Geübte Friseuse empf. s. für Ball- u. Tagesfrisuren billigst in u. außer d. H. Adlerstr. 16, 1 l.

Geübte Friseuse empfiehlt sich im Abonnement und Ballfrisieren. Adolfstraße 10, Hth. 2.

Frl. e. l. zu Ball- u. Tagesfrisuren. Herderstr. 38.

Geübte Friseuse empf. sich für Ball- und Tagesfrisuren. Clarenthalerstraße 8, 2 r.

Tüchtige Friseuse empf. sich zum **Ballfrisieren.** Frau **Ruka,** Friseuse, **Richtstraße 15.**

Frlseuse empf. s. i. Ballfr. Frankenstr. 28, 3 r.

Für Ball- u. Tagesfris., sowie für Gesichts- u. Nagelpfl. empf. s. **Victorine Klotz,** Nerostr. 3, 2.

Damen können sich an **Massage-Kursus** beteil. Näheres **Fr. Jacobi, Bismarckring 33, 2.**

Salonf. Schönheitspfl.

Massage und Manikure

für Herren u. Damen Rheinstraße 24, 2, Bahnhof.

Masseuse empfiehlt sich in und außer dem Hause. Geisbergstraße 16, 1.

Aerztlich empf. Masseuse empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Herderstraße 27, 1 r.

Rat in Frauenleiden, Periodenstörungen erteilt Frau **Nandowsky, Berlin,** Dessauerstr. 16, 2.

Dame, ausgebildete Schwester,
die großem Haushalt vorgestanden, sprachenkundig, sucht **Leitung** einer **Privatklinik** zu übernehmen oder an Neugründung zu beteiligen. Off. unter **H. 20** postlagernd Bismarckring.

Diskr. Rat für vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. **F. 349** an den Tagbl.-Verl.

Frauenkrankheiten,
Gebärmutterkatarrh — Entzündung — Geschwülste, Blutungen 2c.; Erkrankung der Eierstöcke, sowie **Menstruationsstörungen** behandelt **Müseler,** Wiesb., **Rheinstr. 63, 1.** Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.

Damen wenden sich in jeder diskreten Angelegenheit vertrauensvoll an Frau **Kramer,** ärztl. gepr. Wasseurin, **Berlin,** Petersburgerstr. 9.

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. Näh. Schiersteinerstraße 19, Stb. Part.

Ein junges Ehepaar wünscht ein **Kind** gegen einmalige Vergütung als eigen anzunehmen, am liebsten ein Junge. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. Zi

Phrenologin.
Nur bis 21. Helenenstr. 9, Vdh. 2. St. r.

Gyromantie. D. Dame, d. a. 16. 1. um 5 Uhr 20 M. wechselte, 18,50 M. erhielt, **vergaß** die 20 Mk. gegenzugeb. und wird gebeten, d. Geld zu bringen Herderstraße 27, 1 r. Phrenologin.

Schicke diskng. Dame
wünscht Bekanntsch., Gedankenaustausch mit geb., sehr gut situierter Persönlichkeit. Offerten unter **A. V. Z. 1906** postlagernd Berliner Hof.

Freundschaft! Gebild. Frau w. mit Dame od. Herrn **gemeinschaftl. Haushalt** zu führen. Schriftliche Offerten an **Adelheid Meyer, Mainz,** Hafenstr. 3, Part.

Wann
geht tiefschwarze junge Dame, mit schwarzweiß karriertem Kleid, welche gest. im Kgl. Theater, Vorstell. **Glocken von Corneville,** Amphith. links 2. R., Stuhl 15—18, saß u. n. Schl. d. Vorst. an d. elektr. Haltestelle stand, wieder i. d. Th.? Antw. o. g. Abr. unter **A. 485** an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Bornstein,
Bureau für (Bag5059) F 124
Heiratsvermittlung,
Berlin. Schönhauser Allee 9a.

Gebild. jung. Mann,
solid. ehrb. Char., in freundl. Rheinstädtch., selbst. Posit. besitz., 26 J., evg., heit. Lebensanschn., **wünscht,** da bisher noch keine Geleg. gef., **mit einf. denk. wirtschaftl. Fräul.** von Geist und Gemüt, aus bürgerl. Fam., zw. Anbahnung freundschaftl. Verbind. in gefl. Briefwechsel u. näh. Verk. z. tret. Gefl. eingeh. Mitteil. u. **M. 365** a. d. Tagbl.-V. erb. Gegenl. Vertr. u. Diskret. vorausgef.!

Heirat.
Kaufmann, Direktor, vermögend, gr. statil. Erscheinung, ang. Aeußere, Mitte 30er, von tadell. Ruf, Eink. 5—6000 Mk., zur Zeit Wiesbaden, s. Korrespondenz mit vermögender christl. hübsch. Dame zw. Gründung eines glückl. Heims. Briefe unter **R. 364** an den Tagbl.-Verlag. Strengste Diskretion Ehrenwort.

Eleganter Herr,
27 Jahre alt, gut situiert, wünscht Bekanntschaft mit schöner eleg. Dame mit oder ohne Vermögen zwecks späterer Heirat. Offerten unter **Z. 366** an den Tagbl.-Verlag.

Heirat.
E. Frl., evang., a. g. Fam., geb., gut. Charakt. u. tadellos. Vergang., edeldenk., Anf. d. 40er J., m. Vermög., m. s. mit evang. geb. H., E. d. 40er od. Anf. 50er Jahr., gut. Charakt., in. gesich. bess. Lebensst., glückl. Heim gründen. N. H. aus sein. Fam. wünsch. ernstgemeint. Off. nicht unonym send. u. solche erbet. unt. **A. 100** hauptpostlagernd Rheinstr. **Diskret.** verlangt und zugesichert.

Für Einsame, Schwermütige!
Für gebildete, in **jed. Beziehg.** repräsentationsf. nordd. **Dame,** sehr intellig., voller Gaben, angenehm, von gemütvoller, dabei heiterer Veranlagung, von immer gleicher Laune, außergewöhnl. gutem Herzen u. edlem Charakter, welche daher auch für **Pflegebedürftigen, älteren** Herrn oder **Witwer** mit **Kindern** wünschenswerte Gefährtin wäre, wird mit **distinguiertem, vermögendem** Herrn (große Statur bevorzugt) **Heirat gesucht.** Berufsmäß. Vermittl. verbet. Gefl. **ausführliche** Off. erb. sub **„Niusanto"** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Stuttgart.** F 87

Bess. gebild. Frl., 32 Jahre, m. Kind, häuslich erz., aus guter Familie, wünscht zwecks **Heirat** netten Herrn kennen zu lernen. Anonym zwecklos. Offerten unter **C. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Großer Lagerplatz,
umfriedigt, mit Lagerhallen, sowie einem anstoßend. Garten, zusammen oder getrennt, sofort zu verpachten. Näh. **L. Meier, Schützenhofstraße 11.** 4417

Garten, ca. 70 Ruten, schön angelegt, neben der Gärtnerei von Geis (Ziegelei Schweißguth) ist zu verp. Näh. bei **Aug. Heckel,** Adolfsallee 31.

Gärtnereigrundstück
zirka 1½ Morgen, eingefriedigt, sowie anschließend ein Lagerplatz, zirka 50 Ruten groß, mit Wasserleitung, an der Mainzerlandstr. (Hasengarten), zus. od. geteilt zu verpacht. N. **C. Kalkbrenner.**

Pachtgesuche

Für feinere Pension
Villa od. **Haus** mit za. **20 Zimmern per 1. April** zu pachten gesucht.
Otto Engel, Adolfstraße 3.

Verloren Gefunden

Braune Marabout-Feder-Boa
verloren oder liegen gel. Gegen gute Belohnung abzugeben Weißenburgstraße 6, 2 l.

Verloren eine Korallenkette auf dem Wege nach den Eichen, Waldhäuschen, Fischzucht, zurück über Beauisite nach der Stadt. Dem Wiederbringer gute Belohnung. Abzugeben Wilhelminenstr. 14, 1.

Kunstmaler hat gelegentlich Wohnungssuche Gegend Bismarckring **Regenschirm** vergessen. Um freundliche Rückgabe an **Erb's Privathotel,** Moritzstraße, gebeten.

Trauring gefunden Schwalbacherstraße 43, Laden.

Entlaufen **schottischer Schäferhund.** Gegen Belohnung abzugeben Yorkstraße 11, 3.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Solisten-Abend.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Das graue Haus.
Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Aktuarius, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.
Mangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.
Kunstsalon Bierlor, Taunusstraße 1, Gartenbau.
Damen-Klub, Taunusstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Verein für Kinderhorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule V. Berghort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.
Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—1, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 5—7 Uhr.
Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9½ Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.
Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).
Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9—12½ und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.
Zentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.
Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

17. Januar.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	753.1	754.0	757.9	755.0
Thermometer C.	7.5	4.2	1.8	3.8
Dunstspann. (mm)	7.0	5.2	4.9	5.7
Rel. Feuchtigkeit (%)	90	85	93	89.3
Windrichtung	SW. 2	W. 3	W. 2	—
Niederschlagsh. (mm)	—	8.8	—	—

Höchste Temperatur 9.2. Niedr. Temper. 1.6.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
20. Januar: wärmer, feucht, Niederschläge, starker Wind, Sturmwarnung.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Jan.	☉ Durchg. im Süd. Uhr Min.	☉ Aufg. Uhr Min.	☉ Unterg. Uhr Min.	☾ Aufg. Uhr Min.	☾ Unterg. Uhr Min.
20.	12 38	8 19	4 58	3 40 M.	1 25 N.

Ferner tritt ein für den Mond.
Am 20. Januar 7 Uhr morgens Erdnähe.

Vereins-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. 3½ Uhr: Handarbeitskränzchen im Saale der Ringkirchengemeinde.
Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Cäcilien-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Gesamtprobe.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtklub. Abends 8—10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule vis-a-vis der Reichsbank. Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.
Französ. Konversations-Zirkel, Restaur. Karlshof, Rheinstr. 60, 1. Et. 8½—10½ Uhr: Konversat.-St.
Wiesbadener Gesellschaft der Friedensfreunde. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Kürturnen.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Klub. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Stemm- u. Ring-Klub Athletia. 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Klub. 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringklub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Klub Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub Menicitia. 9 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Zimmerschützen-Klub. Abends 9 Uhr: Scheibenschießen.
Verein für Handlungs-Kommis von 1858. 9 Uhr: Vereinsabend (Restaur. Westendhof).
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Athleten-Klub Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Scharfscher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenotachygraphen-Verein „Eng-Schnell", Wiesbaden. Von 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Plattdütsche Klub Wiesbaden. Abends Klock 9½: Vereensabend.
Kneipp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 9½ Uhr: Vortrag.
Männer-Gesangverein Hilda Probe.
Ruder-Klub Wiesbaden. Abends: Uebung.

Versteigerungen

Versteigerung von Herren- und Knaben-Konfektion im Versteigerungssaale Kirchgasse 23, vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 30 S. 21.)
Versteigerung von Mobilien und Haushaltungsgegenständen im Auktionslokale Marktplatz 3, vormittags 9½ Uhr (S. Tagbl. 30 S. 7.)
Versteigerung von Mobilien 2c. im Hause Adelheidstraße 41, 2. Et., vormittags 9½ Uhr. (S. Tagbl. 30 S. 8.)

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.
Freitag abends 4.45 Uhr, Sabbat morgens 9 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 5.45 Uhr, Wochentage morgens 7.15 Uhr, Wochentage nachmittags 4 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag abends 4¼ Uhr, Sabbat morgens 8¾ Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 5.45 Uhr, Wochentage morgens 7¼ Uhr Wochentage abends 4½ Uhr.

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 19. Januar.
19. Vorstellung. 26. Vorstellung im Abonnement **C.**

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Elmblad.
Personen:

Hermann, Landgraf v. Thüringen		Herr Schwegler.
Tannhäuser,	Mitter und Sänger	Herr Sommer.
Wolfram von Eschenbach,		Herr Geisse-Winkel.
Walther v. d. Vogelweide,		Herr Frederich.
Biterolf,		Herr Engelmann.
Heinrich der Schreiber,		Herr Sauh.
Reimar von Zweter,		Herr Preuß.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen		Frau Brodmann.
Venus		Frau Leffler-Burckard.
Ein junger Hirte		Frl. Cordes.
Edelknaben		Frl. Cordes, Frl. Schubert, Frau Baumann, Frau Dobriner.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bacchantinnen.
Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörsel-(Venus-)Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Tal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Tal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine Pause von je 10 Minuten statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 10½ Uhr.
Erhöhte Preise.

Samstag, 20. Jan. 20. Vorstellung. 26. Vorstellung im Abonnement **D.** Jar und Zimmermann.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. **H. Rauch.**
Freitag, 19. Jan. 132. Abonnements-Vorstellung.

Das graue Haus.
Komödie in 4 Akten von Richard Skowronnek.
In Scene gesetzt von Dr. H. Rauch.
Personen:

v. Kowalski, Gefängnißinspector		August Weber.
Elisabeth, seine Frau		Sofie Schenk.
Carl,	ihre Kinder	Richard Ludwig.
Maria,		Maxi Dora.
Anton,		Amalie Junk.
Anna,		Steffi Sandort.
Frau Kalinna, Krugbesitzerin		Clara Krause.
Anna,	ihre Kinder	Elly Arndt.
Franz,		Hans Wilhelmy.
Rast, Kreisausschußschreiber		Reinhold Hager.
Pruchnow, gen. Pietsch		Georg Rücker.
Maria, seine Tochter		Else Noorman.
Augustin, Schuster		Gustav Schultze.
Lotte, seine Frau		Minna Agte.
Gottlieb, Lehrling		Arthur Rhode.
Sandelholz, Pferdehändler		Theo Tachauer.
Gitte Pulverstein, Krugbesitzerin		Emmy Selke.
Kobilinski, Gefangenenaufseher		Theo Ohrt.
Karline, ein Mädchen		Else Feiler.
Wisotzki, Gensdarm		Gerhard Saicha.
Erster Schmuggler		Max Ludwig.
Zweiter Schmuggler		Hermann Pöschke.
Erster Grenzaufseher		Friedr. Degener.
Zweiter Grenzaufseher		Franz Queiß.

Ort der Handlung: Im 1. Akt „Das graue Haus", in den folgenden ein Dörfchen an der russischen Grenze. Zeit: Juni 1888.
Nach dem 2. Akt findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9¼ Uhr.

Samstag, 20. Jan. 133. Abonnements-Vorstellung. Frei ist der Bursch.
Sonntag, 21. Jan., nachmittags ¼4 Uhr: Die Doppel-Ehe. Abends 7 Uhr: Frei ist der Bursch.

Kurhaus zu Wiesbaden
Freitag, 19. Januar.
Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.
Nachmittags 4 Uhr.
Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1.	Bariatinsky-Marsch	Joh. Strauß.
2.	Ouvertüre zu „Ein Sommernachtstraum"	A. Thomas.
3.	Hellafest — Kinderreigen, Einleitung zum zweiten Akt aus „Königskinder"	E. Humperdinck.
4.	Schlummerlied (Streichquartett)	Frz. Ries.
5.	Simplicius-Quadrille	Joh. Strauß.
6.	Ungarische Lustspiel-Ouvertüre	A. Kéler-Béla.
7.	Notturno aus „Tovelille"	A. Hamerik.
8.	Potpourri über patriotische Lieder	A. Conradi.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.
Mozart-Wagner-Abend.

1.	Ouvertüre zu „Titus"	W. A. Mozart.
2.	Siegfrieds-Idylle	R. Wagner.
3.	Ouvertüre zu „Die Hochzeit des Figaro"	W. A. Mozart.
4.	Tonbilder aus „Rheingold"	R. Wagner-Stasny.
5.	Marsch und Chor der Priester aus „Die Zauberflöte"	W. A. Mozart.
6.	Ouvertüre zu „Der fliegende Holländer"	R. Wagner.

Telephon 4603. Telephon 4603.
Albert
Schumann-Theater
Frankfurt a. M.
Täglich abends 8 Uhr:
Neu! Neu!
Fleurs Polonaises
Neu! Neu!
Leon Rogée
Neu! Neu!
Leo Billward
Neu! Neu! Neu!

Rosario
Guerrero
die schöne Spanierin in ihrer neuen Orig.-Szene:
„Das Mädchen der Berge".
assistiert von Signor Philippe Dufaure.

sowie die übrigen
hervorragenden Spezialitäten.

Im Biertunnel:
Grosses Freikonzert.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie 1: Sizilien. — Serie 11: Nordafrika.

Auswärtige Theater.
Mainzer Stadttheater. Freitag: Peter Gerngroß. — Samstag: Der Kaiserjäger.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 31. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Freitag, den 19. Januar.** Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. **1906.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Deutschland und Österreich-Ungarn.

L. **Berlin,** 18. Januar.

Über die Kämpfe zwischen Österreich und Ungarn spricht man in hiesigen politischen Kreisen nicht gern, was sich gut genug verstehen läßt. Für die deutsche Politik kann in bezug auf das Nachbarreich immer nur der Wunsch maßgebend sein, daß das Gesamtreich möglichst kräftig bestehen bleibe. Wie es die beiden Reichshälften untereinander anstellen wollen, um ihre Interessen und zugleich die der Gesamtheit zu befriedigen, ist ihre eigene Sache, und uns da hineinzumischen liegt nicht nur keine Veranlassung vor, sondern jede Einmischung wäre beinahe ein Frevel. Unsere Feinde diesseits und jenseits der Leitha (wir haben deren mehr als mancher glaubt) warten ja nur darauf, daß deutsche Fehler zum eigenen Besten und zu unserem Schaden ausgenutzt werden können. In Budapest liegt die Koalition, in Wien der Klerikalismus auf der Lauer, um uns bald durch Ansprüche und bald durch ungerechtfertigte Anschuldigungen in das Getriebe der österreichisch-ungarischen Händel hineinzuziehen. Beinahe in jeder Woche einmal ist es nötig, falsche Nachrichten über irgend eine vermeintliche deutsche Aktion zurückzuweisen, die, wenn sie für Österreich erwünscht sein mag, den Ungarn mißfällt und umgekehrt. Geschieht aber einmal notgedrungen wirklich eine Tat, so ist es ihr unvermeidliches Schicksal auch, daß sie nur an der einen Stelle befriedigen kann, an der andern neuen Groll erzeugt. So ist es denn auch mit der deutschen Zustimmung zum bevorstehenden Inkrafttreten des mit Österreich-Ungarn abgeschlossenen Handelsvertrages gegangen. Was sollte Fürst Bülow tun? Hätte er nach den Wünschen der ungarischen Koalition die Zustimmung des ungarischen Reichstags zum Handelsvertrage als Bedingung der Geltung hingestellt, so hätte er ebenso gut sagen können: Deutschland sieht den Handelsvertrag als undurchführbar an und ist an nichts mehr gebunden. Denn da die ungarische Staatsmaschinerie zurzeit stockt, so war keine Möglichkeit, und es ist auch für die nächste Zukunft keine Aussicht auf die Möglichkeit, den Handelsvertrag auf geordnetem parlamentarischen Wege zu erledigen. Also mußte das Einverständnis mit der Vereinbarung ausgesprochen werden, die zwischen der österreichischen und der ungarischen Regierung wohl längst schon getroffen worden ist, und nach der der Handelsvertrag im Verordnungswege in Kraft gesetzt werden soll. Für keinen, der eine klare Vorstellung von Staatsnotwendigkeiten hat, ist mit alledem etwas Neues, etwas Überraschendes gesagt oder getan worden, aber unser Schicksal bleibt es nun einmal, daß wir Mißtrauen und Unwillen in einer der beiden Reichshälften hervorrufen, wenn wir es der andern recht zu machen suchen. Einstweilen haben wir es mit der ungarischen Koalition wohl gründlich verdorben. Jedoch wird das zu ertragen sein, zumal sich immer mehr herausstellt, daß diese Koalition nur auf die Gelegenheit zu einem anständigen Rückzuge wartet und allmählich begreift, daß sie mit dem Kopfe nicht durch die Mauer kann. Auf die Gefahr hin, den ungarischen Heißspornen wieder zu mißfallen, möchten wir ihnen verraten, daß in urteilsfähigen und sehr beachtenswerten deutschen Kreisen noch lange nicht angenommen wird, daß das Donaureich binnen kurzem auseinanderfallen wird, und daß die Länder der Stefanskrone die Blütenträume der Kossuthpartei reifen sehen werden. Man glaubt hier wirklich nichts dergleichen, man hat vielmehr ein starkes Vertrauen auf die Lebenskraft der Ideen, die ein leistungsfähiges Österreich-Ungarn sowohl im Interesse der Länder und Völker dieses Reichs wie im europäischen Interesse erfordern. Inzwischen werden sich jene Wiener Persönlichkeiten, auf die mit häßlichen und zum Teil mit komischen Verdächtigungen der Berliner leitenden Kreise monatelang einzuwirken versucht worden ist, wohl davon überzeugt haben, daß sie irregeführt worden sind. Wenn ein gemeinsamer Gedanke unser zerklüftetes Parteileben einigen könnte (auf die alldeutschen Schwärmer freilich dürfen wir hierbei keine Rücksicht nehmen), so ist es die allgemeine Überzeugung, daß ein aktionsfähiges Österreich-Ungarn uns bitter nottut, und daß in diesem Staatswesen Österreich selbst seine überlieferte Stellung behaupten muß. Wer möchte so leichtfertig oder so töricht sein, von der deutschen Reichsleitung zu glauben, daß sie sich von diesen, durch die Natur der Dinge gegebenen Bedingungen unserer Politik entfernen wollte?

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. Januar.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Abg. **v. Richthofen-Damsdorf** (kons.) meint: Eine Erörterung sämtlicher Beschwerden in der Öffentlichkeit sei grundfalsch. Man dürfe den Instanzen nicht vorgreifen. Der Kommissionsberatung stimme seine Partei zu.

Abg. **Lenzmann** (freis. Volksp.) verlangt Vorlegung der Gründe, die zu dem Urteile in dem Kamerunprozesse führten. Richtiger als die Herberufung des Richters wäre es, wenn den Dualahäuptlingen hier Gelegenheit gegeben würde, ihre Sache zu vertreten. (Sehr gut.) Ein Teil seiner Freunde sei nicht gewillt, ohne weiteres eine Kolonialpolitik, wie sie hier getrieben werde, mitzumachen. Die Entwickelung der Kolonialpolitik zeige, wie recht seine Partei hatte, als sie früher als geschlossene Einheit die Kolonialpolitik bekämpfte. Wir müssen unserem alten Standpunkte getreu hier betonen, was wir an dieser Vorlage zu bemängeln haben. Doch als Fraktionssache betrachten wir diese Frage nicht. Ich bin der Ansicht, daß wir Südwestafrika so bald als möglich an den Mindestfordernden losschlagen sollten. (Heiterkeit.)

Abg. **Arendt** (Reichsp.) erklärt: Die Eingabe der Häuptlinge stelle ein derartig konfuses Zeug dar, daß die Schreiber eher ins Irrenhaus als ins Gefängnis gehörten. Diese Häuptlinge sind, wie mir deutsche Kaufleute an Ort und Stelle erzählten, ein ganz verkommenes Gesindel. Wer an Ort und Stelle sich überzeugt hat, der kann hier nicht als Gegner der Bahn auftreten. Wenn sich die Bahn rentiert, so wird sie für den deutschen Unternehmungsgeist ein großes Gebiet eröffnen, wodurch unsere Industrie, namentlich die Eisen- und Maschinenindustrie, einen gewaltigen Absatz gewinnen wird. Wenn aus Kamerun nichts gemacht werden kann, diesem üppigen und schönen Lande, so liegt das nicht an der Kolonie, sondern an uns. Zu der Erschließung des Landes ist der Bau der Eisenbahn notwendig.

Abg. **Lattmann** (wirtsch. Ver.) ist über die Höhe der Strafe für die Akwaleute erschüttert. Redner hofft, daß die kolonialfreundliche Stimmung des Zentrums wachsen möge. Dem Abgeordneten Fries, der von der Afrikafahrt leider nicht mehr zurückkehren sollte, soll unsererseits stets ein freundliches Andenken bewahrt werden. (Lebhafter Beifall.) Wenn ich seitens der Nationalliberalen auch schwere Angriffe wegen meiner Kolonialartikel erfahren habe, so verlange ich doch nicht, daß sie vor mir einen Kotau machen, wie sie es dem Abgeordneten Erzberger gegenüber getan haben. (Heiterkeit.) [Der Präsident rügt diesen Ausdruck als unparlamentarisch.] Lattmann, fortfahrend, führt aus: Die jetzt gewählte Trace habe den Nachteil der Kostspieligkeit. Nach dem Bahnbau sei es möglich, die Einschränkung der Branntweineinführung zu beobachten. Mit der Konzessionspolitik sollte schleunigst gebrochen werden.

Geheimrat **Seitz** erklärt: Die Tracebestimmung sei unabhängig von der Nordwest-Kamerungesellschaft erfolgt, weil die jetzige Route ungleich besser sei als die frühere.

Abg. **Dove** (freis. Ver.) erklärt die Zustimmung zur Vorlage und behält sich eingehende Erörterungen für die Kommission vor.

Abg. **Goller** (Hospitant der freis. Volksp.) erklärt, eine etwas wärmere Haltung in der Kolonialpolitik lasse

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Wie sah Mozart aus?

„Wer so aussieht wie ein Musiker, ist gewöhnlich keiner", hat einmal Karl Maria von Weber gesagt und dachte dabei wohl vor allem an Mozart, denn wahrlich, aus dessen unscheinbarer äußeren Erscheinung konnte man kaum auf die Genialität und Größe des darin wohnenden Geistes schließen. Er war nicht eben von hoher Statur; eher klein; dazu ließ der im Verhältnis zum Ganzen etwas zu große Kopf den Körper noch unbedeutender erscheinen. Klein und zierlich waren Hände und Füße, mehr niedlich als bedeutend mutete das ganze Männchen an, dazu war er in seiner Jugend noch sehr mager und neigte erst in seinen letzten Lebensjahren zu einer behäbigeren Korpulenz, die ihm mehr Ansehen gab. Er wußte wohl, daß nichts Imponierendes von seiner Erscheinung ausging, und hatte schon früh auf den Gesichtern das enttäuschte Staunen scharf beobachtet, wenn es hieß: „Ach, das ist Mozart!" So konnte er denn sehr ärgerlich werden, wenn man ihn die Diskrepanz zwischen seinem Äußeren und seiner genialen innerlichen Kraft fühlen ließ. Ingrimmig und wütend schrieb er schon aus Mannheim: „Sie denken sich halt, weil ich klein und jung bin, so kann nichts Großes und Altes hinter mir stecken; sie werden es aber bald erfahren!" Als er hörte, daß der preußische Gesandte jemandem ein Empfehlungsschreiben an ihn gegeben und dabei bemerkt habe, man möge sich über das unbedeutende Aussehen des Meisters nicht wundern, wurde er böse, schwieg verstimmt und verließ die Gesellschaft. Besonders bei dem schönen Geschlecht, dem er mit einer unschuldigen, aber leicht entflammten Zärtlichkeit huldigte, verletzte es ihn tief, wenn man ihn wegen seines nüchternen gleichgültigen Aussehens nicht genügend beachtete.

Wohl ist viel über Liebeleien des Meisters mit schönen und nicht sehr spröden Sängerinnen gefabelt worden; so wenig auch daran wahr sein mag, immerhin ist diese wahrhaft innige, seelenvoll zärtliche, schwärmerische Natur gewiß dem Zauber mancher anmutigen Frau erlegen und er hat die Augen nicht zugemacht, wo es galt, Schönheit aufzunehmen und Liebreiz anzubeten, wenn er auch im Innern seinem „Stanzerl" immer treu blieb. Hatte nun eine solche Schöne sein Herz gewonnen, schmerzte es ihn besonders, wenn sie über seine Gestalt und seine Züge sich absprechend äußerte. Damit traf sie die wundeste Stelle in seinem sonst bescheidenen, gütigen Herzen, und der leicht versöhnte Mann konnte dann unerbittlich werden; die Prager Primadonna Theresa Saporiti verscherzte sich bei der ersten Aufführung des „Don Juan" durch eine solche Äußerung seine Gunst. In seiner entzückenden Novelle „Mozart auf seiner Reise nach Prag" erzählt Möricke eine reizende, wenn auch nicht ganz verbürgte Geschichte von einer jungen Sängerin Signora Malerbu, die Mozart durch seine besondere Vorliebe auszeichnete und die ihn dafür einem ihrer Verehrer gegenüber „Un picolo grifo raso" (Ein kleines rasiertes Schweinsrüsselchen) nannte. „Der Einfall, einer Circe würdig, war um so empfindlicher, als er, wie man gestehen muß, immerhin ein Körnchen Wahrheit enthielt." Möricke verweist dabei auf ein kleines älteres Profilbild, das er für das ähnlichste unter allen Porträts hält.

Heute, wo uns eine reichere Sammlung von Mozart-Bildnissen zu Gebote steht, gestaltet sich uns Mozarts Erscheinung mannigfacher und doch etwas vorteilhafter. Wir sehen sein rundes Kindergesicht mit der breiten Nase und dem großen Munde auf dem 1770 in Verona gemalten Bilde uns freundlich und schalkhaft zugekehrt: das ist der lustige Junge, der voller tausend Schnurren und Späße steckt und diese übermütig tollen Briefe an seine Schwester Nannerl geschrieben hat. Auf den anderen zahlreichen Porträts, die von dem jungen weltberühmten Virtuosen und Tausendkünstler angefertigt wurden — selbst Battoni hat das kleine Weltwunder gemalt —, erscheint er zu ernsthaft zugestutzt, theatralisch aufgestellt, ins Unwahre, Gravitätische verzerrt. Erst auf dem großen Familienbild, das 1780 von dem begabten Maler della Croce geschaffen wurde, sehen wir den erwachsenen Mozart. Er ist hagerer, die Nase tritt stärker und nicht unbedeutend hervor, ein spöttisches Lächeln liegt auf den Lippen, während aus den Augen reine Heiterkeit strahlt.

Zwei vortreffliche, wenn auch künstlerisch nicht bedeutende Bilder besitzen wir aus der Zeit nach seiner Verheiratung: die Silberstiftzeichnung der Schwägerin Chr. Körners Doris Stock und das nicht mehr vollendete Porträt von Mozarts Schwager Joseph Lange. Das Bildchen der Stock zeigt die Züge im Profil. Die sorgsam zurückgekämmten Haare sind in einem Zopf zusammengebunden, den ein zierliches Zopfband schmückt. Die leicht gebogene, ziemlich stark hervorspringende Nase, der sprechende heitere Mund geben dem Gesicht etwas Charakteristisches; die großen, schön geschnittenen Augen haben einen matten, träumerischen Ausdruck. Unbedeutend ist die Stirn und das zurücktretende Kinn. Auf Langes ausdrucksvollem Werkchen ist Mozart in den letzten Lebensjahren dargestellt. Es gibt vielleicht den deutlichsten Begriff, wie naiv und ohne Pose der Meister sich gab, wie er sein freundliches Wesen so ganz unmittelbar wirken ließ. Mit seinem breiten österreichischen Dialekt und seinen hastigen Bewegungen war er nicht imponierend, aber höchst vertraulich, gemütlich und liebeerweckend. Spuren der todbringenden Krankheit sind bereits dem Antlitz eingegraben; es erscheint stärker und breiter, die Nase ist ein wenig dick, und die Lippen legen sich nicht schmal aufeinander, sondern voll. Nur die gütig heiteren Augen, das Anmutige und Liebenswürdige der ganzen Stellung leiht ihm etwas unwiderstehlich Fesselndes. Sind hier die Haare unordentlich und das Gesicht nicht glatt rasiert, so sind das Zeichen eines häuslichen Sichgehenlassens. Für gewöhnlich hielt der Meister streng auf seinen Zopf und sein glattes Gesicht; auch in der Kleidung folgte er gern der Mode und freute sich über seine Spitzenjabots und elegante Manschetten.

Das Ölgemälde, das Tischbein 1790 malte, zeigt den Meister mit dem Staatskleid, den über die Ohren gelegten gepuderten Haarrollen in Gala. Wohl ist auch das Gesicht etwas ins Behäbige, Breite gezogen und aufs Ideale hin stilisiert, so daß die vogelhafte Leichtheit und die sensible Beweglichkeit der Züge verschwindet, in den Augen aber liegt ein ruhiges Sinnen, und um den Mund

sich sehr wohl mit den Ansichten des entschiedenen Liberalismus vereinigen. Die Missionen seien zu unterstützen, wenn auch eine Pfaffenwirtschaft zu verhindern sei. (Andauernde Bewegung.)

Abg. Storz (deutsche Volksp.) will nicht als Kolonialschwärmer sprechen, sondern als Politiker und die Annahme der Vorlage empfehlen.

Sodann vertagt das Haus die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr; außerdem Militärpensionsgesetz und kleinere Vorlagen. — Schluß 6½ Uhr.

*

Die Kommission des Reichstages für die Steuergesetze fuhr heute in ihrer Beratung fort. Die Diskussion dreht sich zunächst um die Matrikularbeiträge, deren Beseitigung von Rednern des Zentrums entschieden bekämpft wurde. Der Abgeordnete Herold erklärte, er könne heute schon sagen, daß seine politischen Freunde eine Reihe von neuen Steuervorlagen einbringen würden. Der Abgeordnete Speck (Zentrum) hielt an der Ansicht fest, daß die Beibehaltung der Matrikularbeiträge das einzige Mittel sei, um auf Sparsamkeit im Bundesrat hinzuwirken. Er wolle jedoch das Bedürfnis an Mehreinnahmen für das Reich im Betrage von 200 Millionen M. anerkennen.

Die Budgetkommission des Reichstages beriet die Denkschrift zum Etatgesetz und erklärte sich schließlich mit dem Inhalt der Denkschrift grundsätzlich einverstanden. Es folgt die Beratung des Gesetzes, betreffend den Wohnungsgeldzuschuß, nach welchem die Leutnants und die Assistenzärzte vom 1. April 1906 ab in Berlin 570 M., in der Servisklasse eins 330, zwei 240, drei 225 und vier 216 M. Wohnungsgeldzuschuß beziehen. Ferner die Unterbeamten in Berlin 360, in Klasse eins 270, zwei 216, drei 162 und vier 108 M. Die Kommission bewilligt das Gesetz. Die im Laufe der Verhandlung eingebrachte Resolution Itschert (Ztr.), daß bei der Neuregelung der Familienstand der Beamten berücksichtigt werde, wird einstweilen zurückgezogen. Es folgt die Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend den Servistarif und die Klasseneinteilung der Orte. Nach kurzer Erörterung vertagt sich die Kommission auf Freitag.

Die Polen und das Zentrum brachten im Reichstage eine Interpellation ein, welche besagt: Das Generalkommando des 1. Armeekorps hat am 19. Dezember 1905 eine Verfügung erlassen, worin im Widerspruch mit der katholischen militärkirchlichen Dienstordnung die Aufsicht oder die nachträgliche Feststellung darüber, in welcher Sprache die Mannschaften zu beichten haben, angeordnet wird, weil durch die Erfüllung der religiösen Pflichten in der den Mannschaften geläufigen Sprache den polnischen Bestrebungen Vorschub geleistet werden könnte. Die Interpellanten fragen den Reichskanzler, was er zu tun beabsichtige, um einem solchen Eingriff in das religiöse Leben der Mannschaften zu begegnen.

Preußischer Landtag.

Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses verhandelte gestern den Etat der Domänenverwaltung (Refer. Abg. v. Brandenstein). Die Einnahmen wurden ohne besondere Debatte bewilligt. Für Ems und Langenschwalbach wurden 7500 M. zur Remunerierung eines nicht beamteten kaufmännischen Direktors, welcher den Vertrieb des Wassers und der Pastillen leiten soll, bewilligt. Der Minister teilte mit, daß die Neufassung in Fachingen ein Quantum von 50 Litern in der Minute ergebe.

Politische Übersicht.

Die Erstarkung des Polentums.

Es ist eine polnische Zeitung, die „Praca", also gewiß eine unverdächtige Quelle, die den wunderlichen Klagen anderer polnischer Blätter über die fortschreitende Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Polentums mit wertvollen Einzelangaben entgegentritt. Das Blatt zählt eine Menge von Leistungen auf, die während der letzten Jahre aus eigenen Kräften der Polen für Volksbibliotheken, für Ferienkolonien, für Krankenhäuser, für das polnische Theater in Posen, für das dortige polnische Gewerbehaus, für die Sokolvereine, für Vereinshäuser außerhalb der gemischtsprachigen Gebiete usw. gemacht worden sind. Und damit man genau wisse, wie es gemeint ist, wird hinzugefügt, daß das Polentum auf diese Weise Sorge trage für seine Zukunft, daß es die Fundamente lege „unter das Gebäude der Selbsttätigkeit und Abgesondertheit des polnischen Elements". Wir Deutschen können dieser Darstellung um so weniger widersprechen, je eher wir in der Lage sind, sie sogar noch zu ergänzen. Auffallenderweise läßt nämlich die „Praca" das Wichtigste fort, nämlich die außerordentlichen Aufwendungen des Polentums für Ansiedlungszwecke und für den Ausbau seines Genossenschaftswesens. Die Summen, die nach beiden Richtungen zusammengebracht worden sind, und denen deutscherseits nichts von gleicher Wirksamkeit entgegengestellt werden kann, belaufen sich auf viele Millionen. Gerade die Leitung des deutschen Ansiedlungswerkes muß auf Schritt und Tritt merken, daß die polnische Gegenaktion die stärkere ist, wie denn auch die unerbittlichen statistischen Zahlen zeigen, daß die Ausbreitung des polnischen Grundbesitzes in den Gegenden, wo er bis dahin spärlicher war, die Ausdehnung des deutschen Grundbesitzes in der entsprechenden deutscherseits gewählten Aktionssphäre bedeutend übertrifft. Wir wollen heute und hier die leidigen Fragen unserer Ostmarkenpolitik nicht weiter anschneiden, aber das ist wohl ohne weiteres klar, daß die Behauptungen mancher polnischer Organe, das Polentum gehe wirtschaftlich zurück, vollkommen grundlos sind. Offenbar werden sie nur erhoben, um die Opferwilligkeit der Polen zu stärken.

Ergebnisse der letzten Bevölkerungsstatistik in Frankreich.

s. Paris, 10. Januar.

Im Hinblick auf die neue Volkszählung, die in Frankreich für dieses Jahr in Aussicht genommen ist, gewinnt der Bericht erhöhtes Interesse, den der Leiter des „Collège de France", Levasseur, Mitglied des an der Spitze des Komitees für die Kontrolle und Veröffentlichung der Ergebnisse der Volkszählung vom 24. März 1901 stehenden Instituts, gerade jetzt bei dem Ministerium für Handel und Industrie eingebracht hat. Zu dem genannten Zeitpunkte belief sich die Bevölkerungszahl Frankreichs auf 38 450 788, während sie 10 Jahre früher 38 133 383 betrug. Von der Bevölkerungsziffer für 1901 entfielen nach der Statistik 18 916 889 auf das männliche und 19 353 899 auf das weibliche Geschlecht. Interessant ist der überraschende Umstand, daß, während nach der letzten Zählung 118 776 Personen mehr als 95 Jahre zählten, im Jahre 1891 nur 24 040 Personen ein solches Alter erreicht hatten, ein Zeichen, daß in Frankreich die Langlebigkeit im umgekehrten Verhältnis wie die absolute Bevölkerungszahl fortschreitet. Wie sehr im übrigen die sinkende Tendenz der Bevölkerungsstärke vorwiegt, lehrt die Tatsache, daß die Zahl junger Leute im Alter von unter 20 Jahren mit besorgniserregender Stetigkeit abnimmt; sie fiel von 13 340 115 im Jahre 1891 auf 13 281 855 im Jahre 1901. Hier offenbart sich die Gefahr, vor der man sich durch Bekämpfung des Systems der Zeugungsbeschränkung zu schützen sucht. Herabsetzung der Altersgrenze, die die Einwilligung der Eltern für die Heirat erforderlich macht, die Gewährung des Rechtes für die Väter, bei den Wahlen im Verhältnis zur Zahl ihrer Kinder mehr als eine Stimme abzugeben, Verdoppelung der Steuern für Junggesellen im Alter von über 25 Jahren und für alle Ehepaare, die kinderlos bleiben, die Beschäftigung nur verheirateter Männer und Frauen im Staatsdienst — diese und hundert andere Lösungen des Problems werden fortgesetzt erörtert, ohne daß es zu praktischen Maßnahmen käme. Wie innig jene Unsitte der Zeugungsbeschränkung mit dem persönlichen — als Gegensatz zum sozialen — Egoismus verbündet ist, lehren die weiteren Ergebnisse der Statistik, wonach die Zahl der Junggesellen merklich abgenommen hat, während diejenige der Witwen und Geschiedenen um 7 Prozent zunahm. — In der Zahl der in Frankreich lebenden Fremden ist eine Abnahme wahrzunehmen; sie betrug beim männlichen Geschlecht 8 Prozent, beim weiblichen 1,05 Prozent. Es befanden sich in Frankreich bei der letzten Volkszählung 36 224 Engländer, 321 003 Belgier, 21 691 Luxemburger, 86 684 Deutsche, 9542 Österreicher, 70 677 Schweizer, 326 114 Italiener, 79 548 Spanier und 37 089 Angehörige anderer Nationalität. Nach dem Beruf verteilte sich die Bevölkerung in folgender Weise: Fischfang: 67 772, Landwirtschaft und Forstwirtschaft: 8 176 569, Industrie: 6 086 206, Transportwesen: 830 643, Handel: 1 822 620, freie Berufsarten: 399 889, Privatbeamte, Diener: 1 015 037, Staatsbeamte (einschließlich Heer): 1 297 369.

Einwanderung in Argentinien.

n. Washington, 7. Januar.

Wie sehr die Einwanderung in Südamerika in der Zunahme begriffen ist, geht daraus hervor, daß nach argentinischen Blättermeldungen in den ersten 18 Tagen des Monats Dezember in Buenos Ayres 14 798 Einwanderer anlangten. 8887 Personen erhielten durch das Einwanderungsamt Arbeit nachgewiesen, und zwar in den Provinzen Buenos Ayres, Santa Fe, Mendoza, Cordoba, San Louis, San Juan, Turuman und in dem Gouvernement Pampa Central. Bei den übrigen 6911 Personen war ein Arbeitsnachweis nicht nötig, da dieselben schon vorher brieflich mit in Argentinien lebenden Verwandten und Bekannten alles abgemacht hatten. An dem Zeitpunkte, von dem die obigen Zeitungsmitteilungen datieren, 20. Dezember, lagen bei dem Einwanderungsamte noch 4000 Gesuche um Übersendung von Arbeitskräften vor, die aber inzwischen wohl befriedigt worden sind, da bereits die Ankunft von weiteren 3100 Einwanderern angezeigt wurde. Nicht so einfach wie für Landarbeiter, um die es sich in obigen Fällen fast durchweg handelt, gestaltet sich in der Regel die Unterkunfts- oder Beschäftigungsfrage für Ankömmlinge, die aus höheren Gesellschaftsschichten stammen, Bureaubeamte, Kaufleute usw. Die große Konkurrenz von Stellesuchenden in der Landeshauptstadt, wo so viele bleiben, weil sie nicht wissen, daß es ihnen im Innern des Landes leichter sein würde, Beschäftigung zu finden, als gerade in der Millionenstadt Buenos Ayres, die Notwendigkeit, Standesvorurteile abzustreifen und sich den Lebensunterhalt mit irgend welcher ehrlichen Arbeit zu verdienen, sich in alles hineinzuarbeiten, mit gewissen Landessitten sich abzufinden, alles dies bereitet solchen Elementen im Anfang große Schwierigkeiten. Für sie gelten aber auch die Worte, mit denen Francisco Scardin sein neues Buch über „Argentinien als Arbeitsfeld" beginnt: „In Amerika lebt man sein Leben zweimal. An

---

spielen die Genien einer leichten Schwermut mit den Amoretten neckischer Schalkhaftigkeit und holder Sinnlichkeit. Etwas Versonnenes und Zerstreutes lag immer auf dem blassen Gesicht, der Blick war unstät und zerstreut. Erst wenn er sprach, belebten sich die Züge; ihr Ausdruck aber wurde bis zur Göttlichkeit gesteigert, wenn er spielte. Dann schienen alle die Feuerblitze und genialen Züge, die gewöhnlich unter dem gleichgültigen Äußeren tief verborgen lagen, hervorzutreten und sein Gesicht von Grund aus zu verändern. „Dieser immer zerstreute Mensch", heißt es in Schlichtegrolls Nekrolog, „schien ein ganz anderes, schien ein höheres Wesen zu werden, sobald er sich an das Klavier setzte. Dann spannte sich sein Geist, und seine Aufmerksamkeit richtete sich ungeteilt auf den einen Gegenstand, für den er geboren war, auf die Harmonie der Töne". „Da änderte sich sein ganzes Antlitz", sagt Riemetschek, „ernst und gesammelt ruhte dann sein Auge; in jeder Muskelbewegung drückte sich die Empfindung aus, welche er durch sein Spiel vortrug und in dem Zuhörer so mächtig wiederzuerwecken vermochte."

Aus Kunst und Leben.

= **Die „Wiesbadener Musikgruppe"** — Verein hiesiger Musiklehrerinnen — veranstaltete am Donnerstagabend in der „Loge Plato" eine Mozart-Feier. Nach einem Prolog von Toni Bracke, den Fräulein Maus unter vielem Beifall vortrug, vereinigten sich die Damen Frl. Steinhäuser, Hasselmann, Müller und Diehl zur Wiedergabe der „Zauberflöten-Ouverture" (8händig), während Frl. Marta Schneider, aus der Schule des Herrn Direktors Gerhardt, durch Vorführung der A-moll-Sonate von Mozart erfreute. Mozartsche Lieder und Arien gelangten durch die beiden, hierorts in ihren Kreisen wohlgeschätzten Gesangslehrerinnen Frl. Minna Bouffier und A. Bloem zu Gehör; und das Melodram „Mozart" von Mosenthal-Kugler, gesprochen von Frl. Panthel, begleitet von Frl. M. Bouffier, schloß das Programm in erfolgreicher Weise ab. Um das Gesangsaccompagnement hatten sich die Pianistinnen Frl. Zapf und Else Hoyer und Frl. H. Albisser (obligate Violine) verdient gemacht. Sämtliche hier genannten musikalischen Vorträge wurden vom Publikum, das den Saal bis aufs letzte Plätzchen besetzt hatte, mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

* **Musik-Vortragsabend.** Musikschriftsteller Albert Pfeiffer-Bonn aus Bayreuth, der sich in der Musikwelt durch seine gründlichen Forschungen auf dem Gebiete der Ballade schon einen geachteten Namen errungen hat, wird am Donnerstag, den 25. Januar, im Saale der „Loge Plato", Friedrichstraße 27, einen Vortrag über die Entwickelung der Ballade seit Karl Löwe halten. Unterstützt wird Herr Pfeiffer durch Herrn Konzertsänger Otto Süße von hier, der im Anschluß an diesen höchst interessanten Vortrag eine Anzahl Kompositionen von Plüddemann, Reiter und Wallnöfer singen wird; Balladen, die wohl hier erstmals zum Vortrag kommen werden. Herr Süße ist als vortrefflicher Balladensänger bekannt; gerade kräftige, dramatische Ausdrucksformen stehen der Eigenart dieses Künstlers besonders zu Gebote, wobei ihn gute Schulung der Stimme, geschmackvoller Vortrag und Temperament aufs beste unterstützen. Daher ist allen Musikfreunden der Besuch dieser Veranstaltung angelegentlichst zu empfehlen.

* **Jeder fünfte Student ein Russe.** Die Zahl der studierenden Russen in Deutschland ist zurzeit eine ganz ungewöhnlich große. Allein bei der Technischen Hochschule in Darmstadt, der Heimat der Zarin, studieren 361 Russen. Da der Gesamtbesuch der Hochschule 1908 beträgt, so ist in Darmstadt in diesem Winter jeder fünfte Student ein Russe. Gezählt sind dabei sowohl Hörer wie Studierende. Auch Dresden hat 159 studierende und hörende Russen, die mehr als die Hälfte aller Ausländer an der Hochschule ausmachen. Jeder siebente Student und Hörer ist in Dresden ein Russe. Auch die Technische Hochschule in Braunschweig zählt verhältnismäßig viel Russen. Dort befinden sich unter 476 Studierenden 80 Russen und nur 10 aus dem übrigen Auslande. Es ist also jeder sechste Student oder Hörer ein Russe.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Die Oberleitung des Finsenschen Lichtheilinstituts beabsichtigt die Errichtung einer Lichtheilanstalt für Herz- und Nervenkranke. Zur Errichtung dieser Anstalt, die ebenso wie das Lichtheilinstitut für Lupuskranke einen privaten Charakter haben soll, wird eine Staatshülfe nachgesucht werden. Außerdem wird das Komitee für das Finsendenkmal aufgefordert, eine größere Summe von den ihm zur Verfügung stehenden Mitteln für die neue Anstalt aufzuwenden. Über die Versuche, die Dr. Hasselbach im Finseninstitute vorgenommen hat, wird berichtet, sie hätten die schon im Jahre 1900 von Finsen ausgesprochene Überzeugung bekräftigt, daß durch die Lichtbehandlung vielen Herzleidenden, möglicherweise auch gewissen Nervenleidenden geholfen werden könne.

Im Düsseldorfer Schauspielhause fand die Uraufführung von Paul Ernsts vieraktigem Lustspiel „Eine Nacht in Florenz" eine beifällige Aufnahme.

Das vor Zeiten im Loschi-Palast zu Vicenza befindliche Giorgione-Bild „Der kreuztragende Christus" ist nach den „M. N. N." wieder aufgetaucht. Und zwar in Boston, wo es die Galerie Gardner für 50 000 Dollar erworben hat.

Das Luftschiff des Grafen Zeppelin ist nach der vorgestrigen glatten Landung im Allgäu durch einen Orkan erheblich beschädigt worden. Wie eine Besichtigung ergeben hat, sind weitere Flugversuche vorläufig ausgeschlossen.

Vom Büchertisch.

Börne-Briefe.

Ludwig Geiger, der etwas wie eine Wünschelrute für ungehobene Manuskriptschätze besitzt, bringt bei den Gebr. Paetel in Berlin zwei Bände Börne-Briefe heraus. Zum Teil völlig Neues, bisher Unbekanntes und das Bekannte, das er wiederholt, in bedeutend erweiterter, sozusagen nun endgültiger Form. Als werbende Vorboten für eine große historisch-kritische Ausgabe von Börnes Schriften möchte Ludw. Geiger, der Mitglied der Börne-Administration in Frankfurt a. M. ist, die beiden Veröffentlichungen betrachtet wissen. Und gern wird man mit ihm in dem Wunsche übereinstimmen, den beiden Briefsammlungen möge es gelingen, das allgemeine Interesse für Börne, diesen glänzenden Journalisten und unermüdlichen Freiheitskämpfer, wieder so zu wecken, daß eben jene endgültige Gesamtausgabe seiner Schriften den nötigen Boden findet.

Der eine Band bringt den „Briefwechsel des jungen Börne mit Henriette Herz." (Schulzesche Hofbuchhandlung, Oldenburg.) Diese Briefe Börnes aus den Jahren 1803—1806 waren bisher nur einmal 1861 bei Brockhaus herausgegeben und seit längerem bereits völlig vergriffen, während die Antworten von Henriette Herz, durch die Börnes Briefe natürlich erst das richtige Leben gewinnen, bisher überhaupt unbekannt waren. Der Briefwechsel birgt eine Fülle psychologisch wertvollen Materials. Denn Börnes Briefe sind

einem und demselben Tage kann man geschoben, gedrückt, mit fortgerissen, die ganze Linie einer Parabel beschreiben, bis zum Wohlstande gelangen, das erstrebte Vermögen erwerben und außerordentlich rasch wieder in das Unglück stürzen."

Die Marokko-Konferenz.

wb. **Algeciras**, 18. Januar. (Agence Havas.) Die als Kommissionssitzungen abzuhaltenden Vollversammlungen der Konferenz, wie sie heute nachmittag angesetzt worden sind, haben den Zweck, eine Einigung vorzubereiten. Der Bericht über diese Sitzungen wird nicht in das Protokoll der Konferenz aufgenommen. Der Meinungsaustausch soll halbamtlich erfolgen, es wird also offiziell von den Worten der Delegierten nichts bleiben. Dies gibt die Möglichkeit, auf praktischere Weise zu einer Verständigung für die offiziellen Sitzungen zu gelangen. Die Frage des Waffenschmuggels steht für heute nachmittag zur Beratung und ist von Frankreich aufgeworfen. Die Gouverneure Algeriens wiesen zu wiederholten Malen auf die Notwendigkeit hin, den Waffenschmuggel in Marokko zu unterdrücken. Die Unterdrückung des Schmuggels ist ebenso für den Maghzen wie für Algerien eine wesentliche Frage. Die nach Marokko eingeführten Waffen werden von den an der algerischen Grenze ansässigen Stämmen angekauft und gelangen in großer Masse nach Algerien, wo sie einen viel höheren Preis erzielen als in Marokko. Dieser Schmuggel wird in Marokko auf verschiedene Arten betrieben, sei es in von Boten eingeführten Kisten, die so gezeichnet sind, als ob sie Lebensmittel enthielten, sei es von Flibustiern. Handelshäuser in Marseille und an anderen Plätzen Europas unternehmen solche Waffensendungen in der Art wirklicher Handelsoperationen. Seit 1902 nahm die Einfuhr der Waffen in Marokko bedeutend zu, ebenso der Verkauf der Waffen im Innern Algeriens. Es ist wahrscheinlich, daß man die Einführung einer Gesetzgebung vorschlagen wird, die allgemeine internationale Billigung findet, und daß man dem Maghzen raten wird, besondere Maßregeln zu treffen, welche die Konferenz angeben wird.

wb. **Algeciras**, 18. Januar. Nach Schluß der heutigen Besprechung der Konferenzdelegierten ist folgende offizielle Mitteilung ausgegeben worden: Die Konferenz trat heute in einer Komiteesitzung zusammen und begann die Prüfung der Frage der Unterdrückung des Waffenschmuggels. Sie untersuchte die Frage des Verbots der Einfuhr von Waffen und Schießbedarf nach Marokko und die Frage der Strafen, die auf diejenigen anzuwenden wären, die den Vorschriften, die durch die Einzelheiten des Verbotes festgestellt werden sollen, zuwider handeln. Die Frage der Überwachung des Schmuggels in den Häfen und an der Küste wurde ebenfalls in Angriff genommen. Fünf Berichterstatter sind damit betraut worden, einen in Artikeln festgelegten Entwurf auszuarbeiten, über den die Konferenz endgültig in der nächsten offiziellen Sitzung beschließen wird. Diese Berichterstatter sind: Sidi el Mokri, Perez Caballeros, Graf Tattenbach, Malmussi, der englische Delegierte Regnault.

hd. **Algeciras**, 18. Januar. Bei allen zuversichtlichen Hoffnungen auf ein allgemein befriedigendes Konferenz-Ergebnis wird von seiten der Delegierten so wenig wie im Publikum der latente Ernst der Lage verkannt. Es scheint bis jetzt, daß die Frage der Internationalisierung der Polizei von Marokko die kritischste der Konferenzberatung werden wird. Die Berichterstatter, die mit den französischen Regierungskreisen Fühlung unterhalten, erklären, daß, wenn von deutscher Seite auf der Internationalisierung der Polizeitruppe bestanden werde, das Scheitern der Verhandlungen im wesentlichen besiegelt sei. Auf deutscher maßgebender Seite hält man dagegen die Überlassung der Polizeiorganisation an Frankreich allein für unvereinbar mit der praktischen Durchführung der wirtschaftlichen Gleichberechtigung aller Nationen.

hd. **Algeciras**, 19 Januar. Der Eindruck, den man über den Verlauf der gestrigen Sitzung gewonnen hat, geht dahin, daß, obwohl den gefaßten Beschlüssen keine große Wichtigkeit beigemessen werden darf, doch nach der allseitig gezeigten Haltung ein gutes Einvernehmen zustande kommen wird. — Der deutsche Botschafter Radowitz erklärte einem Interviewer, daß angesichts der speziellen Lage Frankreichs und Spaniens als Grenzländer von Marokko es gerechtfertigt sei, daß diese Länder besondere Maßnahmen treffen.

hd. **Algeciras**, 19. Januar. Wenn in dem bisherigen Tempo weiter gearbeitet wird, kann man sich auf eine noch längere Dauer der Konferenz gefaßt machen, als dies ursprünglich zu erwarten war. Beim Betreten des Konferenzsaales erklärte der Herzog von Almodovar auf Befragen folgendes: Angesichts der Tatsache, daß keine der Mächte bisher irgendwelche Vorschläge mit Bezug auf die Frage des Waffenschmuggels gemacht hat, ist von dem spanischen Delegierten eine Art Fragebogen ausgearbeitet worden, der jetzt den übrigen Vertretern unterbreitet werden soll. Nach Äußerungen, die Mohamed el Torres, der leitende marokkanische Delegierte gemacht hat, wäre auf eine Konferenzdauer von mindestens einem Vierteljahr zu rechnen. Einem Interviewer gegenüber erklärte der marokkanische Vertreter, Marokko werde nie in die Einrichtung einer fremden Polizei einwilligen, da dies die Vernichtung der Integrität des Sultansreiches bedeute.

wb. **Madrid**, 18. Januar. Im Senate erklärte Ministerpräsident Moret auf die Bemerkungen eines Redners: Wir gehen alle mit friedlicher Absicht zur Konferenz von Algeciras. Der Ministerpräsident besprach sodann die Interessen, über welche Spanien auf der Konferenz zu verhandeln haben werde, sprach seine Freude darüber aus, daß Spanien der Vorsitz auf der Konferenz zugefallen sei und beantragte, der Senat möge den Mitgliedern der Konferenz seinen Gruß entbieten. Der Senat stimmte diesem Vorschlage zu.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die „Kreuzzeitung" bestreitet die Meldung über den bevorstehenden Rücktritt des Herrn v. Lucanus. Sie sei völlig aus der Luft gegriffen. Exzellenz v. Lucanus fühle sich dank vollster geistiger und körperlicher Frische der Bürde seines Amtes noch lange gewachsen und erfreue sich nach wie vor des unerschütterlichen Vertrauens seines Herrn.

Gestern mittag um 12 Uhr ging im Schlosse zu Berlin das Fest des Schwarzen Adler-Ordens unter den üblichen Zeremonien vor sich. Die neuen Ritter erhielten den Ordensmantel, worauf der Kaiser als Großmeister die Ordenskette ihnen umhing und die Akkolade erteilte. Nach Beendigung der Investitur hielt der Kaiser ein Kapitel des Ordens in Gegenwart der anwesenden 43 Ritter ab.

Generalleutnant v. Mitzlaff, Chef des Militär-Reitinstituts, wird zum 1. Mai k. J., an welchem Tage er sein 40-jähriges Dienstjubiläum feiert, seinen Abschied erbitten. Als sein Nachfolger ist der Kommandeur der 2. Garde-Kavallerie-Brigade, Oberst Heyden-Linden, Flügeladjutant des Kaisers, in Aussicht genommen.

* **In der Kammer der bayerischen Abgeordneten** rief die Neuforderung der Feldzeugmeisterei eine längere Debatte hervor. Klement (Soz.) spricht sich gegen die Forderung aus. Heim (Zentr.) bekämpft gleichfalls die Schaffung einer Feldzeugmeisterei und wünscht statt dessen die Errichtung einer Artillerie-Inspektion. Für die Selbständigkeit der bayerischen Truppen sei es bedenklich, daß jetzt immer eine preußische Artillerie-Inspektion nach Bayern komme und daß sich die Qualifikation der bayerischen Offiziere auf dem Urteil dieser preußischen Artillerie-Inspektion aufbaue. Casselmann (Lib.) bemerkt, im Ausschuß hätten auch die politischen Freunde Heims die Feldzeugmeisterei genehmigt, die preußische Inspektion beschränke sich lediglich auf Schießversuche und erstrecke sich nicht auf das Truppenkommando. Das sei kein Preisgeben der bayerischen Selbständigkeit. Das Besichtigungsrecht stehe dem Kaiser nach den Versailler Verträgen zu. Eine Qualifikation der Truppenführer durch preußische Generale erfolge bei dieser Inspektion des Schießwesens nicht. Kriegsminister Freiherr v. Horn begründet nachdrücklich die Forderung für die Feldzeugmeisterei. Die Inspektion durch preußische Offiziere erfolge alle zwei Jahre und beziehe sich lediglich auf die Gleichmäßigkeit der Schießausbildung; von Qualifikationen sei keine Rede. Die Berichte der preußischen Inspektion können uns mit hoher Befriedigung erfüllen. Nach einer weiteren Polemik zwischen den Abgeordneten Dr. Heim (Zentr.), Casselmann (Lib.) und dem Kriegsminister wird die Feldzeugmeisterei durch die Stimmen der Sozialdemokraten und des größeren Teiles des Zentrums abgelehnt.

* **Welfisches.** Gegenüber einem Braunschweiger Blatt stellt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" nochmals fest, daß der Kaiser mit dem Herzog von Cumberland über dessen Bleiben oder Nichtbleiben in Kopenhagen gelegentlich des Kaiserbesuches wie insbesondere über die braunschweigische Frage keinerlei Gedankenaustausch gepflogen hat oder in seinem Auftrage durch andere hat pflegen lassen. Kaiser Wilhelm habe weder eine Mitteilung von dem Herzog oder in dessen Namen erhalten, noch ihm eine solche gemacht. Der Herzog sei damals aus freien Stücken einer Begegnung mit dem Kaiser ausgewichen. Dabei bleibe es.

* **Auf dem Hülfskassen-Kongreß**, der in Berlin abgehalten wurde, waren 291 Kassen mit 850 000 Mitgliedern vertreten. Fast sämtliche Delegierten wandten sich gegen die Schwindelkassen, die den Mitgliedern das Geld aus der Tasche locken, ohne dafür die geringste Sicherheit für die festgesetzten Unterstützungssätze zu bieten. Mit diesen Schwindelkassen seien die übrigen Hülfskassen nicht zu vergleichen. Daher sei auch der neue Gesetzentwurf über die Hülfskassen unberechtigt, dadurch würden die Hülfskassen zur Auflösung gezwungen, worunter weite Kreise leiden müßten, besonders Invalidenrentner, Altersrentner, wie überhaupt Leute, die nirgends mehr Mitglied einer Krankenkasse werden können. Einer allgemeinen Neuordnung und Zusammenfassung der gesamten Arbeiterversicherung könnten auch die Hülfskassen nicht feindlich gegenüberstehen, im Gegenteil müßte eine solche Zusammenlegung als von den segensreichsten Folgen begleitet, begrüßt werden, aber Protest sei dagegen einzulegen, daß jetzt mit dem Stückwerk einer Reform des Hülfskassenwesens begonnen werden solle. Notwendiger wäre es, dann auch die Betriebskrankenkassen zur Auflösung zu bringen. Das Reichsamt des Innern und das Aufsichtsamt für Privatversicherung hatten eine Beschickung des Kongresses abgelehnt, wollen aber einen Bericht entgegennehmen. Seitens der sozialdemokratischen Fraktion wurde durch einen Vertreter versichert, daß sie gegen das Gesetz stimmen werde.

* **Arbeiterkammern.** In der gestrigen Sitzung der Zweiten badischen Kammer erklärte Minister Schenkel in Beantwortung einer sozialdemokratischen Interpellation, betreffend die Arbeiterkammern, folgendes: Die Reichsregierung beabsichtige die Ausarbeitung eines Gesetzes, betreffend die Arbeitervertretung, sobald die Reichsgesetzgebung über die Berufsvereine zum Abschluß gelangt ist. Die badische Regierung ist bereit, im Bundesrat an der Schaffung eines solchen Gesetzes mitzuwirken. So lange die Gewißheit bestehe, daß das Reich die Frage lösen werde, erachte es die Regierung nicht für geboten, durch die Landesgesetzgebung selbst auf diesem Gebiete vorzugehen.

* **Der Registereinwand und der Tatbestand des Betruges.** In der 1. Januar-Nummer des „Bank-Archiv" bekämpft der bekannte Strafrechtslehrer Professor von Liszt die von dem Staatsanwalt Dr. Schmidt-Ernsthausen vertretene Ansicht, daß ein Kunde wegen Betruges strafbar sei, wenn er mit der Absicht, im Verlustfalle den Registereinwand zu erheben, einen Bankier zur Übernahme von Termingeschäftsaufträgen veranlaßt habe. Professor von Liszt meint vielmehr, daß auch in einem solchen Falle das bestehende Börsengesetz den Kunden vor Strafe schütze und erblickt gerade hierin ein wichtiges Argument für die Notwendigkeit und Dringlichkeit einer Reform dieses Gesetzes.

* **Die Viehhaltung im Deutschen Reich nach der Zählung vom 1. Dezember 1904.** Das Ergänzungsheft zum Jahrgang 1905, IV der Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs, bringt die ausführlichen Nachweise der am 1. Dezember 1904 erfolgten außerordentlichen Viehzählung, die in der Einteilung der Altersklassen, in der Zahl der erfragten Viehgattungen und durch Erfassung der Hausschlachtungen über den Rahmen der kleinen Viehzählung von 1897 hinausgeht, ohne die Ausdehnung der großen 1900er Erhebung zu erreichen. Danach betrug am 1. Dezember 1904 der Viehstapel des Deutschen Reiches: 208 002 Fohlen unter 1 Jahr, 371 884 1 bis 3 Jahre alte Pferde, 225 914 3 bis 4 Jahre alte, und 3 461 603 4 Jahre alte und ältere Pferde, zusammen also 4 267 403 Stück; ferner 1 342 958 Kälber unter 3 Monaten, 3 095 747 Stück Jungvieh von 3 Monaten bis unter 1 Jahr, 3 030 018 Stück Jungvieh von 1 bis 2 Jahren, 1 406 708 2 Jahre alte und ältere Bullen, Stiere und Ochsen und 10 456 137 Kühe, zusammen 19 331 568 Stück Rindvieh, 7 907 173 Schafe und Lämmer; 10 081 682 unter ½ Jahr alte, 6 220 385 ½ bis 1 Jahr alte und 2 618 599 1 Jahr alte und ältere Schweine, zusammen 18 920 666 Stück; endlich 3 329 881 Ziegen und Ziegenlämmer. Ein Vergleich der Ergebnisse mit früheren Zählungen ergibt, daß sich die Stückzahl der Pferde, des

---

mehr als temperamentvolle Konfessionen seiner knabenhaften Schwärmerei für die schöne, aber um so viel ältere Frau. Mehr. Aus ihnen liest man die innere Werdensgeschichte eines Schriftstellers.

Der Knabe will Großes leisten um seiner Liebe willen. Wo er nicht Leidenschaft erregen, will er wenigstens Staunen und Bewunderung wecken können. So entstehen seine Schilderungen des Halleschen kleinstädtischen Philisterlebens, sichtlich mit der Absicht geschrieben, bei der Empfängerin Bewunderung für den geistreichen Spott des Schreibers zu erregen. Selbstbeobachtungen, Selbstanalysen, nicht ohne kokette Nebenzwecke, aber von einer für diese Jugend erstaunlichen Tiefe und Originalität stehen daneben — und so finden wir hier schon eine Fülle Keime, deren spätere Blütenentwicklung das Glänzendste des Börneschen Talentes ausmachten. Interessant und von ganz eigenem Reiz ist zu sehen, wie dieser schwärmende Knabe im Laufe dieses Briefwechsels gegenüber der soviel älteren und erfahreneren Frau oft der Überlegene wird. Denn Henriette Herz, so verständig und frauenhaft anmutig ihre Antworten auch oft sind, ist keine Rahel.

In der zweiten Veröffentlichung Geigers „Ludwig Börnes Berliner Briefe" (F. Fontane u. Ko., Berlin) ist der Werdende ein Fertiger geworden. Mit allen reifen Mitteln des glänzenden Schriftstellers, schärfster Beobachtung und plastisch prägender Sprache zeichnet Börne in diesen Briefen, die an Jeanette Wohl, seine mütterliche Freundin und Beraterin gerichtet sind, ein Bild der Gesellschaft und des geistigen Lebens Berlins um 1828. Natürlich verleugnet sich der Spötter nicht. Alles, was in dem Berlin von damals durch Geist oder Schönheit Rang und Namen hat, bekommt bei irgend einer Gelegenheit eine kleine Bosheit ab. Aber es sind die Bosheiten eines Dichters, die charakteristisch zeichnende Kraft haben. Daneben aber stehen die reizenden Eingebungen einer aufrichtigen Empfindung für die Empfängerin der Briefe und zeigen, wie viel Gemütswärme dieser scharfe Spötter hat. So geben diese Briefe ein gleich fesselndes Bild von der Persönlichkeit des Schreibers wie vom Charakter seiner Zeit. Auch hier bewährt sich wieder wie in anderen Veröffentlichungen Geigers geschickte Art, durch lebendig geschriebene Einleitungen dem Leser der Briefe ohne Anstrengung die zum Verständnis nötige Vertrautheit mit den einzelnen Personen und den äußeren Umständen zu geben. J. K.

* Skizzen und Geschichten. Die knappe Form der Skizze, die mit wenigen charakteristischen Strichen ein ganzes Lebens- oder Menschenbild in allen entscheidenden Momenten der Empfindensahnung des Lesers zwingend nahe bringen will, findet immer mehr spezifische Talente. Man darf Anga Coch, die unter dem Titel „Auf steiniger Erde" (Berlin, Gebr. Paetel) eine Anzahl Skizzen von innerlich verschiedenartigster Natur zusammenfaßt, zu diesen Talenten zählen. Trotz ihrer Anfängerschaft, die in der Ungleichwertigkeit der einzelnen Arbeiten und manchem technischen Ungeschick deutlich wird. Aber sie besitzt Empfindung und Anschauung und, was seltener ist, auch die Fähigkeit, eben durch die wenigen Sätze, die die Skizze gestattet, auch empfinden und anschauen zu lassen. Und das auf zwei Gebieten, die sich sonst nicht gern der Herrschaft eines und desselben Szepters, beugen: In der symbolistisch-philosophischen sowohl wie in der naturalistischen Skizze. Aus dem Mancherlei als Beweis dafür nur zwei Stücke: Die Miniaturkomödie „Im Vorübergehen" und die ländliche Studie „Das Ewig-Weibliche". Um dieser Arbeiten willen, denen sich noch einige gleichwertig anreihen, darf man trotz manchem schwächeren, so schwachen Versuch bei dem günstigen Gesamturteil bleiben.

Mit ähnlichem Anspruch auf litterarische Wertung, wenn auch von ganz anderer Wesensbeschaffenheit, geben sich Theo Malades „Geschichten von der Scholle", 2. vermehrte Auflage (Gebr. Paetel, Berlin). Weniger Beweglichkeit und Vielseitigkeit des Talentes als bei Anga Coch, aber eine gewinnende Einfachheit und Ehrlichkeit. Mit einer trockenen, strengen Sachlichkeit sind diese norddeutschen Bauerntypen geschildert. Die Vertiefung der seelischen Probleme ist nicht übergroß, aber Malade hat in der Erzählung von den Schicksalen seiner Braven — sei's nun der strenge, und doch so echt menschliche Pastor, sei's der alkoholselige Postbote oder die junge schwer kämpfende Bäuerin — doch so viel verhaltene Wärme, daß auch des Lesers Empfinden warm wird zu ehrlichem Anteil. Und das ist schon viel unter so vielen Büchern, die kaum den Geist des Lesers in Bewegung setzen. J. K.

Rindviehs, der Schweine und der Ziegen stetig vermehrt hat, die der Schafe aber sehr stark zurückgegangen ist. Die Vermehrung gegen die 1900er Zählung beträgt bei Pferden 1,7, beim Rindvieh 2,1, bei den Schweinen 12,3 und bei den Ziegen 1,9 v. H., die Verminderung bei den Schafen 18,4 v. H. Unter Zugrundelegung der fortgeschriebenen Bevölkerungsziffern ergibt sich seit der letzten Zählung, abgesehen von dem seit Jahren bemerkbaren starken Rückgang bei Schafen, ein geringer Rückgang der Stückzahl bei Pferden, Rindvieh, Kühen und Ziegen, dagegen findet sich bei Schweinen eine nicht unerhebliche Zunahme. Dieselbe Erscheinung zeigte sich schon bei der 1900er Zählung für den Zeitraum von 1892 bis 1900. Stellt man die entsprechenden Verhältniszahlen dieser drei Zählungen einander gegenüber, so entfielen auf 100 Einwohner:

	1892	1900	1904
Pferde	7,6	7,4	7,1
Rindvieh	34,8	33,6	32,3
Kühe	19,7	18,6	17,5
Schafe	26,9	17,2	13,2
Schweine	24,1	29,8	31,6
Ziegen	6,1	5,8	5,6

Von den beigegebenen 12 schematischen Karten veranschaulichen je 2 auf einem Blatt die Verteilung (auf ein Quadratkilometer der landwirtschaftlich benutzten Fläche und auf 100 Einwohner) für Pferde, Rindvieh überhaupt, Kühe, Schafe, Schweine und Ziegen. Als hausgeschlachtet im Laufe des vorhergehenden Jahres wurden am 1. Dez. 1904 gezählt 81 860 Kälber unter 3 Monaten, 89 361 Rinder über 3 Monaten — darunter 51 138 Kühe —, 628 271 Schafe und Lämmer, 5 933 124 Schweine und Ferkel und 734 151 Ziegen und Zicklein.

* **Rundschau im Reiche.** Bei der vorgestrigen Reichstagsersatzwahl im vierten Wahlkreise des Regierungsbezirks Cöln (Kreise Rheinbach, Bonn), die durch die Mandatsniederlegung des Abg. Spahn (Zentr.) erforderlich geworden ist, wurde Dr. Spahn wiedergewählt; er erhielt, dem „Bonner Generalanz." zufolge, 3615 Stimmen; sein Gegenkandidat Erdman (Soz.) erhielt 1008 Stimmen.

Auf Grund des sächsischen Vereinsgesetzes verbot die Leipziger Polizei die am nächsten Sonntag geplanten sieben sozialistischen Demonstrations-Versammlungen.

Der Postdampfer „Erna Woermann" ging gestern abend 8 Uhr mit einem Truppentransport in Stärke von 36 Offizieren und 600 Unteroffizieren und Mannschaften von Hamburg nach Swakopmund ab. Die offizielle Verabschiedung fand gestern nachmittag durch Generalmajor von der Gröben statt.

Die Hamburg-Amerika-Linie hat den Stettiner Vulkan mit dem Bau eines großen Doppelschraubenschnelldampfers für die Fahrt zwischen Hamburg und Südamerika beauftragt. Der Dampfer soll an Geschwindigkeit alle bisher in der Fahrt zwischen Europa und Südamerika beschäftigten Schiffe erheblich übertreffen.

Die Revolution in Rußland.

In den Werkstätten der Moskau-Kurskr Eisenbahn in Moskau wurden 6 Personen mit zwei Bomben verhaftet. Eine große Anzahl Revolver und andere Waffen nebst Munition wurde beschlagnahmt.

Nach einer Meldung aus Petersburg fand ein Bahnwärter der Nikolai-Bahn zwischen den Schienen der Hof-Zweigbahn, welche die Linien nach Zarskoje Sselo, Gatschina, Peterhof und Krasnoje verbindet, eine in ein Tuch gewickelte Kiste, deren Inhalt er mit einer Kerze in der Hand untersuchte. Dabei explodierte die Kiste, wodurch das ganze Wächterhaus in die Luft gesprengt wurde. Der Bahnwärter und seine drei Söhne wurden getötet, ein Arbeiter schwer verletzt. Die Untersuchung stellte das Vorhandensein eines Dynamitgeschosses fest, welches geeignet war, jeden Eisenbahnzug in Trümmer zu schlagen.

In Petersburg dauern die Verhaftungen von politisch Verdächtigen fort, darunter befand sich auch der bekannte Sozialist Deutsch, der seinerzeit nach Sibirien verbannt wurde, aber infolge des Manifestes nach nach Petersburg zurückkehren durfte.

Die Mitglieder der anarchistisch-kommunistischen Organisation, Rosenzweig, Holschein, Riftind, Scheier und Pfeifer sind wegen verschiedener Bombenattentate zum Tode verurteilt und in der Festung in Warschau erschossen worden.

In Petersburg werden massenhaft Flugblätter verbreitet, in denen die Einwohner aufgefordert werden, auf das erste Signal die Straßen zu besetzen und den Bau von Barrikaden zu verhindern.

Laut amtlicher Bekanntmachung wird das Schlüsselburger Staatsgefängnis aufgehoben. Die dadurch frei werdenden Summen sollen zur Verstärkung des detachierten Gendarmeriekorps verwendet werden.

Einem Telegramm aus Riga zufolge telegraphierte General Schiff aus Wenden, daß gestern Abordnungen von 46 Gemeinden die völlige Unterwerfung einreichten. Die Beruhigung der Provinzen Esthland und Livland schreite schnell vorwärts, langsamer die der Provinz Kurland, wo jedoch in der letzten Woche gute Resultate erzielt wurden. 20 Führer der Aufständischen wurden verhaftet, acht von ihnen getötet. Die Flüchtlinge wandten sich nach Riga, wo Sicherheitsmaßnahmen ergriffen sind.

Mehrere Polizeibeamte in Riga quittierten infolge der sich mehrenden Attentate auf Polizisten den Dienst. In der Telephon-Zentrale wurde ein Jude, der dort verdächtige Manipulationen vornahm, von der Wache erschossen.

Einem Telegramm aus Mitau zufolge ist die Stadt Goldingen, der Herd des Aufstandes in den Ostseeprovinzen, heute von einer Truppenabteilung besetzt und die Ordnung wieder hergestellt worden.

Aus Petersburg wird gemeldet, daß in Dünamünde ein Kampf zwischen Artillerie und Infanterie stattfand. Die Infanterie hatte gemeutert und die Artillerie wurde herbeigeholt, um die Meuterei zu unterdrücken. Dies erfolgte ohne große Mühe. Die Verluste bezifferten sich auf 28 Tote und viele Verwundete. Der die Artillerie kommandierende General wurde schwer verwundet.

Aus Taschkent wird gemeldet, daß der südliche Teil der Eisenbahnlinie Orenburg-Taschkent für den Verkehr wieder frei ist. — Nach Telegrammen aus Ufa ist die Eisenbahn Ssamara-Slatoust dem Verkehr wieder übergeben. Es herrschen wieder normale Verhältnisse. Die Telegraphenleitungen sind im Betrieb.

Im Gouvernement Woronesch hat die Bauern-Bewegung nachgelassen. Im Gebiete der Provinz und der Stadt Woronesch herrscht Ruhe.

Blättermeldungen zufolge nehmen die antisemitischen Bauernunruhen in der Umgebung von Radworna einen ernsten Charakter an. Viele jüdische Familien flüchten. In Worochta überfielen die Bauern das dortige Krankenhaus, mißhandelten und töteten einen Pater. Für heute, als am Tage des Jordan-Festes, werden große Unruhen erwartet.

Aus mehreren Städten sind Nachrichten eingetroffen, daß die Entnahme von Ersparnissen aus den Staatskassen nicht nur aufgehört hat, sondern daß ihnen wieder neue Gelddepots zufließen.

Die Listen für die Wahlen zur Reichsduma sind vorgestern geschlossen worden. Die Zahl der eingeschriebenen Wähler beziffert sich auf 21 800. Die Mehrzahl der in Petersburg und Moskau eingeschriebenen Wähler gehört der konstitutionellen demokratischen Partei an.

Aus der Provinz in Petersburg eingetroffene Semstwoleute entwerfen ein trauriges Bild von den Finanzen der Semstwos. Die agrarische Bewegung breitet sich in den zentralen Gouvernements aus, während sie im Süden nur teilweise bemerkbar ist. Allgemein wird auf eine weitere Ausdehnung der agrarischen Bewegung im Frühjahr gerechnet.

Der frühere Polizeichef von Odessa, Neidhardt, ist nach Petersburg berufen worden, um sich wegen der Odessaer Judenverfolgungen zu verantworten.

Ausland.

Österreich-Ungarn.

In Ministerkreisen wird versichert, Fejervary habe, falls die jetzigen Friedensverhandlungen abermals resultatlos verlaufen, vom Kaiser die Ermächtigung erhalten, das Kabinett aufzulösen und ein unparlamentarisches Regime zu errichten.

Der Wiener Korrespondent der „Times" berichtet über einen neuerlichen Fall von Volkserregung, der sich diesmal in Szegedin gegen einen von der ungarischen Regierung eingesetzten neuen Obergespan richtete. Der Obergespan wurde auf dem Wege zum Regierungsgebäude von einer großen Volksmenge angegriffen und mit faulen Eiern beworfen. Um die Empörung der Menge zu unterdrücken und den Obergespan zu schützen, wurde die gesamte Garnison von Szegedin alarmiert. Die Truppen feuerten auf die Menge, wobei viele Personen verwundet wurden.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Sarajewo: Der Erzbischof Stadler wurde wegen eigenmächtig an Mohammedanern vollzogenen Taufen zu 500 Kronen verurteilt.

Italien.

Der „Osservatore Romano" meldet: Der armenisch-katholische Erzbischof Teodorowicz von Lemberg richtete von Rom an die polnische Bevölkerung ein Schreiben, das die jüngste Enzyklika des Papstes an die polnischen Bischöfe zum Gegenstand hat. Das Schreiben weist auf die große Zuneigung hin, die der Papst für die große polnische Nation hege und warnt vor den tendenziösen Auslegungen, die der Enzyklika von Blättern gegeben worden seien, die aus politischen Gründen eine besonderes Interesse hätten, die Russisch-Polen dem Heiligen Stuhl zu entfremden und die dennoch erklärten, die Kundgebung sei eine Beleidigung. Sie sei, bemerkt der Erzbischof, im Gegenteil eine wohlwollende Mahnung, die bezwecke, die Russisch-Polen vor Schicksalschlägen zu bewahren, wie sie den übrigen Teil des Reiches getroffen hätten. Der „Osservatore Romano" bemerkt noch, daß Teodorowicz nicht nur in Österreich, sondern auch in Russisch-Polen sehr beliebt sei.

Frankreich.

Den Eindruck, den die Wahl Fallières in der Provinz gemacht hat, ist ein günstiger. Alle Verbände der größeren Provinzstädte sandten Sympathie-Telegramme an den neuen Präsidenten. In der Vaterstadt des neuen Präsidenten, Agen, herrschte besonders große Begeisterung.

Ministerpräsident Rouvier ließ infolge der Meldung, daß dem französischen Geschäftsträger in Venezuela, Taigny, vom Präsidenten Castro die Landung im Hafen von La Guaira untersagt wurde, dem hiesigen venezolanischen Vertreter Maubourguet unverzüglich seine Pässe überreichen und ihn auffordern, noch heute das französische Gebiet zu verlassen. Maubourguet wollte gestern abend 10 Uhr vom Nordbahnhofe nach Lüttich abreisen. Dem Gebrauche gemäß sollte Maubourguet von einem Polizeikommissar an die Grenze geleitet werden, der über seine Sicherheit zu wachen hatte.

Eine Note der „Agence Havas" besagt: Da das Bureau der Kabelgesellschaft von der venezolanischen Regierung in Besitz genommen war, konnten die Instruktionen der französischen Regierung dem Geschäftsträger Taigny auf dem gewöhnlichen Wege nicht mehr zugehen. Dieselben wurden daher dem französischen Postbeamten übergeben, der sich an Bord des Dampfers „Martinique" befand. Um von denselben Kenntnis zu nehmen, ging Taigny an Bord des Dampfers. Die venezolanische Regierung untersagte ihm darauf unter dem Vorwande, daß er keinen vorschriftsmäßigen ärztlichen Erlaubnisschein habe, an Land zurückzukehren. Die Instruktionen der französischen Regierung verfügten, daß Taigny Venezuela verlassen solle, und der Kreuzer „Jurien de la Gravière" war unterwegs, um ihn zurückzuholen. Die jedem Diplomaten zustehende Immunität deckte Taigny bis zu dem Augenblick, wo er Venezuela verlassen hatte. Taigny, der ein in venezolanischen Gewässern stationiertes Schiff bestiegen hatte, konnte aber nicht als jemand angesehen werden, der das Land verlassen hatte, in dem seine Eigenschaft als Diplomat ihn vor jeder Belästigung hätte schützen müssen. Aus diesem Grunde sah sich die französische Regierung veranlaßt, dem venezolanischen Geschäftsträger seine Pässe zuzustellen und ihn ohne Verzug an die Grenze geleiten zu lassen.

Dem Vernehmen der „Agence Havas" zufolge wird es die französische Regierung wahrscheinlich nicht bei der Zustellung seines Passes an den venezolanischen Geschäftsträger in Paris bewenden lassen. Immerhin werden die etwa angezeigten ergänzenden Maßnahmen erst im Ministerrate beschlossen werden.

In Albi fand unter dem Vorsitz des Erzbischofs Mignot eine Versammlung von Erzbischöfen und Bischöfen Südfrankreichs statt, deren Zweck die Vorbereitung eines Konzils des gesamten französischen Episkopates sein soll, das über die dem Trennungsgesetz gegenüber zu beachtende Haltung Beschluß fassen soll.

England.

Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Wahlergebnissen sind gewählt: 194 Liberale, 31 Vertreter der Arbeiterpartei, 82 Unionisten und 60 irische Nationalisten. Die Liberalen haben 99, die Arbeiterpartei 28, die Unionisten 3 Sitze gewonnen.

Serbien.

Der österreichisch-ungarische Gesandte Freiherr von Czikann hat an die serbische Regierung eine Note gerichtet, in der er derselben im Auftrage seiner Regierung mitteilt, daß diese die ihr am 13. Januar übermittelte Erklärung der serbischen Regierung als ungenügend betrachtet. Die serbische Regierung wird darin weiter verständigt, daß Österreich-Ungarn die Vertragsverhandlungen nicht früher fortsetzen werde, als die serbische Regierung nicht die bindende Erklärung abgibt, die besagt, daß sie den mit Bulgarien abgeschlossenen Vertrag während der Dauer der Handelsvertragsverhandlungen mit Österreich-Ungarn der Skupschtina nicht vorlegen werde, und daß sie sich verpflichtet, im Falle, daß der Handelsvertrag mit Österreich-Ungarn zustande komme, an dem serbisch-bulgarischen Vertrage alle jene Abänderungen vorzunehmen, die seitens Österreich-Ungarns als notwendig bezeichnet werden. Im Verlaufe seiner Unterredung mit dem Minister des Äußern Antonitsch machte der Gesandte diesen auf die für Serbien außerordentlich schädlichen Folgen aufmerksam, die eine ablehnende Haltung der serbischen Regierung nach sich ziehen werde. Minister Antonitsch behielt sich vor, nach Rücksprache mit den anderen Ministern baldigst Antwort zu erteilen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. Januar.

Die Angst vor dem Selbstbetrieb.

Wer vor dreißig oder vierzig Jahren gewagt hätte, einer Gemeindeverwaltung die Ausführung von Straßenbahnen und die Eröffnung eines Selbstbetriebes zuzumuten, würde wahrscheinlich — so betont ein hervorragender Fachschriftsteller — als seiner geistigen Kräfte nicht völlig mächtig behandelt worden sein. Der kommunale Unternehmungsgeist steckte damals noch in den Kinderschuhen. Die Herren im Rathaus betrachteten sich vor allem als Verwaltungskörper und waren noch nicht zu der Einsicht gekommen, daß ein Gemeinwesen an sich eine wirtschaftliche Macht ist, die ebenso Werte zu schaffen vermag, wie jede andere Wirtschaftskraft. Auch heute noch begegnen wir vielfach dieser altfränkischen Denkweise, obgleich uns gerade im Eisenbahnwesen der Staat seit langem vorbildlich und mit außerordentlichem finanziellen Glück vorangegangen ist. Wir scheuen uns viel weniger, ein städtisches Gaswerk zu errichten, als eine Straßenbahn zu bauen und zu betreiben oder sie aus Privathänden in eigene Regie zu übernehmen, trotzdem hier Gesichtspunkte mitsprechen, die weit über die monopolistischen hinausgehen, welche bei Gas- und Wasserwerken ins Gewicht fallen. Sie sind von so durchschlagender Kraft, daß man es nicht verstehen kann, wie immer noch jene „Angst vor dem Selbstbetrieb" (wie Herr Stadtv. Simon Heß es kürzlich so treffend nannte) in manchen Rathäusern umgeht, wenn es heißt, Straßenbahnen auf eigene Rechnung zu betreiben. Die Mehrzahl der deutschen Straßenbahnen weist eine fortschreitende ungeahnte Rentabilität auf. Das ist natürlich besonders da der Fall, wo sie rein kapitalistisch, also das Monopol ohne Rücksicht auf die Allgemeinheit ausbeutend, betrieben werden. Aber auch dort, wo die Interessen der Gemeinde durch günstigste Verträge gewahrt sind, verzeichnet man so hohe Überschüsse, daß die an die Stadt zu leistenden Abgaben fast nirgends als genügende Gegenleistung angesehen werden. Dazu tritt die Vervollkommnung der elektrischen Industrie und die Leistungsfähigkeit der städtischen Elektrizitätswerke, die nach einem erhöhten Absatz ihres Stromes lechzen. Man kann die nötige Kraft im eigenen Betriebe verwenden bezw. verrechnen. Vor allem drängen die Erfahrungen, die man durch mannigfache Streitigkeiten und Prozesse mit den Gesellschaften gemacht hat (vgl. die Wiesbadener Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft und die Pflasterung der Nikolasstraße!), darauf hin, Herr in seinem Hause und in seinen Straßen zu sein. Diese Differenzen entstanden meistens dadurch, daß die Gemeinde das Interesse der Allgemeinheit wahrzunehmen suchte gegenüber dem Privatunternehmer, der aus seiner Konzession, die ihm törichterweise einmal so „voll und ganz" gegeben worden war, den größten Nutzen herausschlagen möchte, ganz gleich, ob die Stadtentwicklung

darunter leidet oder nicht. Ein Standpunkt, gegen den man nichts einwenden kann als vielleicht das: „Warum hat man so unumschränkte Konzessionen leichtfertig aus der Hand gegeben?“ Eine kommunale Straßenbahn kann sozial- und kommunalpolitische Momente ganz anders berücksichtigen als der einseitige Privatbetrieb, der zu seinem Gelde kommen will und weiter nichts. Sie kann neue Stadtteile der Bebauung erschließen, ohne auf Rentabilität der nach dort zu legenden Linien in den ersten Jahren rechnen zu brauchen. Sie kann die Tarife, die Fahrzeiten, die Wagenausstattung und manches andere der Bevölkerung anpassen, die ihre Wünsche durch die Stadtverordnetenversammlung geltend zu machen vermag. Sie kann auf ein größeres Entgegenkommen seitens der staatlichen Organe rechnen; sie kann infolge vielfacher Beziehung zu anderen städtischen Obliegenheiten den Betrieb administrativ vereinfachen und verbilligen; sie kann die Arbeits- und Lohnverhältnisse ihrer Angestellten sozialer behandeln, als ein Privater es tut; sie kann, kurz gesagt, das Straßenbahngeschäft von weiter und höher gehenden Gesichtspunkten aus behandeln. Allerdings, sie kann auch nach der Seite des Fiskalismus Mißbrauch damit treiben, wenn — die Bevölkerung sich das gefallen läßt. Gegenüber diesen Punkten müssen alle Einwände verstummen. Es gibt in der Tat kaum ein anderes Monopol, das in den Händen der Stadt besser aufgehoben wäre, schon weil die Stadt Besitzerin der Straßen ist. Die Art der Vollführung des Betriebes freilich steht oft auf einem anderen Blatte geschrieben. „Gemeindebesitz und Privatbetrieb!“ ist z. B. in München zu einer vielbeachteten Forderung geworden, weil die Überführung der privaten Straßenbahnen in kommunalen Betrieb 1907 mit den Schwierigkeiten zu kämpfen hat, die aus vergangenen Unterlassungssünden sich heute doppelt schwer geltend machen. In Wiesbaden hat man demselben Prinzip gehuldigt, als es sich um die neue Dotzheimer Linie handelte. Wir wollen uns nicht vermessen, diese Entscheidung schon heute insgesamt zu verurteilen, obgleich sie theoretisch um deswillen falsch gewesen ist, weil die Südd. Eisenbahn-Gesellschaft bittere Konzessionspunkte in der Hand hat, die abzubröckeln Pflicht ist, wo sich nur Gelegenheit bietet; und wo gäbe es eine bessere Gelegenheit, als bei Errichtung von Konkurrenzlinien? Die Stadtverwaltung ist ja immerhin vorsichtig gewesen und hat sich Machtbefugnisse vorbehalten, die kräftig wirken können, wenn man sie energisch zur Anwendung bringt. Im allgemeinen aber ist für Wiesbadens Straßenbahnwesen das Heßsche Wort von der Angst vor dem Selbstbetrieb doppelt und dreifach zu unterstreichen; möge es bei jeder neuen Straßenbahnverhandlung hervorgeholt werden und endlich seine Wirkung nicht verfehlen.

Man muß sich darüber klar werden, daß Wiesbadens räumliche Entwicklung der Bevölkerungsentwicklung nicht entspricht, und der Bedeutung der Stadt als Fremdenstadt unwürdig ist, warum? — Weil die Boden- und Baupolitik der Stadt nicht systematisch durch die hiesige Verkehrspolitik unterstützt worden ist. Was ist z. B. aus den Grenzscheiden Bierstadt-Wiesbaden und Dotzheim-Wiesbaden geworden? Es liegt ein Zug von Verwahrlosung über dem ganzen Gelände; kein Bahnrad hat noch dorthin Pionierdienste geleistet. Wie will man aber neues Gelände der Bebauung anders gesund erschließen, als durch weitsichtig gebaute Straßenbahnen mit 10 Pf.-Tarif? Der Tag, an dem Wiesbaden die „süddeutsche“ Eisenbahnkonzessionslast von den Schultern streift, wird es erst in Wahrheit zur „Großstadt“ machen. Und an die Stelle der „Angst vor dem Selbstbetrieb“ wird jenes Selbstvertrauen treten, das dem Bürger wirklich imponiert!

A. M.

— **Gedenktag.** Am 18. Januar waren es 100 Jahre, daß durch Edikt des Fürsten Friedrich August zu Nassau die Nassauische Brandkasse gegründet worden ist.

— **Vortrag über Schanghai.** In der hiesigen Abteilung der Deutschen Kolonialgesellschaft hielt am Donnerstagabend der Regierungsbaumeister a. D. Woas einen sehr lehrreichen Vortrag über Schanghai, das er wiederholt besucht und zu seinem besonderen Studium gemacht hat. Schanghai, das unter den zehn größten Handelsstädten erst die zehnte Stelle einnimmt, ist in raschem Aufblühen begriffen, hat die Zolleinnahmen in einem Jahre um 50 Prozent vermehrt und erhält eine besondere Bedeutung dadurch, daß es eine internationale Stadt und Welthafen ist, unter seinen 700 000 meist chinesischen Einwohnern 12 000 Europäer zählt, von denen 7 Prozent Deutsche sind, während der vierte Teil des Umsatzes im Handel durch deutsche Häuser bewirkt wird und Deutsche in allen Geschäften eine bevorzugte Stellung einnehmen. Auch die Stadt selbst, die Anlage der Straßen und Plätze trägt deutsches Gepräge, die Eisenbahn ist von deutschen Ingenieuren gebaut und wird von einem deutschen Direktor verwaltet. Dennoch haben es die Deutschen in dem vor 50 Jahren von den Engländern gegründeten Handelsplatz zu keiner eigenen Ansiedelung, wie andere Nationen, gebracht. Schanghai liegt nicht am Meere, sondern zwei Stunden davon entfernt, am Wangpu, den man in seinem unteren Laufe zu kanalisieren beabsichtigt, um auch Schiffen, die mehr als 5 Meter Wassertiefe verlangen, den Zugang zu ermöglichen, während solche jetzt beim Hafenort Wusung ankern müssen. Schanghai erhält seine Bedeutung erst durch den in seiner Nähe mündenden Yantsekiang, dessen ungeheurer Warenverkehr in Schanghai umgeschlagen und auf die Seeschiffe überführt wird. Gleichwie die Stadt durchaus nach europäischem Muster erbaut ist, wird sie auch von einem internationalen Stadtrat verwaltet, in welchem die Deutschen wiederum fast gar nicht vertreten sind; dagegen rühmt der Vortragende das freundliche Entgegenkommen und die Gewandtheit der dortigen deutschen Konsularbeamten, die aufs genaueste über die wirtschaftlichen Verhältnisse unterrichtet sind. Leider ist der Handel bisher nur unter Mitwirkung des chinesischen Compradors möglich, den man in Zukunft dadurch vermeiden will, daß die Agenten Chinesisch lernen, um direkt mit ihren Abnehmern zu verkehren. Eine große Gefahr für den europäischen Handel liegt im Vorgehen der Japaner, die überall sich ansiedeln, den großen Vorteil haben, daß sie mit den Chinesen, wenn auch nicht mündlich, durch die gleiche Schrift sich verständigen können, und durch ihre billige, wenn auch minderwertige Ware jede andere unterbieten. Überhaupt ist es das Bestreben der Japaner, sich wirtschaftlich Chinas zu bemächtigen und die Europäer daraus zu verdrängen, sie gedenken wohl gar, auch uns einst unsere Niederlassung in Kiautschou zu entreißen. Zunächst jedoch huldigen wir dem Grundsatz, zu bleiben, wo wir einmal Fuß gefaßt haben, in Schanghai wie in Kiautschou, und scheuen den Kampf mit keinem Gegner. Nach weiterer Charakterisierung der Japaner nach ihrer kaufmännischen und technischen Gewandtheit, ihrer besonnenen Kriegführung, sowie nach ihrem Chauvinismus und ihrer Unzuverlässigkeit schloß der Redner seinen mit Spannung verfolgten Vortrag unter lebhaftem Beifall der zahlreichen Anwesenden.

— **Richard Wagner als Dramatiker** war das Thema des zweiten Vortrages, den Baronesse Bistram am 17. d. M. im Damenklub abhielt. Die bekannte und geschätzte Rednerin begnügte sich auch diesmal nicht damit, durch Aufzählen von Tatsachen und Daten ihrem Stoff gerecht zu werden. Durch umfassendes Quellenstudium, scharfsinniges Eindringen und liebevolles Verstehen weiß sie ihrem Thema stets neue Seiten abzugewinnen, es zu durchgeistigen und zu vertiefen, und so ein zugleich lebensvolles und interessantes Bild ihres Helden zu schaffen. Wie bei dem Dichterkomponisten, dem Schöpfer des Wort-Ton-Dramas, wie Frl. v. Bistram sein Werk nennt, die dichterische Begabung sich vor der musikalischen bemerkbar macht und seine klassische Bildung ihn vor den nur einseitig musikalisch gebildeten Meistern befähigt, die Gestalten seiner Opern selbst dichterisch zu schaffen, ihre Geschicke mitzuerleben und mitzufühlen, das wußte Rednerin wieder geistvoll darzustellen und durch zahlreiche Beispiele aus des Meisters Werken zu erläutern. Wie Wagner die deutsche Sage neu belebte, ihre Gestalten mit deutschem Geist beseelte, von Bayreuth aus dem deutschen Genius den Siegeslauf durch die ganze Welt bahnte, wurde in fesselnder Weise dargestellt und trug der Rednerin reichen Beifall ein. — Auch der dritte Vortrag über Wagners Frauengestalten, der am Montag, den 5. Februar, im Damenklub stattfindet, verspricht bei den bekannten Vorzügen der Rednerin in der Wahl des Themas ein hochinteressanter zu werden.

o. **Kirchliches.** Am Dienstag, den 23. d. M., nachmittags 5 Uhr, findet im Wahlsaal des Rathauses eine Sitzung der Evangelischen Kirchengemeinde-Vertretung statt.

o. **Militäranwärter in der Justizverwaltung.** Im Jahre 1906 werden im Oberlandesgerichtsbezirk Frankfurt a. M. 8 Militäranwärter zur Vorbereitung für das Amt eines Gerichtsschreibergehülfen und zwei zur Vorbereitung für das Amt eines Gefängnis-Inspektors zugelassen. Der Bedarf an Anwärtern für das Amt eines Gerichtsvollziehers scheint in unserem Bezirk für längere Zeit gedeckt zu sein, denn hierfür werden vorerst Bewerber nicht zugelassen. Nach einer Bekanntmachung des „Armee-Verordnungsblattes“ werden in 1906 zur Vorbereitung für den Justizdienst in der ganzen Monarchie zugelassen: 123 für das Amt eines Gerichtsschreibergehülfen (10 bei dem Kammergericht zu Berlin, 10 in Breslau, 3 in Cassel, 6 in Celle, 36 in Cöln, 8 in Frankfurt a. M., 30 in Hamm, 5 in Kiel, 10 in Posen und 5 in Stettin), 44 für das Amt eines Gerichtsvollziehers (10 bei dem Kammergericht, 20 in Hamm, 4 in Kiel, 5 in Posen und 5 in Stettin) und 21 für das Amt eines Gefängnis-Inspektors (4 bei dem Kammergericht, 3 in Breslau, 2 in Celle, 2 in Frankfurt a. M., 4 in Hamm, 1 in Naumburg a. S. und 5 in Stettin).

— **Ein fingierter Raubanfall.** Der gestern telegraphisch aus Darmstadt gemeldete Raubanfall auf den 14jährigen Sohn des praktischen Arztes Dr. Clemm dortselbst machte von vornherein den Eindruck der Unwahrscheinlichkeit. Die Kriminalpolizei hatte von Anfang an den Verdacht, daß es sich um einen fingierten Raubanfall handelte, aber die Aussagen des „Überfallenen“ lauteten so bestimmt und auch sein Vater war von den Angaben seines Sohnes so überzeugt, daß man schließlich an den Raubanfall glauben mußte. Am Tatort fand man das Portemonnaie des Knaben mit seinem unversehrten Inhalt, ebenso die Uhr, deren Kette allerdings zerrissen war, und schließlich den Revolver, aus dem der Schuß abgegeben worden ist. Aus allen diesen Funden schließt die Polizei wohl mit Recht, daß der Junge gar nicht überfallen worden ist, sondern daß er die ihm gehörigen Sachen weggeworfen und sich dann zu erschießen versucht hat. Gründe zu dem Selbstmord hatte der Knabe allerdings nicht. Da der Junge jetzt nicht vernehmungsfähig ist, wird man sich noch einige Tage gedulden müssen, bis er selbst die Aufklärung über das rätselhafte Vorkommnis gibt. Er ist außer Lebensgefahr.

o. **Funddiebstahl im Kgl. Theater.** Am 30. November v. J. bemerkte ein Billetteur des Kgl. Theaters unmittelbar vor Beginn der Vorstellung, daß eine Dame vor dem Garderobetisch des Amphitheaters ein goldenes Armband aufhob, das, wie sich im ersten Zwischenakt herausstellte, eine andere Theaterbesucherin, Frl. P. von hier, verloren hatte. Die Finderin, nach dem Armband befragt, stellt überhaupt in Abrede, dieses aufgehoben zu haben. Der Billetteur aber war seiner Sache sicher und setzte den anwesenden Schutzmann von dem Vorfall in Kenntnis. Die Betreffende — es ist die Haushälterin Magdalene W. von hier, gebürtig in Niederwalluf — wurde mit zur Wache genommen, wo bei einer von der Gefangenen-Aufseherin vorgenommenen Leibesvisitation das Armband in ihrem Mantel gefunden wurde. Im Theater saß die Verliererin direkt neben ihr, sie hörte, wie diese einer Bekannten den Verlust mitteilte, beteiligte sich auch an dem Gespräch darüber, ließ sich aber nichts anmerken, daß sie den Schmuckgegenstand gefunden. Auch als sie heute wegen dieses Vorfalls vor dem Schöffengericht stand, blieb sie bei ihrem hartnäckigen Leugnen und behauptete, das Armband müßte ihr jemand in den Mantel gesteckt haben. Der Vertreter der Kgl. Staatsanwaltschaft beantragte mit Rücksicht auf ihr ganzes dreistes Verhalten 3 Monate Gefängnis; das Gericht hatte auch keinen Zweifel an ihrer Schuld, hielt aber, da sie noch nicht vorbestraft ist, eine Geldstrafe von 50 M. als eine angemessene Sühne.

— **Roheit.** Ein 12jähriges Mädchen, welches am Donnerstagmorgen nach der Schule wanderte, wurde in der Castellstraße von einem rohen Menschen angefallen; mit dem Ausschrei: „Geh' aus dem Weg!“ wurde es recht unsanft beiseite gestoßen, daß es wider einen Baum flog und dann zur Erde stürzte. Das Kind war so erschrocken, daß es vor Angst keinen Hülferuf hervorbringen konnte. Außer schmutzigen Kleidern trug es auch einige Hautabschürfungen im Gesichte davon.

— **Ein Menschenauflauf** entstand gestern abend gegen 7 Uhr vor dem Kulmbacher Felsenkeller in der Taunusstraße. Die Ursache war ein Gast der Stehbierhalle, der durch sein Verhalten Veranlassung gegeben haben soll, ihn etwas unsanft vor die Tür zu setzen. Der Störenfried, ein ehemaliger Kellner des Hauses, erhob ein großes Geschrei und lief zur Polizei, die ihm einen Schutzmann mitgab, der den Sachverhalt protokollierte und dann mit dem Beschwerdeführer wieder dem Revier zusteuerte.

— **Kurhaus.** Wir machen darauf aufmerksam, daß Karten zu ermäßigtem Preise an die Abonnenten des Kurhauses zu dem morgigen zweiten großen Kurhaus-Maskenball nur bis morgen 5 Uhr nachmittags an der Tageskasse des Kurhauses verausgabt werden.

— **Wohltätigkeits-Vorstellung.** Um jedem — auch der Jugend — Gelegenheit zu geben, ein Scherflein beizutragen, ist für die am nächsten Mittwoch, den 24. d. M., im Residenz-Theater stattfindende Vorstellung das reizende Lustspiel „Liselott“ von Heinrich Stobitzer gewählt worden. Der Reinertrag dieser Vorstellung ist für die notleidenden Deutschen in Rußland bestimmt. Es wird ausdrücklich bemerkt, daß diese Vorstellung im Abonnement stattfindet und daß die Abonnementsbillets ohne jede Nachzahlung Gültigkeit haben.

— **Volkstümlicher Zyklus des Volksbildungsvereins.** Nächsten Sonntag, nachmittags 4½ Uhr, wird im Kaisersaal, Dotzheimerstraße 15, der Lichtbildervortrag des Kunsthistorikers Dr. Wolfram Waldschmidt stattfinden. Venedig, die Wunderstadt der Lagunen, wird in Wort und Bild vorgeführt werden. Dr. Waldschmidt ist bekanntlich ein feiner Kenner der Kunstschätze Italiens und ein hervorragender Redner. Eintritt 20 Pf.

— **Die Nervosität, die Modekrankheit des Jahrhunderts,** so lautet das Thema des Vortrags, welchen Herr Dr. med. Schwarz von Offenbach a. M. am Dienstag, den 23. d. M., abends 8½ Uhr, im Saale der Loge Plato im Auftrag des „Vereins für volksverständliche Gesundheitspflege, E. V.“, halten wird. Wir glauben nicht, daß ein Thema mehr Interesse finden wird, denn leider wimmelt unser Erdball von Nervösen, selbstredend soweit sich die moderne Kultur geltend macht. Der Neger und Eskimo, die noch nicht vom Hasten der Europäer angesteckt sind, werden kaum eine Ahnung des Leidens haben, das bei uns so sehr grassiert. Selbstredend sind die graduellen Unterschiede bei den einzelnen Kranken ganz bedeutende und so kommt es, daß oft selbst sehr nervöse Menschen ihren Zustand gar nicht erkennen, weil sie die Krankheit anderer ganz entgegengesetzt sich äußern sehen. Auch werden viele Krankheiten als etwas anderes betrachtet, als was sie tatsächlich sind, nämlich nervöse Störungen. Bei dem Maße der Ausbreitung des Leidens sollte daher jeder Gelegenheit nehmen, sich über dessen Wesen, seine Verhütung und Heilung zu unterrichten, wozu genannter Vortrag reiche Gelegenheit bietet. Der Vortragende gilt als Autorität auf dem Gebiete der Nervenkrankheiten. Zutritt hat jedermann gegen Erlegung von 50 Pf. Eintrittsgeld, wenn er nicht Mitglied des Vereins ist, als welches er freie Teilnahme an allen Veranstaltungen hat.

— **Walhalla-Theater.** Von der Direktion werden die umfassendsten Vorkehrungen getroffen, um den am Sonntag, den 21. Januar, stattfindenden ersten großen Maskenball so glänzend wie möglich zu gestalten. Um besonders rege Beteiligung der Damen zu veranlassen, sind fünf wertvolle Preise an die schönsten Damenmasken ausgesetzt, die während des Balles zur Verlosung gelangen. Der Eintrittspreis ist auf 2 M. festgesetzt und im Vorverkauf 1.50 M. Auf dem eleganten Promenoir nebst Logen können gegen Zuschlag von 50 Pf. schon von heute ab Plätze reserviert werden.

— **Schulnachrichten.** Mit dem 1. April treten in den städtischen Schuldienst ein die Herren Clößner, bisher in Holzhausen, Holz in Weyer, sowie die Lehrerinnen Fräulein Geis und Fräulein Salkowski. — Herr Lehrer Fink von Birlenbach ist nach Bierstadt und Herr Lehrer Christe von Lindenholzhausen an das Gymnasium in Montabaur versetzt. — An die durch Versetzung des Herrn Dapper von Schönbach nach Schierstein freigewordene Stelle tritt mit dem 1. Februar Herr Lehrer Brabant, bisher in Rabenscheid. — Herr Hauptlehrer Reichwein zu Zeilsheim wurde zum Hauptlehrer in Kriftel ernannt. — Die Versetzung des Herrn Hosbach von Breidenbach nach Laufenselden wurde zurückgenommen und Herr Presber von Raurath dahin versetzt. — Herr Lehrer Scheidt ist von Molsberg nach Niederelbert und Herr Pfeiffer von Seelenberg nach Frauenstein versetzt. — In Cronberg wird eine 5. Stelle errichtet, die mit einer evangelischen Lehrerin besetzt werden soll. — Die neuerrichtete 20. Stelle zu Limburg wird mit einer evangelischen Lehrerin, die zugleich den Turnunterricht erteilen kann, besetzt werden. — In Höchst a. M. werden zwei evangelische und in Oberlahnstein eine katholische Lehrerstelle errichtet.

— **Kunstsalon Bietor,** Taunusstraße 1. Neu ausgestellt: M. Munkacsy †: „Porträt“. Hendrik Golzius (1558—1616): „St. Sebastian“. Eduard Kurzbauer (1840—1879): „Weibliches Porträt“. Wilhelm Kobell: „Kämpfende Pferde“ (Aquarell). Anton Burger †: „Kinderköpfchen“. Andreas Schelfhout (1787—1870): „Winterlandschaft“ (Aquarell). — Kollektion Müller-Verlau: Godesberg: „Spätherbstmittag“, „Heuernte“, „Rohnfeld“, „In den Wiesen“. Ludwig v. Senger-Bruch b. München: „Es weht der Wind“, „Gewitterregen“, „Abend im Moos“, „Abend“, „Herdlos“, „Dorfstraße“, „Aus Kallmünz“. Die Kollektion Rudinoff bleibt nur noch wenige Tage ausgestellt.

— **Vereinsregister.** In das Vereinsregister ist der Verein „Turnverein Heßloch“ zu Heßloch und der „Verein für volksverständliche Gesundheitspflege (Naturheilverein), Wiesbaden“, eingetragen worden.

— **Güterrechtsregister.** Die Eheleute Kaufmann Georg Heinzmann zu Wiesbaden und Anna, geb. Seidle, haben Gütertrennung und die Eheleute Georg Friedrich Martin Klarmann, Tünchermeister zu Biebrich, und Pauline, geb. Müller, haben die Verwaltung und Nutznießung des Mannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen.

---

* **Aus der Umgebung.** In Frankfurt schoß sich der Einjährige Erich Seligmann, der in Münster in Westfalen in Garnison war, mit einem Revolver in den Kopf. Die Verletzung soll nicht lebensgefährlich sein. Auf einem Zettel hatte der Lebensmüde seine Wohnung und die Adresse seiner Eltern, die in Halensee bei Berlin wohnen, angegeben. Auffallend ist, daß sich bei ihm kein Geld vorfand.

Die Postbehörde in Limburg kaufte das ans Postamt grenzende Gehöft der Witwe Zendler für 92 000 M., um Vergrößerungen des Postamts vornehmen zu können.

Der 41 Jahre alte verheiratete Schuhmachermeister Heinr. Wilh. Fischer und die 20 Jahre alte Katharina Hamburger aus Griesheim, in Frankfurt wohnhaft, sind seit einigen Tagen verschwunden.

Dem Herrn Ersten Staatsanwalt Settegast in Limburg wurde der Titel „Geheimer Justizrat“ verliehen.

Die Polizeiverwaltung in Höchst gestattet Vereinsveranstaltungen nicht, wenn von Nichtmitgliedern Eintrittsgeld er-

hoben, d. h. also die Festlichkeit zu einem Geschäft oder Gewerbe gemacht wird. Die neue Maßregel soll dazu beitragen, daß viele Vereine ihre Feste einschränken.

In Biebrich wurde am Rhein von Knaben ein Schokolade-Automat eingeworfen und seines Inhalts beraubt. Die Namen der Übeltäter sind ermittelt.

Die Fabrikanten Hch. Heräus und Dr. Wilhelm Heräus in Hanau überwiesen der Stadt aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares eine Stiftung von insgesamt 20 000 M., deren Zinsen zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit verwendet werden sollen.

In Hattersheim sind drei junge Burschen verhaftet worden, die beschuldigt sind, an den Telephonstangen die Porzellan-Isolatoren zertrümmert und dadurch Störung in der Leitung hervorgerufen zu haben.

In Dauborn wurde beschlossen, eine freiwillige Feuerwehr zu gründen, der 31 Mann beitraten.

Nach Südwestafrika haben sich die Herren Heinrich Heß und Gärtner Lotz aus Ems gemeldet.

Der Fabrikarbeiter Aug. Schwab in Höchst schoß sich beim Spielen mit einem Terzerol in den Unterleib und soll sich dabei schwer verletzt haben.

In Aßmannshausen starb der älteste Mann des Dorfes, Herr Petri, im 85. Lebensjahre.

Das Fest seiner 50jährigen Tätigkeit in den Farbwerken in Höchst begeht am 19. d. M. der Arbeiter Fritz Trost daselbst.

Die „Winzerhalle" in Mittelheim ging für 10 000 M. in den Besitz des Herrn Kellermeisters Hans zu Winkel über.

* Mainz, 19. Januar. Rheinpegel: 1 m 68 cm gegen 1 m 72 cm am gestrigen Vormittag.

Gerichtssaal.

* **Frankfurt a. M.,** 16. Januar. Der bekannte Ruderer Anton Ernst Hartmann konnte am Abend des 29. Juli nicht in seine Wohnung gelangen, weil er den Hausschlüssel vergessen hatte. Er bat die im Erdgeschoß wohnende Friseursfrau, ihm zu öffnen; sie erwiderte, ihr Mann sei fortgegangen und habe den Hausschlüssel mitgenommen. Plötzlich vernahm die Frau ein Knacken an ihrer Vorplatztür und Hartmann stand plötzlich in der Schlafstube, die er mit seiner elektrischen Taschenlampe erleuchtete. Hartmann entfernte sich erst, als die Frau drohte, um Hülfe zu rufen. Wegen Hausfriedensbruchs war Hartmann vom Schöffengericht zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden. Die Strafkammer, vor der sich Hartmann mit einem sinnlichen Erregungszustande entschuldigte, wandelte das Gefängnis in 100 M. Geldstrafe um.

* **Die nächtliche Husarenattacke.** Zwei Husaren vom Düsseldorfer Husarenregiment Nr. 11 drangen in der Nacht zum 12. Oktober in mehrere Mannschaftsstuben ein und erpreßten von den aus dem Schlafe aufgescheuchten jungen Leuten Geld. Die geängstigten Soldaten gaben 7 M. her, die noch in derselben Nacht von den Exzedenten vertrunken wurden. Das Kriegsgericht hatte beide wegen Gehorsamsverweigerung, Trunkenheit im Dienste und Erpressung zu 14, bezw. 16 Monaten Gefängnis verurteilt; das Oberkriegsgericht ermäßigte die Strafen auf 7, bezw. 9 Monate. Dagegen wurde die auf eine höhere Bestrafung gerichtete Berufung des Gerichtsherrn abgewiesen.

* **Der Mörder seines Großvaters.** Aus Karlsruhe wird gemeldet: Das Offenbacher Schwurgericht verurteilte den Joseph Hilbert aus Nancy, der vor einigen Monaten seinen Großvater erstochen hat, zu elf Jahren Zuchthaus.

Sport.

* **Chur,** 18. Januar. Die internationale Eislaufvereinigung beschloß, die Kämpfe um die Meisterschaft von Europa im Kunstlaufen und um die Damenmeisterschaft für 1906 von Berlin nach Davos zu verlegen. Es gelangen in Davos am 27. und 28. Jan. die Europameisterschaft im Schnell- und Kunstlaufen und die Damenmeisterschaft der internationalen Vereinigung zum Austrag.

Kleine Chronik.

Vom Altenbekener Unglückstunnel. Durch nachstürzendes Gebirge wurden drei beim Hinterpacken des Gewölbes beschäftigte Arbeiter im Altenbekener Tunnel verschüttet. Es besteht keine Aussicht, sie zu retten.

Soldatenselbstmord. Der Rekrut Fieve vom 102. Infanterie-Regiment in Zittau erhängte sich im Kompagnie-Revier.

Zu dem Attentat eines Rekruten auf einen Offizier der Lübecker Garnison wird ferner gemeldet, daß der überfallene Leutnant Heerlein vom 3. Hanseatischen Infanterie-Regiment „Lübeck" Nr. 162 von dem Kolbenschlag des Rekruten Gloy so weit hergestellt ist, daß er schon in den nächsten Tagen seinen Dienst wieder aufnehmen wird. Der Attentäter empfindet jetzt bittere Reue über seine Tat; er sitzt in seiner Zelle zusammengekauert da und soll fortgesetzt weinen. Es bleibt nach wie vor ein Rätsel, wie der noch unbestrafte Rekrut sich zu dem Attentat hat hinreißen lassen.

Straßenbahnunglück. Am Donnerstag frühmorgens wurde von dem ersten zwischen Crefeld und Hüls verkehrenden Zuge der elektrischen Straßenbahn ein älterer Mann so unglücklich gegen einen Laternenpfahl geschleudert, daß sein Tod bald eintrat.

Die Verzweiflungstat einer Mutter ist aus einem Leichenfund zu erkennen. Am Bredower Freistaden in Stettin wurde die Leiche einer 40 Jahre alten Frau geborgen. In einem um den Leib geschlungenen schwarzen Tuch befand sich ein sechs Monate altes Kind. Jedweder Anhalt zur Feststellung der Persönlichkeit fehlt noch.

Wurstvergiftung. In Lichtringhausen starben infolge Genusses verdorbener Leberwurst zwei Männer, die Gebrüder Rauterkus. Der eine wurde am Dienstag, der andere Mittwochnacht nach entsetzlichen Schmerzen vom Tode ereilt.

Ein gefährlicher Einbruch in ein Pulvermagazin ist zu Braunschweig verübt worden. Die Diebe durchschnitten die Drahtseileinfriedigung, zertrümmerten die starke Außentür mit einem Beile und gelangten so in den Vorraum. Hier zerschlugen sie die starke Schießvorrichtung an der Tür, die nach dem Innenraum führt, und verschafften sich Zugang zu den Sprengstoffen. Sie erbrachen ein großes Faß mit Mehlpulver und zerstreuten den Inhalt auf dem Walle, der das Pulverhaus umgibt, richteten auch an Jagd- und Sprengpulver verschiedentlich Schaden an. Vermutlich haben die Diebe aus Vorsicht im Dunkeln gearbeitet.

Umfangreiche Warendiebstähle sind in dem Manufakturwarengeschäft von Erbenberger u. Eppensteiner in Breslau begangen und nunmehr entdeckt worden. Die Kommis Albert Dura und Arthur Dobrowski, sowie drei Haushälter und ein Arbeiter des Geschäfts, ferner etwa 25 Hehler wurden bereits verhaftet.

Zu der Bewegung gegen die Klassenwahl.

hd. **Berlin,** 19. Januar. Wie der „Vorwärts" mitteilt, ist der die Beschlagnahme des Flugblattes der sozialdemokratischen Partei anordnende Beschluß vom 14. Januar auf Antrag der Staatsanwaltschaft aufgehoben worden. In der Berliner Spedition des „Vorwärts" wurden gestern 13 Flugblätter beschlagnahmt. Auch in der Druckerei des „Vorwärts", sowie in einigen Schankwirtschaften wurden Nachforschungen angestellt.

hd. **Breslau,** 19. Januar. Der hiesige Polizeipräsident veröffentlicht eine allgemein gehaltene Warnung vor Zuwiderhandlungen gegen die Paragraphen des Strafgesetzbuches, betreffend Widerstands gegen die Staatsgewalt. Die Schutzmannschaft sei angewiesen, eventuell mit unnachsichtlicher Strenge einzuschreiten.

hd. **Lübeck,** 19. Januar. Die Sozialdemokraten halten am nächsten Montag drei Volksversammlungen über die russische Revolution ab. Die Versammlungen dürften in Proteste über die im Vorjahre eingeführten Wahlländerungen ausklingen.

wb. **Weimar,** 19. Januar. Die Regierung gibt bekannt, daß die Gemeinden für sämtliche bei den sozialdemokratischen Demonstrationen am 22. Januar angerichteten Eigentumsschäden aufzukommen haben.

Letzte Nachrichten.

Die Demonstrationen in Hamburg.

hd. **Hamburg,** 19. Januar. Am gestrigen Spätnachmittag fanden sich in der Gegend, wo vorgestern die Krawalle stattgefunden hatten, wieder einige Hundert verdächtige Elemente zusammen. Die Polizei ging unverzüglich energisch vor und zerstreute die Leute. Die Ruhe und Ordnung kann als wiederhergestellt gelten. Ein Verlust an Menschenleben ist bisher nicht zu beklagen. Der Schutzmann Gerdtke und der 12jährige Knabe, die beide schwere Verletzungen erlitten haben, liegen in bedenklichem Zustande darnieder. Eine größere Anzahl Leute, die im Laufe des Tages mit Verbänden die Straßen passierten, wurden von der Polizei angehalten. In vielen Fällen fand man bei ihnen Gegenstände, die am Mittwoch aus den Läden entwendet worden waren. Die betreffenden Personen wurden verhaftet.

hd. **Hamburg,** 18. Januar. Zu den gestrigen sozialdemokratischen Straßen-Kundgebungen wird noch gemeldet, daß die Ansammlungen namentlich in Schopenstehl und in der Niedenstraße bedenkliche Formen annahmen. Der Pöbel begann Läden zu plündern und allerlei Ausschreitungen zu begehen. Zahlreiche Straßenlaternen wurden zertrümmert. Die einschreitende Polizei wurde von der Menge mit Steinen beworfen und sah sich genötigt, von der blanken Waffe Gebrauch zu machen. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete. Ein Schutzmann wurde durch einen Steinwurf, ein anderer durch einen Schuß schwer verletzt. Unter einem Tor in der Gegend des Fischmarktes versuchte der Pöbel aus umgeworfenen Wagen und allerhand Gerümpel zwei Barrikaden zu errichten, die aber von den Schutzleuten rasch genommen und geräumt wurden. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

wb. **Hamburg,** 18. Januar. An den Zugängen zum Schopenstehl, der abgesperrt ist, fanden sich im Laufe des Tages viele Neugierige ein. Nachmittags mußte die Polizei gegen die immer wachsende Menge einige Male energisch einschreiten. Größere Ausschreitungen kamen nicht vor. Abends 8 Uhr war alles ruhig.

wb. **Hamburg,** 18. Januar. Die Polizeibehörde veröffentlicht folgende Warnung an die gesamte Bevölkerung: Um Ausschreitungen und Straftaten, wie solche am 17. Januar im Anschlusse an die sozialistischen Versammlungen stattgefunden haben, vorzubeugen, werden Volksansammlungen auf den Straßen unter keinen Umständen geduldet, sondern sofort mit allem Nachdruck, nötigenfalls unter Anwendung von Waffengewalt, seitens der Schutzmannschaft zerstreut werden. Diejenigen, die den Anordnungen der Polizeibeamten nicht unbedingt Folge leisten, werden sofort festgenommen.

hd. **Hamburg,** 18. Januar. Wegen eigenmächtigen Verlassens der Arbeit wurden insgesamt etwa 4000 Werftarbeiter bis zum 22. Januar ausgesperrt. Von den bei den Unruhen eingeschrittenen Schutzleuten haben etwa 20 schwere Verletzungen erlitten. Schopenstehl, wo 22 Läden ausgeplündert wurden, ist polizeilich abgesperrt. Die Zahl der Verletzten aus dem Publikum ist schwer festzustellen, jedenfalls aber erheblich. In einer Sanitätswache wurden allein 12 teilweise recht schwer verletzte Personen behandelt.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Berlin, 19. Januar. Die von dem Vorstande der Freisinnigen Volkspartei einberufene Volksversammlung erklärte sich einstimmig gegen die Erhöhung der Bier- und Tabaksteuer, sowie gegen die Verkehrssteuern und die Quittungssteuer.

Berlin, 19. Januar. Der „B. L.-A." meldet aus Dar es Salam: Zwischen Kidugala und Pangire am Rufidji-Flusse ist am 6. Januar Stabsarzt Wiehe gefallen.

Osnabrück, 18. Januar. Die städtischen Kollegien genehmigten heute die auf die Stadt Osnabrück entfallende Kanalgarantie, nachdem die Frage der Osnabrücker Eisenbahnverhältnisse durch Verhandlungen mit der Regierung geregelt ist.

Saarbrücken, 19. Januar. Das Stadtverordnetenkollegium stiftete aus Anlaß der silbernen Hochzeit des Kaiserpaares einen Betrag von 10 000 M., aus welchem strebsamer Lehrlingen Mittel zur Verfügung gestellt werden sollen.

Paris, 19. Januar. Aus Rom wird gemeldet, daß man in vatikanischen Kreisen mit großer Spannung der heutigen Interpellation in der französischen Kammer über die Inventuraufnahmen in den Kirchen entgegensehe. Der Papst sei trotz des Trennungsgesetzes von versöhnlicher Gesinnung erfüllt; aber man befürchtet, daß die in 30 000 Kirchen vorzunehmende Inventur ernste Zwischenfälle verursachen würde, und daß der Papst beim besten Willen nicht in der Lage sein werde, die Erregung zu beschwichtigen, die aus solchen Vorkommnissen unter den französischen Katholiken hervorgerufen werden könnten.

Paris, 19. Januar. Das Ministerium beschloß, dem Präsidenten Loubet ein Andenken zu überreichen, und zwar in Form eines für seine Gemahlin bestimmten Kunstwerkes, welches aus einer prachtvollen silbernen Schale mit ebenfalls aus getriebenem Silber hergestellten Orchideen besteht. Die Überreichung dieses Andenkens wird in der heutigen Ministerratssitzung erfolgen.

London, 19. Januar. Das „Reutersche Bureau" meldet aus Peking vom 18. Januar: Der englische Gesandte Satow hatte kürzlich eine Besprechung mit einem chinesischen Beamten über die Tibetfrage. Die Chinesen weigern sich beharrlich, den englisch-tibetanischen Vertrag zu unterzeichnen. Sie betonen nachdrücklich Chinas Oberhoheit über Tibet und gehen mit der Absicht um, einen Tatarengeneral dorthin zu entsenden: dieser soll das Land mit nach europäischem Muster ausgebildeten Truppen regieren, welche in Lhassa und Tschumbi stationiert werden sollen. Der chinesische Resident soll abberufen und das Land auf derselben Grundlage regiert werden wie die Mandschurei vor dem Krieg.

Depeschenbureau Herold

Berlin, 19. Januar. Auf einer für nächsten Sonntag von einer Reihe von Frauen- und Lehrerinnen-Vereinen einberufenen öffentlichen Versammlung steht der Ausschluß der Frauen aus der kommunalen Schulverwaltung durch das neue Schulunterhaltungsgesetz zur Erörterung.

Dar es Salam, 19. Januar. Major Johannes hat nach Beruhigung von Süd-Unnoni und Anlegung einer Postenkette vom Südhafen bis Livale die 13. und 8. Kompagnie nach dem nördlichen Teile des Bezirkes Songea vorgeschoben. An der Grenze der Bezirke Songea und Iringa ist am 6. Januar Stabsarzt Wiese gefallen. (L.-A.)

Danzig, 19. Januar. Graf Pückler-Klein-Tschirne hat seine sechsmonatige Festungsstrafe in Weichselmünde angetreten.

Paris, 19. Januar. Die Studenten versuchten gestern abend im Quartier Latin eine Kundgebung gegen die Wahl Fallières zum Präsidenten der Republik zu veranstalten. Sie wurden jedoch von der Menge umringt und gezwungen, auseinander zu gehen, sodaß die Polizei nicht erst einzuschreiten brauchte.

Paris, 19. Januar. Der venezolanische Geschäftsträger, welchem Rouvier gestern seine Pässe zustellen ließ, begab sich, von einer Spezialkommission der Staatspolizei begleitet, an die belgische Grenze und wird zunächst in Lüttich Aufenthalt nehmen. Bei der Zustellung der Pässe dürfte es, wie offiziell angekündigt wird, nicht bleiben. Im heutigen Ministerrat wird Rouvier mitteilen, wie er die dem französischen Funktionär Taigny vom Präsidenten Castro zugefügte neueste Beleidigung zu sühnen beabsichtigt.

Belgrad, 19. Januar. Der abends abgehaltene Ministerrat beschäftigte sich mit der Note Österreich-Ungarns und beschloß, alle Forderungen Österreich-Ungarns zu akzeptieren.

hd. **Berlin,** 19. Januar. Der Direktor der Berliner städtischen Wasserwerke, Geheimrat Beer, ist im Alter von 58 Jahren am Herzschlag gestorben.

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse, 19. Januar, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 212.30, Diskonto-Kommandit 188.65, Deutsche Bank 242, Dresdener Bank 166, Staatsbahn 142.80, Lombarden 28.90, Paketfahrt 166.70, Nordd. Lloyd 127.30, Baltimore 116.10, Laurahütte 247.25, Bochumer 245, Gelsenkirchener 226, Harpener 216.10. Tendenz: ruhig.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 20. Januar 1906:

Wolkig-trübe, windig, teilweise auch starkwindig, kälter, Niederschläge (vielfach Schnee).

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden

Geschäftliches.

Gicht, Rheumatismus, Ischias etc.

sind Folge-Erscheinungen schlechten Blutes. Wer diesen schmerzhaften langwierigen Plagen vorbeugen will, der trinke fleißig Seb. Kneipps Blutreinigungstee aus neuen diesj. Heilkräutern. Zu beziehen durch Kneipp-Haus, nur 59 Rheinstr. 59. 273

Santa Clara, feinste 10-Pfg.-Zigarre. J. C. Roth, Wilhelmstr. 58, Hotel Cäcilie. 158

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten.

Leitung: O. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötzgerdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 18. Januar 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lëi = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

Zt.	a) Deutsche.	In %
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.90
3½	D. Reichs-Anleihe »	100.90
3	» » »	88.90
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.70
3½	Preuss. Consols »	100.90
3	» » »	88.90
4	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	103.20
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	98.90
3½	» » » ℳ	99.80
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	99.90
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	—
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	—
3½	» » 1904 » » 1912 »	99.90
3	» » » v. 1896 »	—
4	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	—
4	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.25
3½	» E.-B. u. A. A. »	99.80
3	» E.-B.-Anleihe »	88.80
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	99.
3½	» » » 1892 »	99.
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	99.
3	» v. 1896 »	86.40
3	» v. 1902 uk. b. 1912 »	88.40
3	Elsass-Lothr. Rente »	90.70
4	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	103
3½	» St.-Rente »	100.80
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	99.40
3½	» » » v. 1891 »	99.40
3½	» » » » 1893 »	99.40
3½	» » » » 1899 »	99.40
3½	» » » » 1904 »	99.40
3	» » » » 1886 »	86.60
3	» » » » 1897 »	86.60
3	» » » » 1902 »	86.60
4	Gr. Hess. St.-R. »	102.
4	» » Anl. (v. 99) «	103.50
3½	» » » (abg.) »	99.90
3½	» » » »	100.10
3	» » » »	86.70
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	—
3	Sächsische Rente »	87.75
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	98.30
3½	Württ. v. 1875-90, abg. »	100.10
3½	» » 1881-83 »	100.10
3½	» » 1885 u. 87 »	100.10
3½	» » 1888 u. 1889 »	100.10
3½	» » 1893 »	100.10
3½	» » 1894 »	100.10
3½	» » 1895 »	100.10
3½	» » 1900 »	100.10
3½	» » 1903 »	100.10
3	» » 1895 »	89.40

b) Ausländische.

1. Europäische.

Zt.		In %
5	Belgische Rente Fr.	100.20
3	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	92.50
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.20
4	» u. Herzegovina »	—
5	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	98.80
3	Französ. Rente Fr.	99.50
4	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4	» Propination »	—
1⅔	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	49.50
1¾	» Mon.-Anl. v. 87 »	—
	» » 87 2500r »	52.50
3	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	92.50
4	Ital. Rente i. G. Le	—
	» » 10,000 »	—
	» » 1000-4000 »	—
4	» » stfr. i. G. »	—
7⅔	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	—
4	» amrt. v. 89 S. III, IV »	103.20
4	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	—
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	100.
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	—
3	» cv. » v. 88 20,400 »	—
4	Öst. Goldrente ö. fl. G.	100.30
4½	» Silberrente ö. fl.	100.90
4½	» Papierrente »	—
4	» einheitl. Rte., cv. Kr.	99.90
4	» » » 1, 5./11. »	100.
4	» Staats-Rente 2000r »	100.40
4	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3	» unif. 1902 S. I 410 »	—
3	» » » S. III »	67.90
3	» » » S. III (S.) »	13.80
5	Rum. amort. Rte. 1892 »	—
5	» » » 1893 »	—
5	» » » 1903 »	103.
4	» v. 81, 88, 92, 93 abg. »	91.30
4	» amort. Rte. 1890 »	—
4	» » » 1891 »	91.
4	» inn. Rte. (⅝ 89) Lëi	91.30
4	» äuss. Rte. (⅛ 89) »	—
4	» amort. » v. 1894 ℳ	91.40
4	» » » » 1896 »	91.10
4	» » » » 1898 »	91.
4	» » » » 1905 »	—
4	Russ. Cons. von 1880 »	85.10
4	» Gold-A. » 1889 »	—
4	» C.E.B.S. Iu. II 89 »	—
4	» » S. III stf. 91 »	—
4	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4	» » » III 90 »	—
4	» » » IV 90 »	—
4	» » » VI 94 »	—
4	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
4	» » » 1902 stfr. ℳ	94.
3⅛	» Cony. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 »	—
5	» » » 96 »	—
4½	» St.-A. von 1905 »	92.10
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	—
3½	» » 1886 »	99.
3½	» » 1893 »	99.30
4	Serb. amort. v. 1895 »	80.75
4	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	100.
4	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4	» cons. » v. 1890 »	—
4	» (Administr.) 1903 »	88.
4	» con. unif. v. 1903 Fr.	—
4	» Anl. von 1905 ℳ	86.40
4	Ung. Gold-R. 2025r »	96.50
4	» » 1012,50r »	97.
4	» Staats-Rente Kr.	96.20
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	87.10
3	» Eis. Tor Gold » ℳ	80.50
4	» Grundtl. v. 89 »fl.	97.
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

5	Arg. i. O.-A. v. 1887 Pes.	—
	» » » 500 »	—
5	» » » abgest. »	100.50
5	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.25
4½	» innere von 1888 ℳ	97.90
4½	» äuss. O.-Anl. 1888 £	—
4	» » » v. 1897 ℳ	90.20
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	96.50
5	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.80
4½	» » » 1896 »	102.50
4½	» » » 1898 »	98.
5	Cuba St.-A. 04 stf. i. G. ℳ	105.
4	Egypt. unfficirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—
3	Egypt. garantirte £	98.
4½	Japan. Anl. S. II ℳ	95.70
5	Mex. am. inn. J-V Pes.	99.90
5	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	94.50
3	» cons. inn. 5000r Pes.	67.10
	» » 1250r »	67.70
5	Tamaul. (25 j. mex. Z.) »	99.70
4	V. St. Amer. Cs. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zt.		In %
4	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	—
3½	do. » 22 u. 23 »	101.50
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	99.
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	99.50
3½	do. » 18 »	93.
3	do. » 9, 11 u. 14 »	88.20
3½	Provinz Posen »	97.80
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	99.30
3½	do. Lit. R (abg.) »	99.30
3½	do. » S v. 1886 »	99.30
3½	do. » T » 1891 »	99.30
3½	do. » U » 93, 99 »	99.30
3½	do. » V » 1896 »	99.30
3½	do. » W » 1898 »	—
3½	do. Str.-B. » 1899 »	99.30
3½	do. v. 1901 Abt. I »	99.30
3½	do. » » A. II, III »	—
3½	do. » 1903 »	99.30
3½	do. v. Bockenheim »	99.20
4	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	Bamberg, von 1904 »	—
3½	Berlin von 1896/02 »	—
4	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4	Freiburg i. B. v. 1900 »	—
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	98.
3½	do. von 1888 »	98.
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	98.
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	98.40
4	Fulda v. 01 S. I uk. b. 05 »	100.60
3½	do. von 1904 »	98.
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	98.
3½	do. »1897 » » 02 »	98.
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	98.
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	99.
4	Heidelberg von 1901 »	100.60
3½	do. » 1894 »	98.
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	98.
3	Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	98.20
3½	do. v. 1903 » »08 »	98.25
3	do. » 1886 »	91.
3	do. » 1893 »	91.
3	do. » 1896 »	—
3	do. » 1897 »	87.
3½	Kassel (abg.) »	—
4	Köln von 1900 »	—
4	Landau (Pf.) 1899 »	100.40
4	do. von 1901 »	100.40
4	do. v. 1886 u. 87 »	98.
4	do. » 1905 »	98.60
3½	Limburg (abg.) »	98.50
3½	Ludwigsh. v. 1896 »	98.20
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	98.40
4	Magdeburg von 1891 »	103.50
4	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	100.80
3½	Mannheim von 1901 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1904 »	—
4	München v. 1900/01 »	103.20
3½	do. » 1903 »	98.60
3½	do. » 1904 »	99.
3½	Nauheim v. 1902 »	98.
4	Nürnberg v. 1899-01 »	103.10
4	do. von 1902 »	104.50
4	do. » 1904 »	104.50
3½	do. » 1903 »	98.50
4	Offenbach »	—
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	98.
3½	do. von 1898 »	98.
3½	do. » 1902 »	98.
3½	do. » 1905 »	98.
4	Pforzheim von 1899 »	100.40
4	do. v. 1901 uk. b. 06 »	100.70
3½	do. » 03 (abg.)u. 05 »	97.90
4	St. Johann von 1901 »	100.20
4	Stuttgart von 1895 »	100.30
4	do. » 1902 »	99.
3½	do. » 1904 »	99
3½	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.
3½	do. » 1899 »	98.20
3½	Ulm, abgest. »	99.
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	99.
4	Wiesbaden von 1900 »	—
4	do. » 1901 »	—
3½	do. (abg.) »	—
3½	do. von 1887 »	98.25
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	98.25
3½	do. » 1898 »	98.25
3½	do. » 1902 S. II »	98.80
3½	do. » 1903 » I, II »	98.80
4	Worms von 1901 »	100.30
3½	do. » 1887/89 »	—
4	do. » 1896 »	98.20
3½	do. » 1903 »	98.60
3½	Würzburg von 1899 »	102.90
4	do. » 1903 »	99.20
3½	Zweibrück. uk. b. 1910 »	101.50

3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1888 » »	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	—
4	Christiania von 1894 »	102.10
4	Kopenhagen v. 1901 »	102.
3½	do. von 1886 »	96.20
4	do. » 1895 »	84.80
3	Lissabon » 1888 »	—
4	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	88.50
4	Neapel st. gar. Lire	101.20
4	Stockholm v. 1880 ℳ	101.
5	Wien Com. (Gold) »	104.70
4	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4	do. von 1898 Kr.	—
4	do. Invest. Anl. ℳ	100.70
4	Zürich von 1889 Fr.	99.90
4	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	102.80
4½	do. v. 1888 £	—

Div. Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
5	6	A. Elsäss. Bankges.	113.30
5½	5¼	Badische Bank R.	130.50
4	4½	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	89.50
2½	3	Bayr. Bk., M., abg. »	92.
8	8	» Bod.-C.-A., W. »	161.50
8½	8½	» Handelsbanks fl.	170.
12⁸⁵	12⁸⁵	» Hyp. u. Wechs. »	297.
8	8	Berl. Handelsg. ℳ	—
0	4	» Hyp.-B. L. A. »	123.
0	4	» » Lit. B »	159.
5½	6	Breslauer D.-Bk. »	123.80
6	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
6	6½	» » » »	123.40
6	7	Darmstädter Bk. s. fl.	147.50
6	7	» » ℳ	148.
11	12	Deutsche B. S. I-VII »	242.30
10	10	» Asiat. B. Tarifs	183.
4½	5	» Eff. u. W. Thl.	112.80
7	7	» Hypot.-Bk. »	153.20
6	6	» Ver.-Bank »	128.50
8½	8½	Diskonto-Ges. »	189.
7	7⅛	Dresdener Bank »	166.20
5	5⅛	» Bankver. »	112.60
5	5	Duisb.-Ruhrort. B. »	—
6½	6½	Eisenbahn-R.-Bk. »	119.50
8½	8½	Frankfurter Bank »	200.
9	9	do. H.-Bk. »	206.70
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	157.90
7	8	Gothaer G.-C.-B. Thl.	167.50
4	4½	Mitteld. Bkkr., Gr. ℳ	95.50
5½	6	do. Cr.-Bank »	123.20
5	6	Natlbk. f. Dtschl. »	130.60
5	5	Nürnberger Bank »	116.75
10	10	do. Vereinsb. »	216.20
4½	4⅝	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	117.20
5	6	Oest. Länderb. »	—
8¾	8¾	do. Cred.-A. ö. fl.	—
4	4	Pfälz. Bank ℳ	103.40
9	9	do. Hypot.-Bk. »	199.80
7	7	Preuss. B.-C.-B. Thl.	158.40
4½	5	do. Hyp.-A.-B. ℳ	122.40
6⅝	7⅝	Reichsbank »	157.90
6½	6½	Rhein. Credit.-B. »	141.40
0	0	do. Hypot.-Bk. »	199.
6	7½	Schaaffh. Bankver. »	—
5	5	Südd. Bk., Mannh. »	115.50
8	8	do. Bodenkr.-B. »	126.60
4½	5	Schwarzb. Hyp.-B. »	121.70
5	5	Schwarzw. Bk.-V. »	104.
7	7	Württbg. Bankanst. »	146.90
5	5	do. Landesbank »	107.20
5½	5½	do. Notenb. s. fl.	114.20
7	7	do. Vereinsbk. »	150.40
6	6	Würzb. Volksb. ℳ	121.30

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½	7	Banque Ottom. Fr.	121,10

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	— 100.50

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
16	18	Alum. Neuh. (50%) Fr.	321.40
10		Aschaffng. Buntpap. ℳ	191.
8		» Masch.-Pap. »	189.
7	7	Bad. Zckf. Wagh. fl.	112.
15	15	Bleist. Faber Nbg. ℳ	277.50
13	13	Brauerei Binding »	247.50
12	12	» Dulsburger »	210.
10	10	» Eichbaum »	153.
12½	12½	» Eiche, Kiel »	192.
3	6	» Frkf. Bürgerbr. »	118.20
9	9	» Henninger Frkf. »	155.50
9	9	» » Fr.-Akt. »	159.80
10	11	» Hercules, Cass. »	189.
6	6	» Hofbr. Nicol. »	—
8	8	» Kempff »	136.50
4	4	» Löwenbr. Sin. »	90.
14	13	» Mainzer A.-B. »	269.40
7	8	» Mannh. Act. »	144.50
8	8	» Nürnberg »	164.
7½	6	» Parkbrauereien »	111.
	6	» Rhein. (M.) Vz. »	109.70
5	5	» Sonne, Speier »	95.
13	13	» Stern, Oberrad »	231.
6	6	» Storch, Speier »	102.
6	6	» Tivoli, Stuttg. »	106.
10	10	» Union (Trier) »	150.50
9		Bronzef. Schlenk »	145.
5		Cem. Heidelb. »	131.
4		» F. Karlst. »	119.90
5		» Lothr. Metz »	133.50
8		Cham. u. Th.-W. A. »	160.80
6		Chem. A.-C. Guano »	114.
24		» Bad. A. u. Sodaf. »	442.60
8	9	» Blei, Silb, Braub. »	146.
16	18	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	371.
9		» Fabr. Goldbg. »	167.
12		» » Griesh. El. »	261.
20		» Farbw. Höchst »	386.50
19		» Fabr., V. Mannh. »	333.
18		» Werke Albert »	345.
6	7	» Ult., Fabr. Ver. »	145.40
12½		El. Accum. Berlin »	—
8		» Deut. Uebersee »	163.40
9	10	» Ges. Allg., Berl. »	217.80
3½		» W. Homb. v. d. H. »	100.
2½	5	» Lahmeyer »	137.
5	7	» Licht u. Kraft »	136.50
8½		» Lief.-Ges., Berl. »	171.50
6	4	» Schuckert »	129.
7	9	» Siem. u. Hals »	183.
5	5½	» Siemens, Betr. »	115.50
6		» Tel.-G. Dtsch. A. »	133.
8		Feinmechanik (J.) »	163.50
6	0	Gelsk. Gußst. »	110.
8	9	Holzverk.-Ind. (K.) »	162.25
7	7	Kalk Rh. Westf. »	126.
35		Kunstseidef., Frkf. »	455.50
10		Lederf. N. Sp. »	182.
10		Ludwigsh. W.-M. »	184.60
10		Masch. A., Kleyer »	315.
		» » neue »	—
		» Badenia, Wh. »	211.
28		» Bielefeld D., »	420.
12		» Faber u. Schl. »	—
8	6	» Gasm. Deutz »	122.
12		» Grittzn., Durl. »	212.
12½	8	» Karlsruher »	230.
11		» Moenus »	195.
5	7	» Mot. Oberurs. »	116.50
9	10	» Schn. Frankenth. »	184.
8	14	» Witten. St. »	292.
5	4½	Mehl- u. Br. Haus. »	94.20
12		Metall Geb. Bing, N. »	224.
7	7	Ölfab. Ver. D. »	134.60
12½	12½	Pinself., V. Nrnb. »	195.
12		Photogr. G. Stgl. u. »	236.
7		Prz. Stg. Wessel »	126.50
10	15	Pressh., Spirit. abg. »	208.
8	8	Pulverf., Pf., St.. »	136.40
10		Schuhf. Vr. Fränk. »	175.20
7	7	do. Frankf., Herz »	123.
8		Schuhst. V. Fulda »	139.
14		Glashtd. Siemens »	254.
7		Spinn. Tric., Bes. »	118.25
4		» Westd. Jute »	115.
		Südd. Immob. »	—
15		Zellstoff-F. Waldh. »	272.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
10	12	Boch. Bb. u. G. ℳ	246.10
6		Buderus Eisenw. »	133.
10		Cons. Bergb.-G. »	—
	8	Deutsch-Luxemb. »	262.
14	14	Eschweiler Bergw. »	261.40
0	0	Friedrichsh. Brgb. »	143.50
10		Gelsenkirchen » »	226.
11	9	Harpener Bergb. »	216.
11		Hibernia Bergw. »	—
10		Kaliw. Aschersl. »	180.
15		do. Westereg. »	259.75
4½		do. do. P.-A. »	105.50
4		Oberschl. Eis.-In. »	131.80
12½	11½	Riebeck. Montan »	218.
11	10	V. Kön. u. L.-H. Thlr.	247.
8½	10	Östr. Alp. M. ö. fl.	268.

Ohne zinsber. Kuxe.

Zt.		Per St. in Mk.
—	Gewerkschaft Rossleben	10.450

Aktien v. Transport-Anstalt.

Divid. Vorl.	Ltzt.	a) Deutsche.	In %
9½		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	235.40
5½		Pfälz. Maxb. s. fl.	148.40
4½		do. Nordb. »	141.
2		Allg. D. Kleinb. ℳ	—
7½		do. Lok.-u. Str.-B. »	159.
8	7½	Berliner gr. Str.-B. »	—
3½		Cass. gr. Str.-B. »	107.90
5½		Danzig El. Str.-B. »	—
5½	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	113.
5½	6	Südd. Eisenb.-Ges. »	131.
6	9	Hamb.-Am. Pack. »	165.80
6	2	Nordd. Lloyd »	126.30

b) Ausländische.

6		V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
6	6	do. St.-A. »	113.
5	5	Böhm. Nordb. »	—
10⅝	12⅝	Buschtehr. Lit. A. »	—
11¼	12	do. Lit. B »	—
11⅝	13⅛	Crákath-Agram »	31.
5	5	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5	5	Fünfkirchen-Barcs »	—
7	6⅞	Lemb. Cz. Jass. »	—
5⅝	5⅝	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	—
0	0	do. Sb. (Lomb.) »	—
4¼	4¼	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	4	do. Lit. B. »	—
4	4	Prag-Dux Pr.-Act. »	98.
4	4½	do. St.-Act. »	108.50
1⅛	1	Raab Öd.-Ebenfurt »	—
5	5	Stuhlw. R. Grz. »	—
6¼	6¼	Gotthardbahn Fr.	—
		Jur.-Spl. Genuss. »	—
		do. do. »	—
4	5	Baltim. u. Ohio Doll.	—
5	5	Anatol. E.-B. ℳ	—
4	5	Prince Henri Fr.	—
9	9	Grazer Tramway ö. fl.	174.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

Zt.	a) Deutsche.	In %
4	Pfälzische ℳ	100.60
3½	do. »	99.20
3½	do. (convert.) »	99.20
3	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	101.80
4	Casseler Strassenbahn »	102.70
4	D. Eisenb.-B.-G. S. I »	100.50
4	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	103.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	101.90
4	do. v. 02 » » 07 »	100.80
3½	Südd. Eisenbahn »	95.10

b) Ausländische.

4	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	100.40
4	do. do. stf. i. G. »	100.40
4	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	100.70
4	do. do. » i. S. »	100.70
4	do. do. » in G. ℳ	102.10
4	do. do. von 1895 Kr.	—
4	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	100.50
4	do. do. 86 » i. G. »	100.
4	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.10
4	do. stfr. in Gold »	—
4	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	100.60
5	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4	Graz-Köff. v. 1902 Kr.	99.60
4	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	100.10
4	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4	do. v. 91 » i. G. »	—
4	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	92.70
4	do. do. stfr. i. S. »	100.10
4	Mähr. Grb. von 95 Kr.	99.80
4	do. Schles. Centr. »	100.20
4	Ost. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4	do. do. stfr. i. G. »	—
5	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	106.80
3½	do. do. conv. v. 74 »	90.90
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	93.50
5	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	107.80
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	92.50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	93.10
5	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	107.40
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	91.90
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	92.90
5	do. Süd (Lomb.) stf. i. G. ℳ	106.50
4	do. do. »	96.80
20⅛	do. do. Fr.	87.40
20⅛	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5	do. Stsb. 73/74 stf. i. G. ℳ	—
5	do. Br. R. 72 stf. i. G. Thl.	106.30
4	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	101.10
3	do. I.-VIII. Em. stf. O. Fr.	88.40
3	do. IX. Em. stf. i. G. »	—
3	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	85.80
3	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	82.50
4	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	100.
5	Prag-Dux, stf. i. G. ℳ	103.80
3	do. v. 1876 stfr. i. G. »	82.40
3	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	77.70
3	do. v. 91 stf. i. G. »	75.
3	do. v. 97 stf. i. G. »	74.
4	Reichenb.-Pard. stf. S. ö. fl.	—
4	Rudolfb. stf. i. S. »	100.40
4	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	101.30
5	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4	Vorarlberg stf. i. S. »	—
2½	Ital. stg. E.B.S.A-E. Le	—
4	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
4	Sardin. Sec. stf. g. I u. II »	102.70
4	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.60
4	do. v. 91 » i. G. »	102.
2½	Südd.-Ital. S. A.-M. »	72.30
4	Toscanische Central »	117.60
5	Westsizilian. v. 70 Fr.	103.75
5	do. v. 1880 Le	102.30
3½	Gotthardbahn Fr.	100.20

Wiesbadener Lehrer-Gesang-Verein.

Samstag, den 20. Januar 1906, abends 8 Uhr:

Liedertafel mit Ball

in dem grossen Saale der **Walhalla,** Mauritiusstrasse.

Unsere verehrl. Mitglieder, sowie die Inhaber von Jahres- und Gastkarten laden wir zu dieser Veranstaltung ergebenst ein und bitten, am Saaleingang humorist. Abzeichen zu lösen. F 394

Der Vorstand.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein. E. V.

Für **Samstag, den 20. Januar 1906, abends 8½ Uhr,** laden wir unsere Mitglieder zu einer

Besprechung

über die ergangenen

Polizeiauflagen betreffend Wohnungsräumungen,

in den Gartensaal des Restaurants **„Friedrichshof"** ein und bitten um recht zahlreiche Beteiligung. F 238

Der Vorstand des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. E. V.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Klub.

Samstag, den 20. Januar 1906, abends präzis 8¼ Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule am Schlossplatz (Eingang Mühlgasse):

Vortrag

des Herrn Pfarrers **Löscher** aus **Zwönitz** über:

„Die Entwickelung der Touristik in den deutschen Mittelgebirgen."

NB. Zur Deckung der Kosten werden freiwillige Beiträge am Saaleingang entgegengenommen. Nach dem Vortrag gesellige Zusammenkunft im Hotel Schützenhof. F 451

Der Vorstand.

Zur gefl. Beachtung!

Anlässlich des II. Kurhaus-Maskenballes bleibt das

„Café Hohenzollern"

die ganze Nacht geöffnet.

Ab 1 Uhr: Konzert der berühmten ungarischen Kapelle Baráth Gyula.

Ed. & Chr. Beckel.

Gänzlicher Ausverkauf

von **Konserven, Delikatessen und Kolonialwaren** wegen Aufgabe dieser Artikel. Sämtliche Waren sind nur prima reelle Qualitäten. 380

Die **Ladeneinrichtung** ist ebenfalls zu verkaufen.

F. A. Dienstbach, Herderstrasse 10.

Garantirt reines

Fleisch-Extrakt

⅛	¼	½	1/1 Pfd.-Topf engl.
—.95	1.80	3.50	6.50

empfiehlt in frischer Sendung 101

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Turnhalle: **Platterstraße 16.** Gegründet 1864.

Männer-Turnverein

Wiesbaden, Juristische Person.

Turnplatz: **Distrikt Nonnenwiese.** Deutsche Turnerschaft.

Wohltätigkeits-Veranstaltung

zum Besten der Afrikakrieger.

Anläßlich der in diesem Jahre stattfindenden **silbernen Hochzeit des deutschen Kaiserpaares** veranstalten wir am **Sonntag, den 21. d. M., abends 8 Uhr,** in unserer **Turnhalle,** Platterstraße 16, ein

Großes Schauturnen,

dessen Reinertrag unseren braven in Afrika kämpfenden Truppen zu gute kommen soll. Wir hegen die sichere Zuversicht, uns nicht vergebens an die geehrte Bürgerschaft von Wiesbaden zu wenden, wenn wir uns hiermit die höfliche Bitte gestatten, unser Vorhaben, den Afrikakriegern eine namhafte Gabe zuzuführen, durch recht zahlreichen Besuch unserer Veranstaltung verwirklichen zu helfen. Ohne freiem Ermessen Schranken zu ziehen, ist der Kartenpreis auf **Mk. 1.—** festgesetzt. F 439

Einlaßkarten sind zu erhalten bei

Herrn **Fritz Fugel, Faulbrunnenstraße 13,**
Herrn **Val. Kuhn,** Friseur, **Langgasse 2,**
Herrn **Heinr. Kampf,** Zigarrenhandlung, **Wellritzstraße 1.**

Der Vorstand des Männer-Turnvereins:
Fritz Kaltwasser, 1. Vorsitzender und Stadtverordneter.

Weine — Spirituosen

Wegen Aufgabe meiner Kellereien **Ausverkauf** zu bedeutend ermässigten Preisen.

Preise inkl. Flasche	früher	jetzt
Brindisi, ital. Rotwein	0.80	0.60
Bas-Medoc, frz. Rotwein	0.90	0.60
St. Julien, frz. Rotwein	1.20	0.80
St. Emilion, frz. Rotwein	1.50	0.90
Chât. Leoville, frz. Rotwein	1.80	1.10
Chât. Margaux, frz. Rotwein	2.20	1.50
Macon, rot, Burgunder	1.50	0.90
Beaujolais, rot. Burgunder	1.80	1.10
Ingelheimer, deutsch. Rotwein	1.—	0.70
Affenthaler, deutsch. Rotwein	1.20	0.90
Ober-Ingelheimer, d. Rotwein	1.40	1.00
Aßmannshäuser, deutsch. Rotw.	2.—	1.20
Lorcher, w. Rheinwein	0.90	0.60
Winkler, Rheinwein	1.—	0.70
Erbacher, Rheinwein	1.20	0.80
Geisenheimer, Rheinwein	1.30	0.90
Hattenheimer, Rheinwein	1.60	1.10
Rauenthaler, Rheinwein	1.50	1.—
Rüdesheimer Berg, Rheinwein	2.—	1.20
Hochheimer Berg	2.30	1.50
Brauneberger, Moselwein	0.90	0.60
Zeltinger, Moselw., sch. Tischw.	1.—	0.70

Preise inkl. Flasche	früher	jetzt
Uerziger, feiner Mosel	1.50	1.—
Erdener, feiner Mosel, Orig.	1.60	1.10
Valwigsberger Auslese	2.20	1.80
Südweine.		
Samos Ia	1.—	0.70
Samos, fst. alter	1.50	1.—
Sherry, trocken	1.60	1.10
Sherry v. old	2.20	1.60
Portwein, roter	2.—	1.20
Portwein, fst. alter	2.50	1.50
Rum, alter	2.—	1.20
Rum, sehr alt, 3 Sterne	2.50	1.60
Kognak d., 2 Sterne	2.—	1.30
Kognak d., 3 Sterne	2.50	1.60
Kognak vieux, franz.	3.—	2.—
Kognak fine champagne	4.—	2.60
Kognak fine champ., Orig. 1886er	4.80	3.50
Rumpunsch, fst. Qual.	2.—	1.50
Arrakpunsch, fst. Qual.	2.20	1.70
Kognakpunsch, fst. Qual.	2.50	2.—
Burgunderpunsch, fst. Qual.	3.—	2.20
Hamburger Bittern	1.80	1.40

Bestellungen per Karte werden sofort erledigt.

Hch. Ruppel, Weinhandlung (gegr. 1878), **nur Bismarckring 27.**

Walhalla-Theater.

Sonntag, 21. Januar, abends 8½ Uhr,

Erster grosser

Maskenball

mit Preisverteilung.

Eintritt 2 Mk., im Vorverkauf 1.50 Mk.

Klöter's Kaffee

ist der beste,

stets frisch zu haben bei:

Jos. Kobler, Schachtstr. 10.
Ph. Aug. Krauss, Albrechtstr. 36.
Ad. Kuhn, Körnerstr. 6.
Wilh. Meuser, Luisenstr. 17.
Dan. Press, Blücherstr. 4.
E. Rousiek, Emserstr. 48.

Aepfel! Aepfel!

ausgeschnittene, vorzüglich zum Kochen, per Pfund **10 Pfg.** bei

J. Hornung & Co., Schützengasse 3.

Zimmer frei!

Unverwüstliche Blechplakate 1 Mark vorrätig **Haus- und Grundbesitzer-Verein E. V.** Luisenstraße 19. F 431

Vorz. getrocknete Früchte

	½ Ko.
Ia neue Aprikosen	60 Pf.
Extragrosse Aprikosen	70, 80 „
Neue calif. Birnen	70, 80 „
Deutsche geseh. Edelbirnen	90 „
Neue hies. Grünebirnen	70 „
Delikatess-Kochfeigen	90 „
Extragrosse Feigen	70, 80 „
Neue Catharr.-Pflaumen	25, 30, 35, 40 „
Grosse Catharr.-Pflaumen	50 „
Extragrosse Catharr.-Pflaumen	60 „
Prima Pflaumen ohne Stein	50 „
Neue Ringäpfel	60 „
Extragrosse Dauerwaronen	20 „

Wilh. Heinr. Birck,
Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke.
Rezi ks-Fernsprecher 216.

Wegen Umzug nach Langgasse 51, „Schwarzer Bock!"

dauert der

Ausverkauf

in Luxus- u. Lederwaren Reise- u. Toilettenartikel

zu aussergewöhnlich billigen Preisen **nur noch kurze Zeit!**

20, 30, 40, 50 % Rabatt!

Ed. Rosener, Kranzplatz 1.

No. 31.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
19. Januar 1906.
54. Jahrgang.

Amtliche Anzeigen

Freibank.

Samstag morgens 8 Uhr minderwert. Fleisch einer Kuh (40 Pf.), von drei Ochsen (50 Pf.). Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Nichtamtliche Anzeigen

Wiesbadener Krankenverein
(Zuschußkasse).

Nächsten **Montag, 22. Januar, abends 8½ Uhr, im „Deutschen Hof“**, Goldgasse 2a:

Ordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Aufnahme von Mitgliedern, 2. Ersatzwahl des Vorstandes: a) des Schriftführers, b) des stellvertretenden Direktors, c) von 5 Beisitzern, 3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Kommission, 4. Wahl der Kassen-Revisoren, 5. Vereinsangelegenheiten.

Ein zahlreiches Erscheinen im Interesse aller Mitglieder ersucht F 359

Der Vorstand.

MOEBUS **Schnell-Backpulver.**

Paket für 1 Pfund Mehl 10 Pf.

Misslingen des Gebäcks ausgeschlossen.

10 Pakete 90 Pf., große Päckchen für 3 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend.

Nur zu haben 110

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Telephon 2007.

J. Minor, Schwalbacherstraße 33.

Klöter's Kaffee
ist der beste.

Stets frisch zu haben in **Riebrich** bei:

C. Deuser, Kaiserstrasse 42.
F. Reinhardt Wwe., Rathausstrasse 49.
L. Santini, Waldstrasse.
H. Wittmers, Frankfurterstrasse 29.

Zucker.

Würfel . . . . . per Pfd. **21** Pf.
Gries, Raffinade . . . . per Pfd. **19** Pf.

Carl Kirchner,
Rheingauerstraße 2, Ecke Rauenthalerstr.

Schwere blutfrische

Waldhasen

Joh. Geyer II.,
Wild- u. Geflügelhandl.,
Grabenstrasse 34.
3236 Telephon 3236.

Rass. Geflügelzucht.

Täglich frische

Trinkeier.

Niederlagen bei:
J. C. Keiper, Kirchgasse 52.
Louis Lendle, Stiftstraße 18.
Wilh. Plies, Bismarck-Ring 1.
Ad. Genter, Bahnhofstraße 12.

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken, Haarzöpfe, Teile etc.

werden a. Modernste zu billigst. Preisen angefertigt. Modelle vorrätig.

J. Zamponi,
Spez.-Gesch. f. künstl. Haararb., Goldgasse 2. Ecke Mühlgasse.

Shampooing mit Trockenapparat **1 Mark.**

Bei jeder Witterung macht

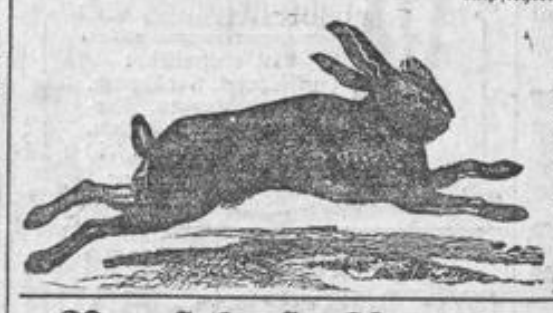
Albion
die Hände blendend weiß.

Echt à Flacon 60 Pf., Doppelflacon 1 Mk.,
in Apotheker **Blum's Flora-Drogerie,**
Große Burgstraße 5.

Große Treibjagd!

Carl Petri, 5 Blücherplatz 5,

empfiehlt:



Schwere bayr. Waldhasen,
Hasenbraten 3 Mk. 20 Pf.,
Hasenrücken 1.80 Mk.,
Hasenkeule 1.50 Mk.,
Junger Hirsch im Ausschnitt per Pfd. v. Bug 85 Pf., Keule 1 Mk.,
sowie stets frisches **Rehragout** und **Hasenpfeffer.**

Bestellungen per Postkarte werden prompt besorgt.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Den vermaligen Geldverhältnissen entsprechend haben wir **von heute an** den **Zinsfuß** für **Kredite** in **laufender Rechnung,** für **Vorschüsse** und den **Wechsel-Diskont** auf **fünf** Prozent, den **Zinsfuß** für **Guthaben** in **laufender Rechnung** auf **zweieinhalb Prozent** herabgesetzt. F 405

Wiesbaden, den 19. Januar 1906.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.
Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Hirsch. Saueressig. Hehner. Frey.

Wiesbaden, Saal der Loge Plato, Friedrichstraße 27,
Donnerstag, den 25. Januar 1906, abends 8 Uhr:

Vortrag des Herrn **Albert Pfeiffer-Bonn** aus **Bayreuth** über: **„Die neuere deutsche Musikballade“** unter Mitwirkung des Herrn Konzertsängers **Otto Süsse** aus Wiesbaden.

Balladen von **Plüddemann, Reiter** und **Wallnöfer.**

Eintrittskarten: Numerierter Platz 4 Mk., unnumerierter Sitzplatz 2 Mk. sind vorher in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff,** Wilhelmstr. 12, sowie in der Buchhandlung von **Heinrich Staudt,** Bahnhofstr. 6 und abends an der Kasse zu haben. F 496

Der Brauer- u. Brauereiküfer-Gesellenverein Wiesbaden

feiert am **Samstag, den 20. Januar, abends 8 Uhr,** in den oberen Sälen des **Kathol. Gesellenhauses,** sein

7. Stiftungsfest,

bestehend aus **Konzert, Theater und Ball,** wozu die Herren Ehrenmitglieder, Prinzipale, Braumeister, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Fleischer-Gehülfen-Verein Wiesbaden.
Gegr. 1883.

Sonntag, den 21. Januar, von nachm. 4 Uhr ab, findet unsere

Nachfeier vom diesjährigen Festball

in dem neuen Saale des Restaurants **„Zur Alten Adolfshöhe“** (Bes. **Pauly**), verbunden mit **großem Humoristen-Wettstreit** von nur Mitgliedern des Vereins, statt, wozu wir Freunde und Gönner desselben freundlichst einladen.

Der Vorstand.

Offeriere schwere frische bayr. Waldhasen.

Philipp Hölzer,
Grabenstraße 8.
300 Telephon 300.

Luxemburgstraße 11. **Aepfel!** **Jahnstraße 7.**

Prima billige Aepfel Pfd. 20 und 25 Pf.

Jahnstraße 7. **Luxemburgstraße 11.**

Altstadt-Konsum Metzgergasse 31 (Neubau),

Inh. **Carl Ziss** (nächst der Goldgasse),

empfiehlt dem verehrlichen Publikum die **Beachtung** der **Schaufenster** betreffs der neu reduzierten Preise.

Würfelzucker Pfd. 20 Pf. **Erbsen** Pfd. 12 Pf. **Mehl** Pfd. 13 Pf.
Stampfzucker „ 18 „ **Bohnen** „ 12 „ **Nudeln** „ 20 „
Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 27 Pf., **neue** Ware, **keine alte** Ware.

Bei Abnahme von 30 Pfd. Kaffee oder Margarine (pfundweise) 6½ Meter Kleiderstoff **umsonst.**

Auswahl je nach Farbe in einem hiesigen Manufakturwaren-Geschäft. 169

Antikes Porzellan
zu kaufen gesucht:

Figuren, Gruppen u. Gefäße, alt Meißen, Frankenthal, Höchst, Ludwigsburg, Nymphenburg zu hohen Preisen für Privatsammlung. Offerten u. **B. 367** an den Tagbl.-Verlag. F 38

Grosser Palmen-Ausverkauf.

Bis nächsten Mittwoch noch grosser **Ausverkauf** in **Palmen,** alle Arten und Grössen, zu denkbar billigsten Preisen. Ferner:

prima Tafelobst, Pfund 18, 20 und 25 Pf.

Ebensen, Luxemburgstrasse II.

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Sonntag, den 21. Januar cr., nachmittags: F 367

Familien-Ausflug nach Schierstein,

Saal **„Zum Tivoli“,** Mitgl. **C. A. Schmidt.**

Hierzu laden wir unsere verehrliche Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde des Vereins höfl. ein.

Der Vorstand.

Uhren und Goldwaren

unter Garantie zu billigsten Preisen empfiehlt

Uhrmacher 25

Wilh. Mesenbring,

jetzt **Neugasse 2,** Ecke Friedrichstr.

Galster's Cheruskerträger — Ges. geschützt 58810 — Weltberühmt

ist der Beste der Welt!

Eine Wohlthat f. beleibte Herren, f. Kegler, Reiter, Turner, Radfahrer etc. etc. **Freiheit des Rückgrates, frei beugende Bewegung!** Dieser **solide, bequeme Hosenträger** stets vorräthig bei 24

M. Bentz,
12 Ellenbogengasse 12.
Telephon 341.

Briketts,

Marke Union, per Ztr. 1 Mk. frei Keller und frei Etage.

Carl Kirchner,
Rheingauerstraße 2, Ecke Rauenthalerstr.
Telephon 2165.

Bismarckring 4.

Bismarckring 4.

Brennholz
à Ztr. Mk. 1.20,

Anzündeholz,
fein gespalten, à Ztr. Mk. 2.10,
frei ins Haus. 157

J. C. Kissling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Ia Sauerkraut Pfd. 7 Pf.,

Salzbohnen Pfd. 25 Pf.

offeriert **Altstadt-Konsum,**
31 Metzgergasse 31 (Neubau).

Empfehle hiermit
la nur la Qualität

Pferdefleisch

M. Dreste,
Inh. **Hugo Kessler,**
Telephon 2612. Hellmundstr. 17.

Beste Hofgutbutter

per Pfund **1.15** Mk., bei 5 Pfd. à **1.10** Mk.
Täglich **frische Tafelbutter** per Pfd. **1.30** Mk.

Frische reinschmeckende Eier
Stück 5½, 7, 8, 9 Pf., bei Mehrabnahme billiger.

Trinkeier.

K. Jeckel,
5 Saalgasse 5. **Tel. 3464.**

Ball- und Tages-Frisuren,
sowie sämtliche **Haararbeiten** werden schick u. elegant ausgeführt.

W. Kremer,
Schwalbacherstrasse 45 a.

Masken-Perücken
zu verleihen.

W. Kremer, Friseur,
Schwalbacherstrasse 45 a.

Städtische Oberrealschule mit Vorschule und (Reform-) Realgymnasium i. E.

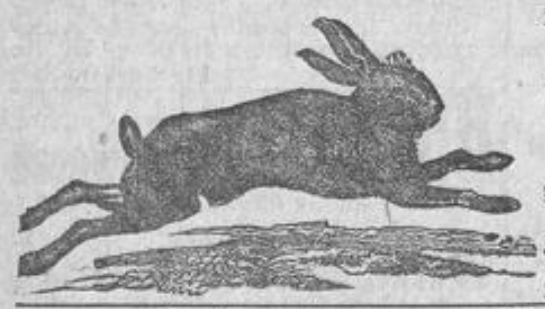
Anmeldungen zum **Eintritt Ostern 1906** werden in den nächsten 14 Tagen im Anstaltsgebäude, Oranienstraße 7, entgegengenommen, und zwar für die Klassen Sexta bis Untertertia und die Vorschule täglich von 12—1 Uhr Zimmer 16a, für Obertertia bis Oberprima täglich von 11—12 Uhr Zimmer 16. F 302

Vorzulegen sind das letzte Schulzeugnis, der Geburts- und Impfschein.

Wiesbaden, den 18. Januar 1906.

Der Direktor:
Professor **Güth.**

Letzte Treibjagd.



Blutfrische schwere bayr. Hasenbr. à St. 3.20,
" " " Hasenrücken " 1.80,
" " " Hasenkeule " 1.50,
sowie prima Reh, Hirsch, Fasanen und prima Geflügel zu bekannt billigen Preisen.

Emil Petri,
Nerostraße 28. Telephon 2671.

Fortwährend frisches Reh- und Hasen-Ragout.
Karten- und Telephon-Bestellungen werden prompt besorgt.

Samstag werden
4 prima Rinder
ohne Unterschied der Stücke das Pfund zu 56 Pf. ausgehauen
Steingasse 18, Torfahrt.

Zum Klosterhof,
Dotzheimerstraße 72.

Samstag Abend:
Metzelsuppe,
wozu freundlichst einladet
Ewald Küllmer.

Kartoffeln! Aepfel!
Kartoffeln, gelbe englische, per Rumpf 22 Pf.
Kochäpfel per Pfd. 12, 15 und 20 Pf.
F. Müller, Nerostraße 23.

Grosser Konservenverkauf.

	2 Pfd.-	1-Pfd.-Dose
Erbsen, junge	—.40 Mk.	—.25 Mk.
» mittel	—.50 »	—.30 »
» fein	—.80 »	—.45 »
» Kaiserschoten	1.10 »	—.60 »
Schnittbohnen, junge	—.30 »	— »
» prima	—.40 »	—.30 »
» extraprima	—.50 »	—.35 »
Brechbohnen, prima	—.35 »	— »
» extraprima	—.50 »	—.35 »
Wachsbohnen, prima	—.40 »	— »
» extraprima	—.50 »	—.35 »
Dicke Bohnen, extrafst. (Das Beste der Saison).	1.10 »	—.65 »
Prinzeßbohnen, junge	—.75 »	—.45 »
Riesen-Stangenspargel (12 Stangen.)	2.— »	1.10 »
Ia Stangenspargel (20—24 Stangen.)	1.90 »	1.— »
Starker Stangenspargel (30—35 Stangen.)	1.50 »	—.85 »
Vorzügl. Stangenspargel (ca. 50 Stangen.)	1.— »	— »
Bruchspargel, Riesen	1.40 »	—.75 »
» extrastark	1.30 »	—.75 »
» stark	1.10 »	—.65 »
» vorzüglich	—.85 »	—.55 »
Grüne Spargelköpfe	1.10 »	—.65 »
Erbsen, Spargel u. Karotten (feinstes Sortiment)	1.— »	—.55 »
Tomatenpurée	—.75 »	—.50 »
½-Pfd.-Dose 28 Pf.		
Champignons I. Wahl	1.70 »	1.— »
½-Pfd.-Dose 60 Pf., ¼-Pfd.-Dose 40 Pf.		
Champignons II. Wahl	1.30 Mk.	—.85 Mk.
½-Pfd.-Dose 45 Pf.		
Trüffeln, echt Perig., geschält		

⅛-Pfd.-Dose	1/12-Pfd.-Dose	1/18-Pfd.-Dose
1.35 Mk.	1.— Mk.	75 Pf.

Früchte in Dosen.

	2-Pfd.-	1-Pfd.-Dose
Aprikosen, ½ Frucht	1.30 Mk.	—.70 Mk.
Ananas, ganze Frucht	1.25 »	—.85 »
Erdbeeren, größte Anan.	1.50 »	—.80 »
Heidelbeeren	—.70 »	— »
Kirschen ohne Steine	1.20 »	—.65 »
Melange, extrafein	1.50 »	—.80 »
Mirabellen	—.90 »	—.50 »
Pfirsiche, ½ Frucht, gesch.	1.50 »	—.85 »
Reineclauden	—.90 »	—.60 »
Kaiserpflaumen o. St.	—.60 »	— »

Vorzügl. Marmeladen.
Aprikosen, Erdbeer und Orange
½-Ko.-Topf —.80 Mk.
Keillers Orange-Marmelade per Topf 1.25 «
Orange-Marmelade Coss & Blackwell per Topf 1.20 «

Wilh. Heinr. Birck,
Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
Bezirks-Fernsprecher No. 216. 508

Großer Schuhverkauf.
Gut. Neugasse 22, 1 St. hoch. Billig.

Junges Pferdefleisch,

Ia nur Ia Qualität,
empfiehlt
Neue Pferdemetzgerei u. Speisehaus
E. Ullmann, Metzgergasse 6. Tel. 3244.

Salzbohnen per Pfd. 25 Pf., **Lappengemüse** per Pfd. 20 Pf. offeriert
Franz Weber, Hermannstraße 3.

Sauerkraut per Pfd. 8 Pf.
Zwiebeln per Pfd. 6 Pf.
Salzbohnen per Pfd. 23 Pf.
Carl Kirchner,
Rheingauerstraße 2, Ecke Rauenthalerstr.

Butter- u. Eier-Spezialgeschäft
wegzugshalber sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **N. 360** an den Tagbl.-Verlag.

Eleg. **Zigeun.-Kost.** u. Dom. zu verk. od. zu verleihen Goldgasse 2, 2.

Zu verkaufen ein eleganter **Abendmantel** mit Tibetpelz Faulbrunnenstraße 8, 2 r.

Küchenschrank, 1- u. 2t. Kleiderschrank, pol. Vertiko, neu, zu jedem annehmb. Preis sof. zu verk. Adlerstr. 49, 2. E. P. r.

Zu verkaufen
Waschtisch 7 Mk., eis. Bett m. Matr. 8 Mk., Handtuchhalter, Kleiderschr., Waschkommode, Plüschgarnitur, sonst. Möbel. Schierfteinerstr. 11, Mb. 2 l.

Waschmaschine m. Wringm. 35 Mk., Werkstattlampe 4 Mk. zu verk. Röderstraße 7, H. P.

Gebr. **Einspänner-Pferdegeschirr** billig zu verkaufen Ellenbogengasse 7.

Rolle, sehr gut erhalten, geeignet für Flaschenbierhändler, ist billig zu verkaufen bei **Hiess,** Walramstraße 27.

Für Tüncher- u. Maurermeister.
Gerüststangen 1. bis 3. Kl. preiswert zu verkaufen. Näh. Albrechtstraße 12, S. 3.

Heilmagnetiseurin P. Scherg
Masseuse,
Saalgasse 12, 2 St.,
behandelt durch Lebensmagnetismus alle inneren und äußeren Krankheiten, speziell veraltete Leiden, mit großem Erfolg.
Sprechstunden 10—12 u. 1—4 Uhr.
Sonntags 10—1 Uhr.

VACUUM-REINIGER
ist **eingeführt** in Königl. Schlössern, Villen, Museen, Kurhäusern, ersten Hotels, Theatern etc. etc. 49
Kirchgasse 38. Telef. 747.

Perrücken für Masken-Bälle
verleiht billigst
H. Giersch, **Goldgasse 18,** erster Laden v. d. Langgasse.

Kaufe kompl. Wohnungseinrichtungen, sowie ganze Nachlässe gegen sofortige Kasse. Off. unter **U. 352** an den Tagbl.-Verlag.

Bitte ausschneiden!
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft und holt pünktl. ab **E. Sipper,** Schierfteinerstr. 11.

Alteisen, Lumpen, Knochen, Metalle, Papier, Gummi, Neutuchabfälle 2c. kauft zu d. h. Preisen **H. Haas,** Hellmundstraße 29, christl. Händler. Auf Wunsch komme pünktl. ins Haus.

Lange **Weinflaschen** jed. Quantum zu kauf. gesucht. Off. u. **C. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Schönes Haus zu verkaufen
mit 4 hübschen Wohnungen à 6 Zimmer 2c. Preis 96,000 Mk. Dasselbe befindet sich am **Kaiser-Friedrich-Ring,** ganz nahe der **Rheinstraße. Offerten unter T. 362 an den Tagbl.-Verlag erbeten.**

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. („Alte Stuttgarter") leiht Hypothekengelder an erster Stelle auf gute Zinshäuser aus. Versicherte der Bank erhalten Vergünstigungen. Näh. durch die General-Agentur, Marktplatz 3, 1.

Hausbesitzer
sucht ein **Darlehen** von 2500 Mk. auf ½ Jahr gegen Zession der Miete u. Wechsel. Nachlaß wird gewährt. Off. unter **A. W. 5** hauptpostlagernd.

Tüchtige Violin- und Klavierspieler empfehlen s. **den werten Vereinen, Gesellschaften 2c.,** auch wird **Tanzmusik** in beliebiger Besetzung übernommen. Blücherstr. 7, Pt.

Maskenball.
Zwei hochelegante **schicke Masken-Kostüme** billig zu verleihen Faulbrunnenstraße 8, 2 r.

Schöne Maskenkostüme
billig zu verleihen, auch für ältere Damen. Näh. Dotzheimerstraße 88, 2 rechts.

Ein eleg. **Damen-Maskenanzug,** schl. Fig., zu verleihen Friedrichstr. 45. **Lieske-Müller.**

Maskenanzüge b. zu vl. Westendstr. 4, 3 l.

Fant.-Kost., hellbl., bill. zu vl. Sedanstr. 2, 2 r.

Eleg. Mask.-Anz. b. z. verl. Wellritzstr. 51, 3.

Zwei neue **Zigeunerinnen-Kostüme** mit Kopfbedeckung zu verleihen Luisenplatz 1, 1. Et.

Pr.-M., F., M.-D., b. vl. Zimmermannstr. 5, 2 r.

2 el. gem. M.-Kost. f. b. z. vl. Bülowstr. 9, 2 l.

Ein eleganter **D.-Domino** mit Hut billig zu verleihen Wielandstraße 1, Part. rechts.

Eleg. türkisbl. Domino mit Hut zu verleihen oder zu verkaufen Metzgergasse 18, 1.

Betten und **Polstermöbel** werden in und außer dem Hause gut und billig aufgepolstert Michelsberg 9, Eingang Gäßchen.

Maschinen-Strümpfe aus nur feiner und mittelstarker Wolle w. angefertigt Blücherstraße 17, Vdh. 3 l.

Tüchtige Büglerin f. noch Privatkunden in u. außer dem Hause. N. Adolfstr. 5, Stb. P. lks.

Empf. m. für Ballfrtl. Friedrichstr **20,** H. P.

Friseuse gesucht, welche Kunden auf der **Adolfshöhe** annimmt. Adresse **K. 25 postlagernd.**

Phrenologin
nur f. Damen Helenenstraße **12, 1.**

Phrenologin täglich zu sprechen für Herren und Damen Walramstraße 4, 3 St. links.

Für Metzger! Laden mit Wohn. u. Geschäftsräumen in guter Lage zu vm. Näh. Röderstr. 19.

Biebrich a. Rh.,
beste u. zukunftsreichste Lage der Kaiserstraße, für jeden Betrieb geeign. Werkstatt, 10 m mal 6.30 m u. 7.50 m mal 4.70 m, sowie Lagerräume, 10 m mal 6.36 m u. 7.20 m mal 4.50 m groß, und Kontorraum u. Wohnungen, ganz oder geteilt, per sof. od. 1. April zu vermieten. Offerten unter **H. 246** an den Tagbl.-Verlag.

Eer. schöne 3-Z.-Wohn., 2. Etg., Bäd., Balkon u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Yorkstraße 25, 1 lks. 13

Adolfsallee 17, Hth. 1, frdl. möbl. Zim. zu vm.

Karlstr. 21, 2, 1—2 gut m. Z., sep. Eing., zu v.

Nettelbeckstraße 5 ein 120 qm großer **Lager- oder Flaschenbierkeller** mit Gas und Wasser, mit oder ohne 2-Zimmer-Wohnung, auf 1. April zu vermieten.

Part.-Zimmer für Bureau im Zentrum per 1. April ges. Off. m. Pr. u. **M. 369** an den Tagbl.-Verlag.

Dame, Witwe,
sucht kleines besseres Wein-Restaurant g. Kaution. Offerten unter **N. 365** an den Tagbl.-Verlag.

Für j. Mädchen mit gut. Schulbild. wird unter bescheid. Anspr. Stellung in Haushalt oder Geschäft (ev. als Lehrl.) ges. Dasf. würde Aufsicht v. Kind. b. Schularb. u. Klavierst. übernehmen. Gefl. Off. unter **L. 346** an den Tagbl.-Verlag.

Eine perfekte **Büglerin** sucht Beschäft. in und außer dem Hause. Nettelbeckstr. 12, Frontsp. plinks.

Fleißiger sauberer Hausbursche wird gesucht Bäckerei **Ad. Mayer,** Moritzstraße 22.

Verloren am Dienstag in der Nähe vom Krankenhaus ein **Portemonnaie mit Inhalt.** Abzugeb. gegen Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 57, Part.

Von unserem Geschäftswagen ist die **Schutzmarke** abhanden gekommen. Wir bitten den Finder dieselbe uns zurückzugeben.
S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 46.

Entlaufen
ein kleines nacktes **Hündchen** mit schwarzer Decke und gelber Gurte. Gegen Belohnung abzugeben Rauenthalerstraße 5, Vorderh. H.-Part.

Tücht. selbst. Geschäftsmann, 33 J. alt, hervorragend in seinem Fach, wünscht beh. spät. Verehel. die Bekanntsch. eines selbst. häusl. erz. Mädchens. das über einige 1000 Mk. verf., zu machen. Diskr. Ehrensache. Offerten unter **U. 364** wolle man vertrauensvoll im Tagbl.-Verlag niederlegen.

— „Sagt — ist es Liebe — Was da so brennt" — (Im Kamin)? — Frag' den Freund! — Du bist doch ein böser Mensch — Ob Du es wohl einmal selbst glauben wirst? —? — (Maskenball.)

Warum, mein Lieb,
läßt Du Dich nicht mehr sehen — wirst doch nicht gar b. l.? — Hoffe, es wird sich Gelegenheit bieten, um uns aussp. zu können. **B. Gr.**

M. l. Dr.! Bitte Samstagnachm. dring. Treu.

Wiesbadener Bestattungs-Institut
Gebr. Neugebauer.
Telefon 411.
Sargmagazin
22 Schwalbacherstr. 22.
Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.** 62

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern

Geboren. 11. Jan.: dem Schreinergehilfen Wilhelm Schwenk e. S., Gottfried Otto; dem Kaufmann Oskar Roessing e. S.; dem Hausdiener Johann Jochum e. T., Mathilde Johanna. 12. Jan.: dem Vizefeldwebel Wilhelm Geyer e. S., Emil Eduard; dem Taglöhner Philipp Berschet e. T., Elisabeth; dem Fuhrmann Heinrich Schüttler e. T., Frieda Berta Karoline; dem Kutscher Heinrich Geiger e. T., Louise Christine Julianna; dem Hausdiener Anton Lamm e. S., Jakob Paul. 13. Jan.: dem Plattenleger Karl Nolde e. T., Johanna Wilhelmine; dem Tapezierer Andreas Kilian e. S., Georg Karl. 14. Jan.: dem Werkstattarbeiter Wilhelm Nicolay e. T., Gertrud Alma Alice; dem Musiker Karl Sprengel e. T., Elsa Luise. 15. Jan.: dem Maschinenmeister Wilhelm August Stritter e. T., Irma Elisabeth. 16. Jan.: dem Fuhrunternehmer Ludwig Wolf e. T., Elisabetha. 17. Jan.: dem Kgl. Polizeiassistenten Heinrich Wilmes e. T., Maria Magdalena.

Aufgeboten. Fleischergeselle Rudolf Franz Uhmann hier mit Maria Alma Hedwig Meyer in Greußen. Zimmergeselle Heinrich Groß hier mit Elise Ieler hier. Uhrmacher Karl Blaß hier mit Emma Conradt hier. Schreiner Michael Zeller in Schierstein mit Pauline Rommel hier. Kellner Franz Sitenthaler hier mit Helene Theilmann hier. Taglöhner Karl Brechter hier mit Pauline Herrmann hier. Kunstmaler Karl Horn in München mit Elisabeth Falk hier. Fuhrmann Konrad Löffler hier mit Elisabetha Fleisch hier. Schuhmacher Heinrich Schneider hier mit Elisabeth Ebel hier.

Verehelicht. Küchenchef Friedrich Arndt hier mit Cyrille Merker hier. Kaufmann und Leutnant Theodor Adolf Ferdinand Leopold Siemens in Mittelheim mit Marie Mohring daselbst. Obermeier Wilhelm Fritz hier mit Katharine Antoni hier.

Gestorben. 15. Jan.: Anna Maria Eisenbach, ohne Beruf, 84 J.; Landesbibliothekar Dr. August Hildebrandt, 59 J. 16. Jan.: Johanna, geb. Copernus, Witwe des Notars Karl Servas Fayan-Vielander-Heim, 57 J.